THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA
AT CHAPEL HILL

PRESENTED BY

Mrs. Dana B. Lacy

Auswahl
von
Maurer Gesängen

mit Melodien *der vorzüglichsten* Componisten

Erste Abtheilung

gesammlet und herausgegeben
von
F. M. Böheim

Neue Ausgabe

Berlin
bei Friedrich Maurer, 1817.

Digitized by the Internet Archive
in 2014

http://archive.org/details/auswahlvonmaurer00bohe_0

Verzeichniß der Pränumeranten und Subscribenten.

Anklam.

	Exempl.
Herr Pätrow, Accise-Inspector	1

Angerburg.

Die S. E. Loge L. z. tr. E.	1
Herr Reichel, Pfarrer in Lamgarten	1

Bautzen.

Herr Domsch, Stadt-Zolleinnehmer	1
— Holtsch, Kaufmann	1
— Postel, Kämmerey-Verwalter	1
— Radisch, Ober-Amts-Hofgerichts-Actuarius	1
— Schenk, Groß-Kaufmann	1
— Mag. Stöckhardt, Pastor secundar. zu St. Petri	1

Berlin.

Die große Nat. M. Loge zu den 3 Weltk.	6
Herr Bergemann, Apotheker	1
— von Delius, Major und Adjutant des Herrn General-Maj. v. Rauch	1
— von Dewitz, Geheimer Ober-Regierungs-Rath, Mitgl. des Königl. Staatsrathes, Ritter des rothen Adler-Ordens 2ter Kl. und des eisernen Kreuzes	1
— Dyonisius, Kaufmann	2
— Dr. Hermbstädt, Geheimer-Ober-Mediz.-Rath, Professor der Chemie ꝛc. Ritter des rothen Adler-Ordens 2ter Klasse	1
— Jung, Geh. exped. Sekretär und Ober-Rendant	1
— Kauser, Regiments-Chirurgus	1
— Klindt, Post-Commissarius	1
— Dr. Carl Kluge, Professor a. d. med. chirurg. Militär-Akademie	1
Herr Neubauer, Justiz-Sekretär	1
Die Nicolaische Buchhandlung	1
Herr Rath, Stadt-Wundarzt	1
— Rosenstiel, Staatsrath und Director der Königl. Porzell. Manuf. Ritter des rothen Adlerordens 3. Kl.	1
— J. A. J. Staberoh, Kaufmann	1
— Carl W. A. Al. Freiherr von Tschammer und Osten, Canonicus	1
— Wendlandt, Apotheker	1

Brandenburg.

Die S. E. Loge Fr. z. T.	2
Herr Brandt, Prediger an der St. Catharinen-Kirche	1

Breslau.

Herr Költsch, Ober-Landesgerichts-Rath	24

Bromberg.

Die S. E. Loge J.	1
Herr Pohst, Amtmann	1

Colberg.

Die S. E. Loge W. z. M.	1
Herr G. F. Fischer, Kaufmann	1
— Fr. Flüddemann, Kaufmann	1
— Fronhöfer, Amtmann	1
— Leiber, Salinen-Inspector	1
— Michaely, Assessor	1
— Schäffer, Kaufmann	1
Frau Consul Schröder	1
Herr Wasmansdorff, Justiz-Amtmann	1

Cüstrin.

	Exempl.
Die S. E. Loge Fr. W. z. g. Sc.	4
Herr Knauert, Lehrer an der großen Schule	1

Danzig.

Die S. E. Loge E. z. gekr. L.	3
Herr C. Benj. Richter, Kaufmann	7

Dresden.

Die S. E. Loge A.	1

Driesen.

Herr Straßburg, Stadtrichter	1

Eisleben.

Herr Tellemann, Kreis-Amtmann	1

Eschwege.

Die S. E. Loge E. z. A.	1

Frankfurth an der Oder.

Die S. E. Loge z. a. H.	1
Herr von Diederichs, Ober-Landesgerichs-Vice-Präsident	1
— Urbani, Regierungs-Rath	1

Freistadt in Schlesien.

Herr von Oeter, Landrath	2

Glatz.

Die S. E. Loge z. d. 3 Tr.	1
Herr Asmus, Apotheker	1
— Friedrich, Stadtgerichts-Director	1
— Fr. Trillitsch, Hauptmann	1
—. von Wargotsch, Hauptmann	1

Glogau.

Die S. E. Loge z. b. V.	2
Herr Hartmann, Criminal-Rath und Justiz-Commissarius	1

Gnesen.

Herr Musolff, Postmeister	8

Görlitz.

	Exempl.
Herr Carl Maurer, Kaufmann und Fabrikant	6

Graudenz.

Die S. E. Loge z. d. 3 gekr. Th.	1
Herr Fr. Wilh. Appel, Buchhalter	1
— J. C. Carius, Kaufmann	1
— Ludw. Th. Hecker, Apotheker	1
— C. H. Hesse, Mignaturmaler	1
— Fr. W. Lettow, Capitän bei der reitenden Artillerie	1
— von Selin d. j. Rittmeister, auf Zakrzewo	1
— L. Zaluski, Kaufmann und Entrepreneur des Post-Fuhrwesens	1

Güstrow.

Die S. E. Loge Ph. A.	3

Havelberg.

Die S. E. Loge z. F. u. W.	2

Heiligenstadt.

Herr Khym, Oberförster	1

Helfta bei Eisleben.

Herr Uebel, Ober-Amtmann	1

Hohenstein in Sachsen.

Die S. E. Loge z. H.	1
Herr Landgraff, Commerzienrath	1
— Dr. Herm. Renie in Lichtenstein	1

Insterburg.

Herr Hering, Post-Commissarius	3

St. Johannisburg.

Die S. E. Loge z. Pr. B. St. J.	1
Herr Mischell, Justizrath und Justizamtmann	2
— Hoffheinz, Amtmann auf Matheuszek, bey Rhein	1
— Magewsky, Professor, in Seing	1
— Stern, Justiz-Amtmann in Sensburg	1

Königsberg in Preußen.

Die S. E. Loge z. d. 3 Kr.	2

	Exempl.
Die S. E. Loge z. T.	9
Herr J. A. Friedrich, Kaufmann	1
— Harder, Depositat-Rendant beim Commerz- und Admiralitäts-Collegio	1
— E. L. Michalski, Kaufmann	1
— C. W Missisizig, Kaufmann	1
— Mosevius, Schauspieler	1

Landsberg a. d. Warthe

Die S. E. Loge J. z. schw. A.	1
Herr Genehr, Domänen-Actuarius in Marienwalde	1
— Moderow, Apotheker	1
— Roeßler, Justiz-Commissarius	1
— Dr. Stisser, med. Pract. und Physikus	1

Liegnitz.

Die S. E. Loge P. z. d. z H.	1
Herr Leitgebel, Stadt-Inspector	1

Lüneburg.

Herr Blume, Spediteur	1
— Dr. Aug. Fr. Dempwolf, Apotheker	1
— Gerstenkorn, Spediteur	1
— Heckert, Rittmeister	

Lyck in Preuß.

Herr Gause, Conducteur	1
— Skopnik, Justiz-Amtmann	1

Marienwerder.

Die S. E. Loge z. g H.	2
Herr Grabe, Regierungs-Registrator	1
— Heidfeld, Regierungs-Ober-Calculator	1
— von Hippel, Regierungs-Chef-Präsident	1
— Holzt, Ober-Landesgerichts-Referendarius	1
— Neumann, Ober-Landesgerichts-Rath	1

Memel.

Herr Wächter, Justiz-Commissarius	21

Merseburg.

Die S. E. Loge z. g. Kr.	1

Minden in Westphl.

	Exempl.
Die S. E. Loge W. z. W. Pf.	1

Münster.

Die S. E. Loge z. d. z B. d. n. T.	1

Neidenburg.

Die S. E. Loge z. f. B. a. d. N.	1

Neuenburg in Westpr.

Herr Joh. von Rapacki, Accise-Rendant	1
— Wilh. Schmidt, Post-Sekretär	1

Posen.

Herr Graff, Musiklehrer	1
— Junghann, Disponent der Deckerschen Buchdruckerei	7

Prenzlow.

Die S. E. Loge z. W.	3

Rathenow.

Die S. E. Loge z. T. u. St.	1
Herr J. F. Flick, Buchhändler und Buchdrucker	1
— Herrmann, Prémier Lieutenant im Hus. Reg. No. 8. und Ritter des eisernen Kreuzes	1
— Carl Schmilinsky, Kaufmann	1

Reichenbach in Schlesien.

Herr Sohr, Regierungsrath	1

Rostock.

Die S. E. Loge z. d. z St.	1
Herr Major von Flotow auf Wahlow	1
— Amtshauptmann Oldenburg zu Amt Redentin	1

Neu-Ruppin.

Die S. E Loge F. z. r. A.	2
Herr Haupt, Amtmann	1

Salzwedel.

Die S. E. Loge z. W. d. M.	1

Schwerin.

	Exempl.
Herr G. L. Peitzner, Kaufmann	1

Soest.

Die S. E. Loge z. B.	2

Sorau.

Herr Schlinzigck, Königl. Amts-Inspector	8

Stettin.

Die S. E. Loge z. d. 3 g Z.	8
Herr Hübner, Ruß. Kaiserl. General-Consul und Ritter des St. Wladimir Ordens	1
— Lobedan, Kaufmann	1
— C. F. Weinreich, Kaufmann	1

Tilsit.

	Exempl.
Die S. E. Loge L. z. a. H.	4

Warendorf.

Die S. E. L. z. sch. Th.	1

Wudeke bei Rathnow.

Herr von Möllendorf, Rittmeister	1

Zerbst.

Die S. E. Loge Fr. z. B.	1

Zittau.

Die S. E. Loge Fr. A. z. d. 3 Z.	1

Vorbericht.

Die erste Abtheilung dieser schon im September des Jahrs 1814, im Vorberichte zu der von mir herausgegebenen Neuen Auswahl von Maurergesängen, angekündigte neue Ausgabe der Böheimschen Auswahl enthält einige, nach dem Vollständigen Gesangbuche für Freimaurer gemachte Berichtigungen im Texte, mit welchem diese dazu gehörigen Melodieen nothwendig übereinstimmen müssen, wenn beim Gesange keine Abweichungen statt finden sollen. Die Melodieen zu denen darinnen enthaltenen Gesängen hingegen sind so sehr bekannt und beliebt, daß ich es, nach dem fast allgemeinen Wunsche nicht wagen durfte, andere an deren Stelle zu setzen; wohl aber habe ich diese erste Abtheilung durch einige neue vorzügliche Gesänge vermehrt, die mir zu diesem Behufe von einigen gel. Bbrn. mitgetheilt worden und, wie ich hoffe, einer günstigen Aufnahme nicht unwerth sind. In der zweiten Abtheil. befinden sich indessen etliche weniger geachtete Melodieen, an deren Stelle daher neuere kommen sollen, die mir von einigen ausgezeichneten Componisten zum Theil bereits gütigst mitgetheilt worden sind oder noch mitgetheilt werden möchten.

Wenn diese zweite Abtheilung im Druck erscheinen wird, hängt lediglich von der günstigen Aufnahme der ersten ab, und von der Beförderung, die sie unter den Bbr. Maurern durch Theilnahme an der Pränumeration finden wird. Durch diese Theilnahme allein, die mich für einen gewissen Absatz zum Theil sicher stellen kann,

werde ich ermuntert werden, die zweite Abtheilung der ersten bald folgen zu lassen, und ich habe nicht ungegründete Hoffnung, daß dieß zu Ostern des kommenden Jahres geschehen wird, wenn sich bis Anfang Januars künftigen Jahres eine hinlängliche Anzahl von Theilnehmern bei mir meldet.

Die Pränumeration für die zweite Abtheilung beträgt ebenfalls, wie bei dieser ersten, nicht mehr als 2 Rthlr. 12 Gr. Preuß. Courant, ungeachtet sie um mehrere Bogen stärker ist. Der nachherige Verkaufpreis beider Abtheilungen wird aber nicht unter 7 Rthlr. 12 Gr Pr. Cour. betragen können. Wer durch gütige Sammlung von Pränumeranten mein gemeinnütziges und kostspieliges Unternehmen befördert, erhält auf acht Exemplar das Neunte unentgeldlich, und darf mit Recht Anspruch auf den Dank aller derer machen, die diese Melodieen seit dreyen Jahren entbehren mußten.

Berlin, am 10ten October 1817.

Fr. Maurer.

Liederverzeichniß der ersten Abtheilung,

nach dem Inhalt und der Nummer.

An Gott . . No. 9, 26, 40, 51, 53, 56, 89
Zu Ehren des Königs 18, 43
Volkslied der Preußen 80
Vaterlandsliebe 50
Tempelsheiligthum 52
Johannisfest 22, 27, 79
Die drey Rosen (Nach Beckers Freuden und Leiden) . 79
Festlieder 12, 16
Zu Ehren des H. M. v. St. . . . 34, 82
Am Geburtstage des Meisters v. St. . . 87
Wunsch des Meisters 44
Zu Ehren der besuchenden Br. . . . 42, 64
Bei Aufnahme eines und mehrerer Br. . 7, 21, 31, 75
Auf das Wohl des Ordens . . . 62
Bund der Freundschaft 81
Tischlieder 23, 38, 59, 83
Armenlieder . . . 20, 37, 45, 69, 84
An die Schwestern 3, 4, 70
An die Freundschaft . . . 13, 36. 47, 60
An die Hoffnung 85
An die Menschen 29
An den Frieden 32. 48
An die goldne Zeit 39
Ruhe des Weisen 55, 58
Das Kleeblatt 86
Ermunterung zut Freude 83
Wahrheit 1, 17
Redlichkeit 2. 67
Weisheit 57, 63
Weisheit, Schönheit, Stärke . . . 61
Zufriedenheit 54
Tugend 5, 46, 68
Bei traurigen Vorfällen 11, 76
Schlußgesang bei der Trauerfeier . . . 88
Bei Genesung eines kranken Bruders . . 30
Wenn Brüder zu Felde ziehen . . . 28, 33
Weihgesang 10
Zum Preiß des Ordens 14, 24
Lob der Maurerei 71
Allgemeine Moral 72
Der Werth des Lebens 73
Trost für mancherlei Thränen . . . 65
Erinnerung 25
Schlußlieder . . 6, 8, 15, 35, 41, 49, 66, 77, 78
Erwartung 74
Schluß des Jahres 19

Liederverzeichniß der ersten Abtheilung,

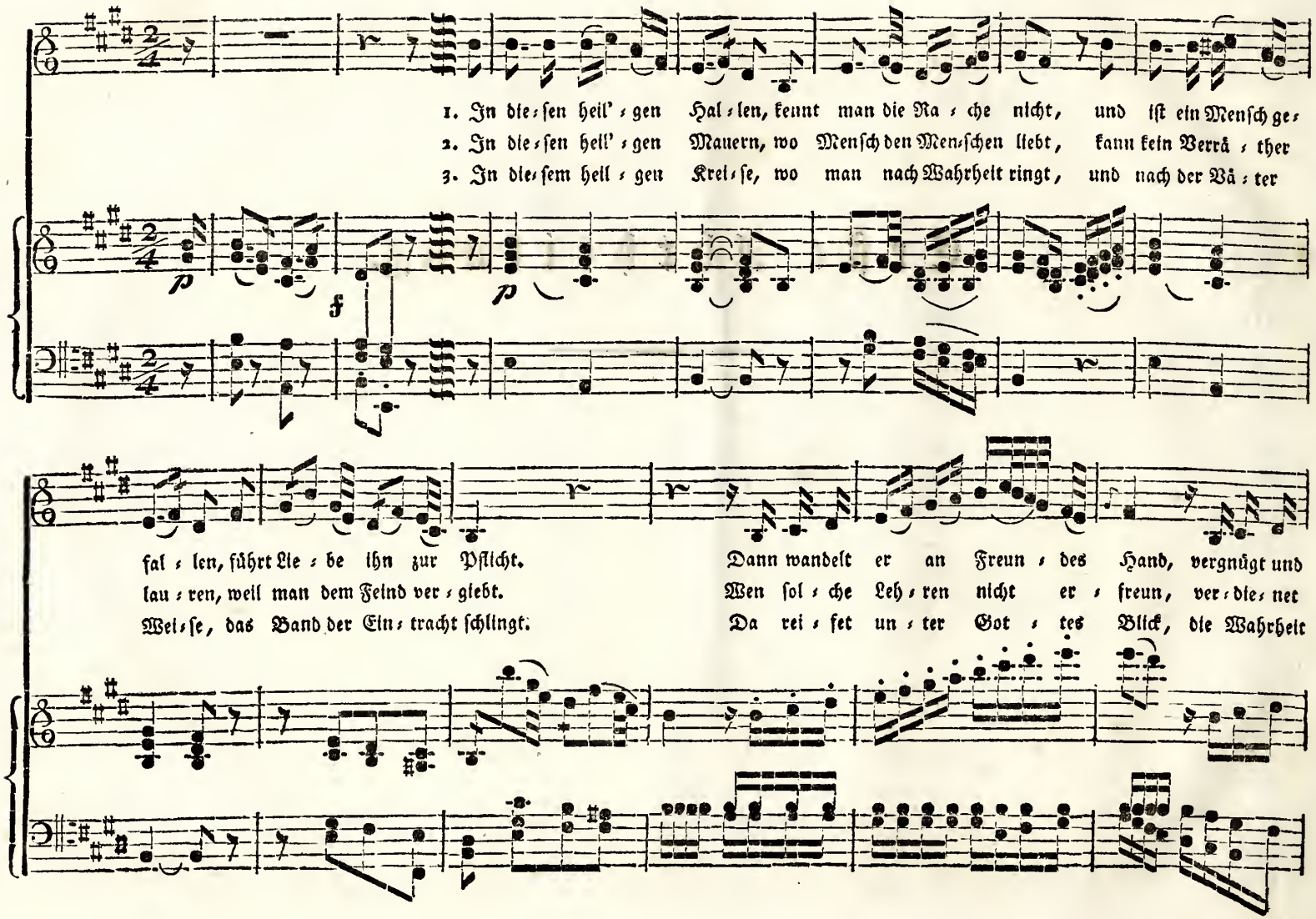
nach der Seitenzahl.

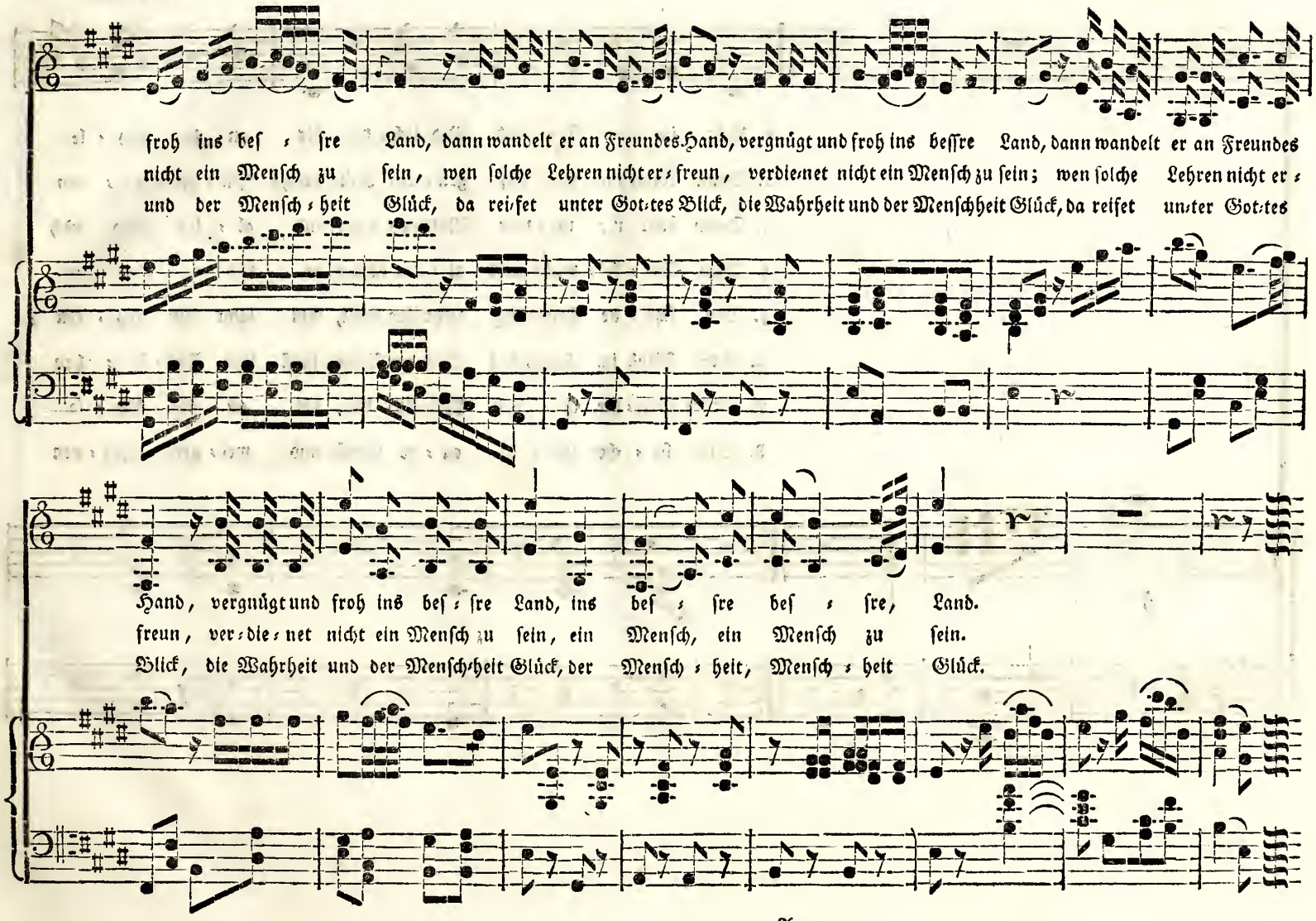
	Seite
Ach, wie fließt das Leben	160
Auch dir ertöne Vaterland	88
Auf, Brüder! schlinget Arm in Arm	86
Auf, Brüder! singt der Maurerei	45
Auf, laßt uns singen des Weisen Ruh	98
Aus dem Strome des Genusses	46
Bestätigt ihn nach alter deutscher Weise	63
Brüder, auf, euch ist erschienen	20
Brüder, auf, in lauten Chören	112
Brüder, hört das Flehn der Armen	78
Brüder, hört, dieß Glas vereint	76
Brüder, jeder Ton des Mundes	75
Brüder, ists euch auch wie mir,	82
Brüder, laßt uns eh' wir schließen	8
Brüder, streckt nun die Gewehre	29
Dankt dem Herrn! die Abendsonne	47
Dankt dem Herrn! mit frohen Gaben	96
Der den Hammer leitet	172
Der du mit Weisheit Stärk und Pracht	18
Der Friede kömmt, den Oelzweig in den Haaren	84
Der Tugend sanften Reiz empfinden	10
Der Wein, den Noah uns empfahl,	114
Des guten Quelle! Gott des Lebens	38
Des Jahres letzte Stunde	36
Die alte Finsterniß entwich	68
Die ihr ihr brüderliche Thränen	64
Die ihr der Tugend Tempel baut	80
Die Ketten, Brüder, die uns binden	132
Die Trennungsstunde schlägt	58
Die Zeit entflieht mit raschem Flügel	121
Dreimal gegrüßt, du Glied der Bruderkette,	54
Eins nur, Brüder, Seelengröße	134
Erhalt uns den König	153
Erschall, o Gefühl! vom maurerschen Bunde	42
Es grünet ein Kleeblatt	169
Euch, ihr Schwestern, zu verehren	6
Fest und treu gelobten wir	35
Freundschaft und Liebe	108
Freut euch des Lebens	106
Fühlt, Maurer, des Lebens erhabenen Werth	137

Erste Abtheilung.

I.

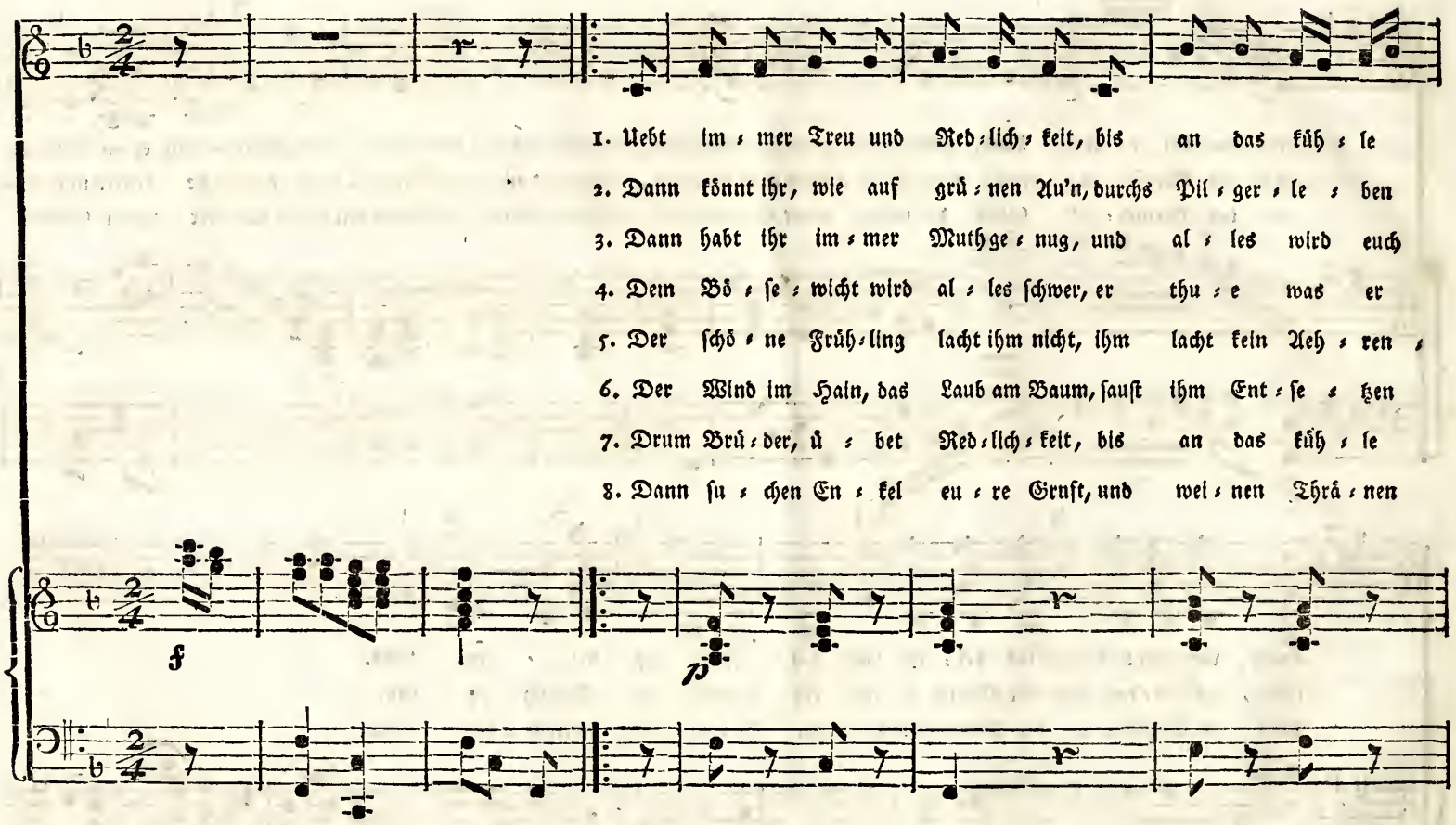
Larghetto. Mozart.



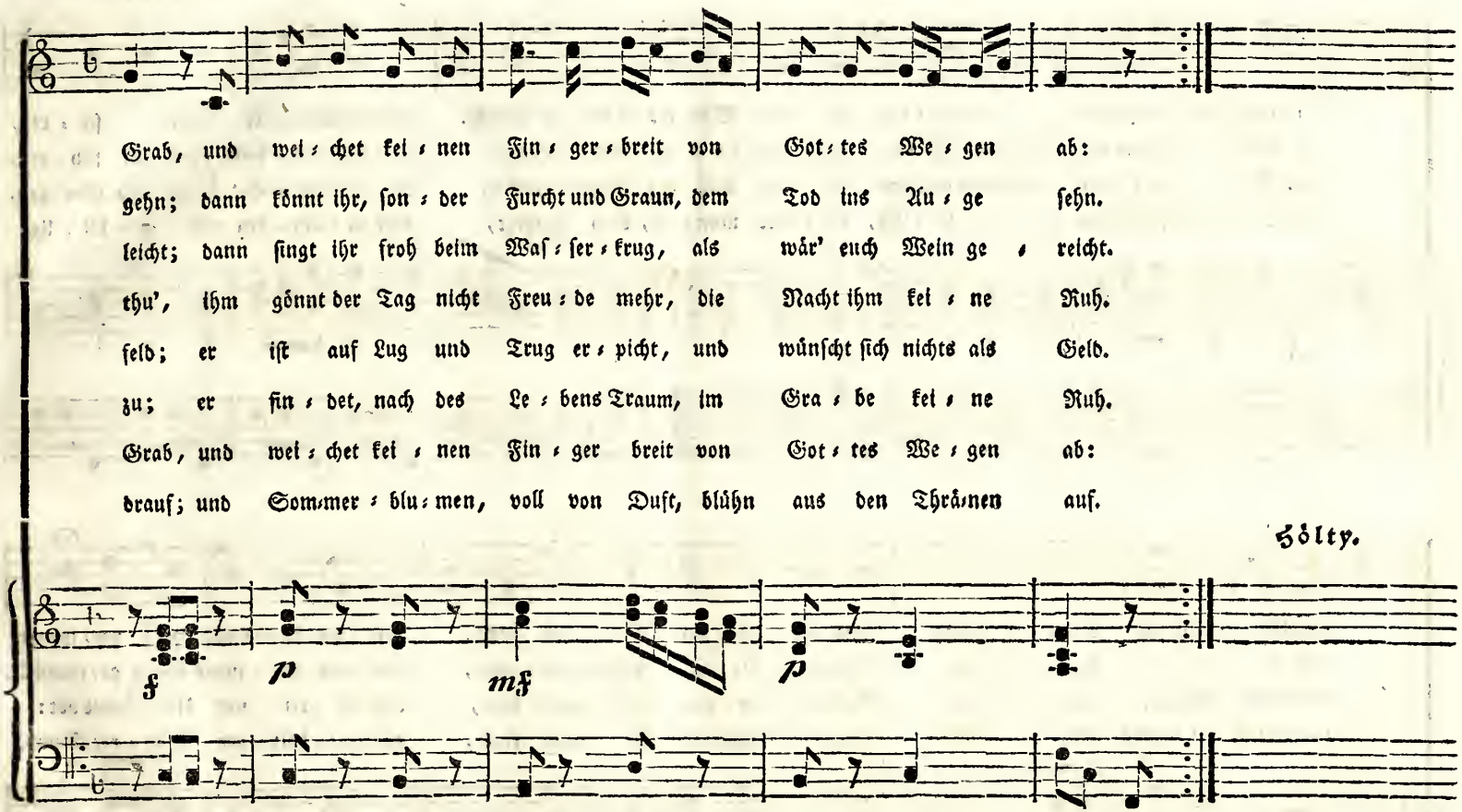

froh ins beſ - ſre Land, dann wandelt er an Freundes-Hand, vergnügt und froh ins beſſre Land, dann wandelt er an Freundes
nicht ein Mensch zu ſein, wen ſolche Lehren nicht er-freun, verdienet nicht ein Mensch zu ſein; wen ſolche Lehren nicht er-
und der Menſch-heit Glück, da reifet unter Got-tes Blick, die Wahrheit und der Menſchheit Glück, da reifet unter Got-tes
Hand, vergnügt und froh ins beſ-ſre Land, ins beſ - ſre beſ - ſre, Land.
freun, ver-die-net nicht ein Menſch zu ſein, ein Menſch, ein Menſch zu ſein.
Blick, die Wahrheit und der Menſch-heit Glück, der Menſch - heit, Menſch - heit Glück.

2.

Mäßig langsam. Mozart.



Chor.


Grab, und wei = chet kei = nen Fin = ger = breit von Got = tes We = gen ab:
gehn; dann könnt ihr, son = der Furcht und Graun, dem Tod ins Au = ge sehn.
leicht; dann singt ihr froh beim Was = ser = krug, als wär' euch Wein ge = reicht.
thu', ihm gönnt der Tag nicht Freu = de mehr, die Nacht ihm kei = ne Ruh.
feld; er ist auf Lug und Trug er = picht, und wünscht sich nichts als Geld.
zu; er fin = det, nach des Le = bens Traum, im Gra = be kei = ne Ruh.
Grab, und wei = chet kei = nen Fin = ger breit von Got = tes We = gen ab:
drauf; und Sommer = blu = men, voll von Duft, blühn aus den Thränen auf.
Hölty.
f
p
mf
p

3.

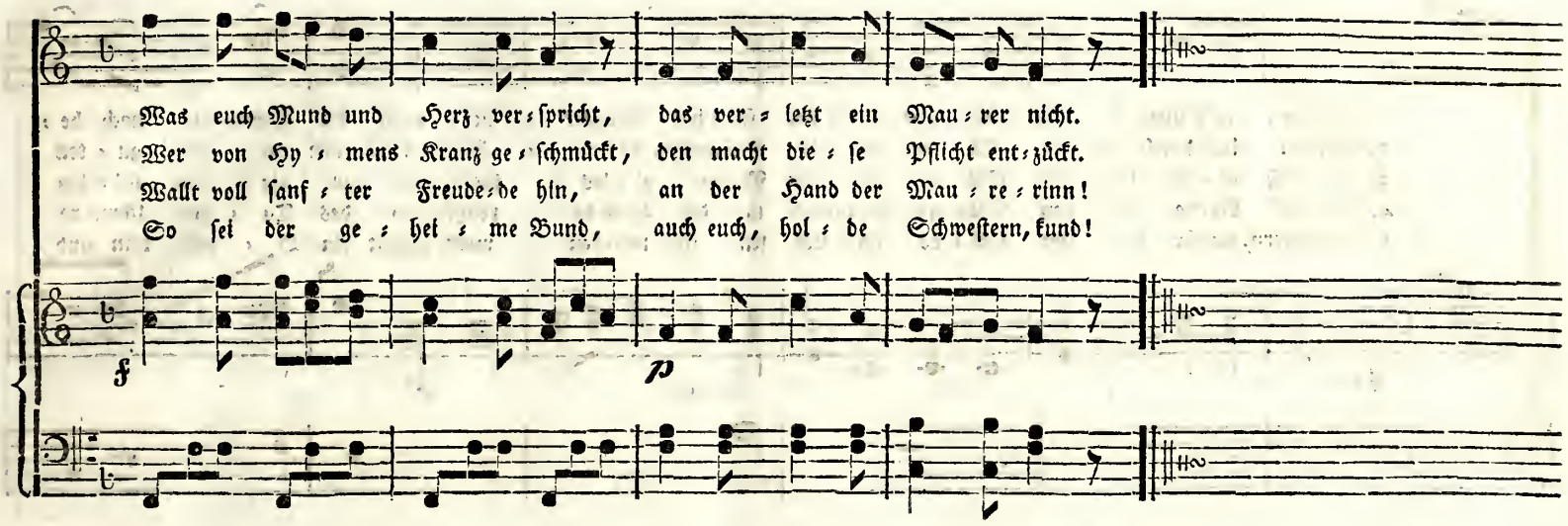
Munter. Ambrosch.

1. Euch, ihr Schwestern, zu ver=eh=ren, ist der Mau=rer schön=ste Pflicht. Nichts kann un=sre Treu=e stö=ren,
2. Glaubt, durch hier ver=schloßne Thü=ren, geht auch Lie=be mit vor=an; auch die Or=dens=pflich=ten füh=ren,
3. Süß, so wie ein Frühlings=mor=gen, ist der Kuß der Mau=re=rinn; er ver=scheu=chet Gram und Sor=gen,
4. Sanft, ver=schwiegen und ge=sel=lig, im=mer munter, doch ge=setzt, stets be=schei=den und ge=fäl=lig,

Falschheit kennt ein Mau=rer nicht. Das ver=letzt ein Mau=rer nicht, was euch Mund und Herz ver=spricht.
uns zu rei=ner Lie=be an. Den macht die=se Pflicht ent=zückt, wer von Hy=mens Kranz ge=schmückt.
wallt voll sanf=ter Freu=de hin. Brü=der, die ihr Tu=gend liebt, euch in rei=ner Un=schuld übt:
nur durch Tu=gend groß ge=schätzt: Das, ihr Schwestern, sei euch kund, das ent=hält der Mau=rer Bund.

cresc.

Chor.


Was euch Mund und Herz ver=spricht, das ver=letzt ein Mau=rer nicht.
Wer von Hy=mens Kranz ge=schmückt, den macht die=se Pflicht ent=zückt.
Wallt voll sanf=ter Freude=de hin, an der Hand der Mau=re=rinn!
So sei der ge=hei=me Bund, auch euch, hol=de Schwestern, kund!
f
p

4.

Munter. Wessely.

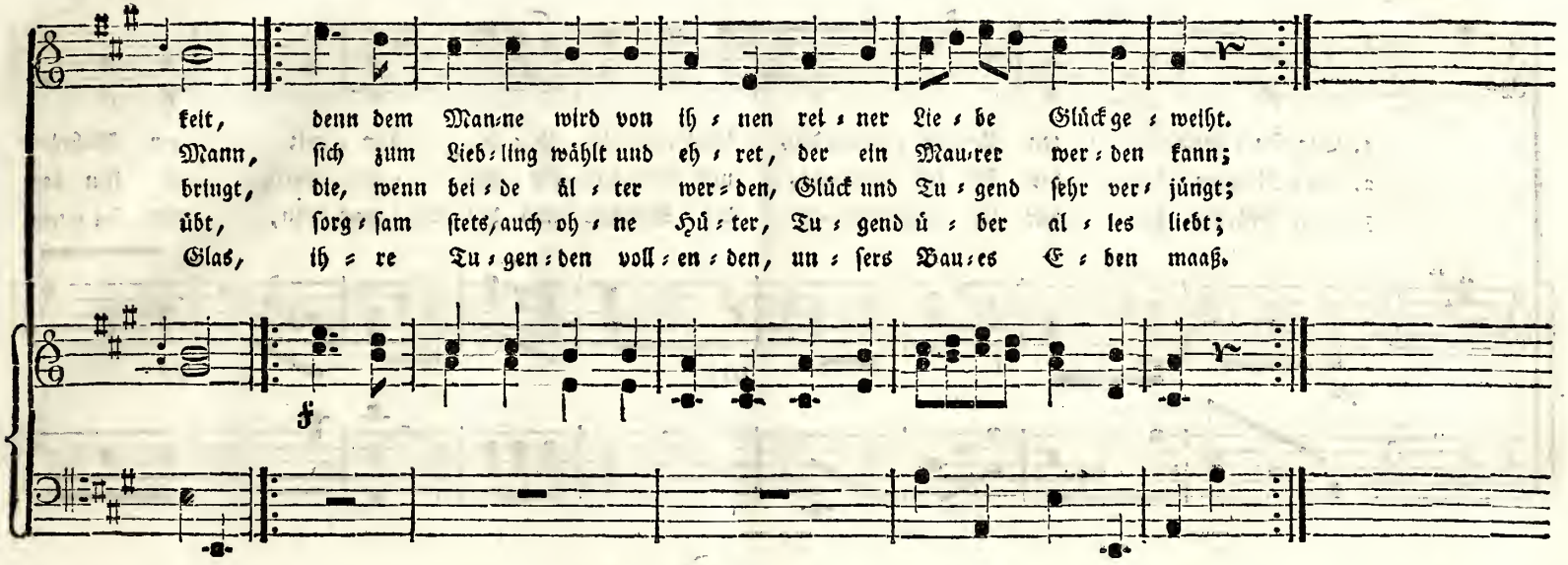
1. Brüder, laßt uns, eh wir schlie-ßen, durch ein fro-hes Maurer-lied, auch die Schwe-ster noch be-
2. Preisen laßt durch mun-tre Tö-ne, je-de Schwester, de-ren Hand, ei-nen un-srer gu-ten
3. Die nach al-ter from-mer Sit-te, mit dem Manne al-les theilt, und zur eig-nen stil-len
4. Die voll Lie-be je-den Mor-gen, freundlich ihm die Hän-de reicht, und des Ta-ges schwe-re
5. Schwestern, die ihr die-sem Bil-de ähn-lich seid und wer-den wollt, nehmt ein O-pfer, rein und

fp cresc, p

grü-ßen, die im Reiz der Schönheit blüht. Un-sre Schwestern, sie ver-die-nen ed-ler Brü-der Zärt-lich-
Söhne ih-rer Lie-be wür-dig fand; die nicht Ei-tel-keit be-thö-ret, die nur ei-nen sol-chen
Hüt-te ra-scher, wie zum Prunksaal eilt; die den Him-mel schon auf Er-den dem ge-lieb-ten Gat-ten
Sor-gen küs-send von der Stirn ihm streicht, sich mit ihm der Le-bens gü-ter herzlich freut und Wohlthun
mil-de, wie es nur ein Maurer zollt! Brü-der trinkt noch eh wir en-den, auf der Schwestern Wohl ein

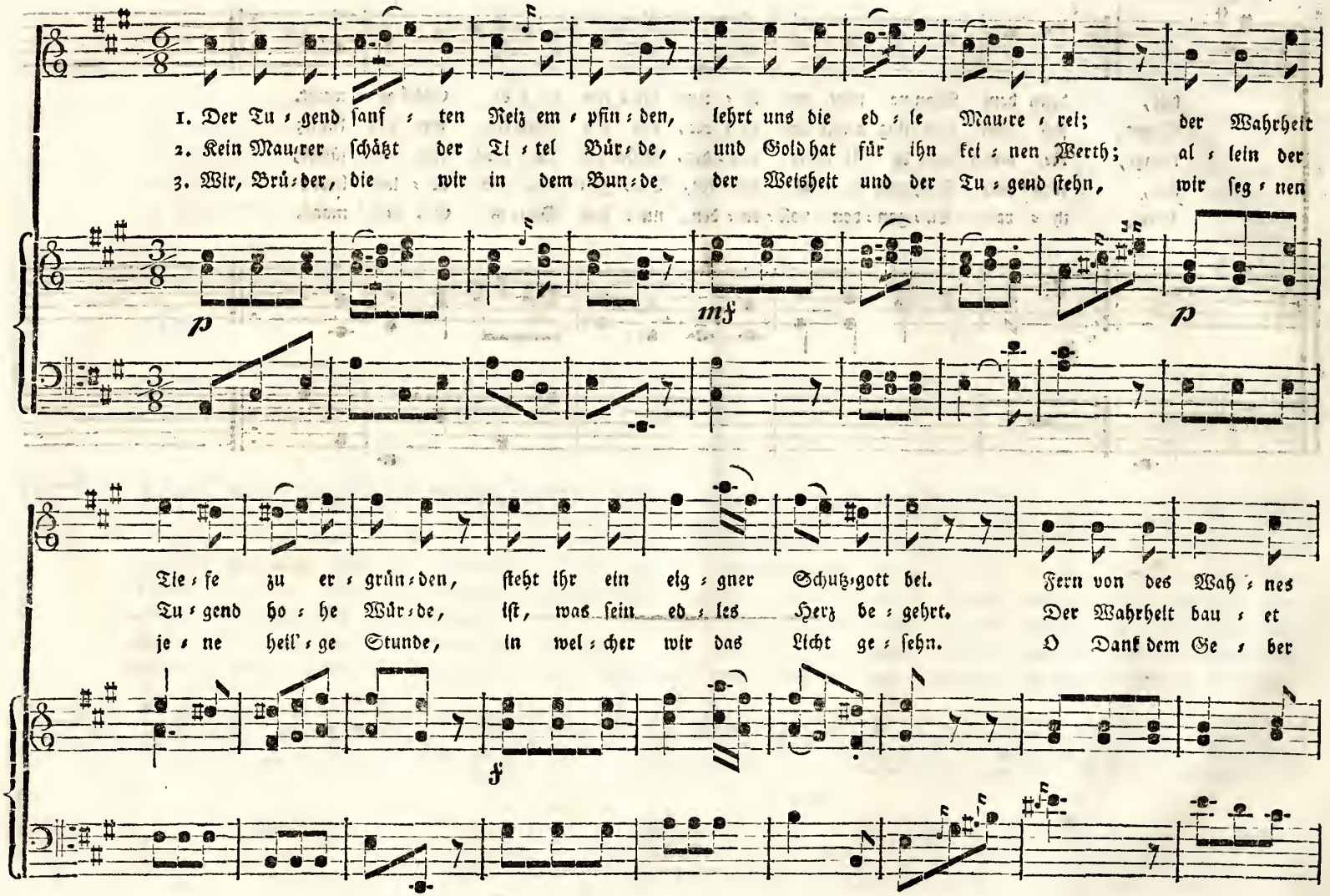
sf fp fp

Chor.

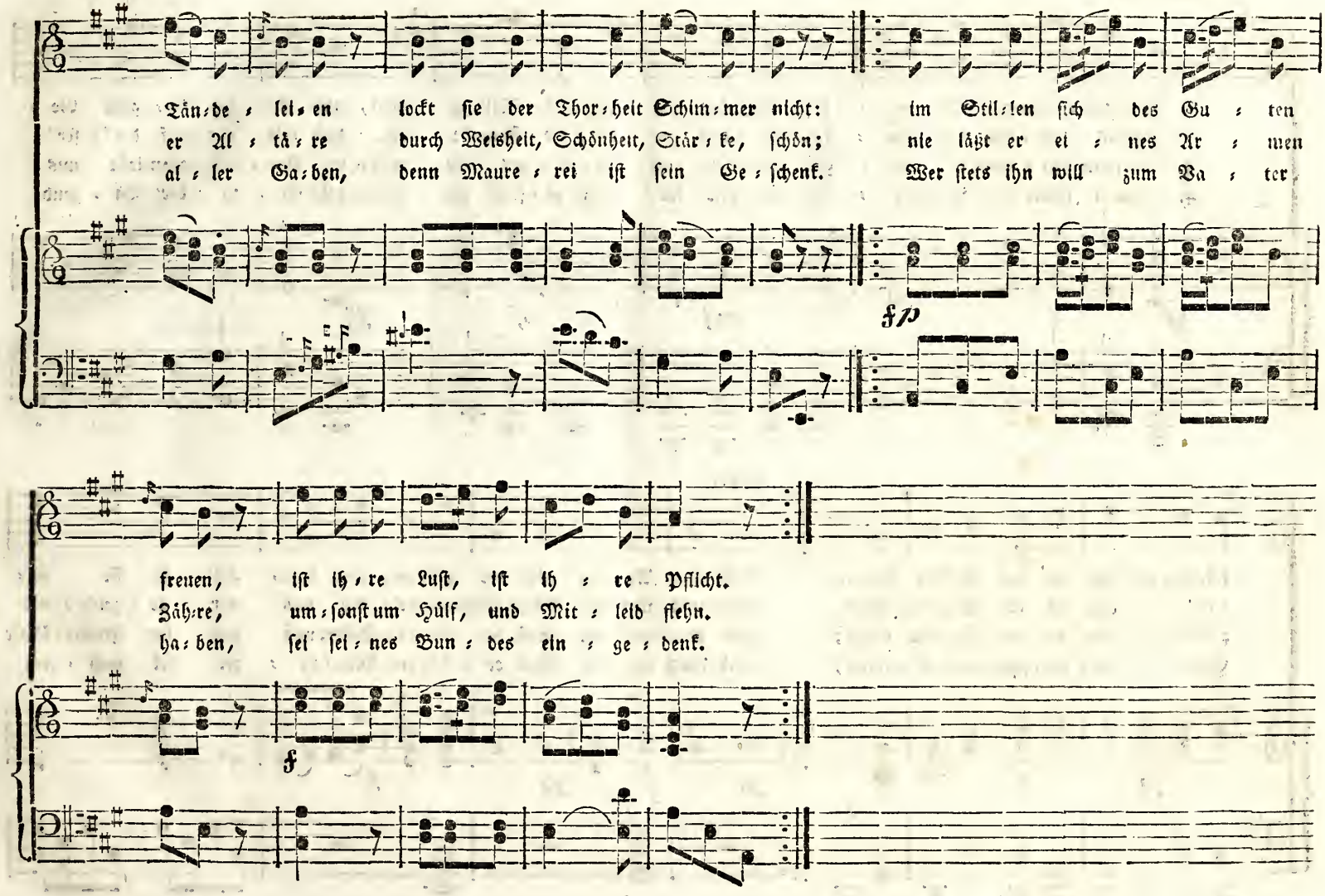

keit, denn dem Man-ne wird von ih-nen rei-ner Lie-be Glück ge-weiht.
Mann, sich zum Lieb-ling wählt und eh-ret, der ein Mau-rer wer-den kann;
bringt, die, wenn bei-de äl-ter wer-den, Glück und Tu-gend sehr ver-jüngt;
übt, sorg-sam stets, auch oh-ne Hü-ter, Tu-gend ü-ber al-les liebt;
Glas, ih-re Tu-gen-den voll-en-den, un-sers Bau-es E-ben maaß.
f

5.

Etwas munter. Mozart.



Chor.


Tän=de=lei=en lockt sie der Thor=heit Schim=mer nicht: im Still=len sich des Gu=ten
er Al=tä=re durch Weisheit, Schönheit, Stär=ke, schön; nie läßt er ei=nes Ar=men
al=ler Ga=ben, denn Maure=rei ist sein Ge=schenk. Wer stets ihn will zum Va=ter
fp
freuen, ist ih=re Lust, ist ih=re Pflicht.
Zäh=re, um=sonst um Hülf, und Mit=leid flehn.
ha=ben, sei sei=nes Bun=des ein=ge=denk.
f

6.

Feierlich — Pleyel.

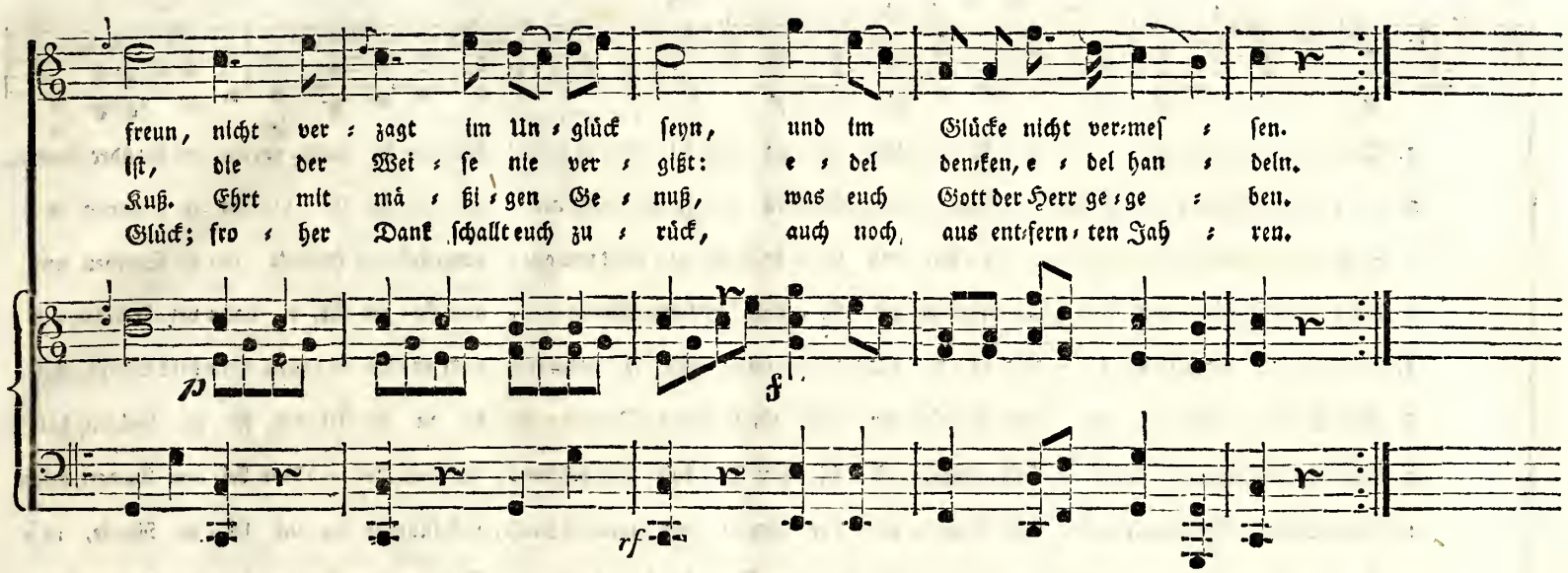
1. Laßt dem Herrn ein Lied er = schal = len, der die schö = ne Welt ge = baut, und mit hei = li = gem Ge =
2. Zwar es wech = selt mit Be = schwerde nur zu oft die Freu = de ab, doch ist's gut auf die = ser
3. Menschen dau = ernd zu be = glük = ken, sey uns hei = li = ges Be = müh'n, im Vor = bei = gehn laßt uns
4. Drum so trinkt nach Mau = rer = wei = se, die = ses Glas ge = füllt mit Wein; geht iht in der Tu = gend

ff mf sf ff

Chor.

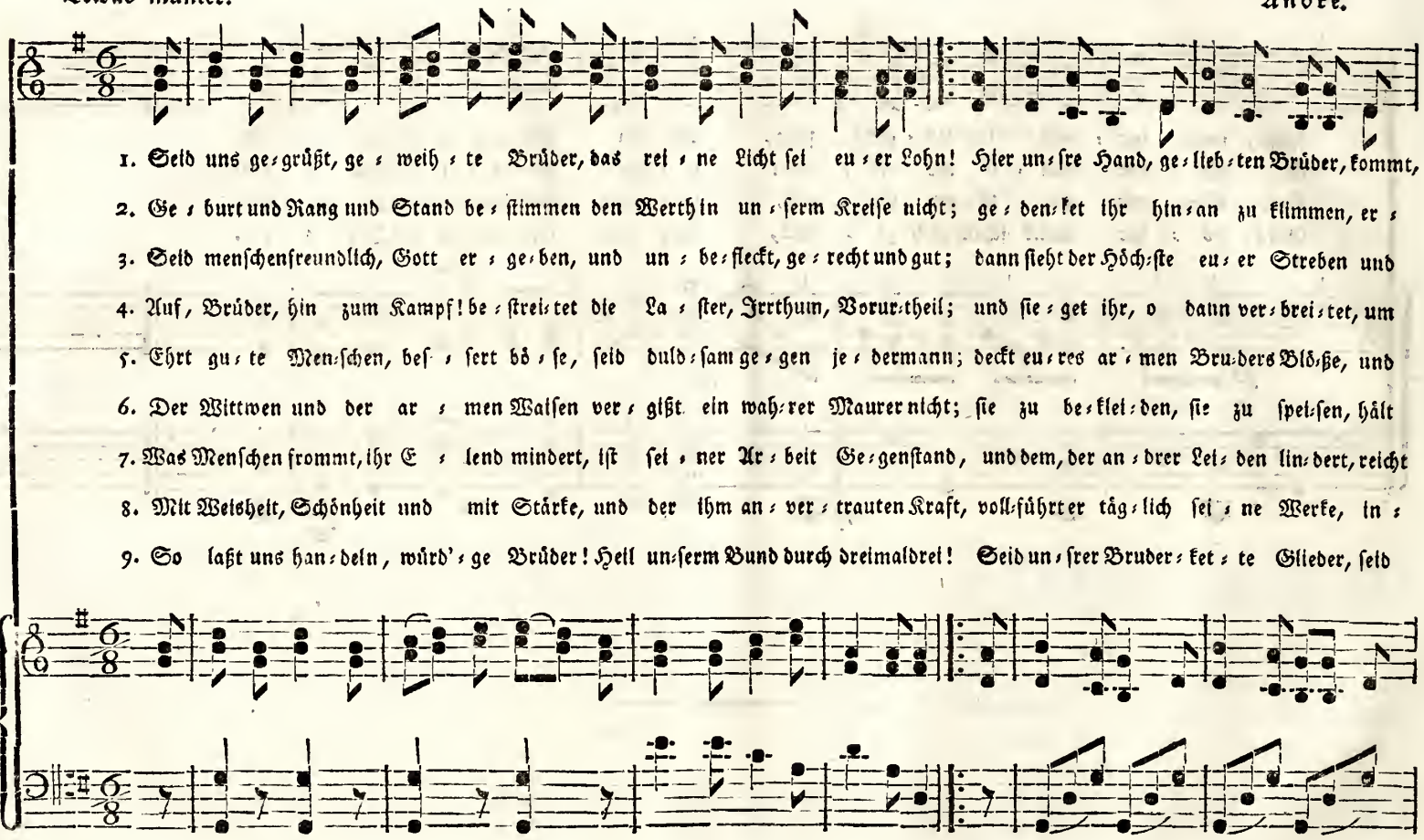
fal = len, jezt her = ab auf Brüder schaut. Laßt uns Ar = me nicht ver ges = sen, und durch Hül = fe sie er =
Er = de, e = ben ist der Weg zum Grab. Laßt uns nur die Bahn durch = wandeln, die uns vor = ge = zeich = net
pflücken Blu = men, die dem Wei = sen blühn; ihn er = quickt der Saft der Re = ben, Scherz und auch der Freund = schaft
Gleise, so wird Un = schuld euch er = freun; und durch euch die Welt er = fah = ren, Mau = re = rei sei wah = res

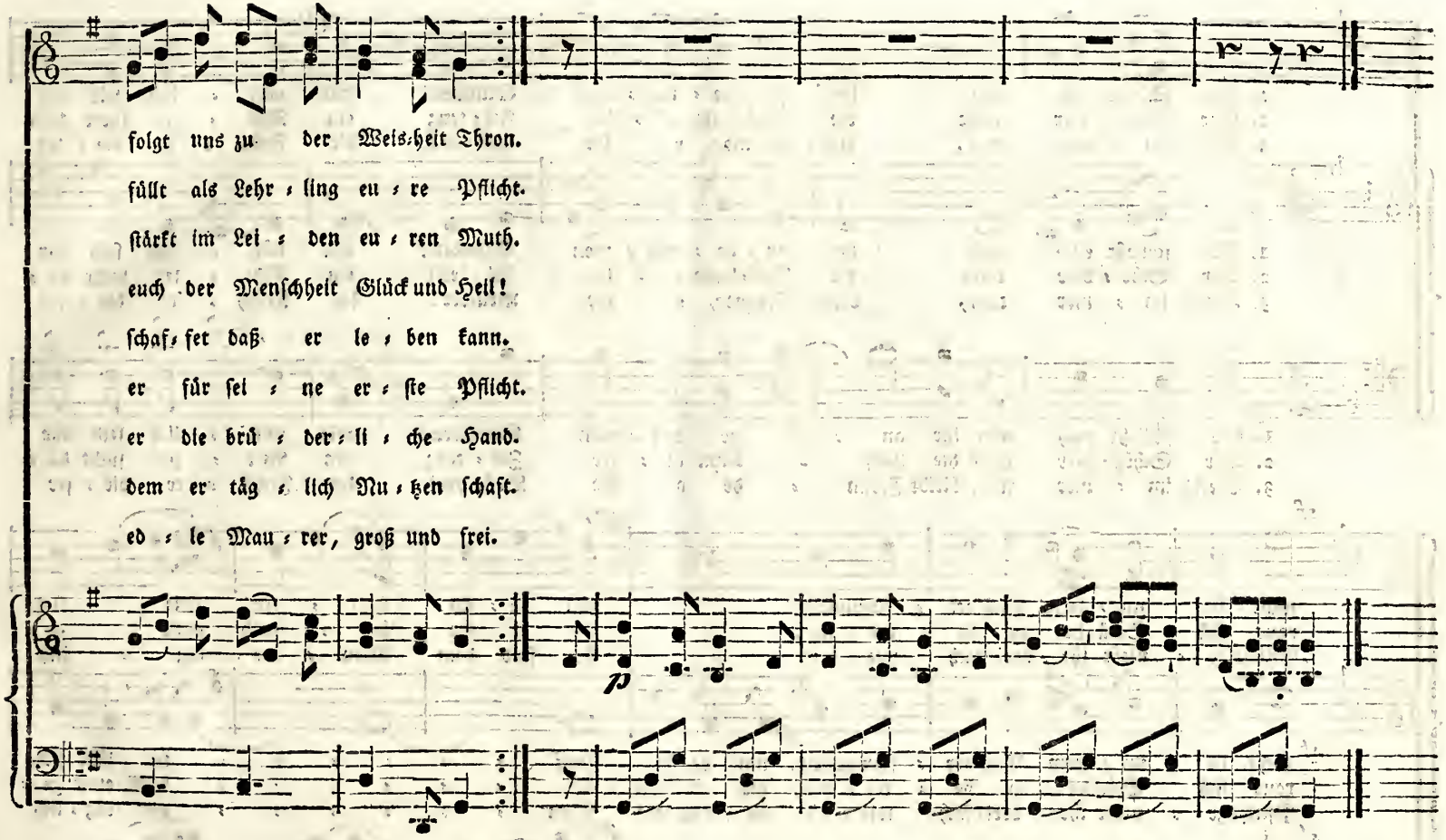
p p sf p f


freun, nicht ver : zagt im Un : glück seyn, und im Glücke nicht ver:mes : sen.
ist, die der Wei : se nie ver : gißt: e : del den:ken, e : del han : deln.
Kuß. Ehrt mit mä : ßi : gen Ge : nuß, was euch Gott der Herr ge : ge : ben.
Glück; fro : her Dank schallt euch zu : rück, auch noch aus ent:fern : ten Jah : ren.
p
f
rf

7.

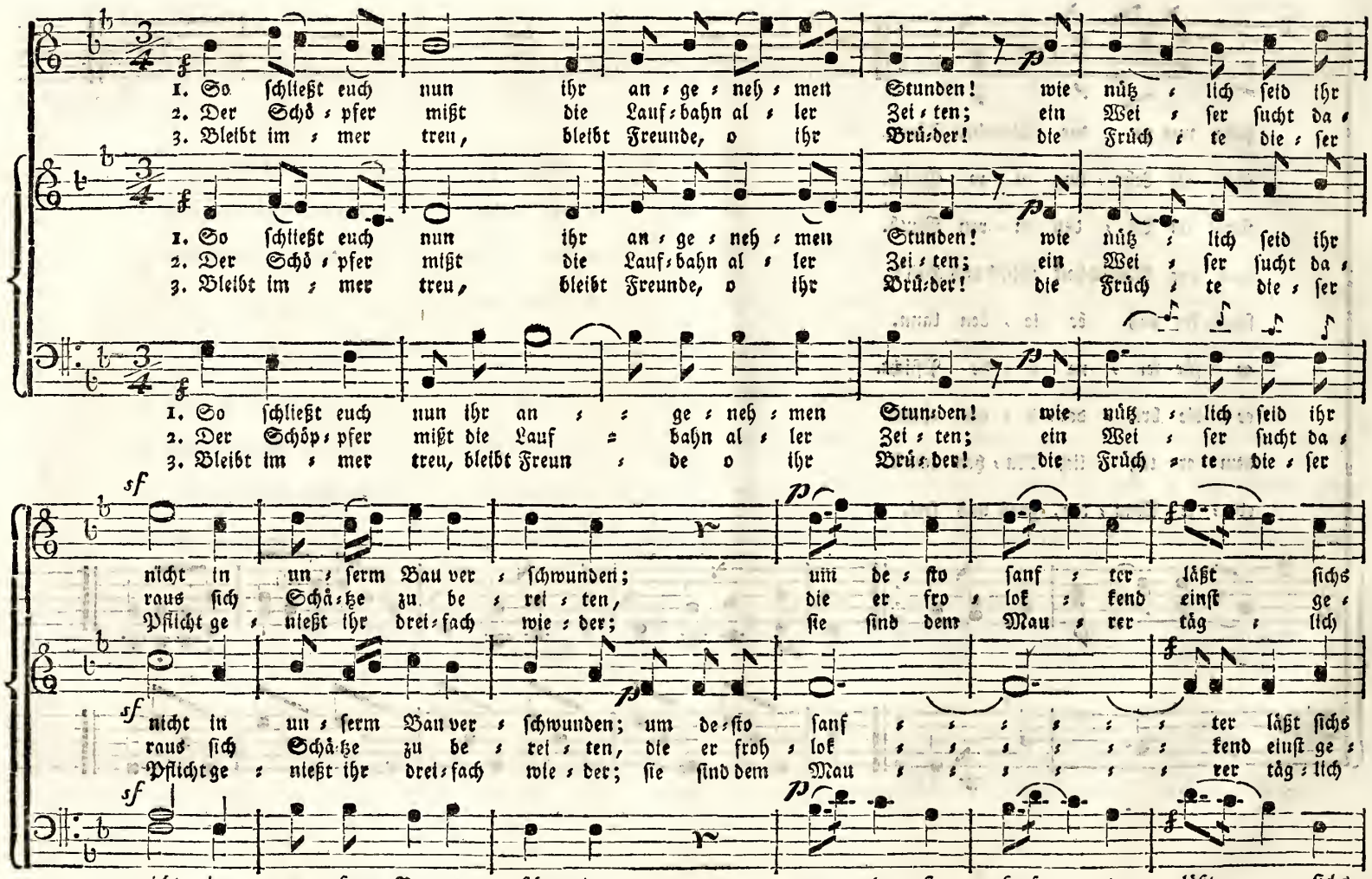
Etwas munter. Andre.

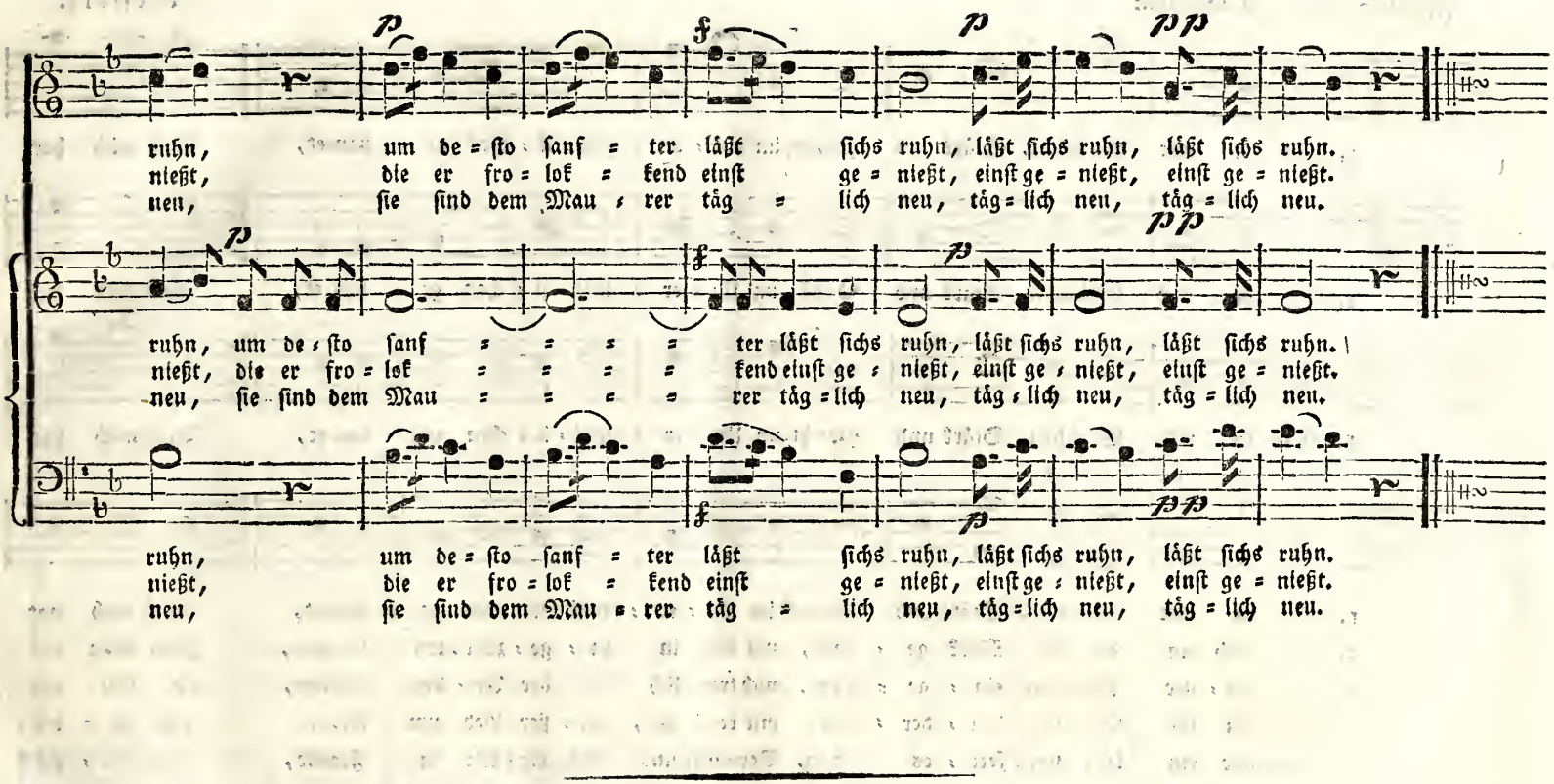



folgt uns zu der Weis-heit Thron.
füllt als Lehr-ling eu-re Pflicht.
stärkt im Lei-den eu-ren Muth.
euch der Menschheit Glück und Heil!
schaf-fet daß er le-ben kann.
er für sei-ne er-ste Pflicht.
er die brü-der-li-che Hand.
dem er täg-lich Nu-tzen schaft.
ed-le Mau-rer, groß und frei.
p

8.

Mäßig. Naumann.

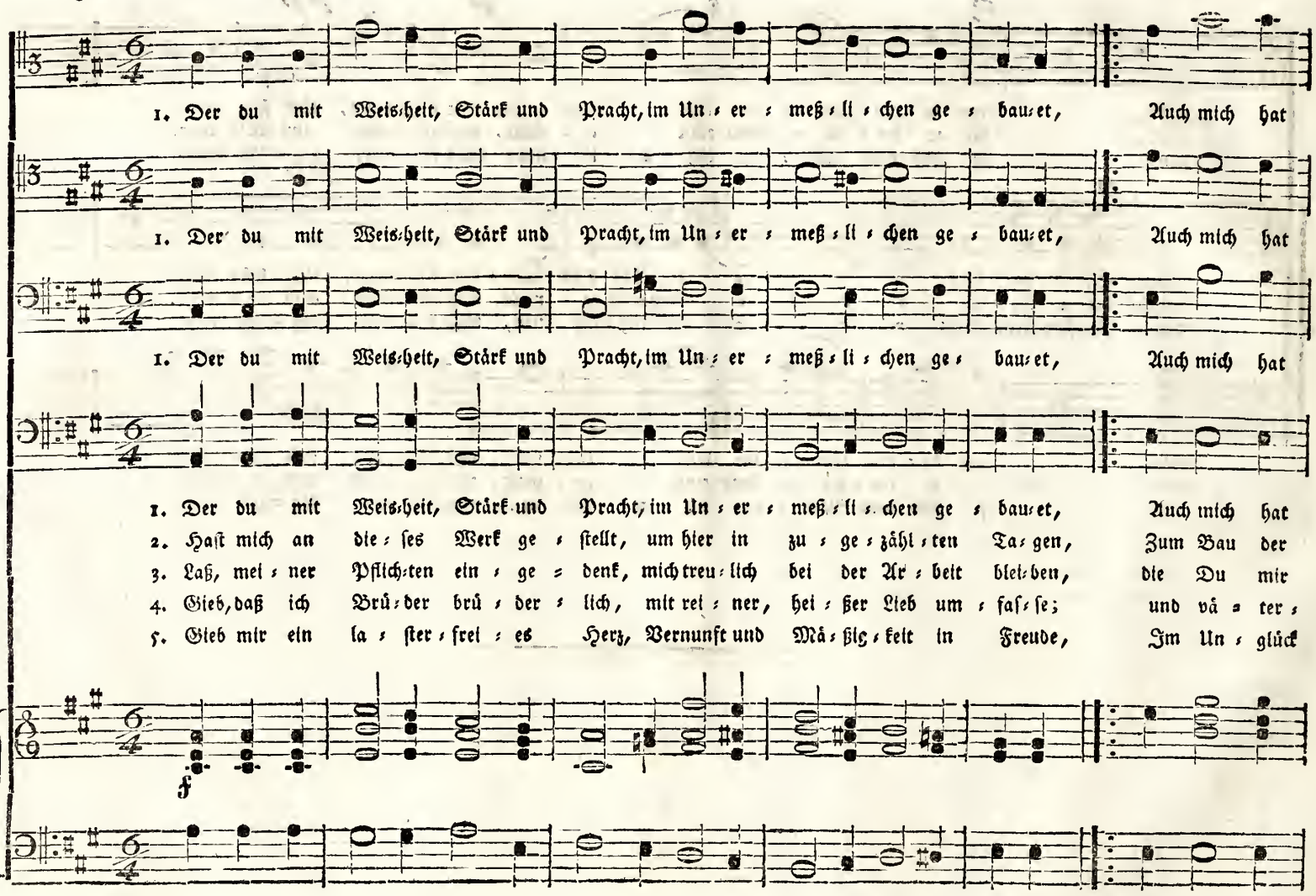


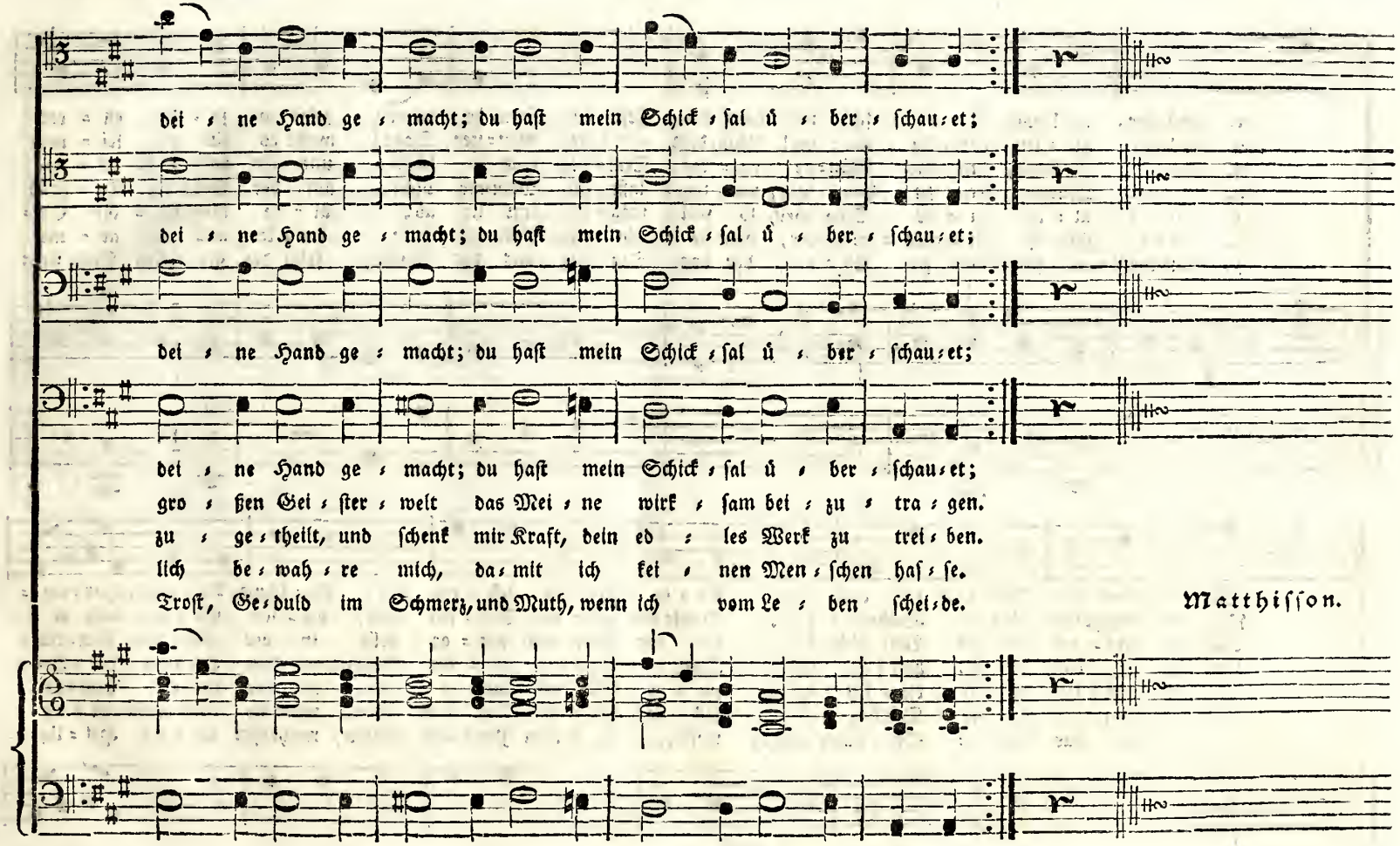

ruhn, um de = sto sanf = ter läßt sichs ruhn, läßt sichs ruhn, läßt sichs ruhn.
nießt, die er fro = lok = kend einst ge = nießt, einst ge = nießt, einst ge = nießt.
neu, sie sind dem Mau = rer täg = lich neu, täg = lich neu, täg = lich neu.
ruhn, um de = sto sanf = = = = ter läßt sichs ruhn, läßt sichs ruhn, läßt sichs ruhn.
nießt, die er fro = lok = = = = kend einst ge = nießt, einst ge = nießt, einst ge = nießt.
neu, sie sind dem Mau = = = = rer täg = lich neu, täg = lich neu, täg = lich neu.
ruhn, um de = sto sanf = ter läßt sichs ruhn, läßt sichs ruhn, läßt sichs ruhn.
nießt, die er fro = lok = kend einst ge = nießt, einst ge = nießt, einst ge = nießt.
neu, sie sind dem Mau = rer täg = lich neu, täg = lich neu, täg = lich neu.

9.

Feierlich, nicht zu langsam

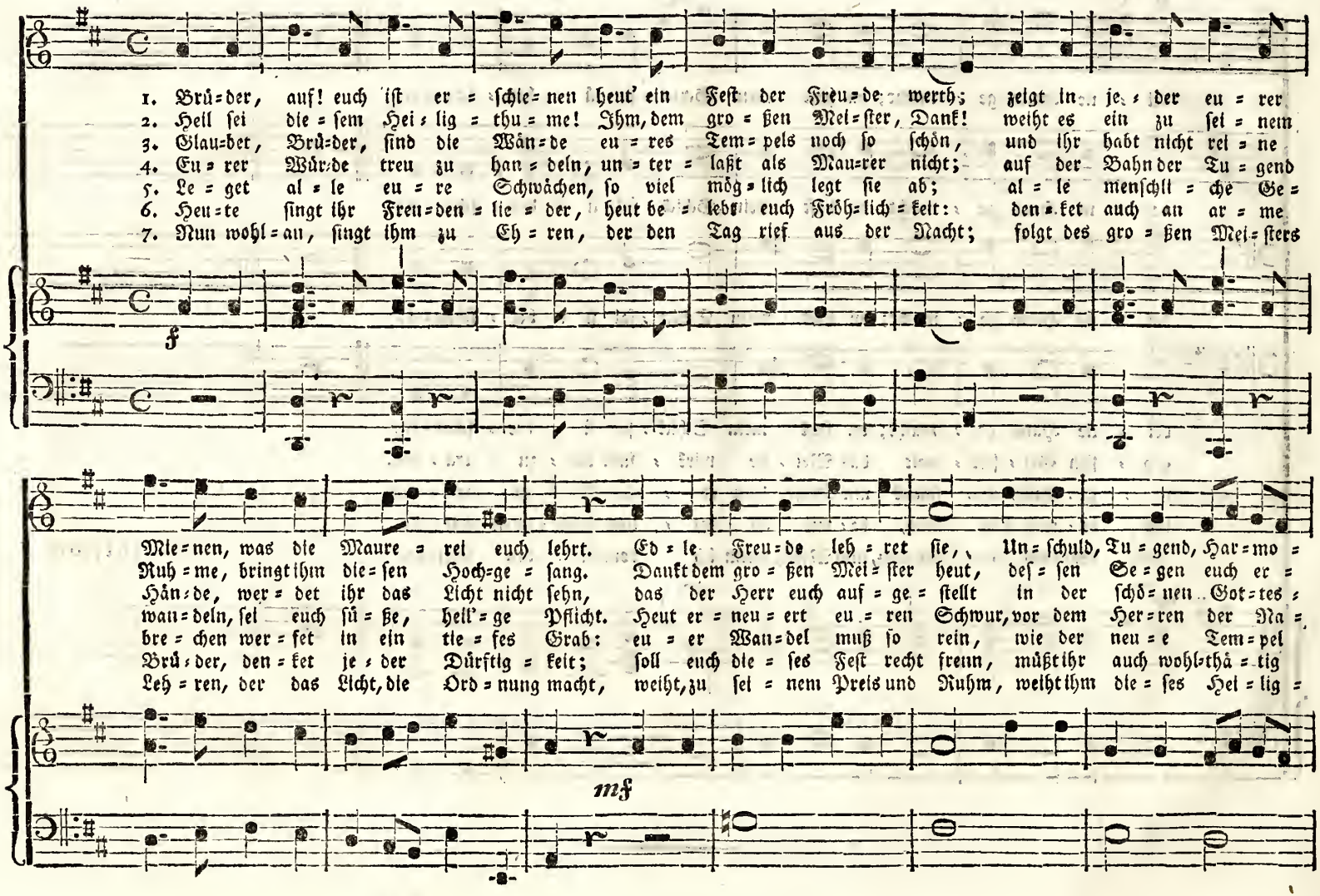
Wessely.



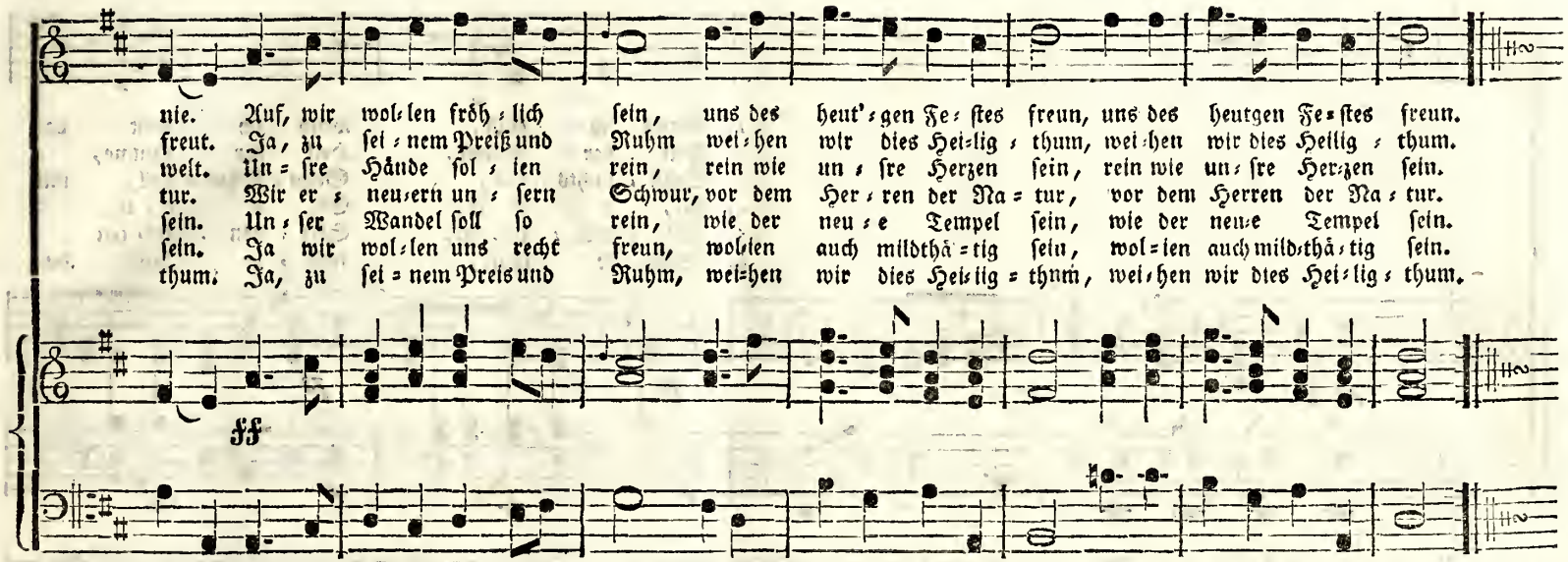

dei ne Hand ge macht; du haſt mein Schick ſal ü ber ſchau et;
dei ne Hand ge macht; du haſt mein Schick ſal ü ber ſchau et;
dei ne Hand ge macht; du haſt mein Schick ſal ü ber ſchau et;
gro ßen Gei ſter welt das Mei ne wirk ſam bei zu tra gen.
zu ge theilt, und ſchenk mir Kraft, dein ed les Werk zu trei ben.
lich be wah re mich, da mit ich kei nen Men ſchen haſ ſe.
Troſt, Ge duld im Schmerz, und Muth, wenn ich vom Le ben ſchei de.
Matthiſſon.

10.

B. A. Weber.

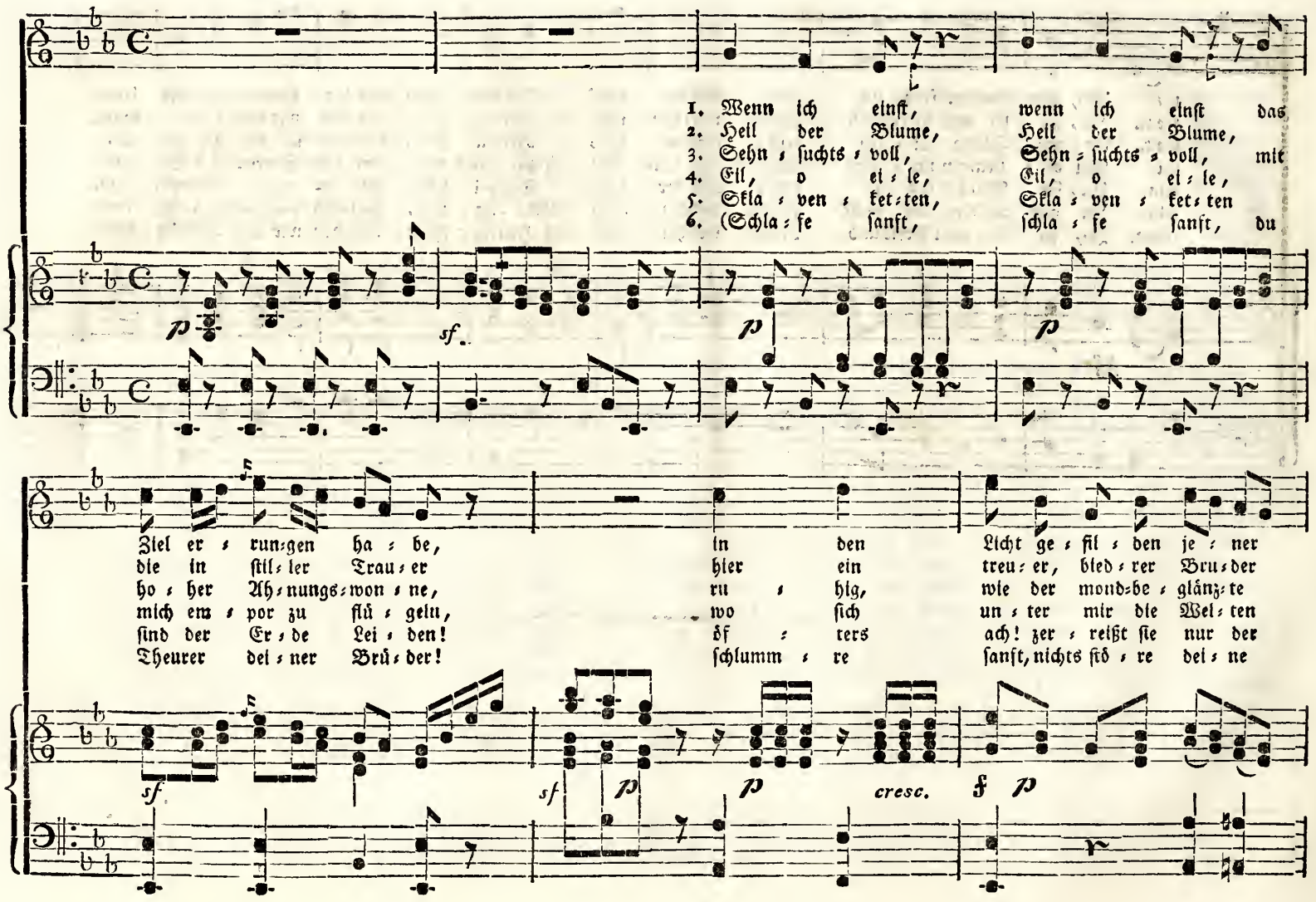

1. Brü=der, auf! euch iſt er = ſchie=nen heut' ein Feſt der Freu=de werth; zeigt in je = der eu = rer
2. Heil ſei die = ſem Hei = lig = thu = me! Ihm, dem gro = ßen Mei=ſter, Dank! weiht es ein zu ſei = nem
3. Glau=bet, Brü=der, ſind die Wän=de eu = res Tem=pels noch ſo ſchön, und ihr habt nicht rei = ne
4. Eu = rer Wür=de treu zu han = deln, un = ter = laßt als Mau=rer nicht; auf der Bahn der Tu = gend
5. Le = get al = le eu = re Schwächen, ſo viel mög = lich legt ſie ab; al = le menſchli = che Ge =
6. Heu=te ſingt ihr Freu=den = lie = der, heut be = lebt euch Fröh=lich = keit: den = ket auch an ar = me
7. Nun wohl = an, ſingt ihm zu Eh = ren, der den Tag rief aus der Nacht; folgt des gro = ßen Mei=ſters
f
Mie=nen, was die Maure = rei euch lehrt. Ed = le Freu=de leh = ret ſie, Un=ſchuld, Tu = gend, Har=mo =
Ruh = me, bringt ihm die=ſen Hoch=ge = ſang. Dankt dem gro = ßen Mei = ſter heut, deſ = ſen Se=gen euch er =
Hän=de, wer = det ihr das Licht nicht ſehn, das der Herr euch auf = ge = ſtellt in der ſchö=nen Got=tes =
wan=deln, ſei euch ſü = ße, hell'=ge Pflicht. Heut er = neu = ert eu = ren Schwur, vor dem Her=ren der Na =
bre = chen wer = fet in ein tie = fes Grab: eu = er Wan=del muß ſo rein, wie der neu = e Tem=pel
Brü=der, den = ket je = der Dürftig = keit; ſoll euch die = ſes Feſt recht freun, müßt ihr auch wohl=thä = tig
Leh = ren, der das Licht, die Ord = nung macht, weiht, zu ſei = nem Preis und Ruhm, weiht ihm die = ſes Hei = lig =
mf

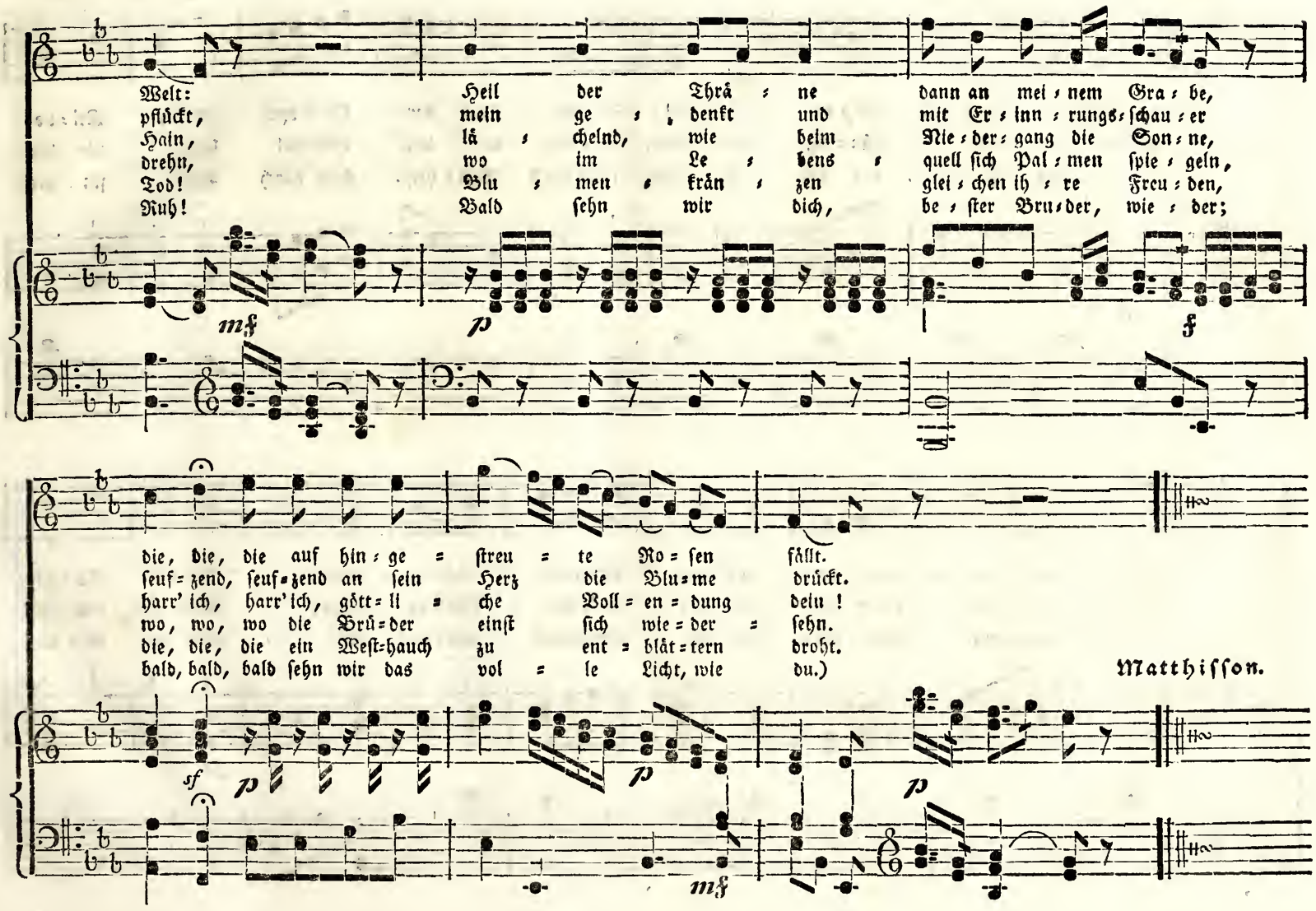
Chor.


nie. Auf, wir wol=len fröh=lich sein, uns des heut'=gen Fe=stes freun, uns des heutgen Fe=stes freun.
freut. Ja, zu sei=nem Preiß und Ruhm wei=hen wir dies Hei=lig=thum, wei=hen wir dies Heilig=thum.
welt. Un=sre Hände sol=len rein, rein wie un=sre Herzen sein, rein wie un=sre Herzen sein.
tur. Wir er=neu=ern un=sern Schwur, vor dem Her=ren der Na=tur, vor dem Herren der Na=tur.
sein. Un=ser Wandel soll so rein, wie der neu=e Tempel sein, wie der neue Tempel sein.
sein. Ja wir wol=len uns recht freun, wol=len auch mildthä=tig sein, wol=len auch mildthä=tig sein.
thum. Ja, zu sei=nem Preis und Ruhm, wei=hen wir dies Hei=lig=thum, wei=hen wir dies Hei=lig=thum.
ff

II.

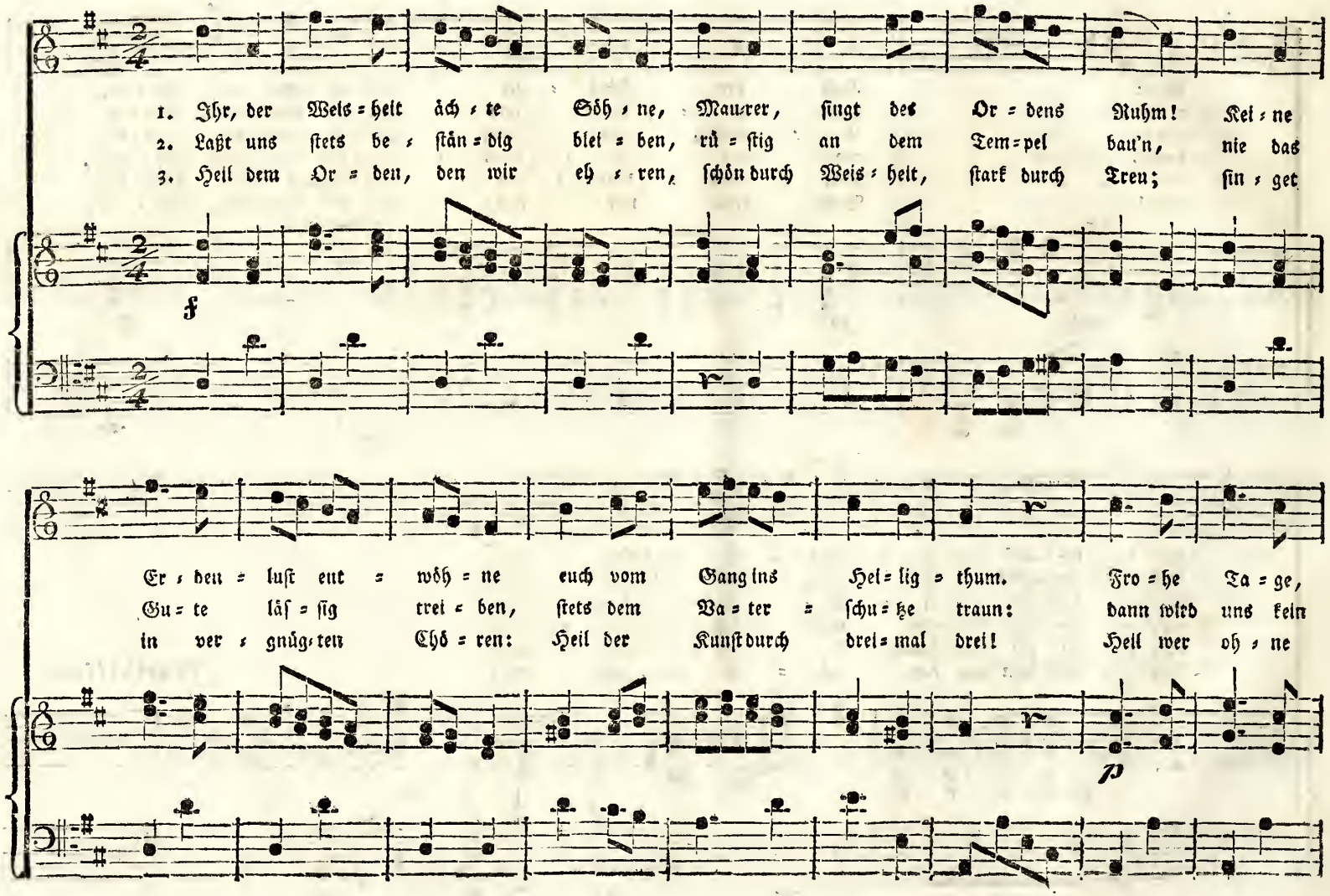
Langsam. Ambrosch.



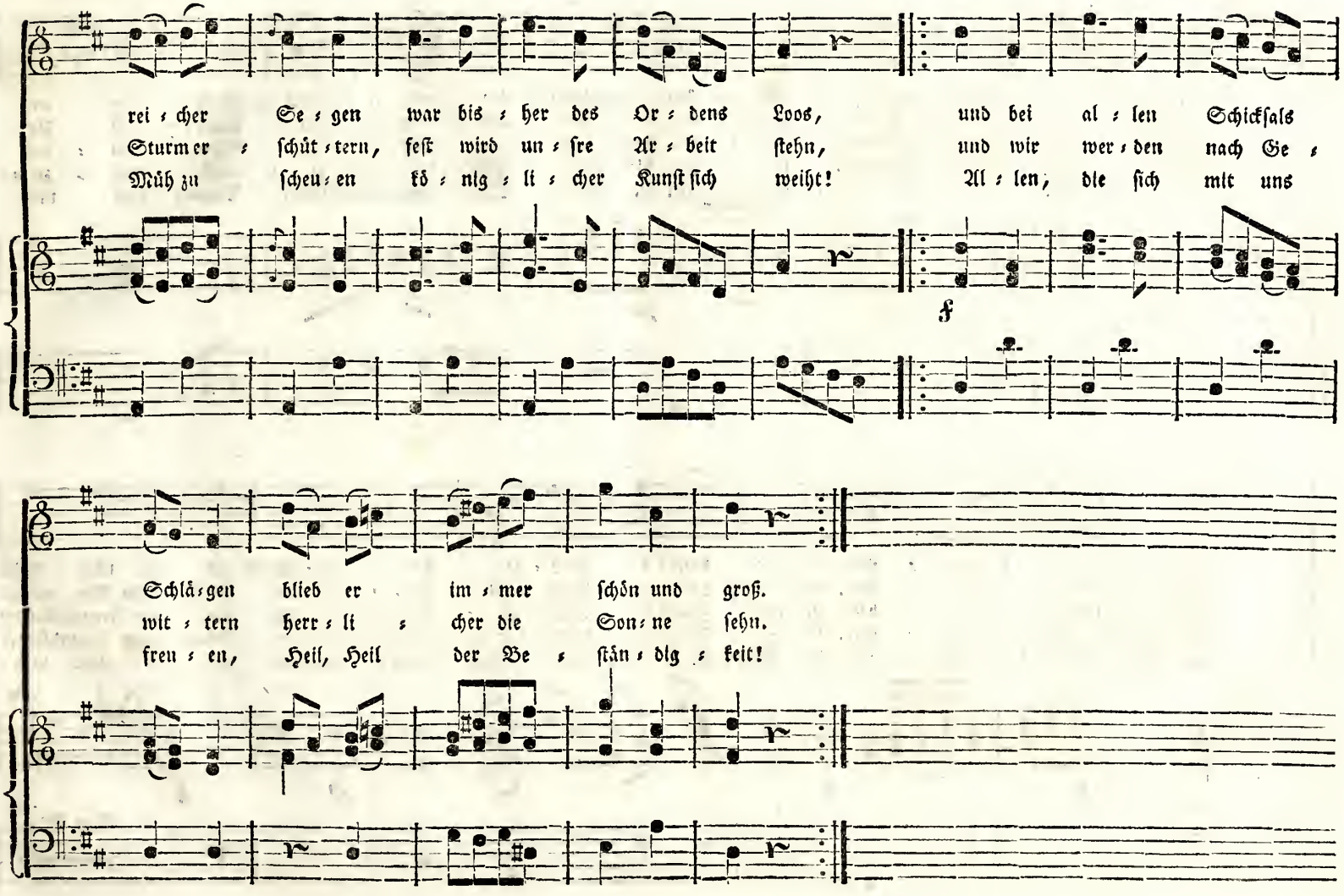

Welt: Heil der Thrä : ne dann an mei : nem Gra : be,
pflückt, mein ge : denkt und mit Er : inn : rungs : schau : er
Hain, lä : chelnd, wie beim Nie : der : gang die Son : ne,
drehn, wo im Le : bens : quell sich Pal : men spie : geln,
Tod! Blu : men : krän : zen glei : chen ih : re Freu : den,
Ruh! Bald sehn wir dich, be : ster Bru : der, wie : der;
mf
p
f
die, die, die auf hin : ge = streu = te Ro = sen fällt.
seuf = zend, seuf = zend an sein Herz die Blu = me drückt.
harr' ich, harr' ich, gött = li = che Voll = en = dung dein!
wo, wo, wo die Brü = der einst sich wie = der = sehn.
die, die, die ein West = hauch zu ent = blät = tern droht.
bald, bald, bald sehn wir das vol = le Licht, wie du.)
Matthisson.
sf
p
p
p
mf

12.

Munter. Gärlich.



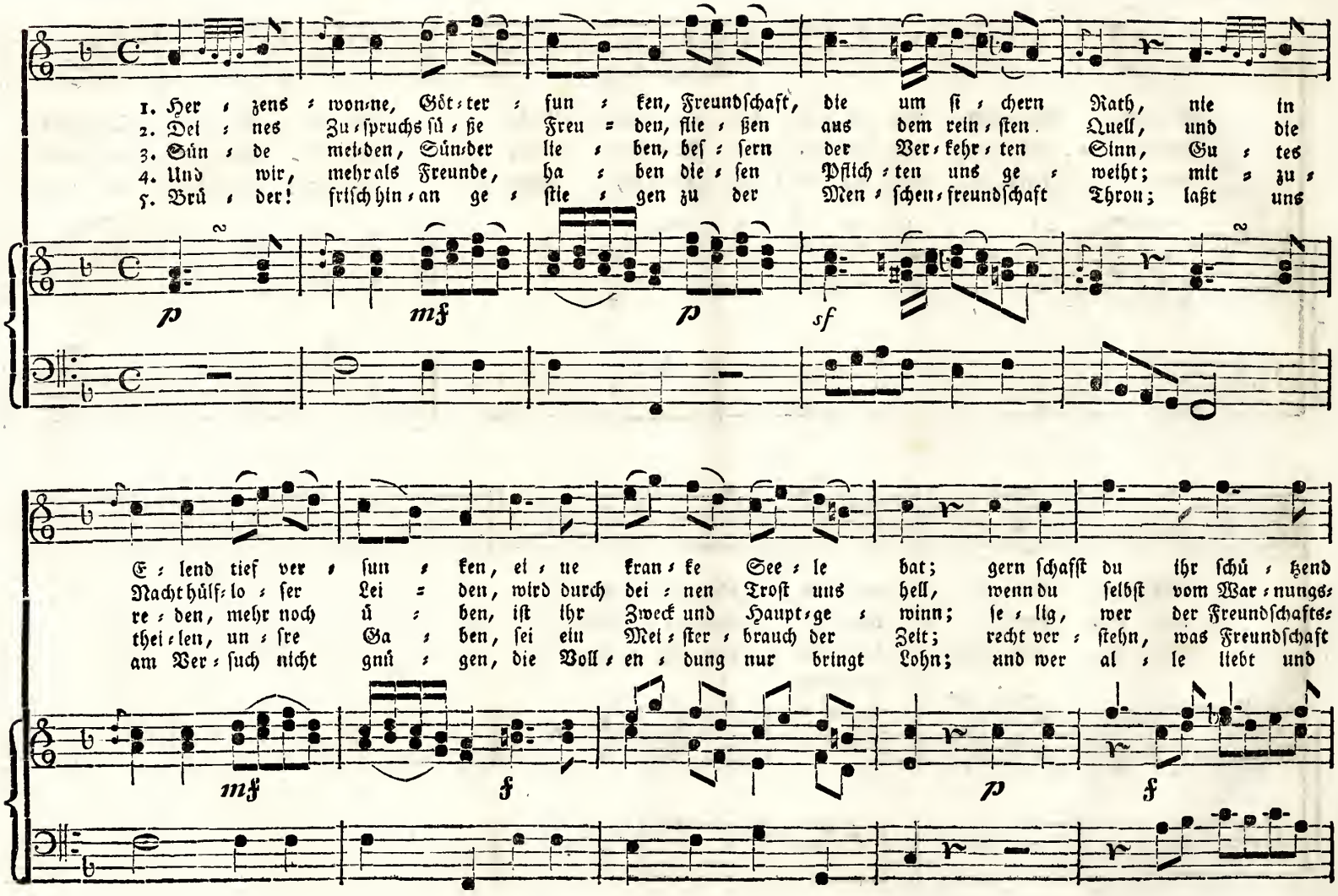
Chor.


rei = cher Se = gen war bis = her des Or = dens Loos, und bei al = len Schicksals
Sturmer = schüt = tern, fest wird un = sre Ar = beit stehn, und wir wer = den nach Ge =
Müh zu scheu = en kö = nig = li = cher Kunst sich weiht! Al = len, die sich mit uns
f
Schlä = gen blieb er im = mer schön und groß.
wit = tern herr = li = cher die Son = ne sehn.
freu = en, Heil, Heil der Be = stän = dig = keit!

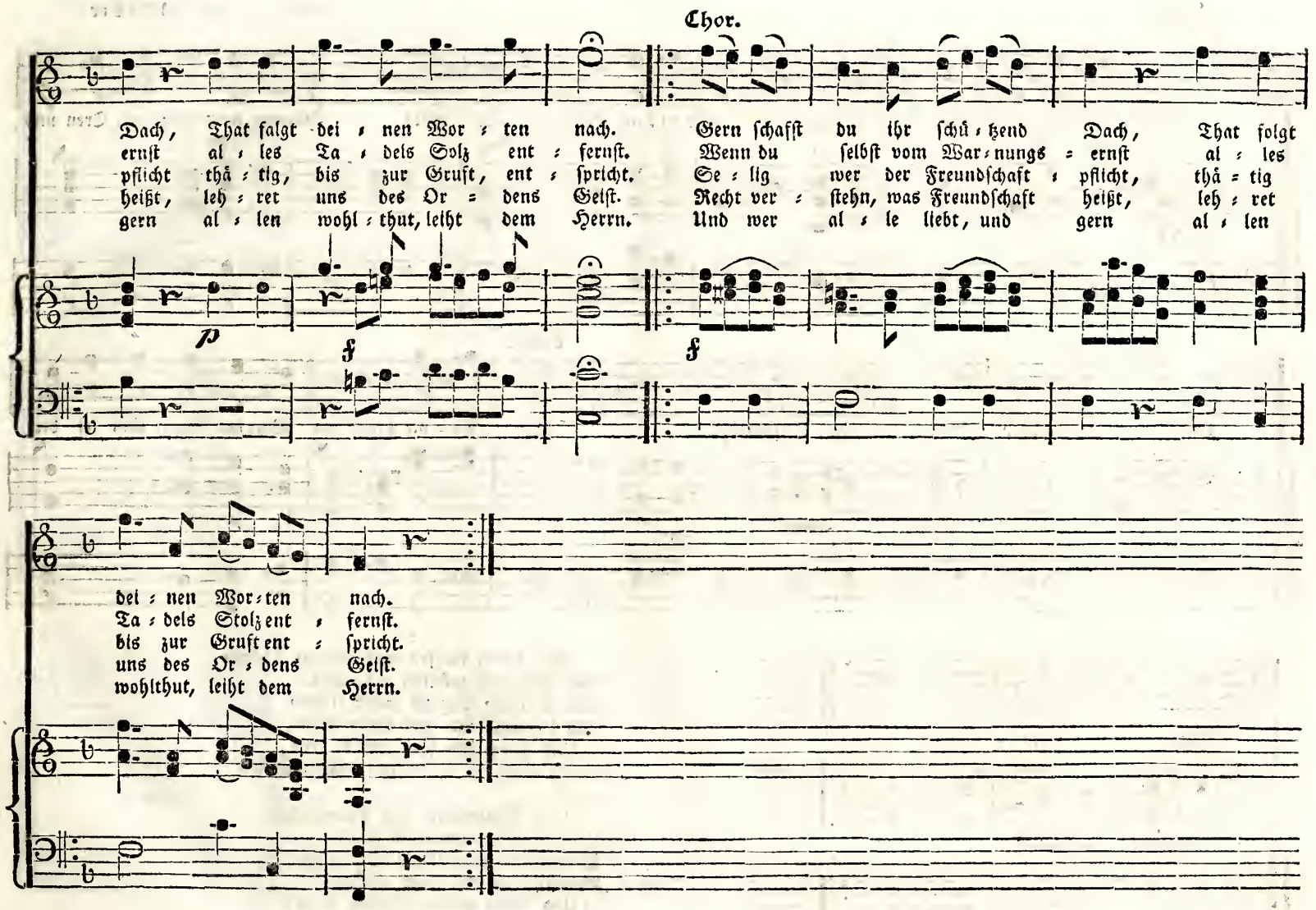
D

13.

Sanft. Ambrosch.

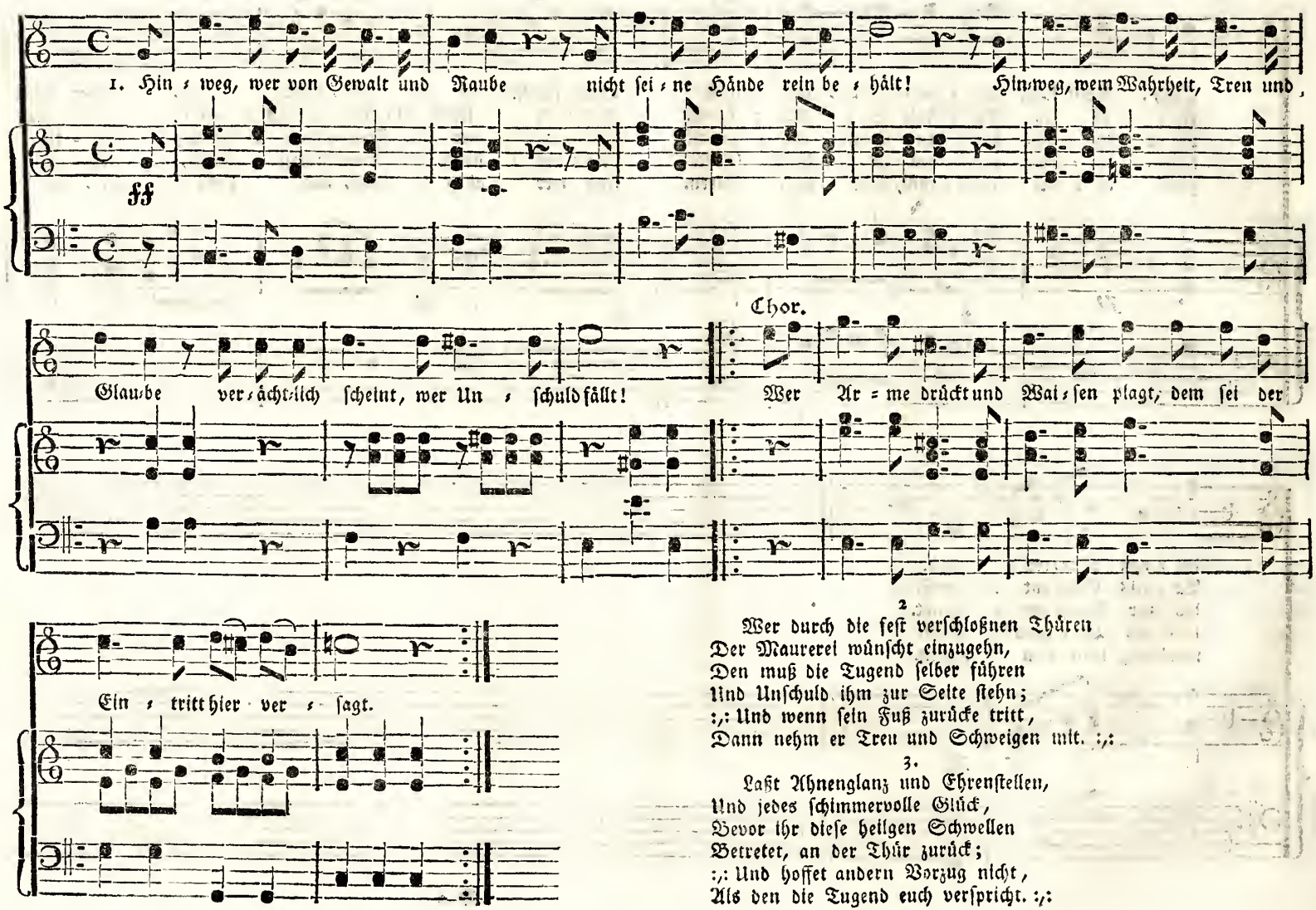


Chor.


Dach, That folgt dei = nen Wor = ten nach.
ernst al = les Ta = dels Stolz ent = fernst.
pflicht thä = tig, bis zur Gruft, ent = spricht.
heißt, leh = ret uns des Or = dens Geist.
gern al = len wohl = thut, leicht dem Herrn.
Gern schafft du ihr schü = tzend Dach, That folgt
Wenn du selbst vom War = nungs = ernst al = les
Se = lig wer der Freundschaft = pflicht, thä = tig
Recht ver = stehn, was Freundschaft heißt, leh = ret
Und wer al = le liebt, und gern al = len
p
f
f
dei = nen Wor = ten nach.
Ta = dels Stolz ent = fernst.
bis zur Gruft ent = spricht.
uns des Or = dens Geist.
wohlthut, leicht dem Herrn.

14.

Mäßig. Weber.



2

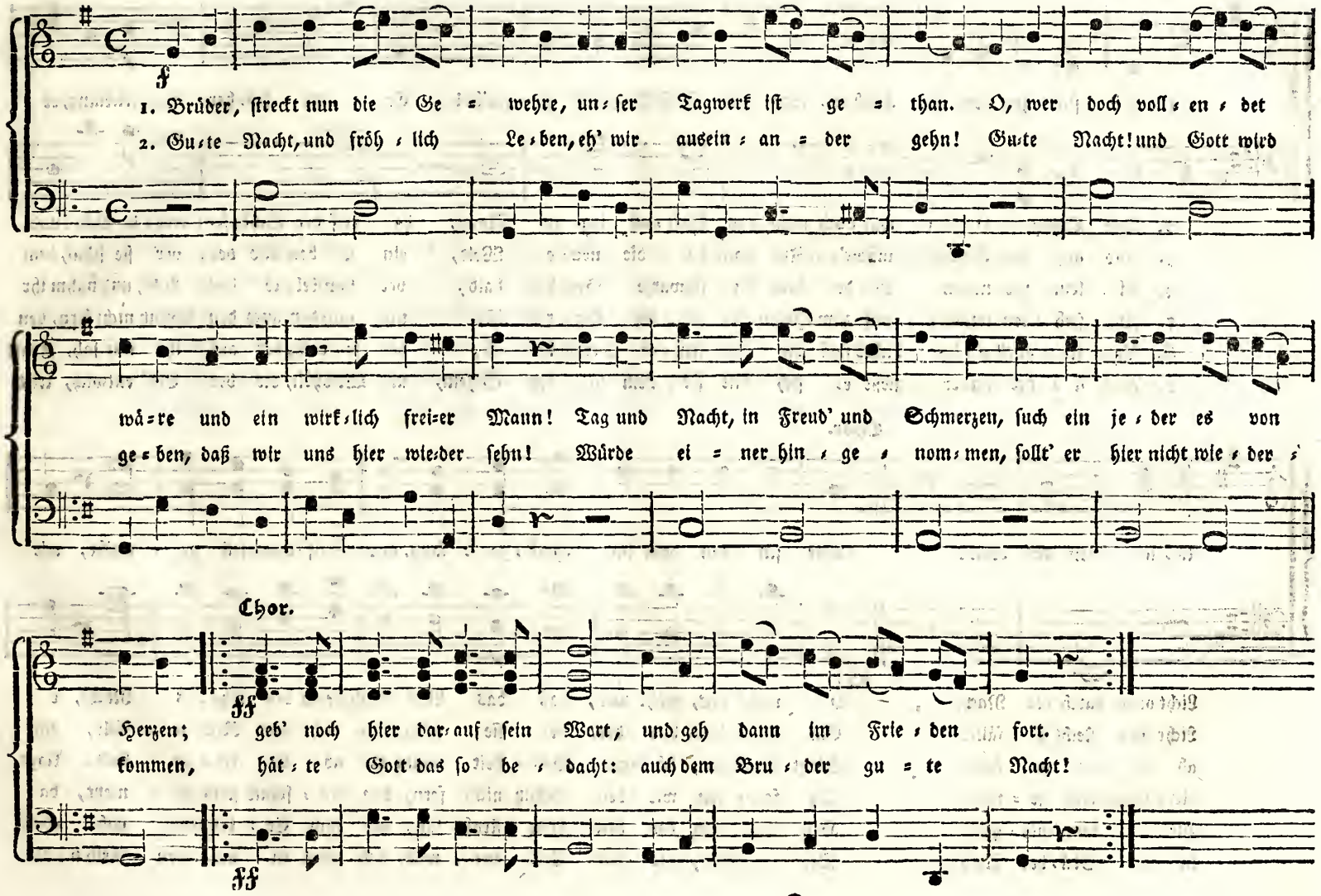
Wer durch die fest verschloßnen Thüren
Der Maurerei wünscht einzugehn,
Den muß die Tugend selber führen
Und Unschuld ihm zur Seite stehn;
:,: Und wenn sein Fuß zurücke tritt,
Dann nehm er Treu und Schweigen mit. :,:

3.

Laßt Ahnenglanz und Ehrenstellen,
Und jedes schimmervolle Glück,
Bevor ihr diese heilgen Schwellen
Betretet, an der Thür zurück;
:,: Und hoffet andern Vorzug nicht,
Als den die Tugend euch verspricht. :,:

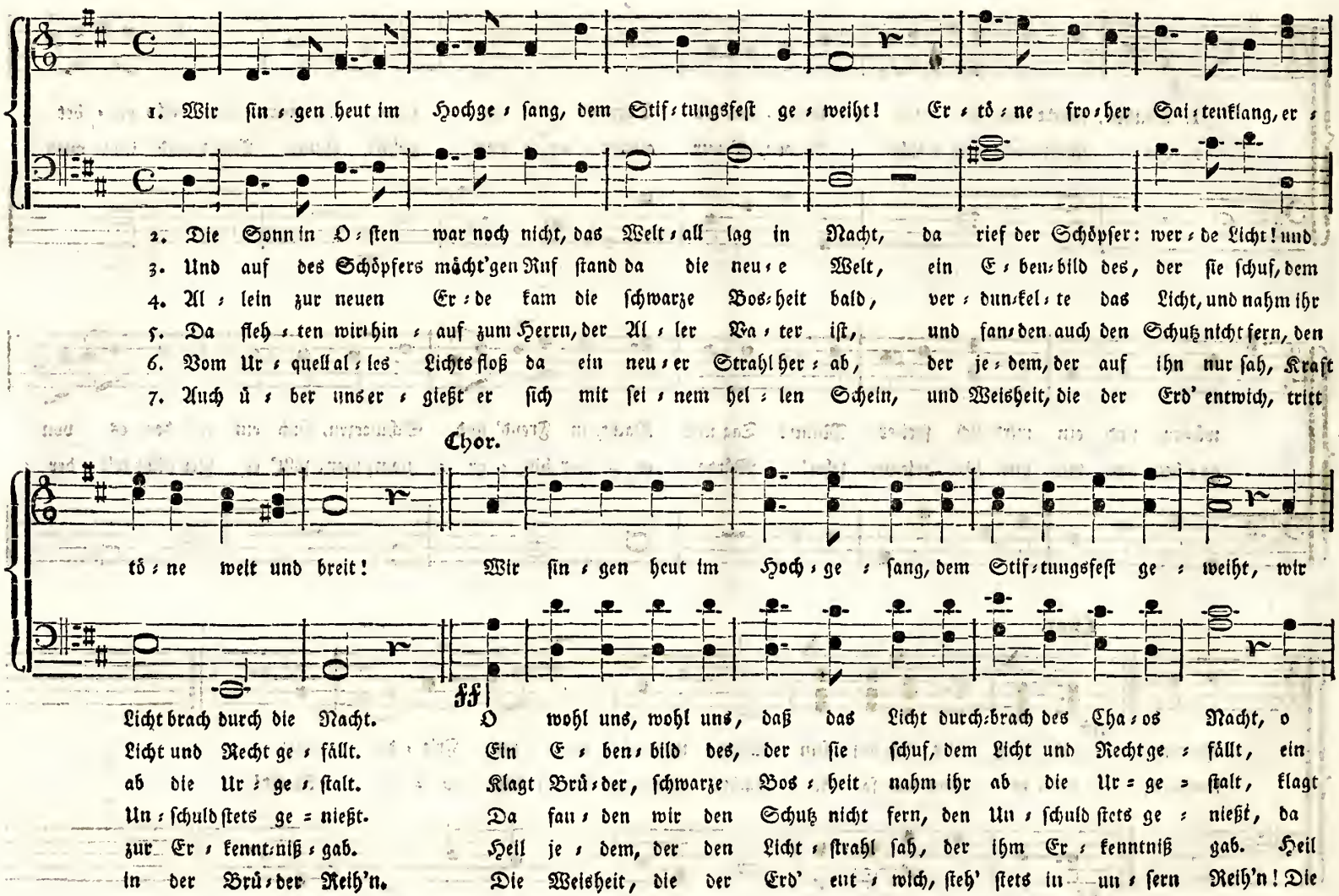
15.

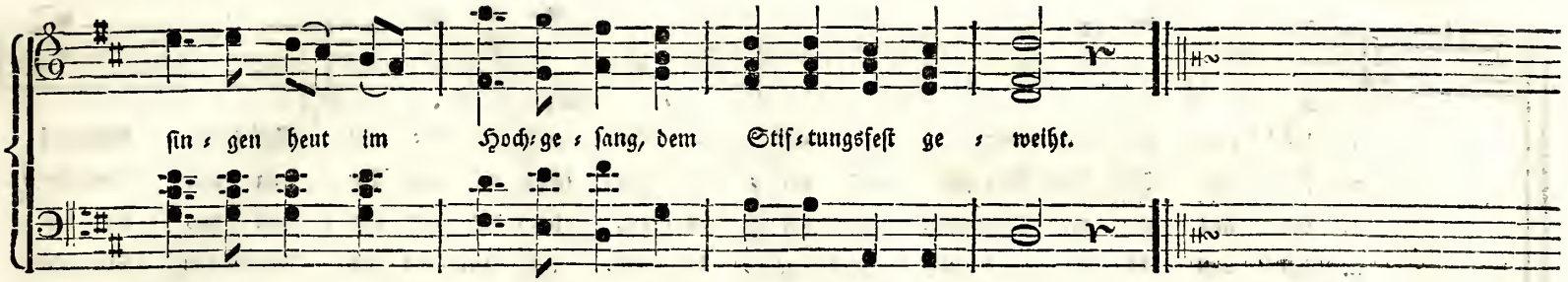
Nicht zu geschwinde. B. A. Weber.



16.

Feurig. B. A. Weber.

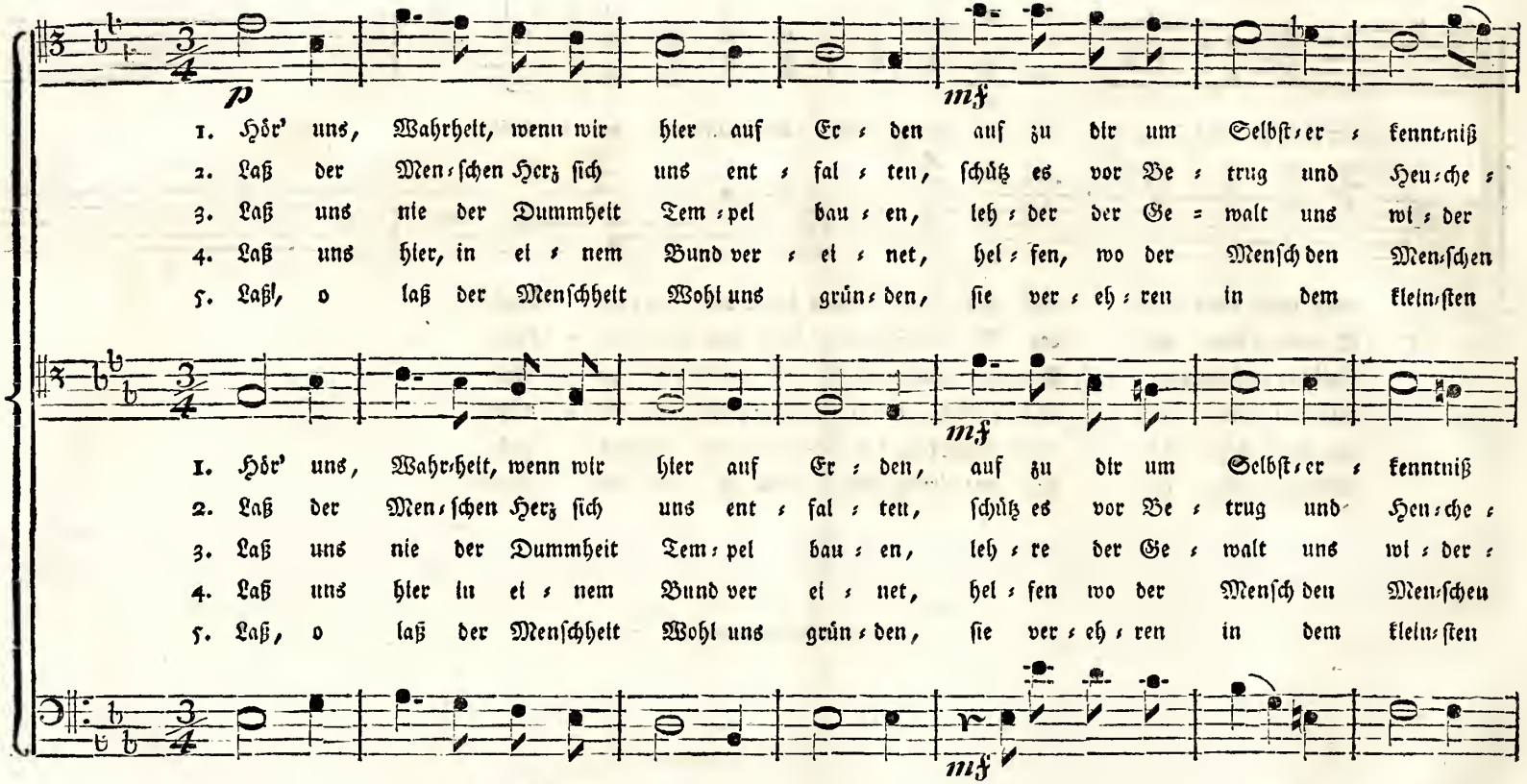


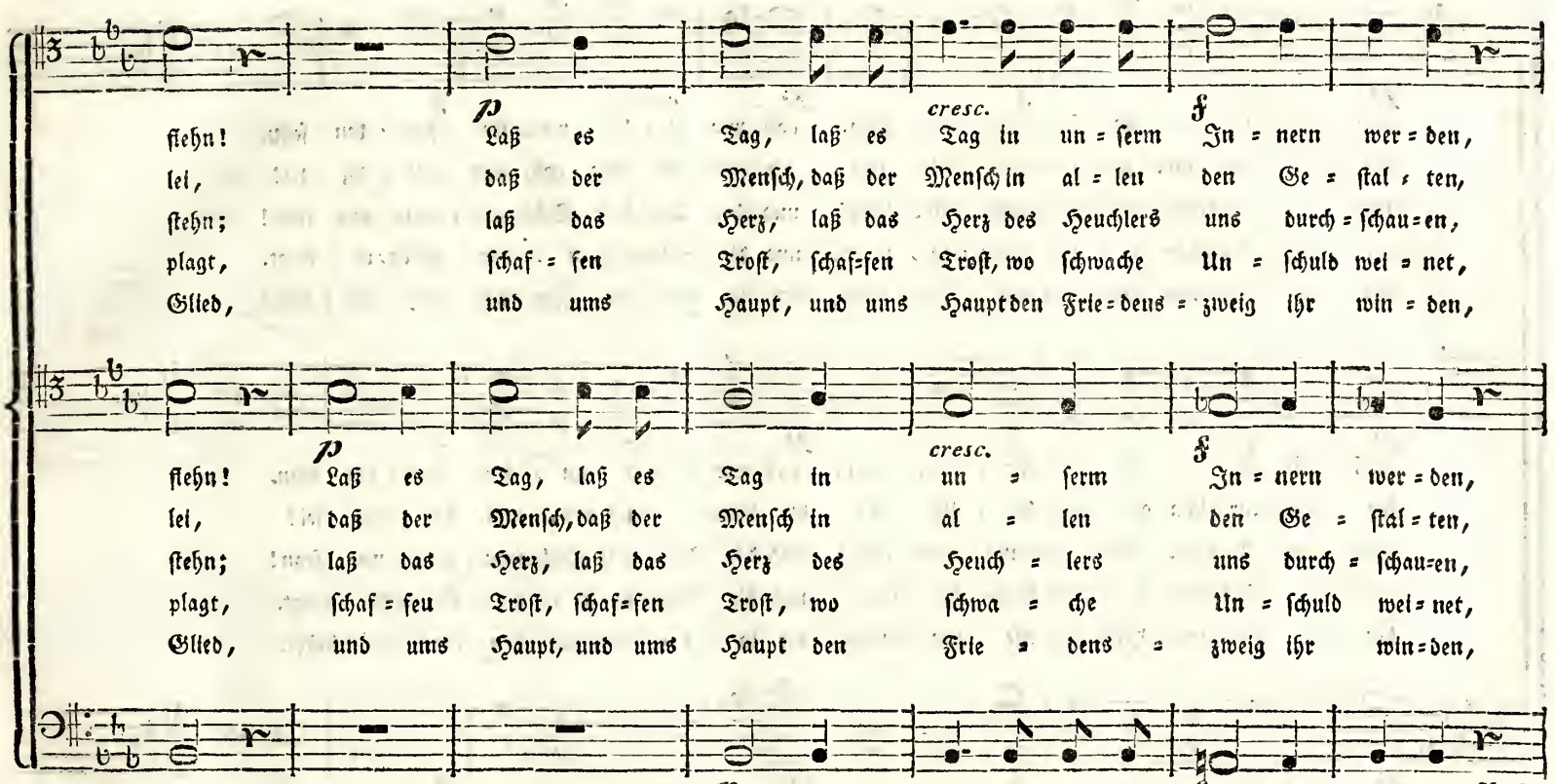


wohl uns, wohl uns, daß das Licht durch : brach des Cha : os Nacht.
E : ben : bild des, der sie schuf, dem Licht und Recht ge : fällt.
Brü : der, schwar : ze Bos : heit nahm ihr ab die Ur : ge : stalt.
fan : den wir den Schutz nicht fern, den Un : schuld stets ge : nießt.
je : dem der den Licht : strahl sah, der ihm Er : kenntniß gab.
Weisheit, die der Erd' ent : wich, steh' stets in un : sern Reih'n!

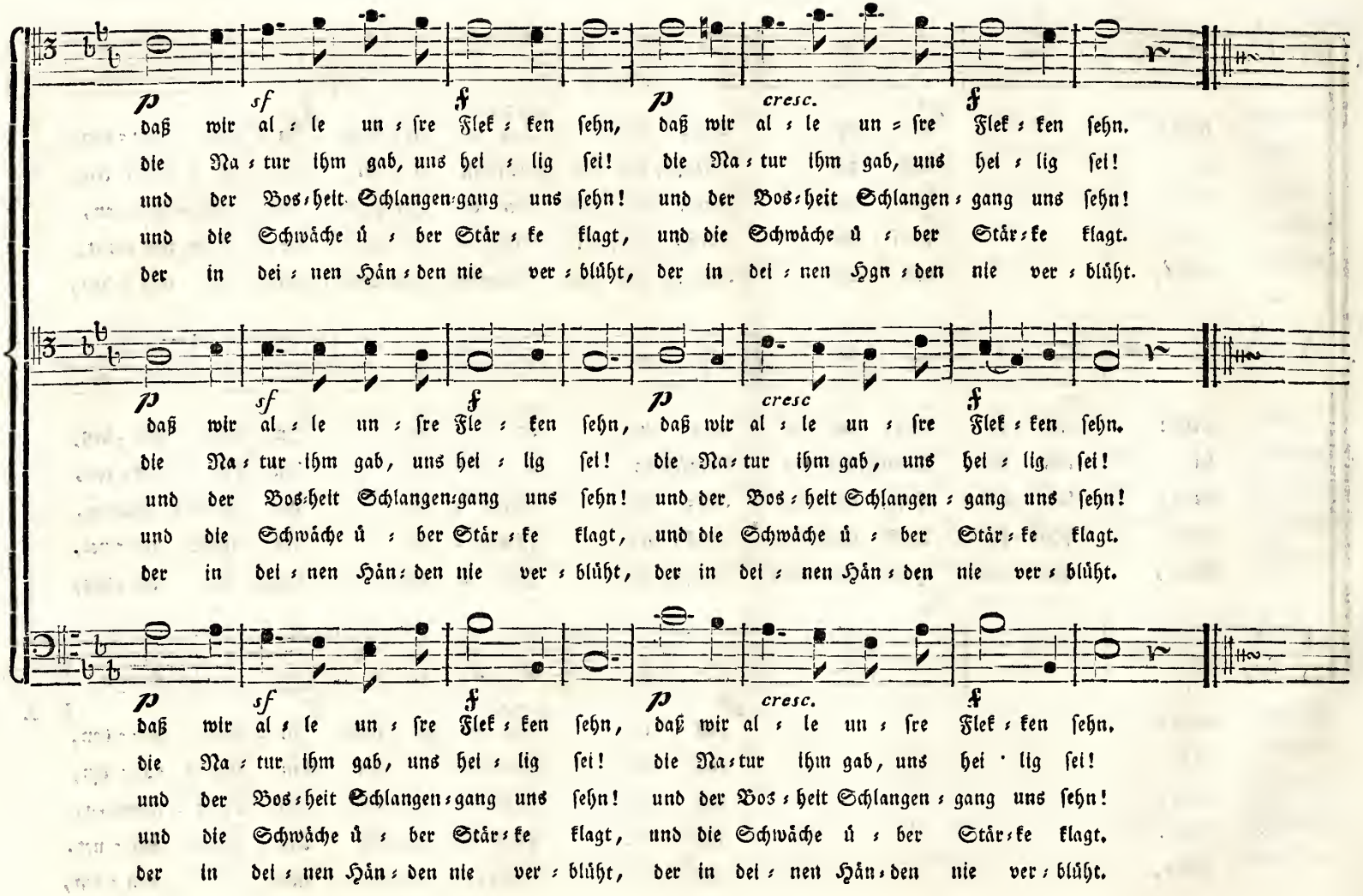
17.

Feierlich. B. A. Weber.



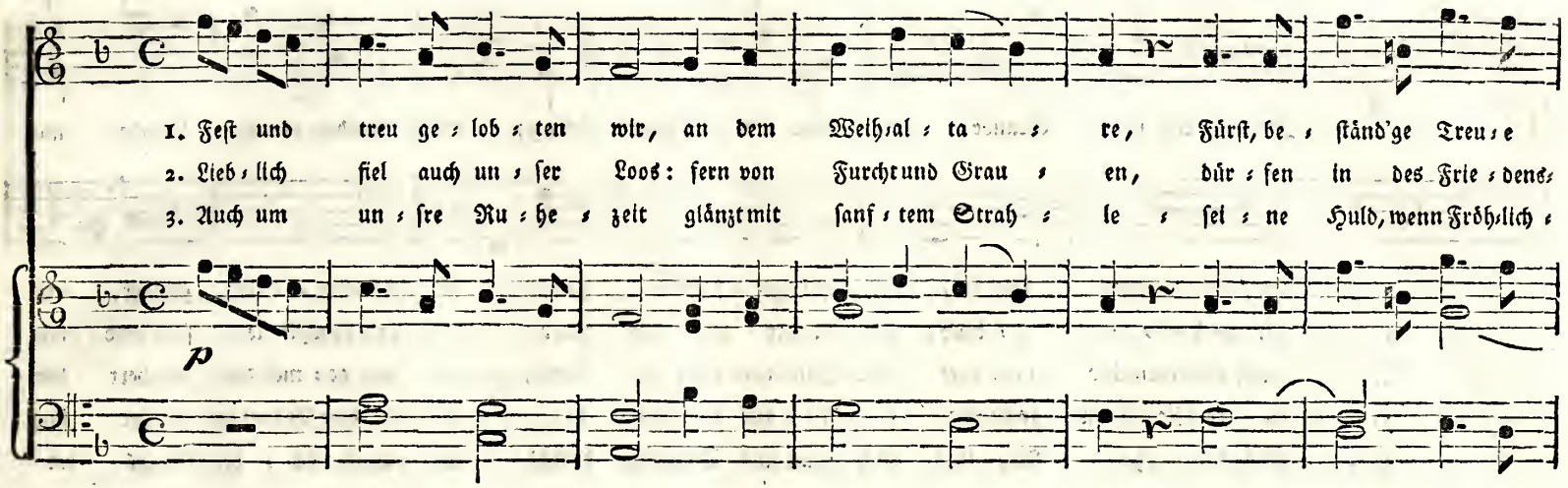

p
cresc.
f
flehn! Laß es Tag, laß es Tag in un = serm In = nern wer = den,
lei, daß der Mensch, daß der Mensch in al = len den Ge = stal = ten,
stehn; laß das Herz, laß das Herz des Heuchlers uns durch = schau = en,
plagt, schaf = fen Trost, schaf=fen Trost, wo schwache Un = schuld wei = net,
Glied, und ums Haupt, und ums Haupt den Frie = dens = zweig ihr win = den,
p
cresc.
f
flehn! Laß es Tag, laß es Tag in un = serm In = nern wer = den,
lei, daß der Mensch, daß der Mensch in al = len den Ge = stal = ten,
stehn; laß das Herz, laß das Herz des Heuch = lers uns durch = schau=en,
plagt, schaf = feu Trost, schaf=fen Trost, wo schwa = che Un = schuld wei = net,
Glied, und ums Haupt, und ums Haupt den Frie = dens = zweig ihr win=den,
p
cresc.
f
flehn! Laß es Tag in un = serm In = nern wer = den,
lei! daß der Mensch in al = len den Ge = stal = ten,
stehn; laß das Herz des Heuchlers uns durch = schau=en,
plagt, schaf = fen Trost, wo schwache Un = schuld wei = net,
Glied, und ums Haupt den Frie = dens = zweig ihr win = den,

V. S.

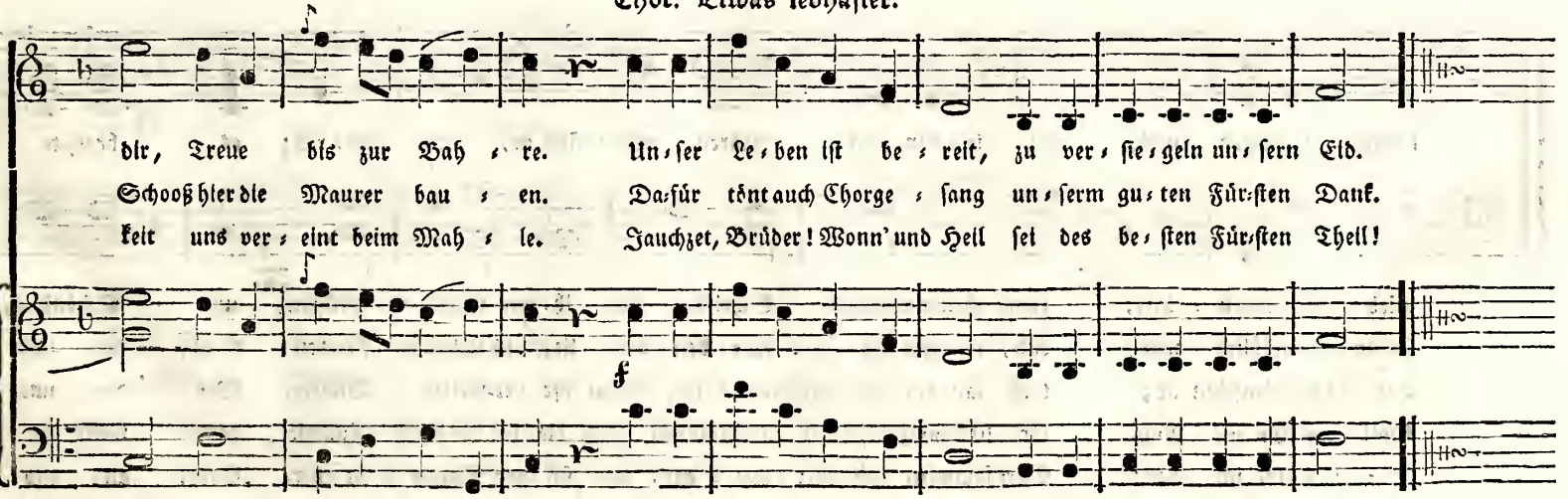

p sf f p cresc. f
daß wir al : le un : sre Flek : ken sehn, daß wir al : le un : sre Flek : ken sehn.
die Na : tur ihm gab, uns hei : lig sei! die Na : tur ihm gab, uns hei : lig sei!
und der Bos : heit Schlangen : gang uns sehn! und der Bos : heit Schlangen : gang uns sehn!
und die Schwäche ü : ber Stär : ke klagt, und die Schwäche ü : ber Stär : ke klagt.
der in dei : nen Hän : den nie ver : blüht, der in dei : nen Hän : den nie ver : blüht.
p sf f p cresc f
daß wir al : le un : sre Flek : ken sehn, daß wir al : le un : sre Flek : ken sehn.
die Na : tur ihm gab, uns hei : lig sei! die Na : tur ihm gab, uns hei : lig sei!
und der Bos : heit Schlangen : gang uns sehn! und der Bos : heit Schlangen : gang uns sehn!
und die Schwäche ü : ber Stär : ke klagt, und die Schwäche ü : ber Stär : ke klagt.
der in dei : nen Hän : den nie ver : blüht, der in dei : nen Hän : den nie ver : blüht.
p sf f p cresc. f
daß wir al : le un : sre Flek : ken sehn, daß wir al : le un : sre Flek : ken sehn.
die Na : tur ihm gab, uns hei : lig sei! die Na : tur ihm gab, uns hei : lig sei!
und der Bos : heit Schlangen : gang uns sehn! und der Bos : heit Schlangen : gang uns sehn!
und die Schwäche ü : ber Stär : ke klagt, und die Schwäche ü : ber Stär : ke klagt.
der in dei : nen Hän : den nie ver : blüht, der in dei : nen Hän : den nie ver : blüht.

18.

Nicht sehr geschwind. B. A. Weber.

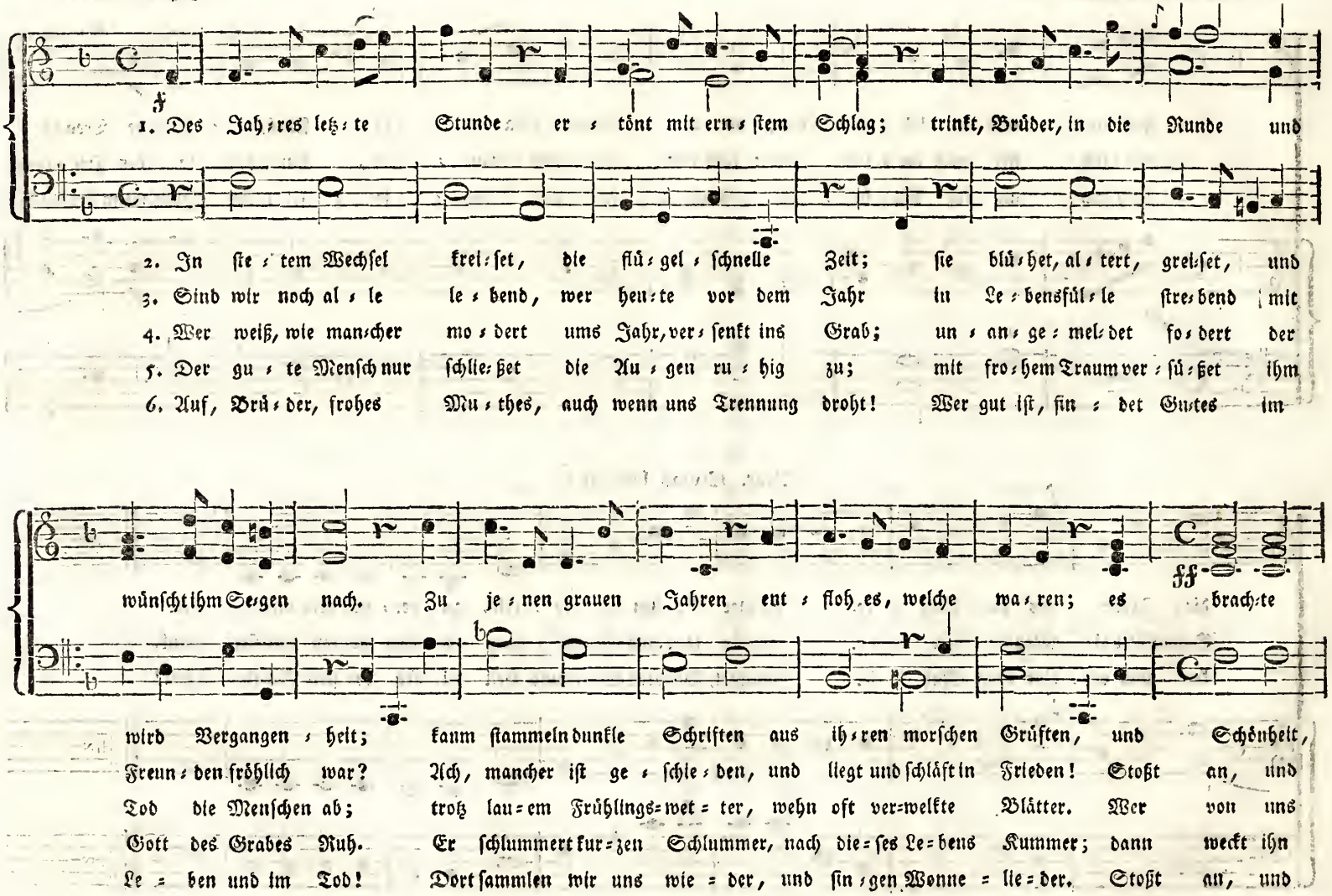


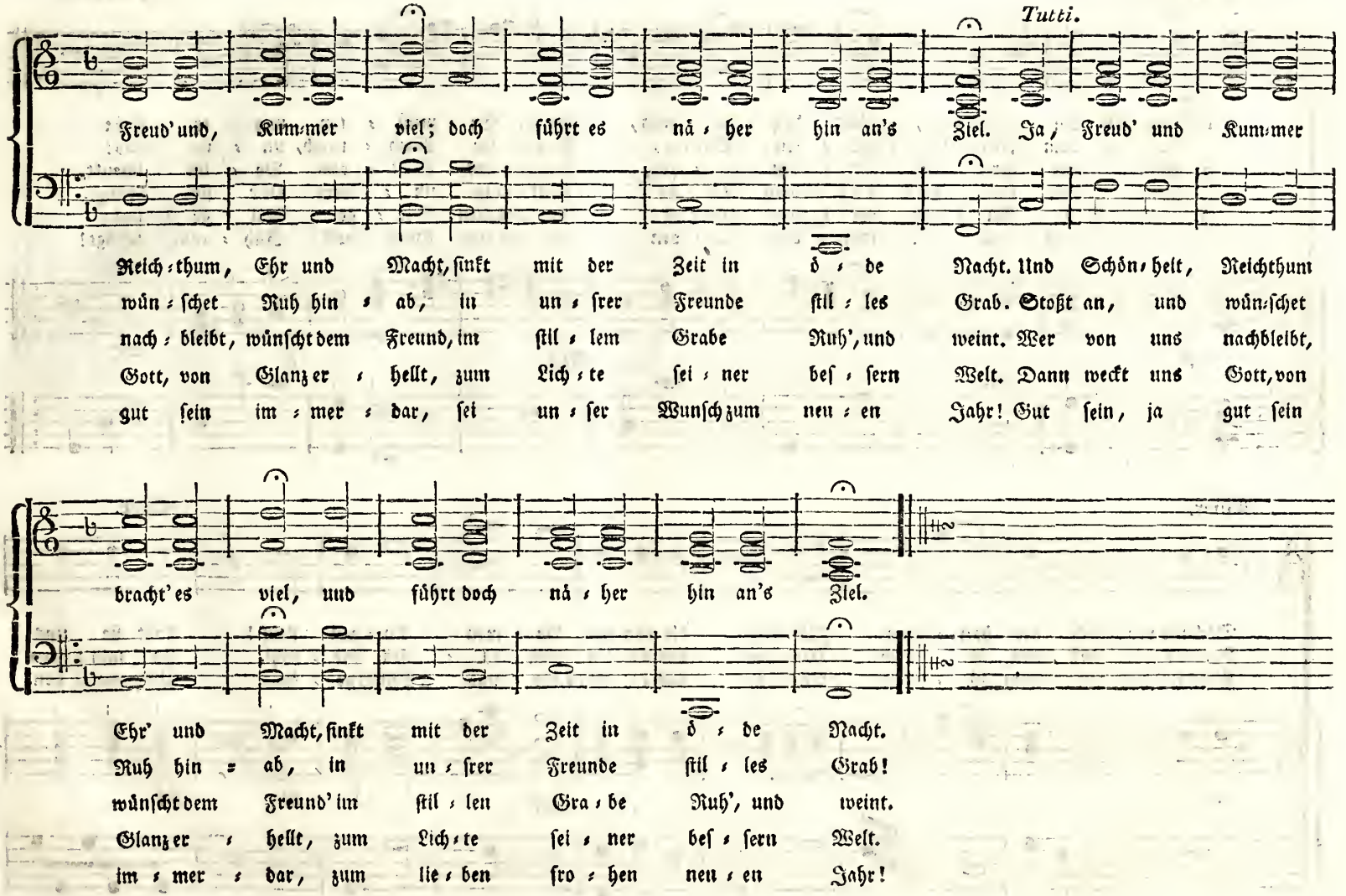
Chor. Etwas lebhafter.



19.

Gemäßigt. B. A. Weber.




Tutti.
Freud' und, Kum=mer viel; doch führt es nä=her hin an's Ziel. Ja, Freud' und Kum=mer
Reich=thum, Ehr und Macht, sinkt mit der Zeit in ö=de Nacht. Und Schön=heit, Reichthum
wün=schet Ruh hin=ab, in un=srer Freunde stil=les Grab. Stoßt an, und wün=schet
nach=bleibt, wünscht dem Freund, im stil=lem Grabe Ruh', und weint. Wer von uns nachbleibt,
Gott, von Glanz er=hellt, zum Lich=te sei=ner beſ=sern Welt. Dann weckt uns Gott, von
gut sein im=mer=dar, sei un=ser Wunsch zum neu=en Jahr! Gut sein, ja gut sein
bracht' es viel, und führt doch nä=her hin an's Ziel.
Ehr' und Macht, sinkt mit der Zeit in ö=de Nacht.
Ruh hin=ab, in un=srer Freunde stil=les Grab!
wünscht dem Freund' im stil=len Gra=be Ruh', und weint.
Glanz er=hellt, zum Lich=te sei=ner beſ=sern Welt.
im=mer=dar, zum lie=ben fro=hen neu=en Jahr!

20.

Nicht zu geschwind. Enslin.

Chor.

f

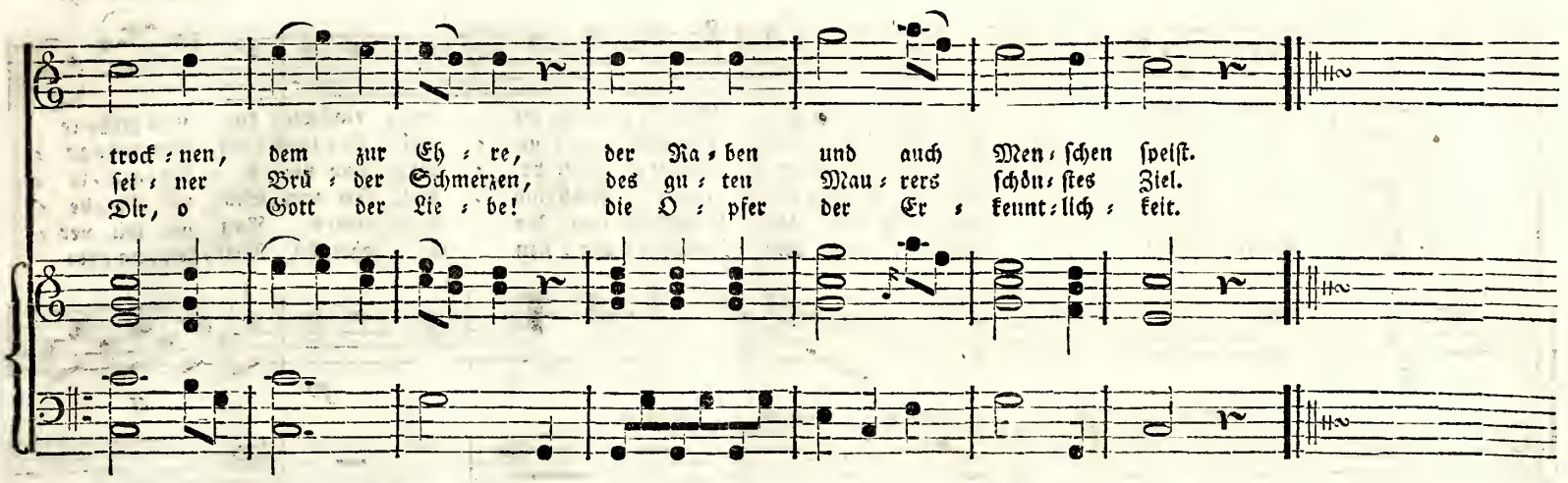
1. Des Gu : ten Quel : le, Gott des Le : bens, der zu Ge : weih : ten uns er : hob:
   Zu dir, vom freu : den : vol : len Mah : le, steig un : ser Weih : rauch, un : ser Lob!
2. Wir thei : len gern die Er : den : gü : ter, die uns des Welt : alls Va : ter schenkt,
   Wenn gleich des ar : men Bru : ders Kla : ge nicht laut zu un : serm Ohr sich drängt.
3. Dank Dir, o Va : ter, des : sen Gü : te in uns dieß Mit : ge : fühl ge : legt;
   Dank Dir, daß hoch bei frem : den Lei : den in uns ein Herz voll Rüh : rung schlägt!

f *mf* *f*

Einer. Chor.

Doch nie ver : geßt der ban : gen Zäh : re, die von des Ar : men Au : gen fleust! Laßt sie uns
Nur zu be : glük : ken ist dem Her : zen des Ed : len freu : di : ges Ge : fühl. Zu min : dern
Gern fol : gen wir dem sü : ßen Trie : be, wie es Na : tur und Pflicht ge : beut. Und wei : hen

p *mf* *p* *ff*


trock : nen, dem zur Eh : re, der Ra : ben und auch Men : schen speist.
set : ner Brü : der Schmerzen, des gu : ten Mau : rers schön : stes Ziel.
Dir, o Gott der Lie : be! die O : pfer der Er : kennt : lich : keit.

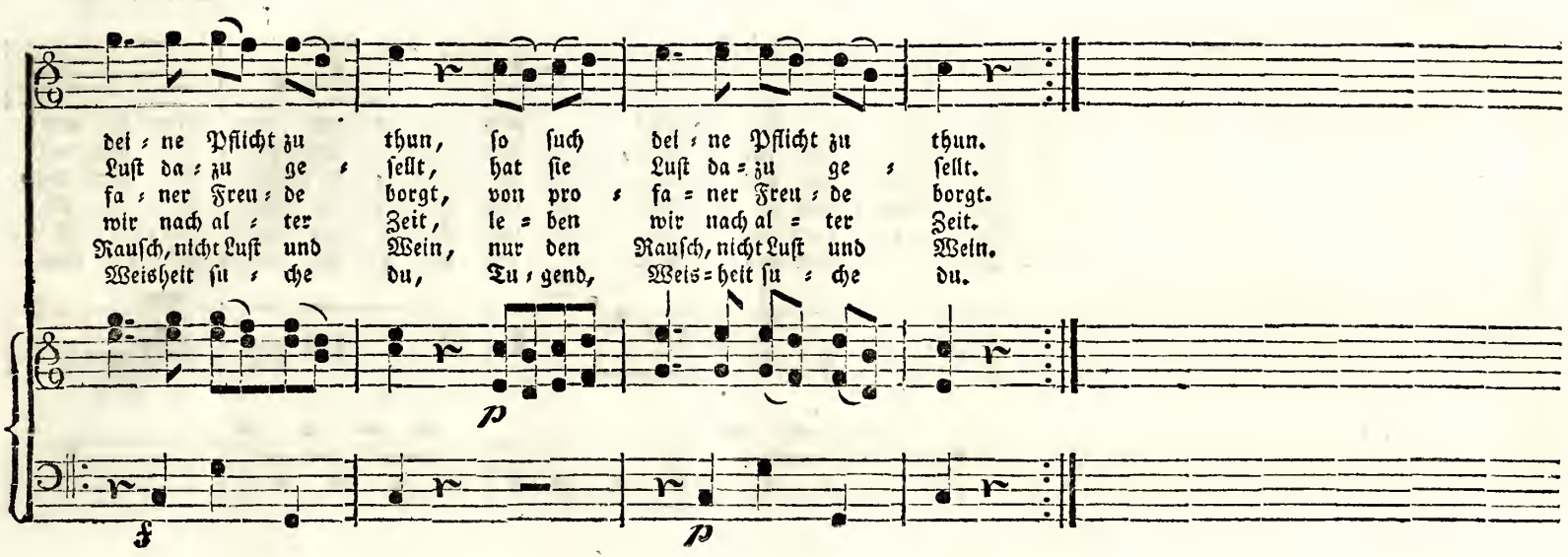
21.

Etwas lebhaft. Ambrosch.

1. Un=srer Bau=kunst er=ste Leh=ren, neu=er Bru=der, weißt du nun; einst wirst du noch größ=re
2. Tu=gend hat die se=sten Säu=len, un=sers Tem=pels auf=ge=stellt; hö=hern Reiz ihm mit=zu=
3. Lust, die Nah=rung ih=ren Stra=len, gleich der Sonne, selbst be=sorgt, und nie ü=ber=gold=te=
4. Kö=ni=gin, in un=srer Mit=te herrscht ver=trau=te Fröh=lich=keit; frei von Stolz und Mo=de=
5. Ernst und Freu=de gehn bei=sam=men, wie die Wahrheit und der Wein; neu=er Bru=der, wir ver=
6. Hand in Hand, trinkt, ed=le Brü=der, froh dem Jüngstge=bor=nen zu: lehrt ihn Weis=heit; un=sre

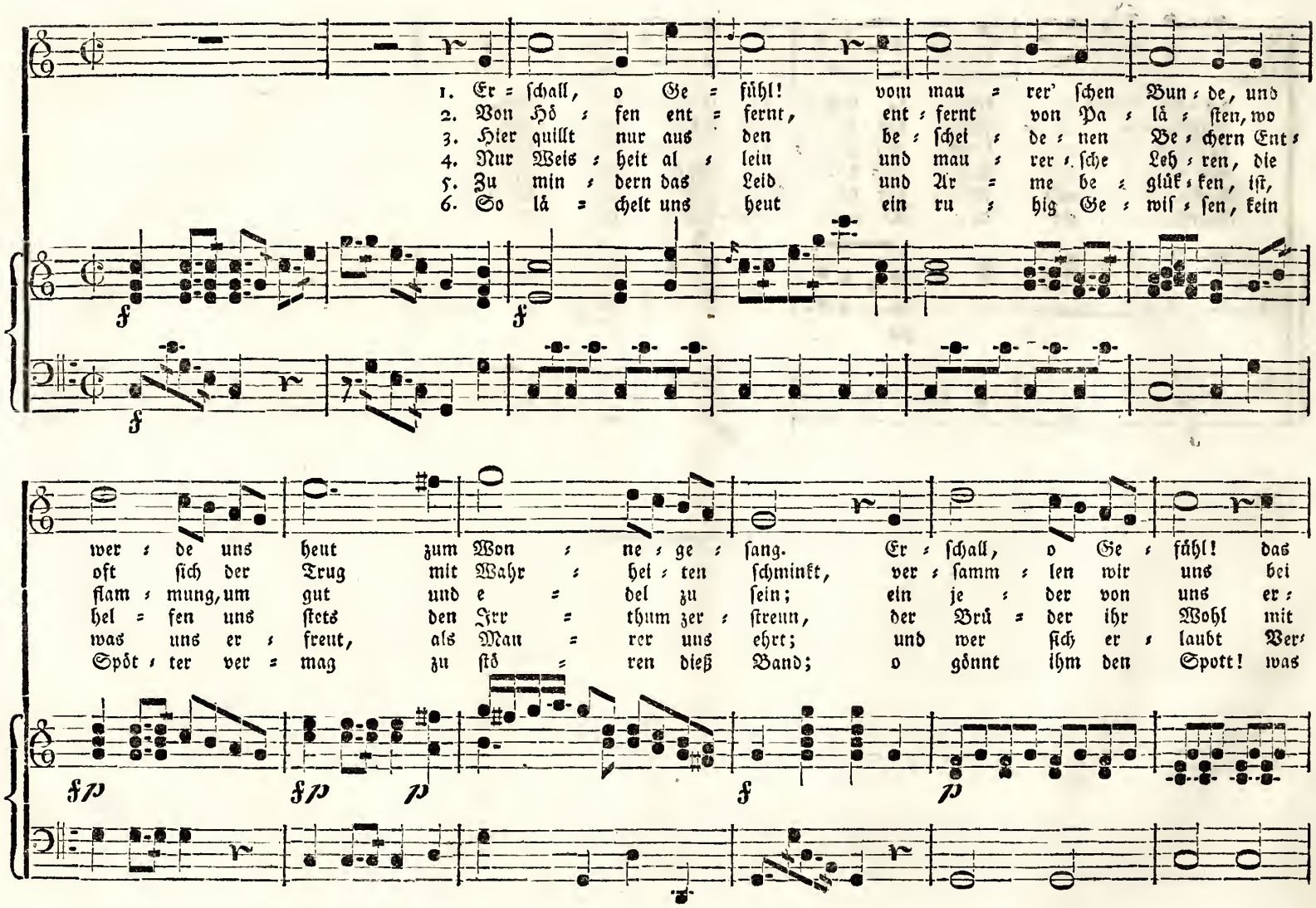
Chor.

hö=ren, doch erst mußt du die=se thun. Willst du größ=re Weis=heit hö=ren, so such
thei=len, hat sie Lust da=zu ge=sellt. Reiz dem Tem=pel mit=zu=thei=len, hat sie
Scha=len, von pro=fa=ner Freude borgt. Die nie ü=ber=gold=te Schalen, von pro=
sit=te, lebt man hier, nach al=ter Zeit. Frei von Stolz und Mo=de=sit=te, le=ben=
dam=men nur den Rausch, nicht Lust und Wein. Neu=er Bru=der, wir ver=dam=men nur den
Lie=der, höh'=re Tu=gend, hell=ge du! Bru=der, ler=ne nicht blos Lie=der, Tu=gend

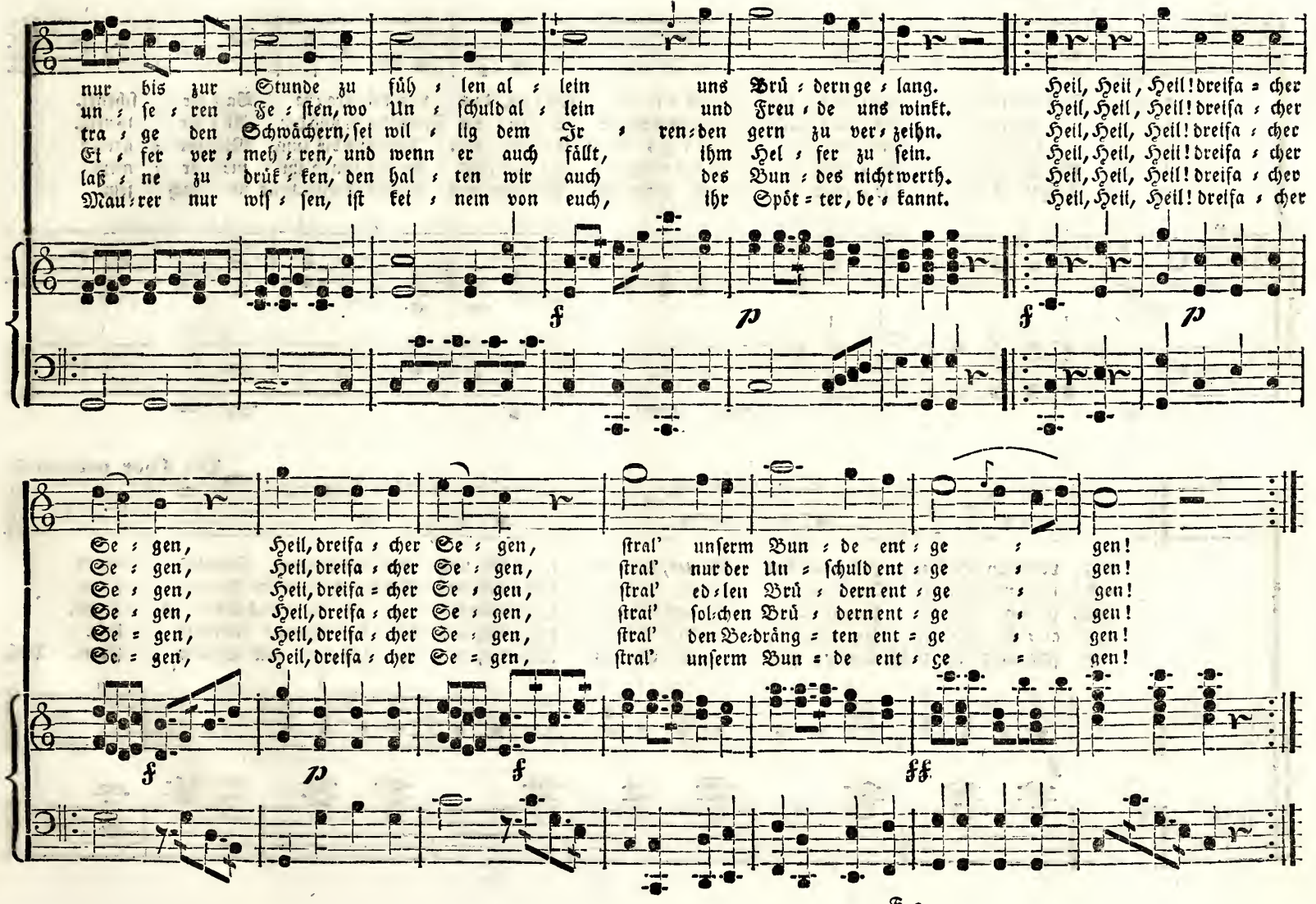

dei = ne Pflicht zu thun, so such dei = ne Pflicht zu thun.
Luſt da = zu ge = ſellt, hat ſie Luſt da = zu ge = ſellt.
fa = ner Freu = de borgt, von pro = fa = ner Freu = de borgt.
wir nach al = ter Zeit, le = ben wir nach al = ter Zeit.
Rauſch, nicht Luſt und Wein, nur den Rauſch, nicht Luſt und Wein.
Weisheit ſu = che du, Tu = gend, Weis = heit ſu = che du.
p
f
p

22.

Feierlich. Ambrosch.

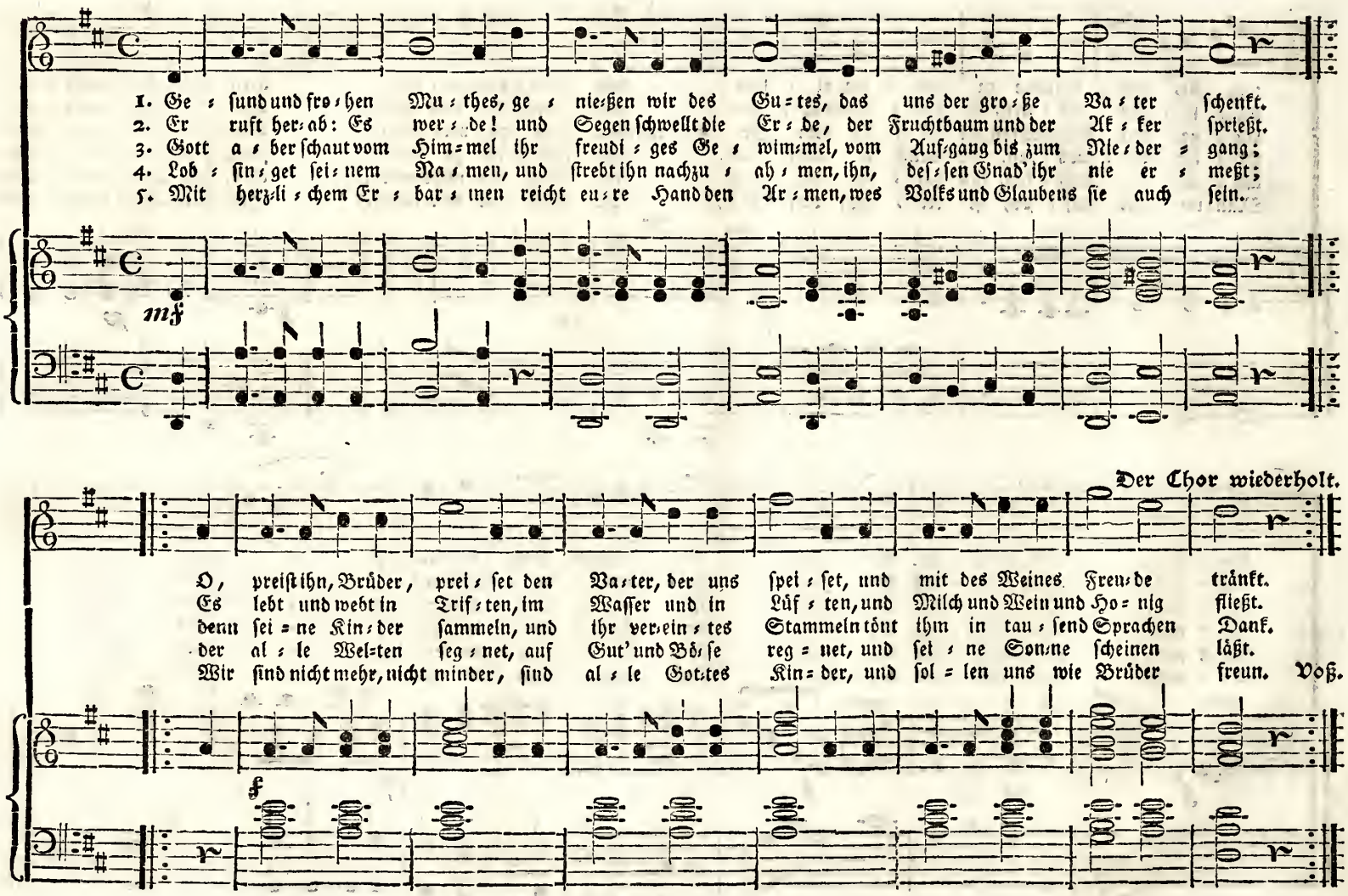


Chor.


nur bis zur Stunde zu füh = len al = lein uns Brü = dern ge = lang. Heil, Heil, Heil! dreifa = cher
un = se = ren Fe = sten, wo Un = schuld al = lein und Freu = de uns winkt. Heil, Heil, Heil! dreifa = cher
tra = ge den Schwächern, sei wil = lig dem Ir = ren = den gern zu ver = zeihn. Heil, Heil, Heil! dreifa = cher
Et = fer ver = meh = ren, und wenn er auch fällt, ihm Hel = fer zu sein. Heil, Heil, Heil! dreifa = cher
laß = ne zu drük = ken, den hal = ten wir auch des Bun = des nicht werth. Heil, Heil, Heil! dreifa = cher
Mau = rer nur wis = sen, ist kei = nem von euch, ihr Spöt = ter, be = kannt. Heil, Heil, Heil! dreifa = cher
f p f p
Se = gen, Heil, dreifa = cher Se = gen, stral' unserm Bun = de ent = ge = gen!
Se = gen, Heil, dreifa = cher Se = gen, stral' nur der Un = schuld ent = ge = gen!
Se = gen, Heil, dreifa = cher Se = gen, stral' ed = len Brü = dern ent = ge = gen!
Se = gen, Heil, dreifa = cher Se = gen, stral' solchen Brü = dern ent = ge = gen!
Se = gen, Heil, dreifa = cher Se = gen, stral' den Be = drän = gern ent = ge = gen!
Se = gen, Heil, dreifa = cher Se = gen, stral' unserm Bun = de ent = ge = gen!
f p f ff

23.

Feierlich langsam. Schulz.



24.

Etwas munter. Ambrosch.

Chor.

1. Auf, Brüder, singt der Mau=re=rei zu Eh=ren heut dies Lied; bringt, un=ter Ju=bel und Ge=sang, ein
2. Man schilt zwar da und dort auf sie, auf die=se ho=he Kunst; bald sa=get man: die Mau=re=rei ver=
3. Doch kümmert uns das Schelten nicht, wir las=sen Tho=ren schmähn; wir wissen, daß uns Mau=re=rei be=
4. Sie leuchtet dem auf sei=nem Pfad, der sich ihr ganz ver=traut; sie rei=chet ih=rem ächt=ten Sohn für
5. Wohlan, ihr Brüder, Hand in Hand freut euch der Mau=re=rei! In Bruder=treu und Zärt=lich=keit, in

f mf mf f f

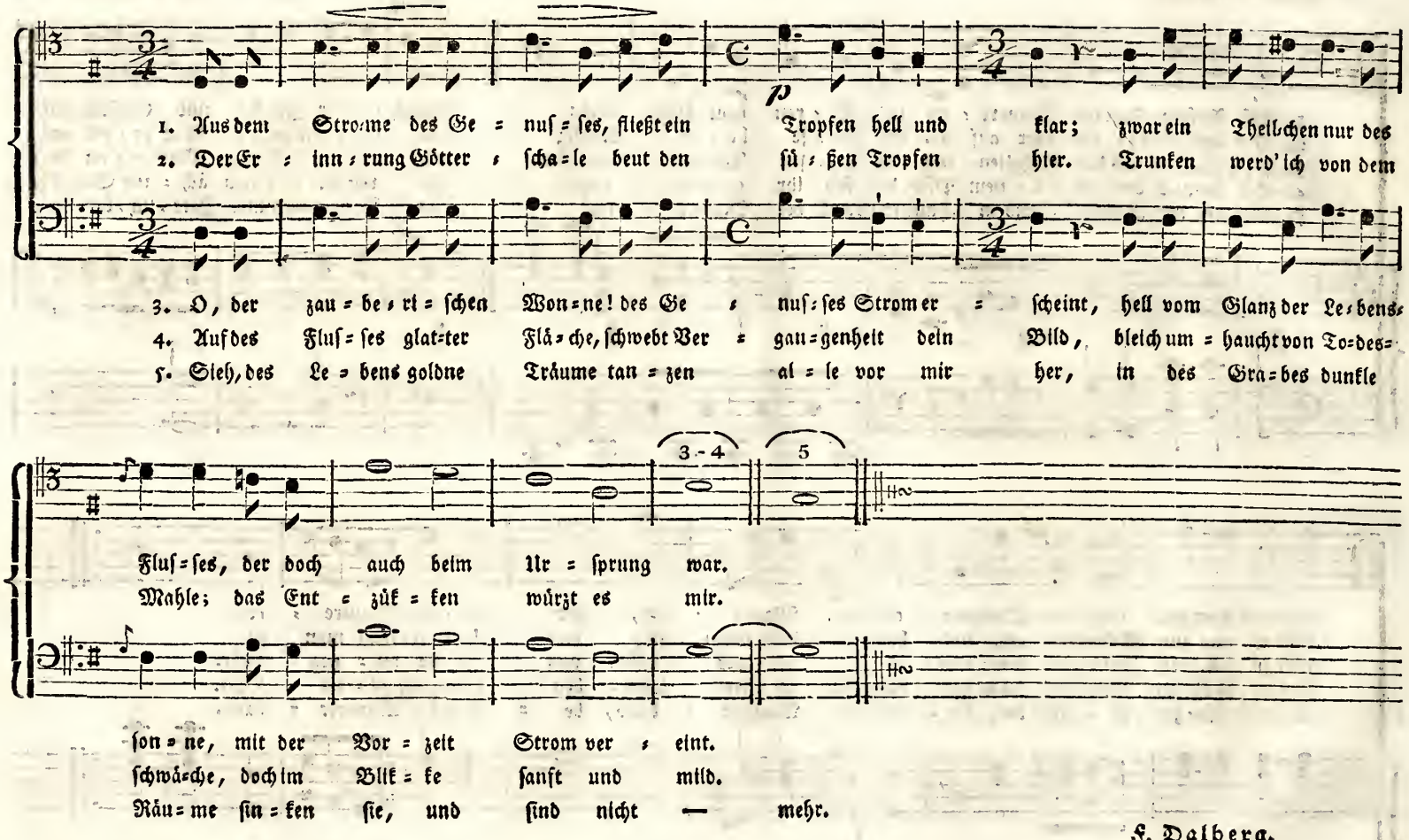
rei=nes Herz voll war=men Dank der ed=len Maure=rei, der ed=len Mau=re=rei.
füh=re uns zur Schwärme=rei, und bald ver=lacht man sie, und bald ver=lacht man sie.
seelt zu ächt=ter Bru=der=treu: uns ist sie rei=nes Licht, uns ist sie rei=nes Licht.
sei=ne Müh' den schön=sten Lohn, den Lohn nach gu=ter That, den Lohn nach gu=ter That.
Weisheit, Tu=gend, Ei=nig=keit, be=steht das Mau=rer=band, be=steht das Mau=rer=band.

Zweistimmig zu singen.

25.

Anhaltend.

B. A. Weber.

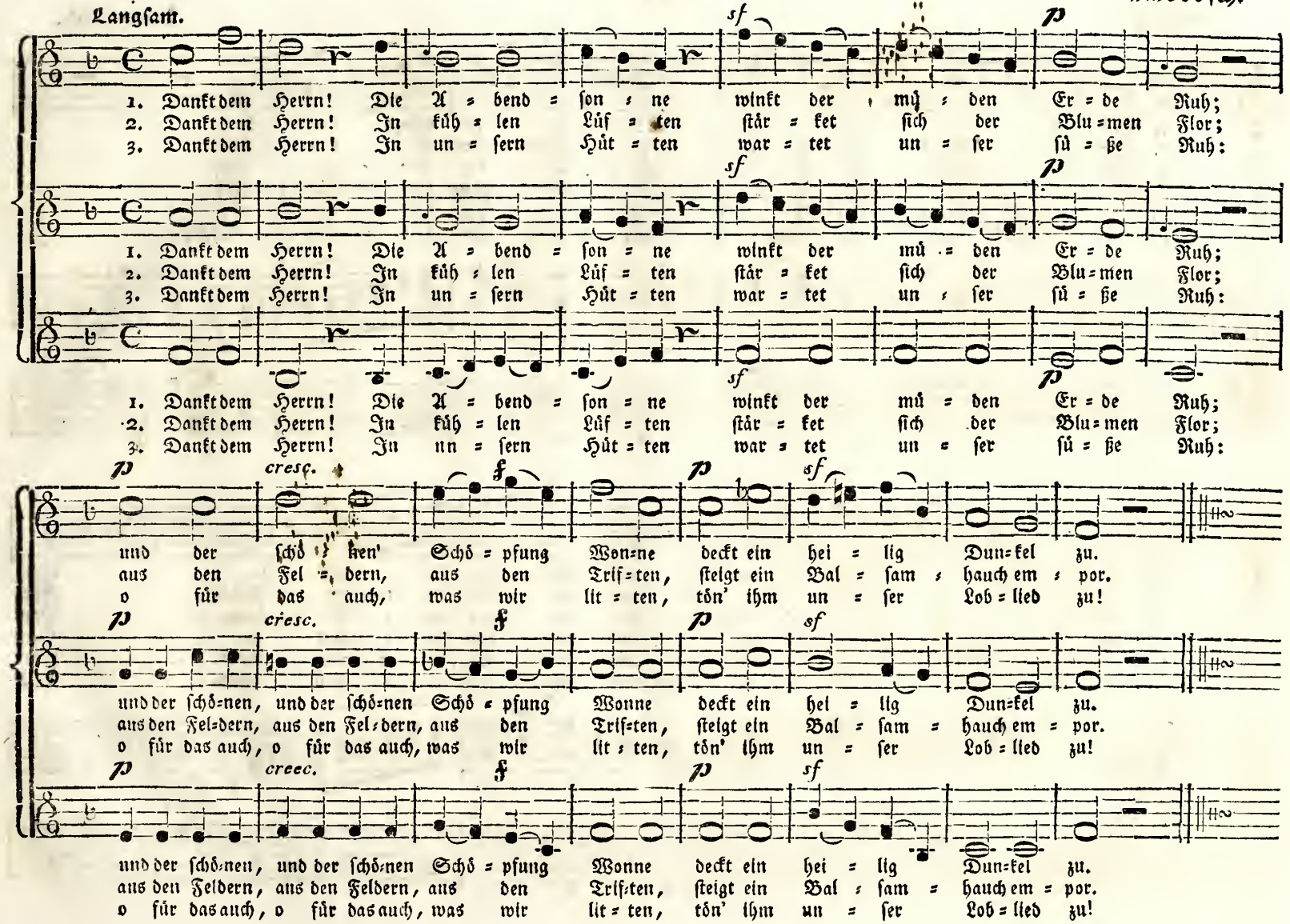


F. Dalberg.

26.

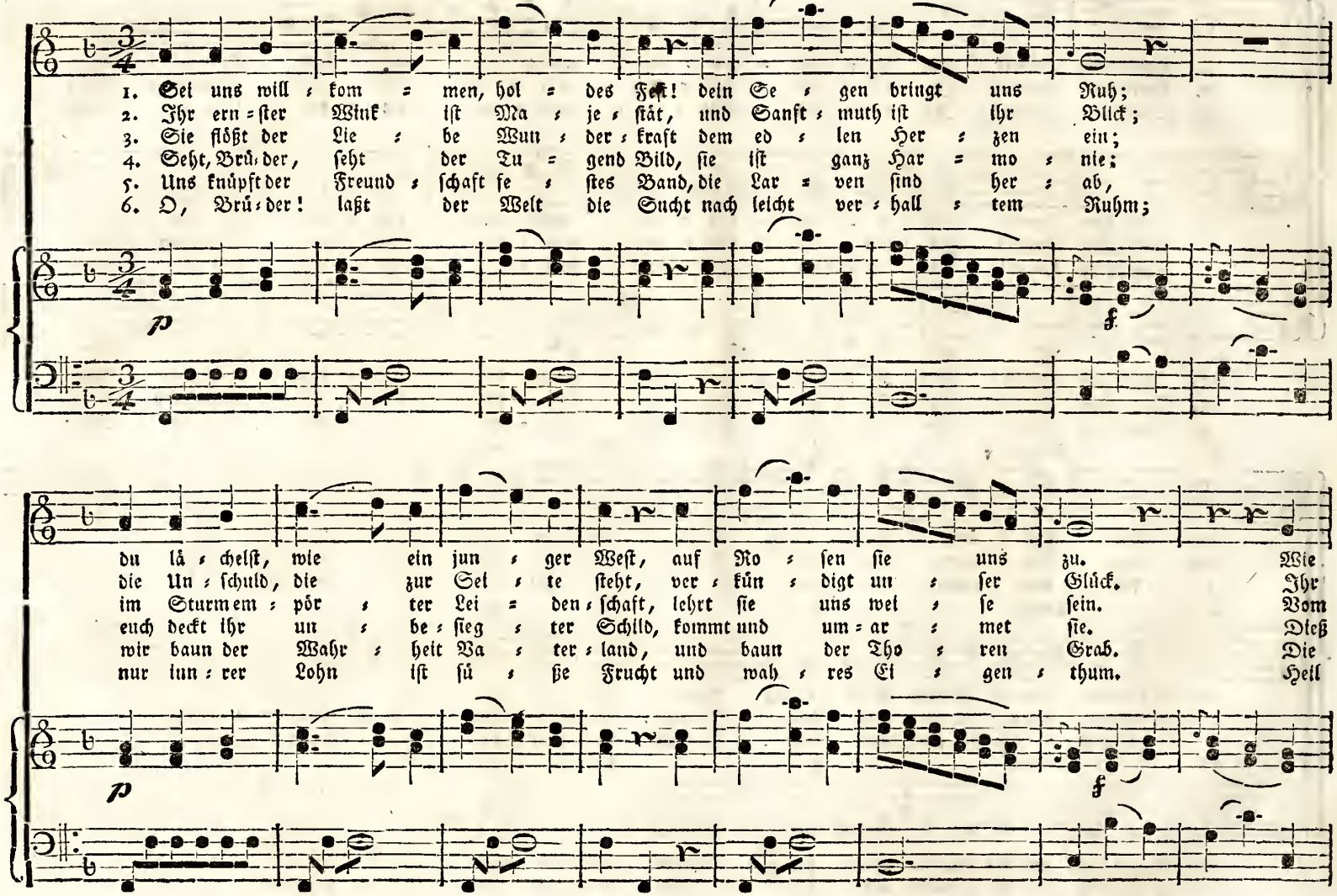
Ambrosch.

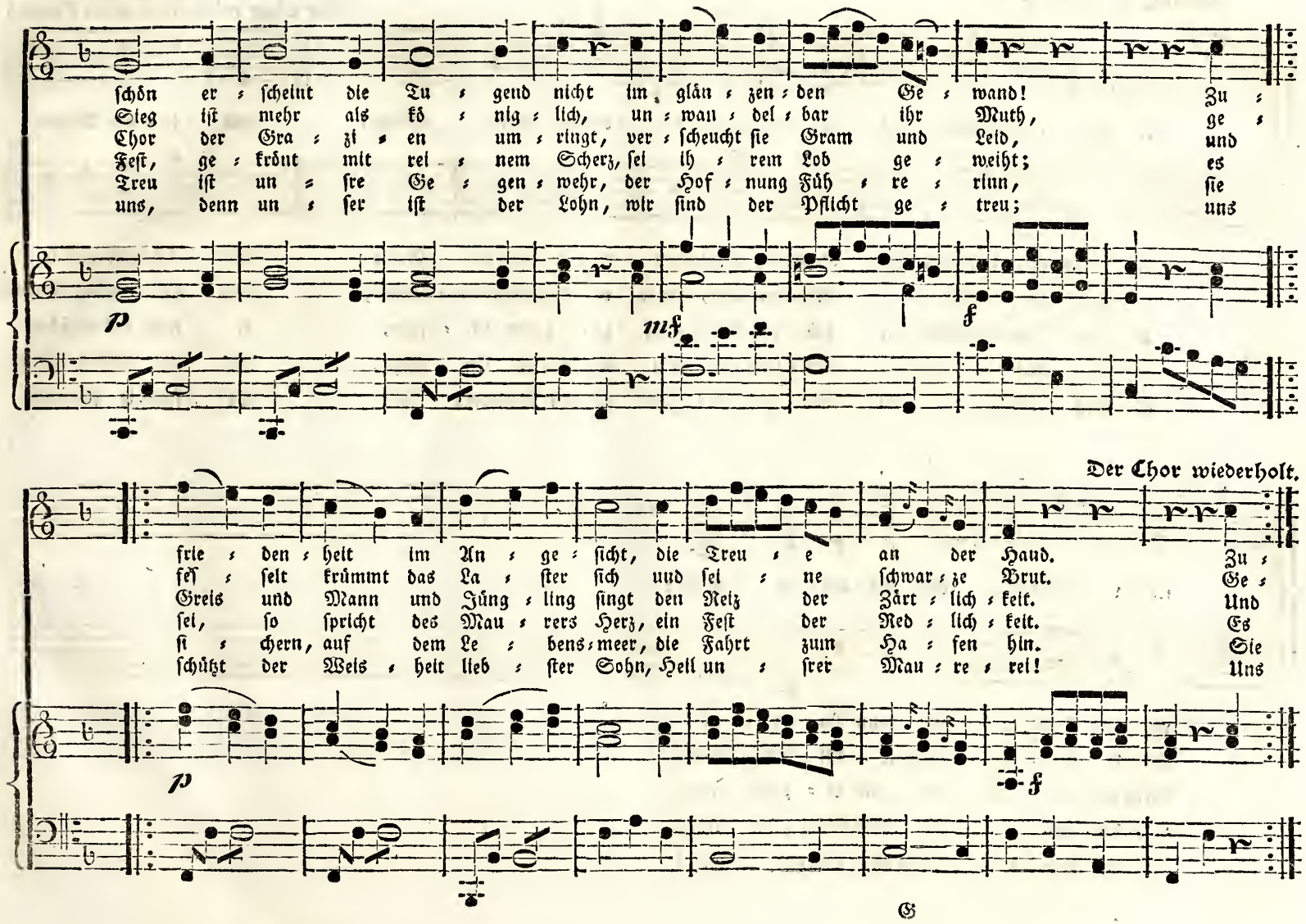
Langsam.



27.

Mäßig. Ambrosch.



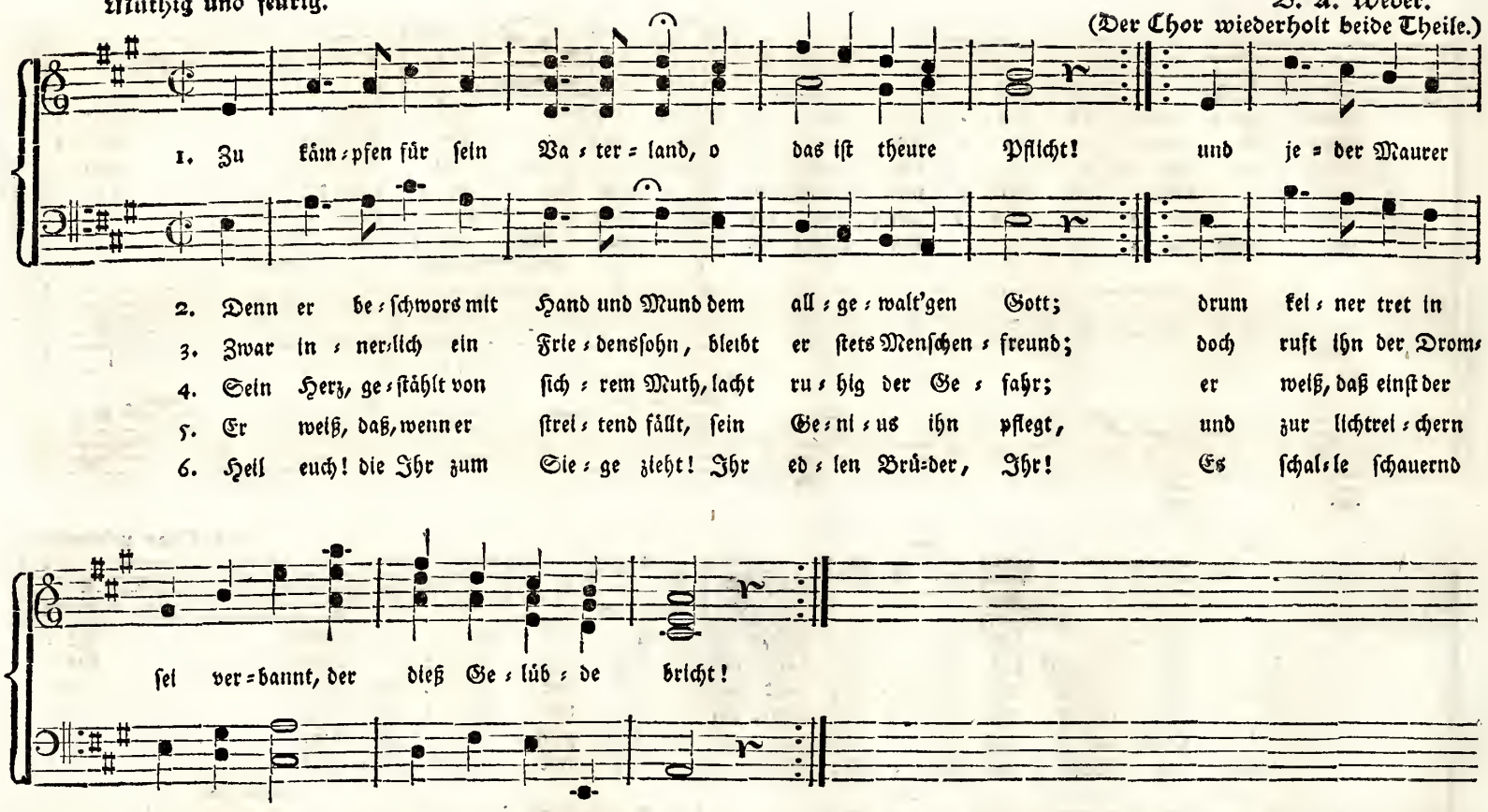

schön er = scheint die Tu = gend nicht im glän = zen = den Ge = wand! Zu =
Sieg ist mehr als kö = nig = lich, un = wan = del = bar ihr Muth, ge =
Chor der Gra = zi = en um = ringt, ver = scheucht sie Gram und Leid, und
Fest, ge = krönt mit rei = nem Scherz, sei ih = rem Lob ge = weiht; es
Treu ist un = sre Ge = gen = wehr, der Hof = nung Füh = re = rinn, sie
uns, denn un = ser ist der Lohn, wir sind der Pflicht ge = treu; uns
p
mf
f
Der Chor wiederholt.
frie = den = heit im An = ge = sicht, die Treu = e an der Haud. Zu =
fes = selt krümmt das La = ster sich uud sei = ne schwar = ze Brut. Ge =
Greis und Mann und Jüng = ling singt den Reiz der Zärt = lich = keit. Und
sei, so spricht des Mau = rers Herz, ein Fest der Red = lich = keit. Es
si = chern, auf dem Le = bens = meer, die Fahrt zum Ha = fen hin. Sie
schützt der Weis = heit lieb = ster Sohn, Heil un = srer Mau = re = rei! Uns
p
f

28.

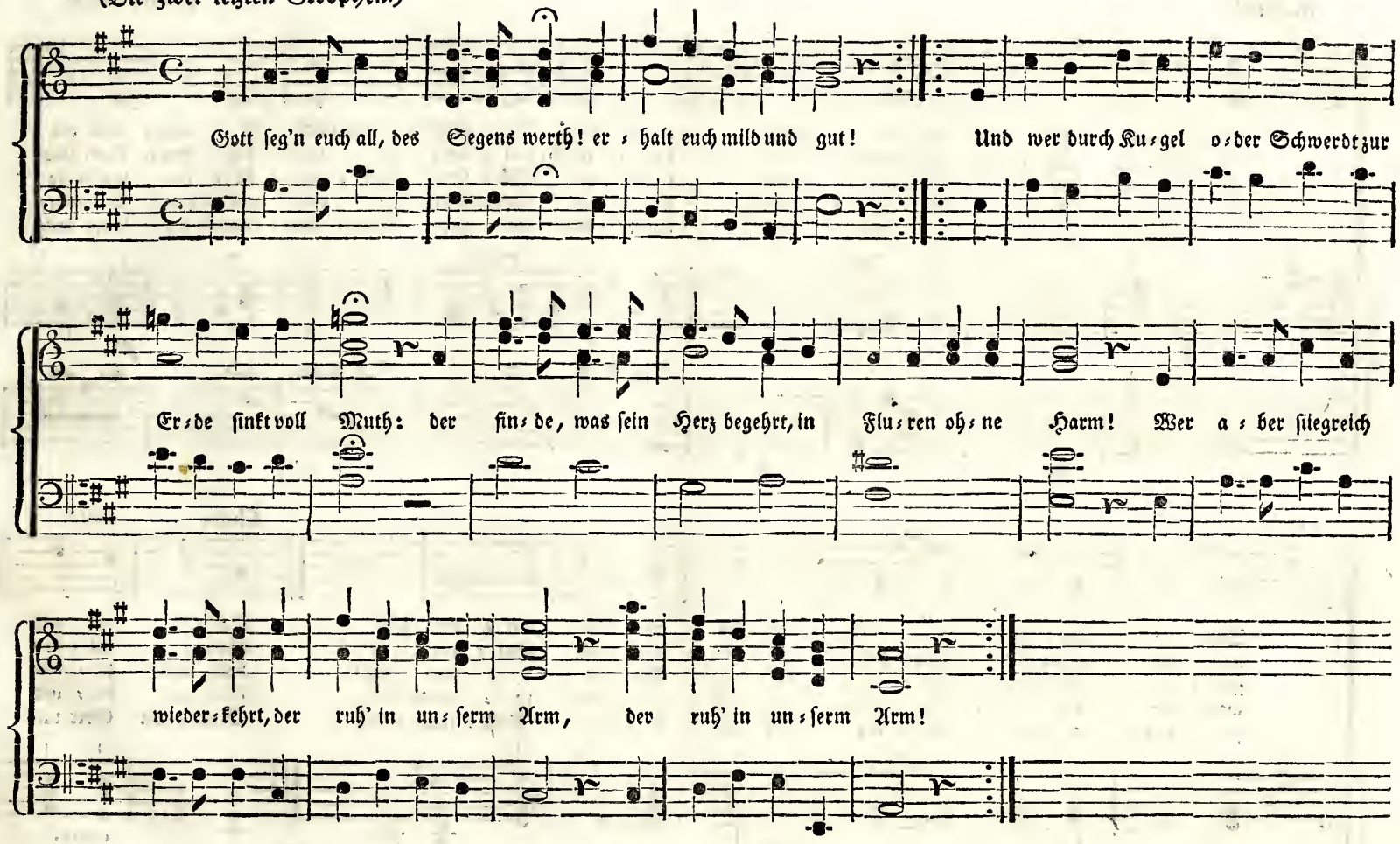
Muthig und feurig.

B. A. Weber.

(Der Chor wiederholt beide Theile.)

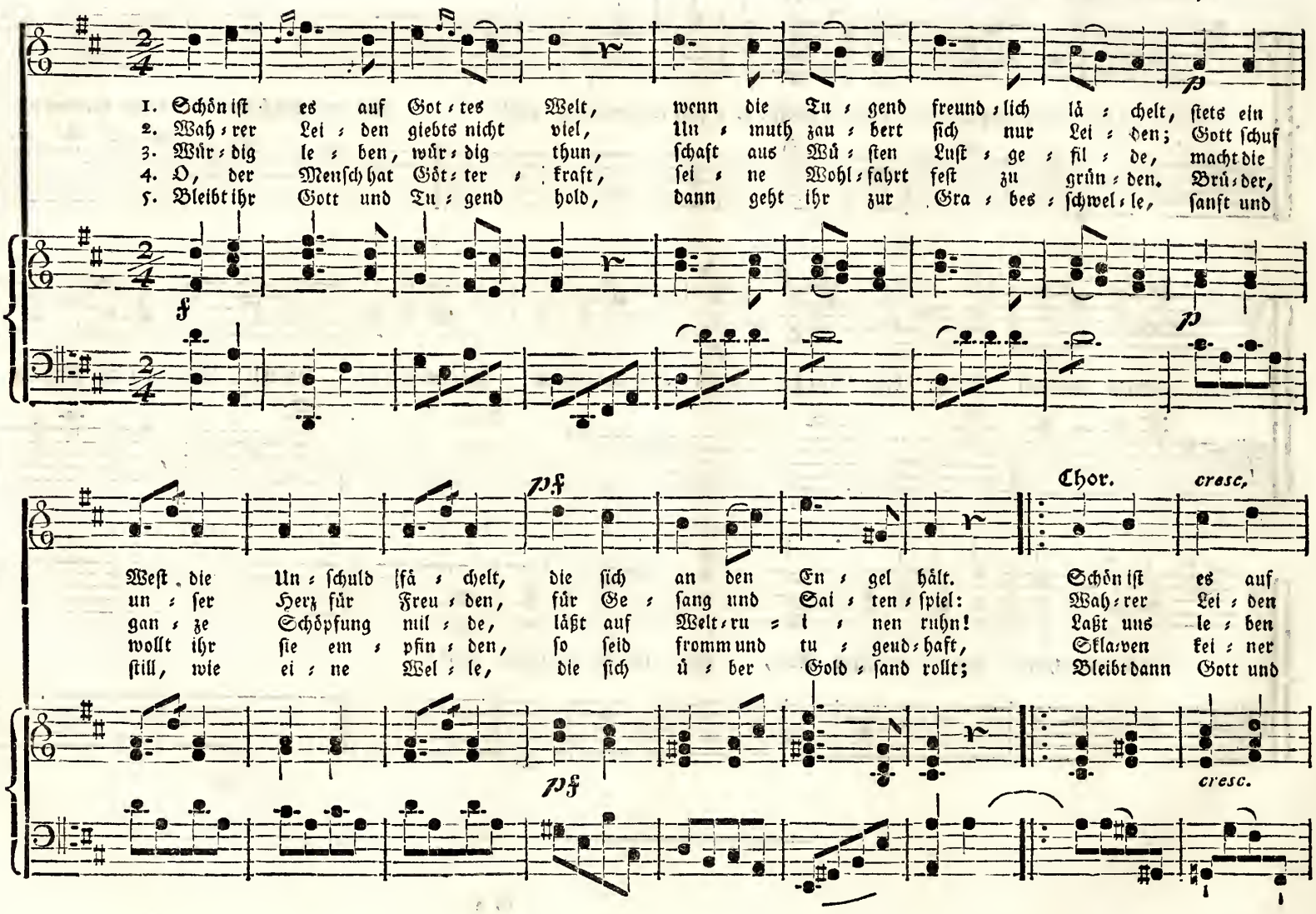


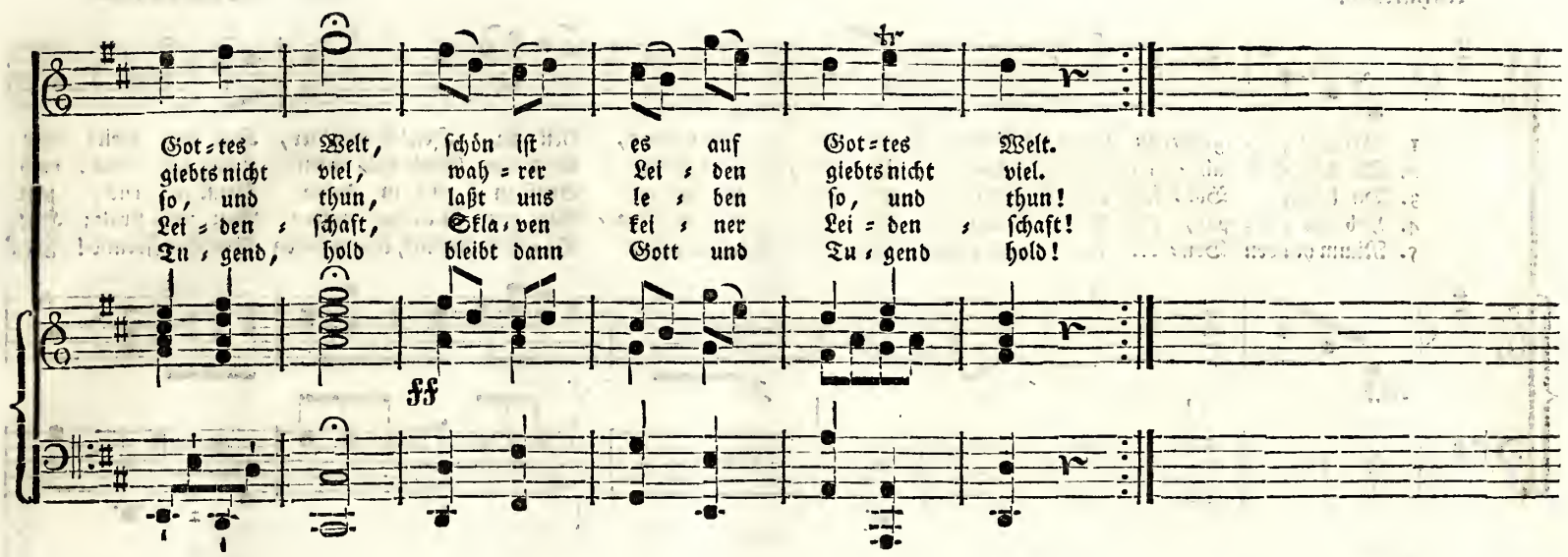
(Die zwei lezten Strophen.)



29.

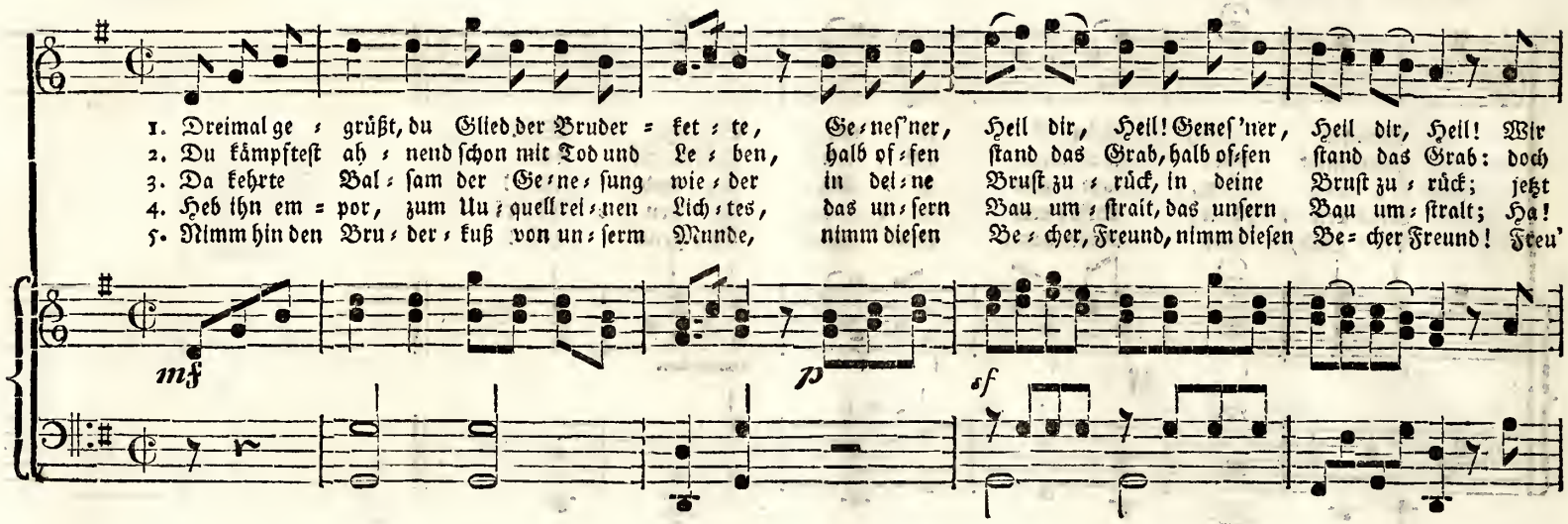
Fröhlich. G. C. Grosheim.



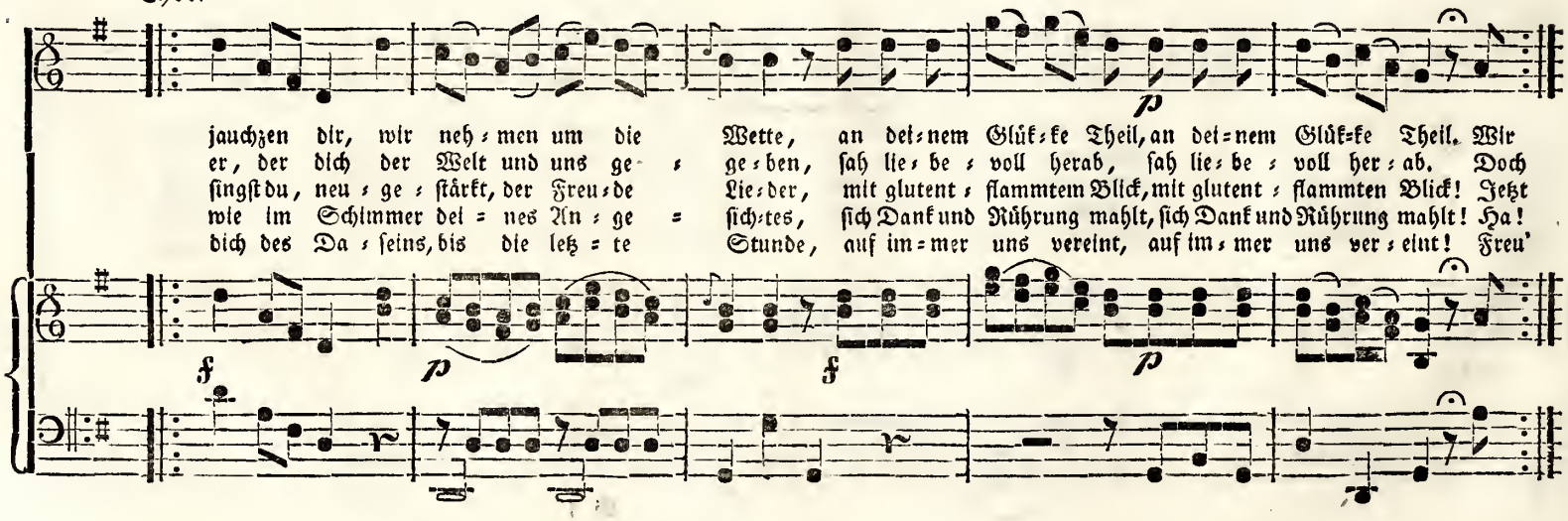

Got = tes Welt, schön ist es auf Got = tes Welt.
giebts nicht viel, wah = rer Lei = den giebts nicht viel.
so, und thun, laßt uns le = ben so, und thun!
Lei = den = schaft, Skla = ven kei = ner Lei = den = schaft!
Tu = gend, hold bleibt dann Gott und Tu = gend hold!
ff

30.

Anhaltend. Ambrosch.

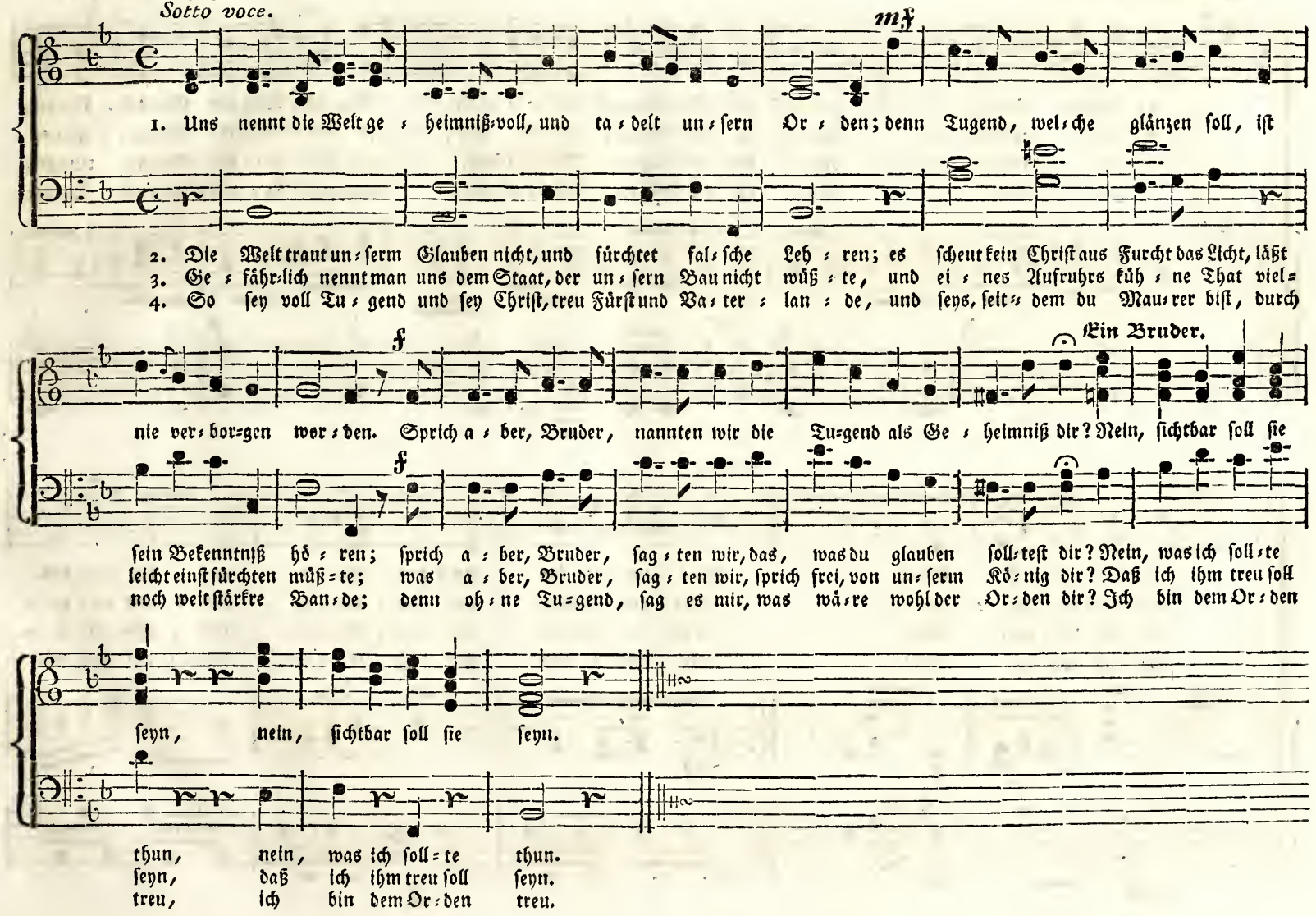


Chor.



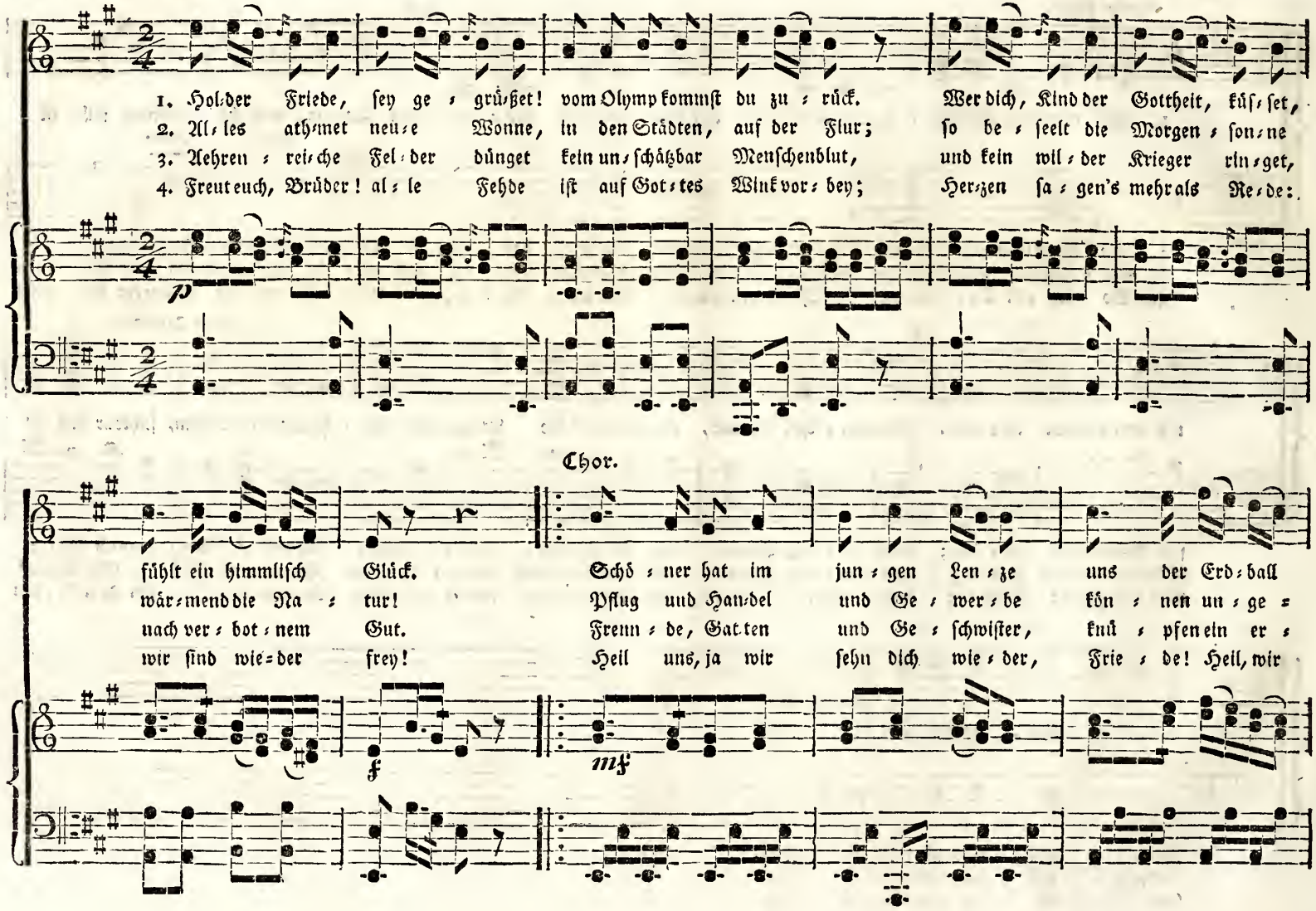
31.

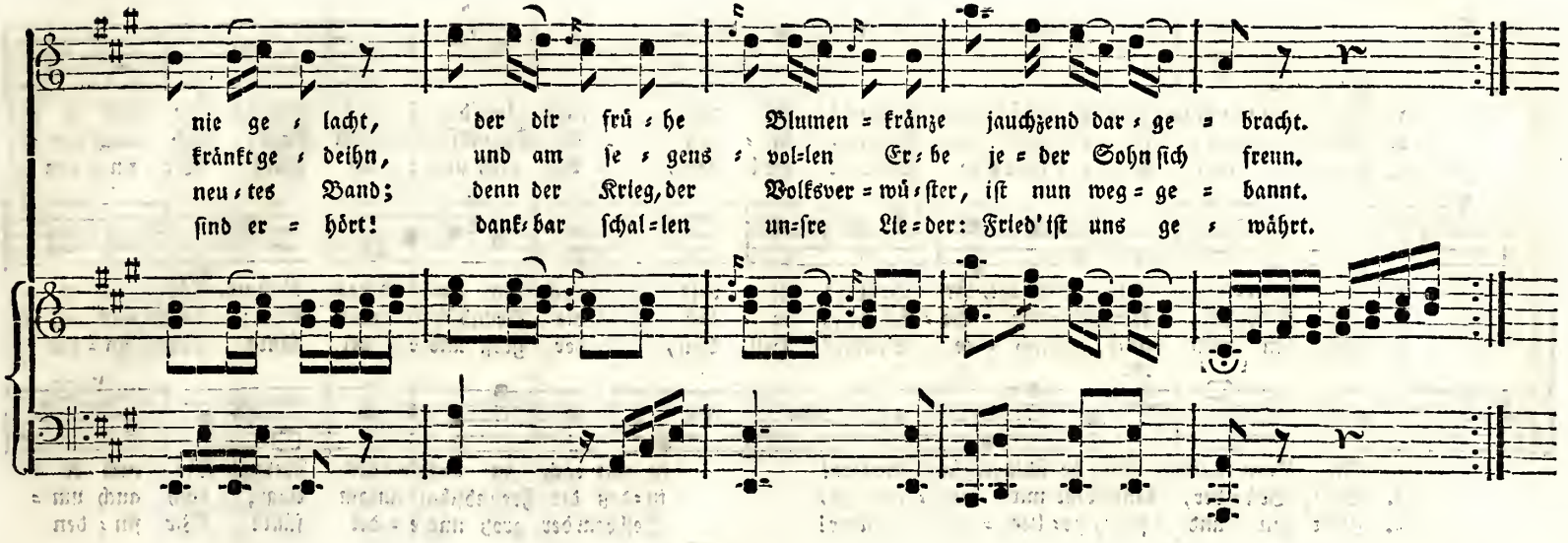
Ein wenig geschwind. *Sotto voce.* **B. A. Weber.**



32.

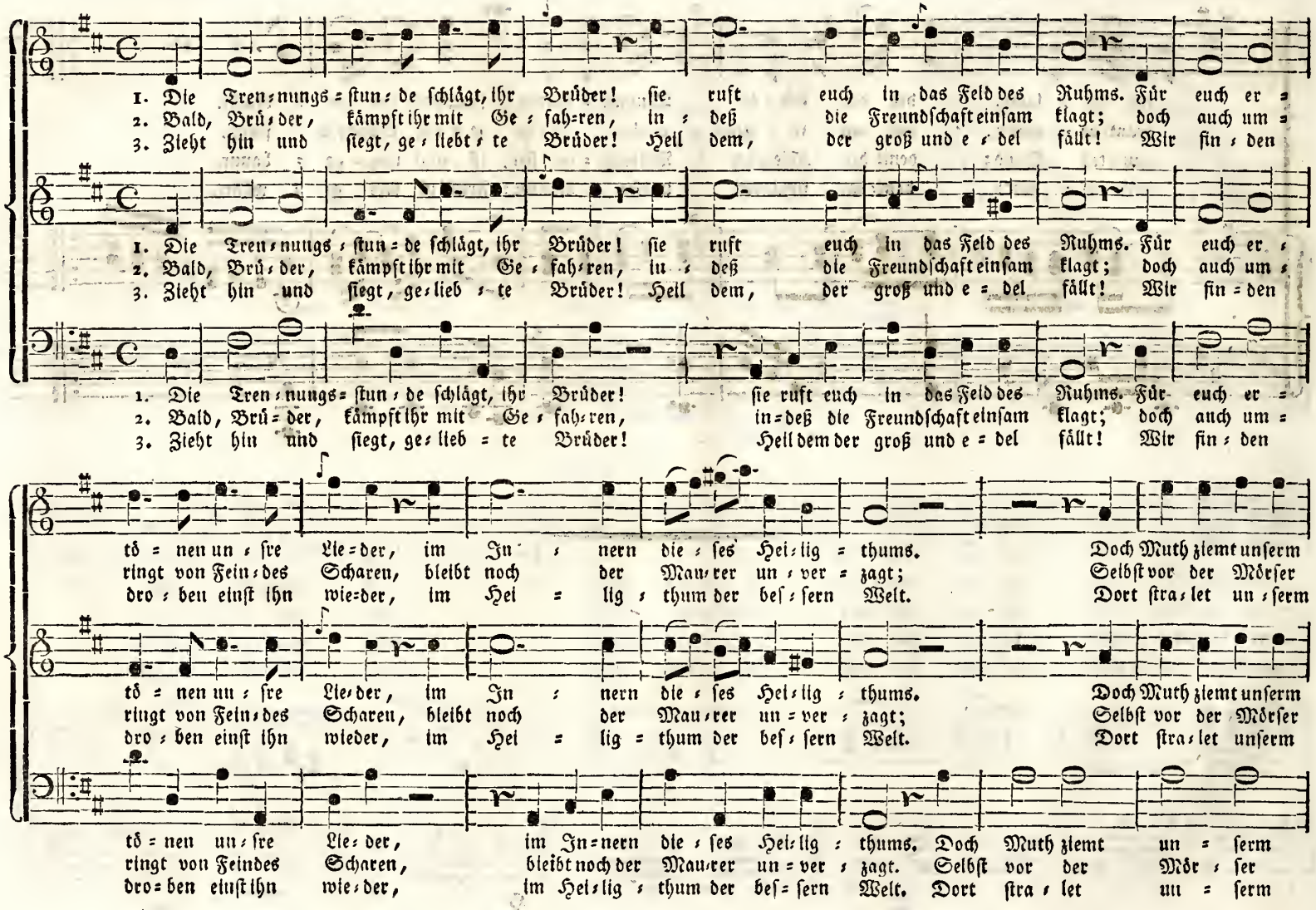
Mit Empfindung. Ambrosch.



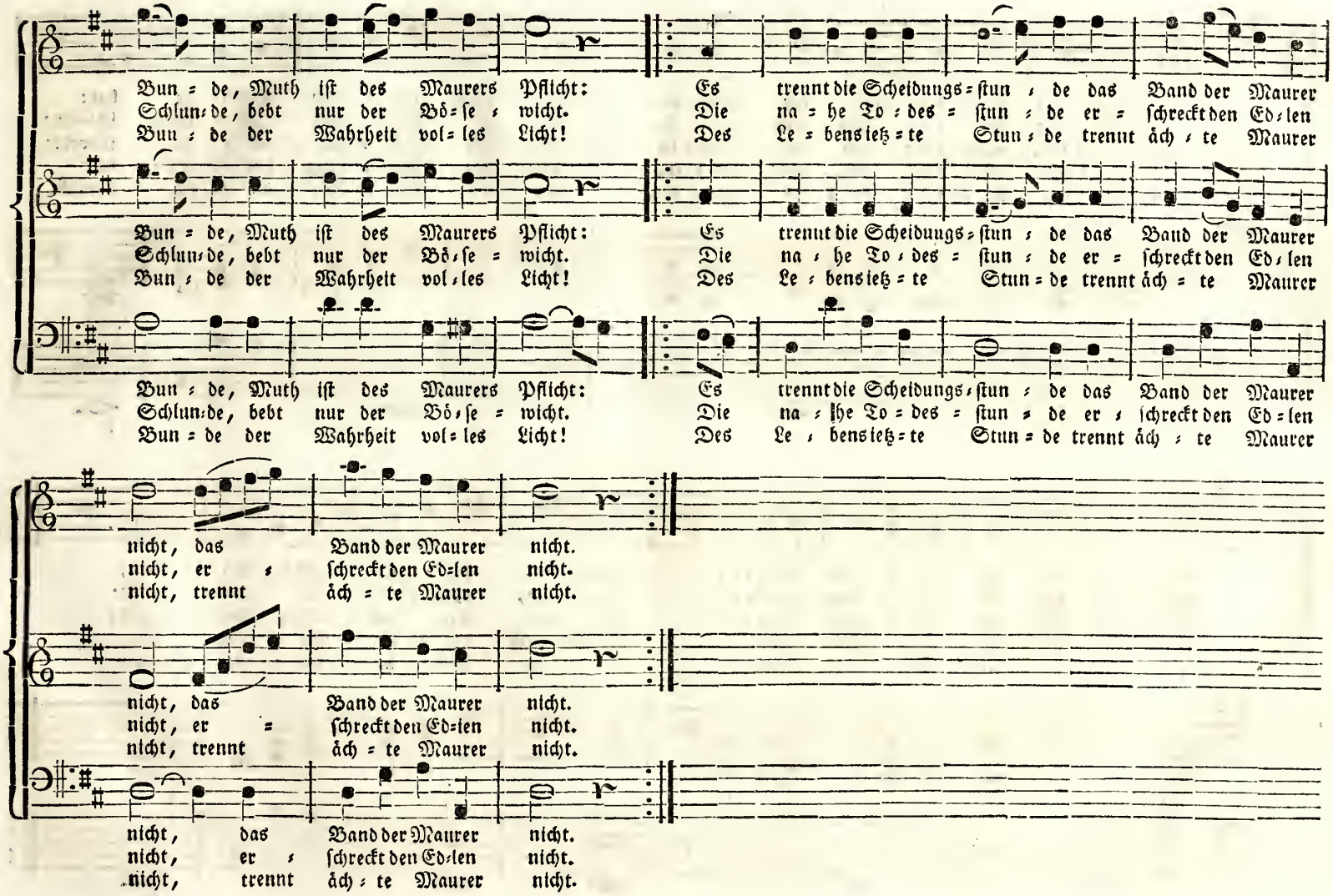

nie ge = lacht, der dir frü = he Blumen = kränze jauchzend dar = ge = bracht.
kränkt ge = deihn, und am se = gens = vol=len Er = be je = der Sohn sich freun.
neu = tes Band; denn der Krieg, der Volksver = wü = ster, ist nun weg = ge = bannt.
sind er = hört! dank = bar schal=len un=sre Lie=der: Fried' ist uns ge = währt.

33.

Feierlich. Ambrosch.

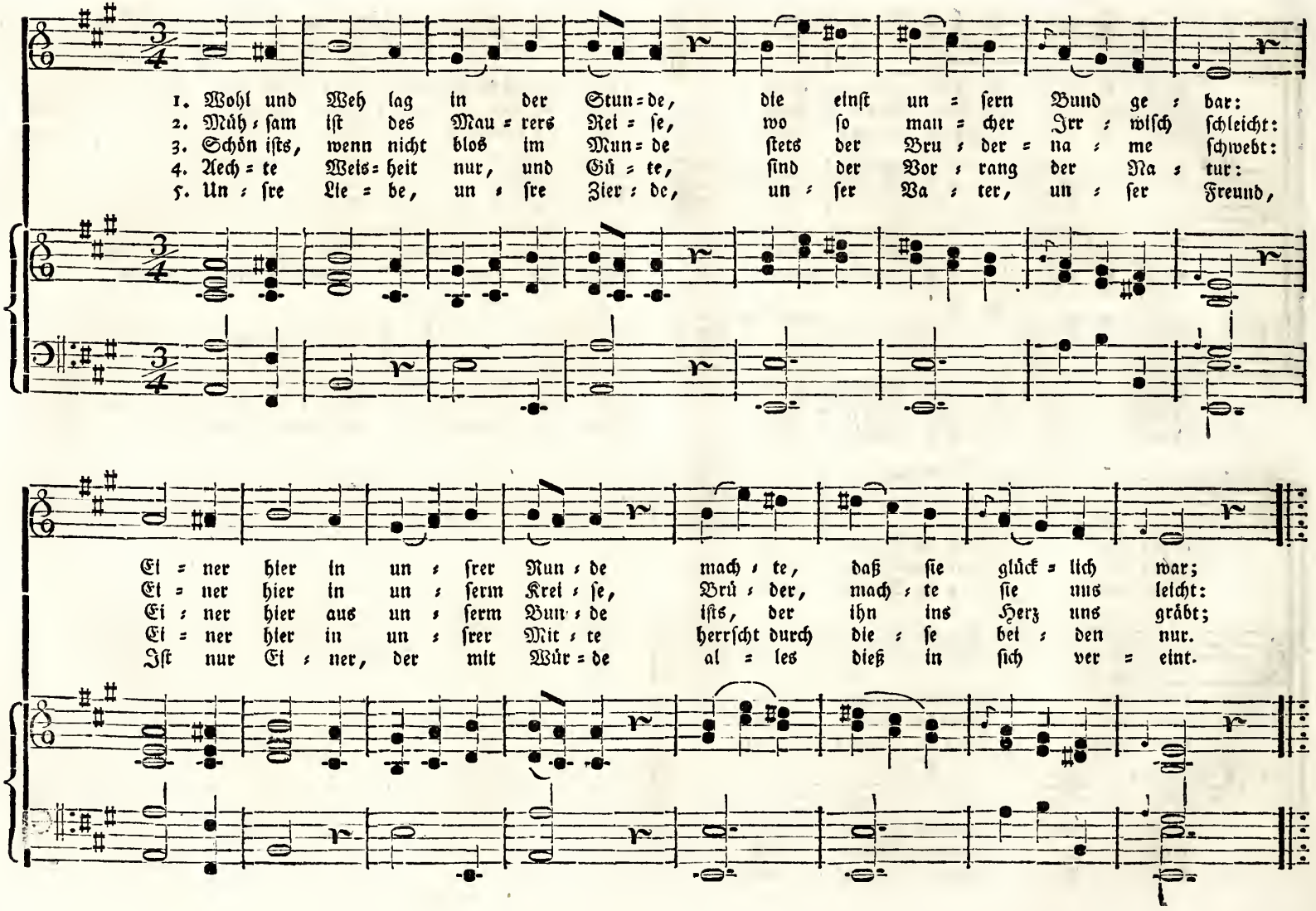


Chor.

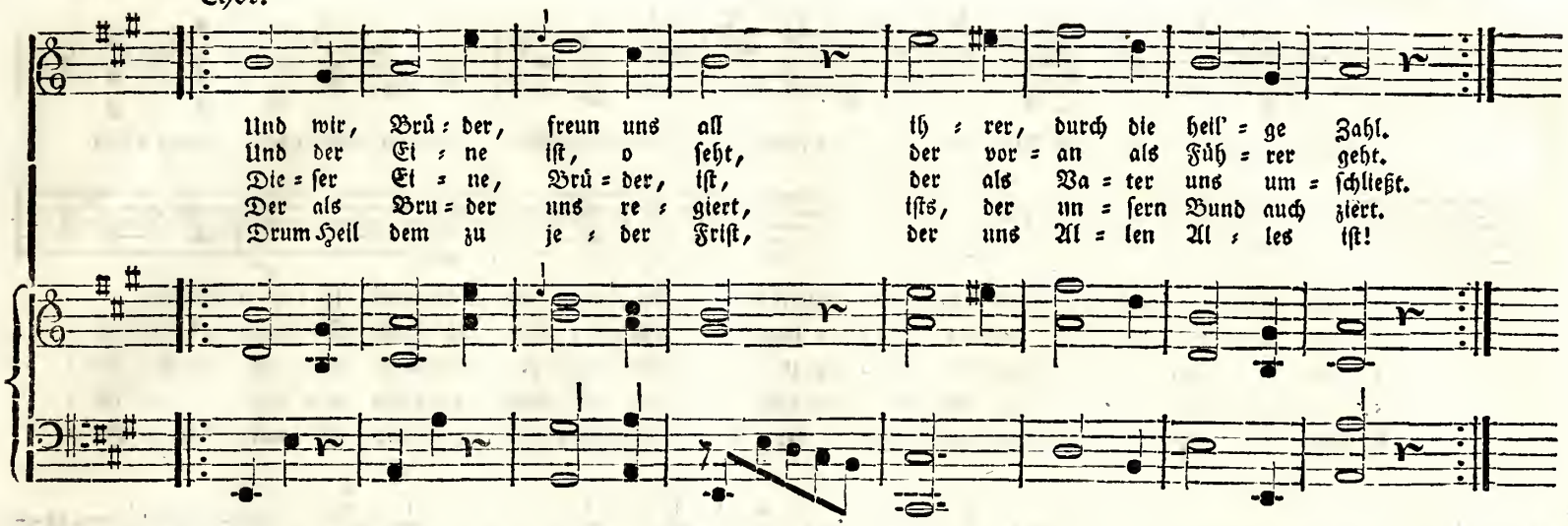

Bun = de, Muth ist des Maurers Pflicht: Es trennt die Scheidungs=stun = de das Band der Maurer
Schlun=de, bebt nur der Bö=se = wicht. Die na = he To = des = stun = de er = schreckt den Ed=len
Bun = de der Wahrheit vol=les Licht! Des Le = bens letz = te Stun = de trennt ach = te Maurer
Bun = de, Muth ist des Maurers Pflicht: Es trennt die Scheidungs=stun = de das Band der Maurer
Schlun=de, bebt nur der Bö=se = wicht. Die na = he To = des = stun = de er = schreckt den Ed=len
Bun = de der Wahrheit vol=les Licht! Des Le = bens letz = te Stun = de trennt ach = te Maurer
Bun = de, Muth ist des Maurers Pflicht: Es trennt die Scheidungs=stun = de das Band der Maurer
Schlun=de, bebt nur der Bö=se = wicht. Die na = he To = des = stun = de er = schreckt den Ed=len
Bun = de der Wahrheit vol=les Licht! Des Le = bens letz = te Stun = de trennt ach = te Maurer
nicht, das Band der Maurer nicht.
nicht, er = schreckt den Ed=len nicht.
nicht, trennt ach = te Maurer nicht.
nicht, das Band der Maurer nicht.
nicht, er = schreckt den Ed=len nicht.
nicht, trennt ach = te Maurer nicht.
nicht, das Band der Maurer nicht.
nicht, er = schreckt den Ed=len nicht.
nicht, trennt ach = te Maurer nicht.

34.

Bedeutend. Enslin.

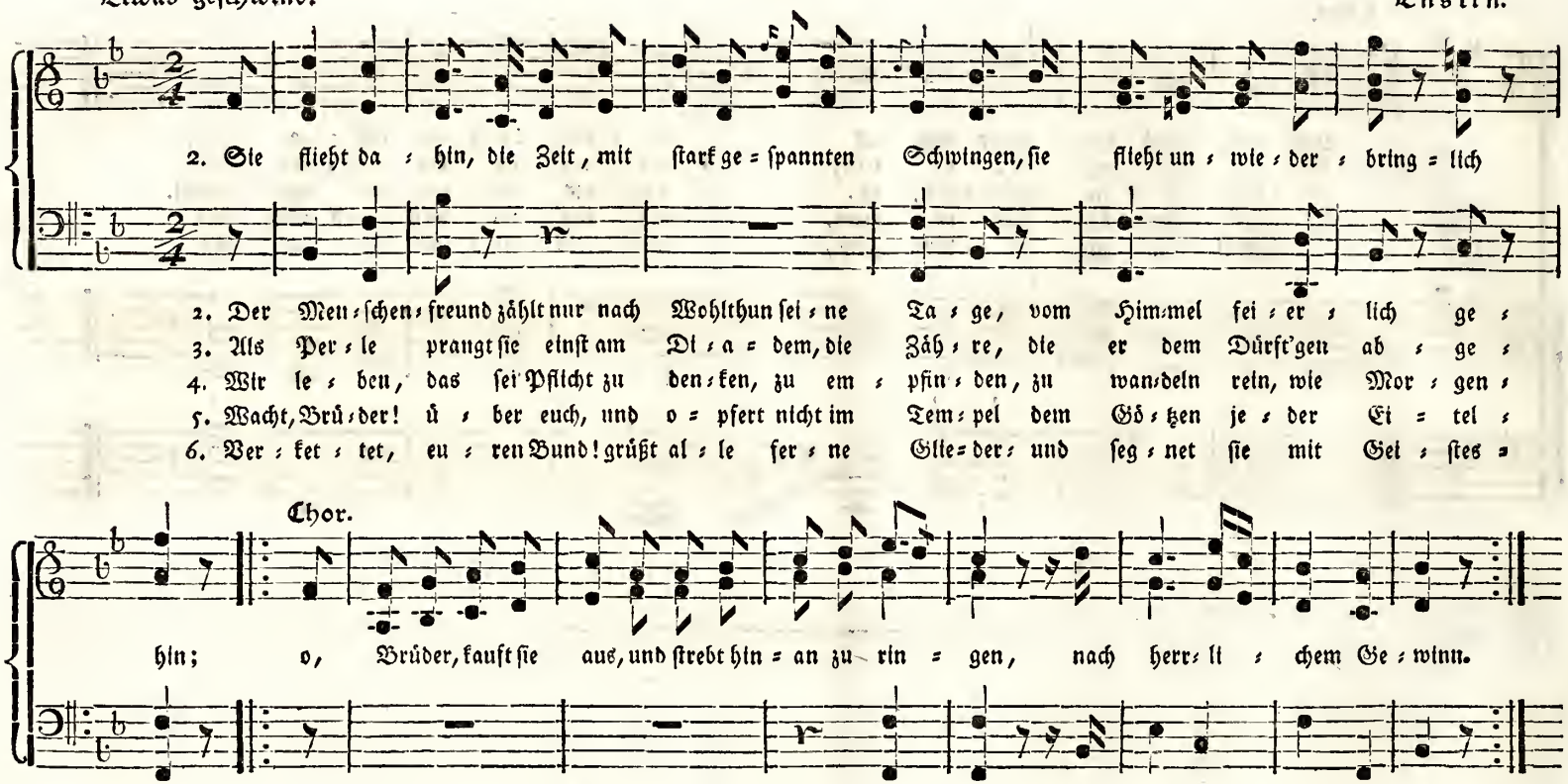


Chor.


Und wir, Brü = der, freun uns all ih = rer, durch die heil' = ge Zahl.
Und der Ei = ne ist, o seht, der vor = an als Füh = rer geht.
Die = ser Ei = ne, Brü = der, ist, der als Va = ter uns um = schließt.
Der als Bru = der uns re = giert, ists, der un = sern Bund auch ziert.
Drum Heil dem zu je = der Frist, der uns Al = len Al = les ist!

35.

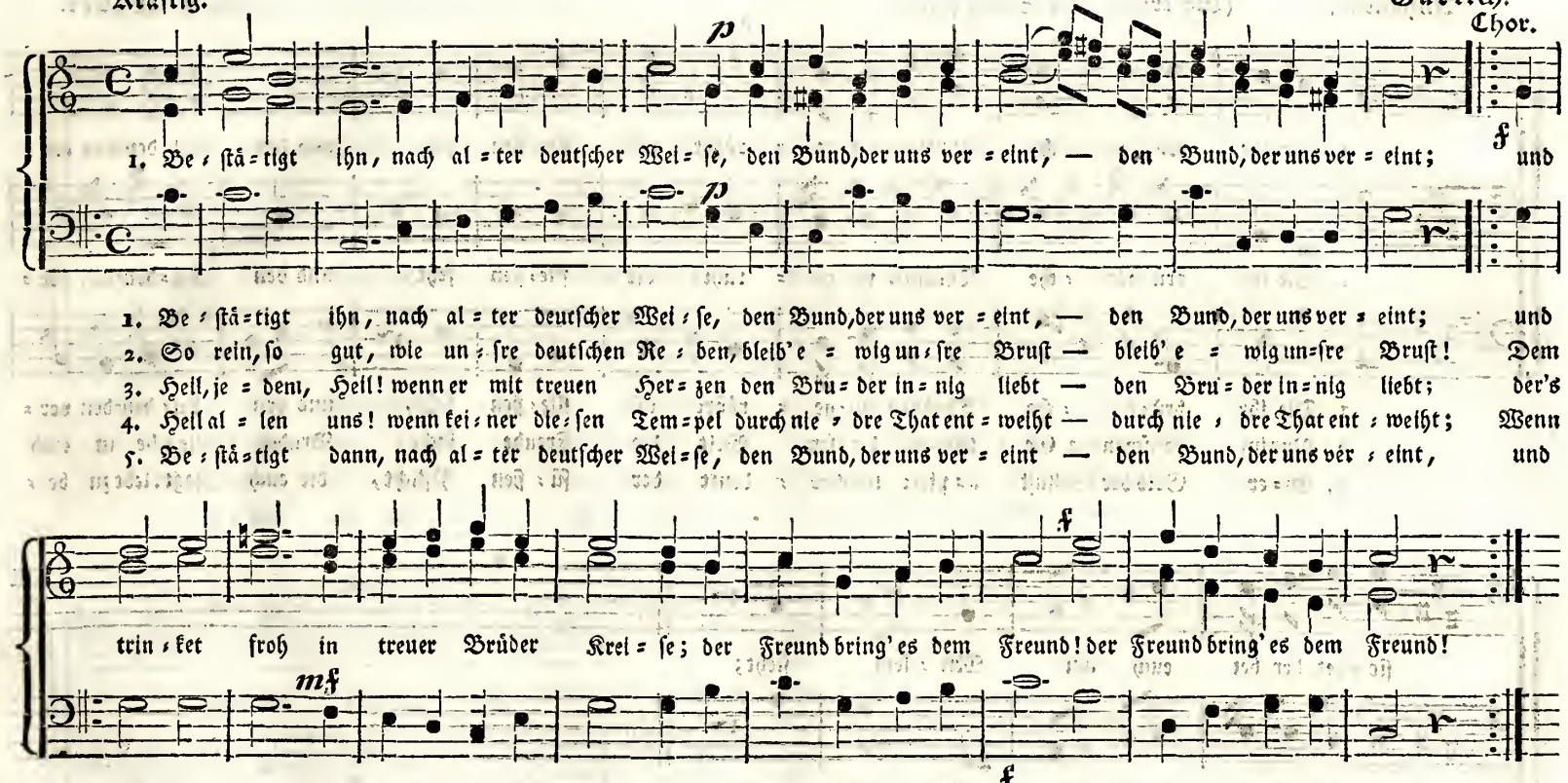
Etwas geschwind. Enslin.



Dreistimmig.
Kräftig.

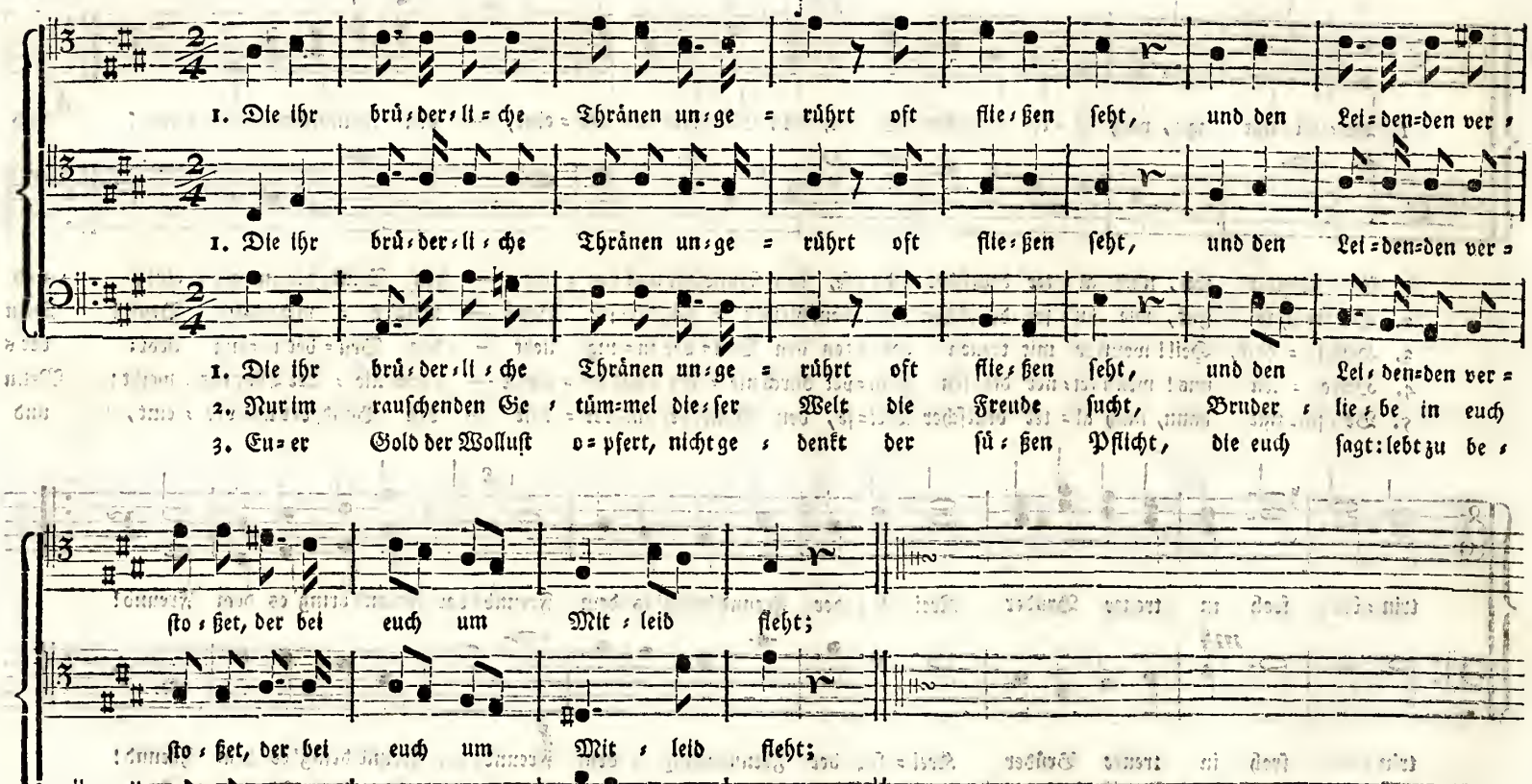
36.

Gürlich.
Chor.

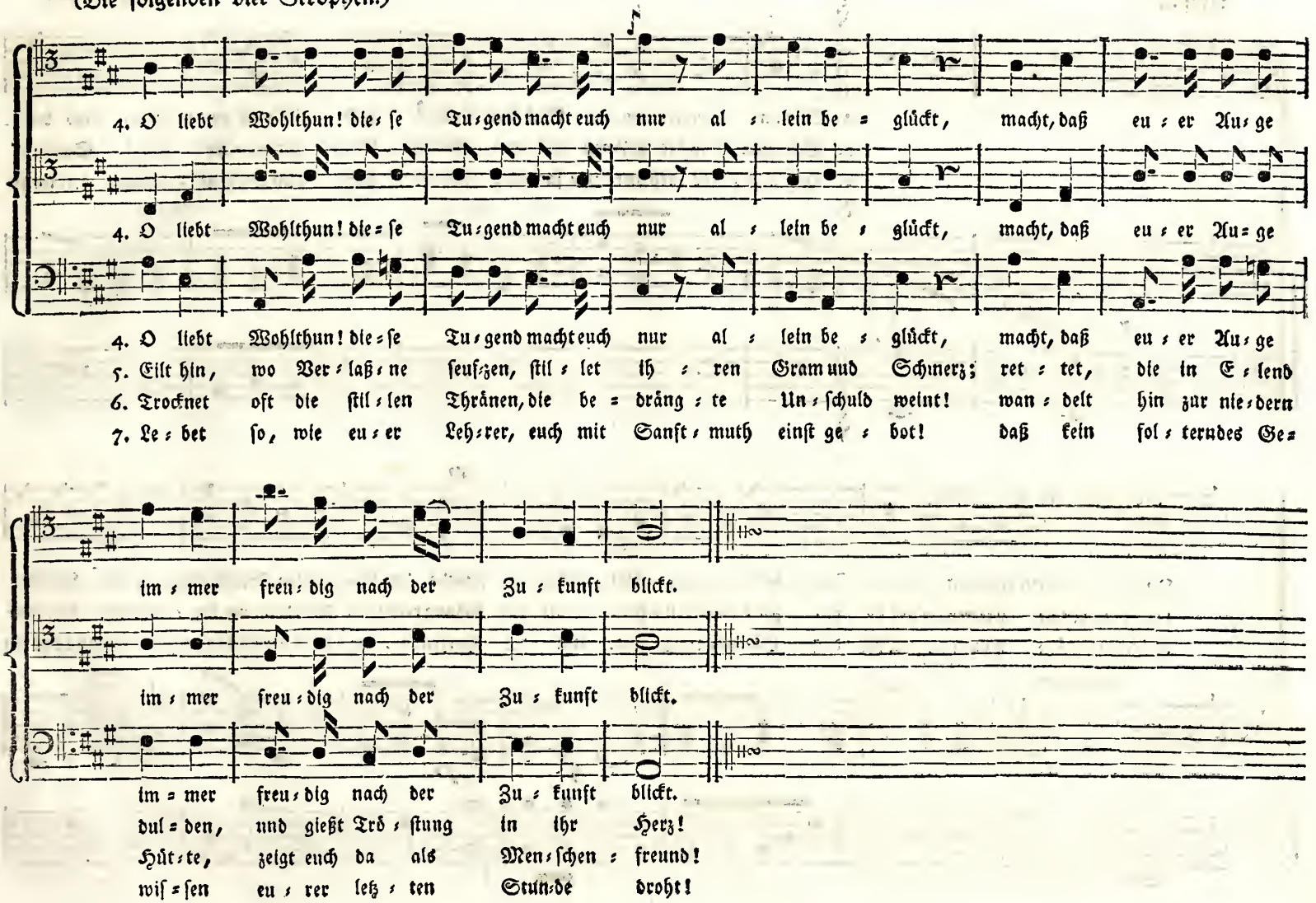


37.

Anhaltend. (Die ersten drei Strophen.) B. A. Weber.

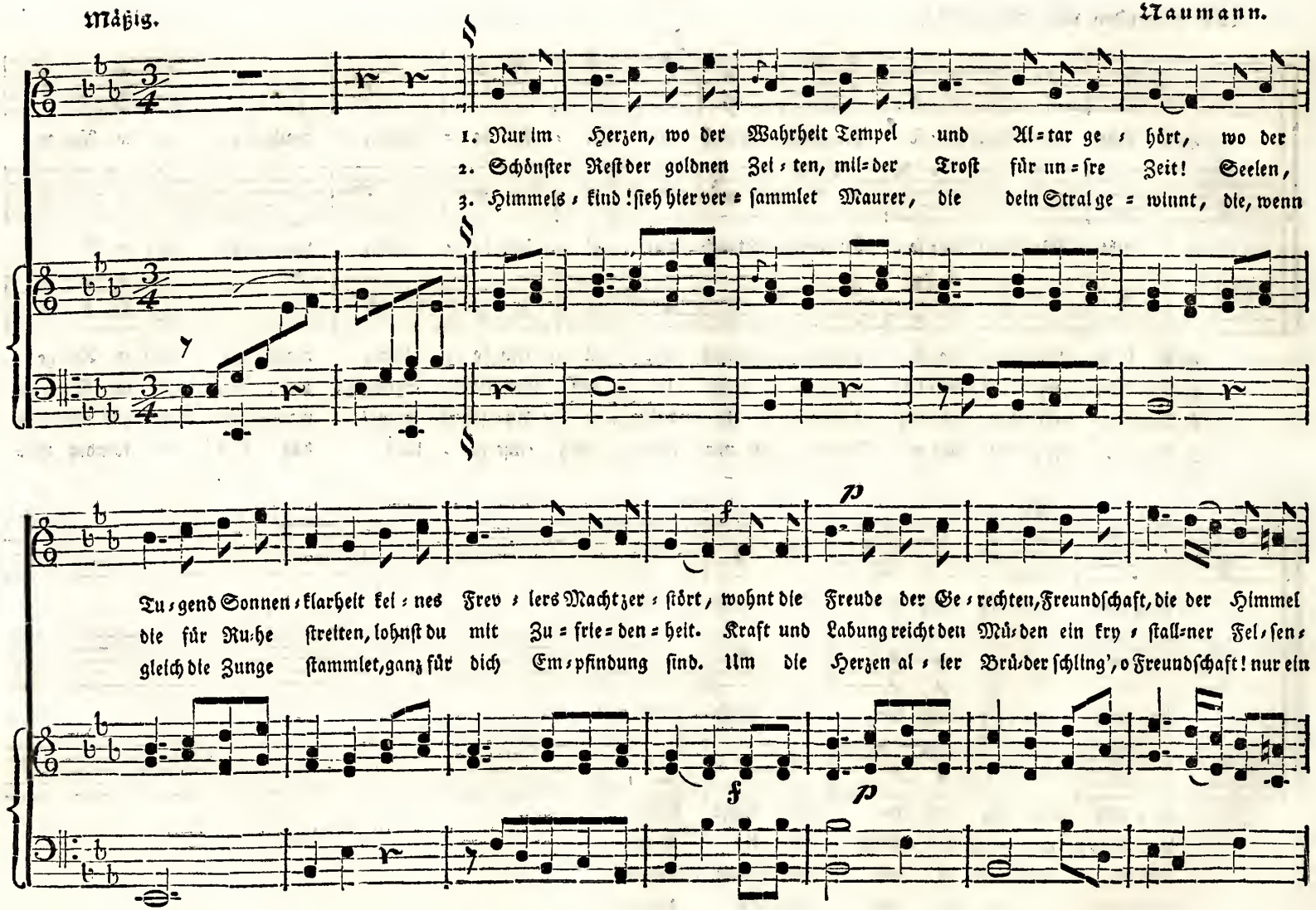


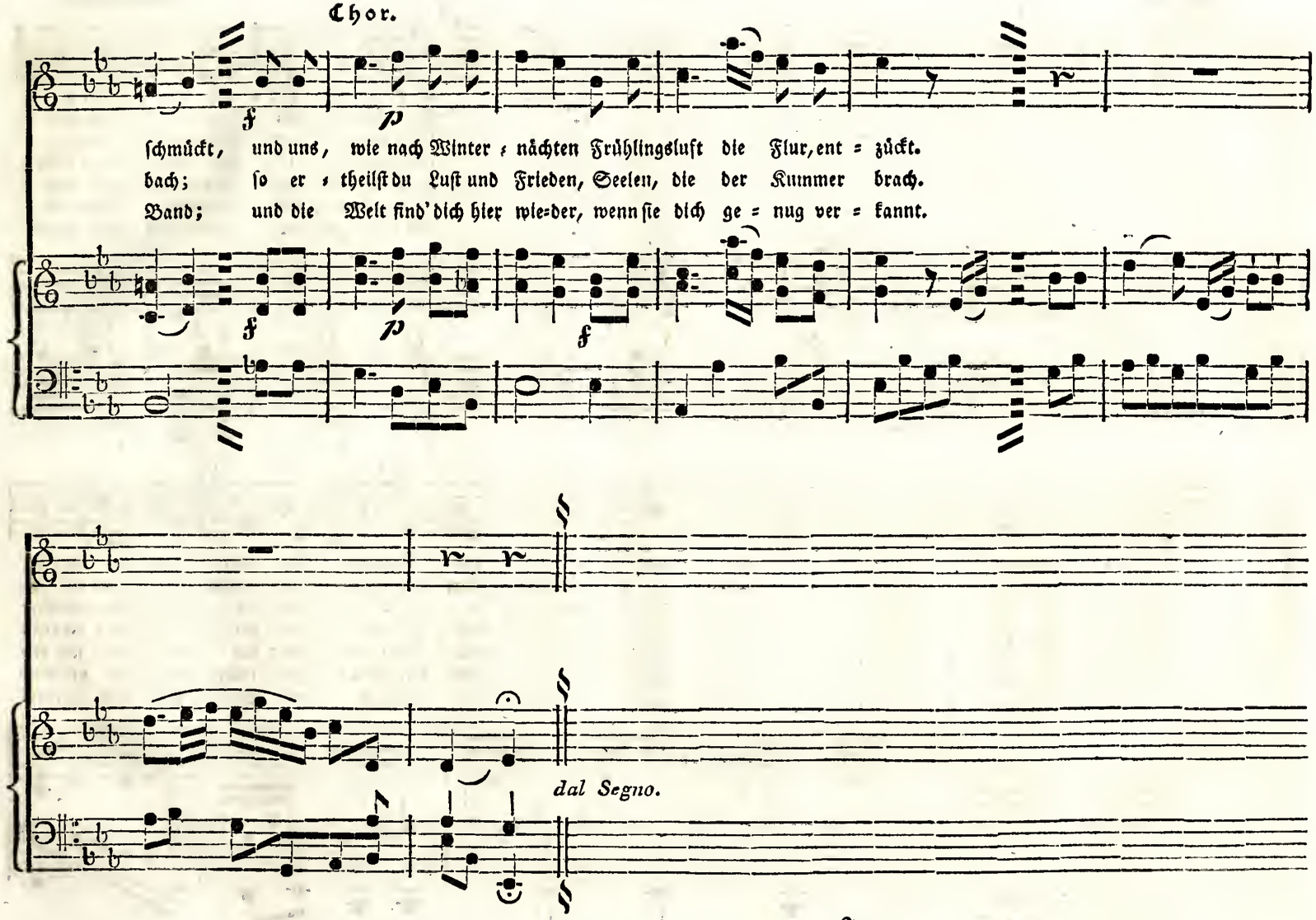
(Die folgenden vier Strophen.)



38.

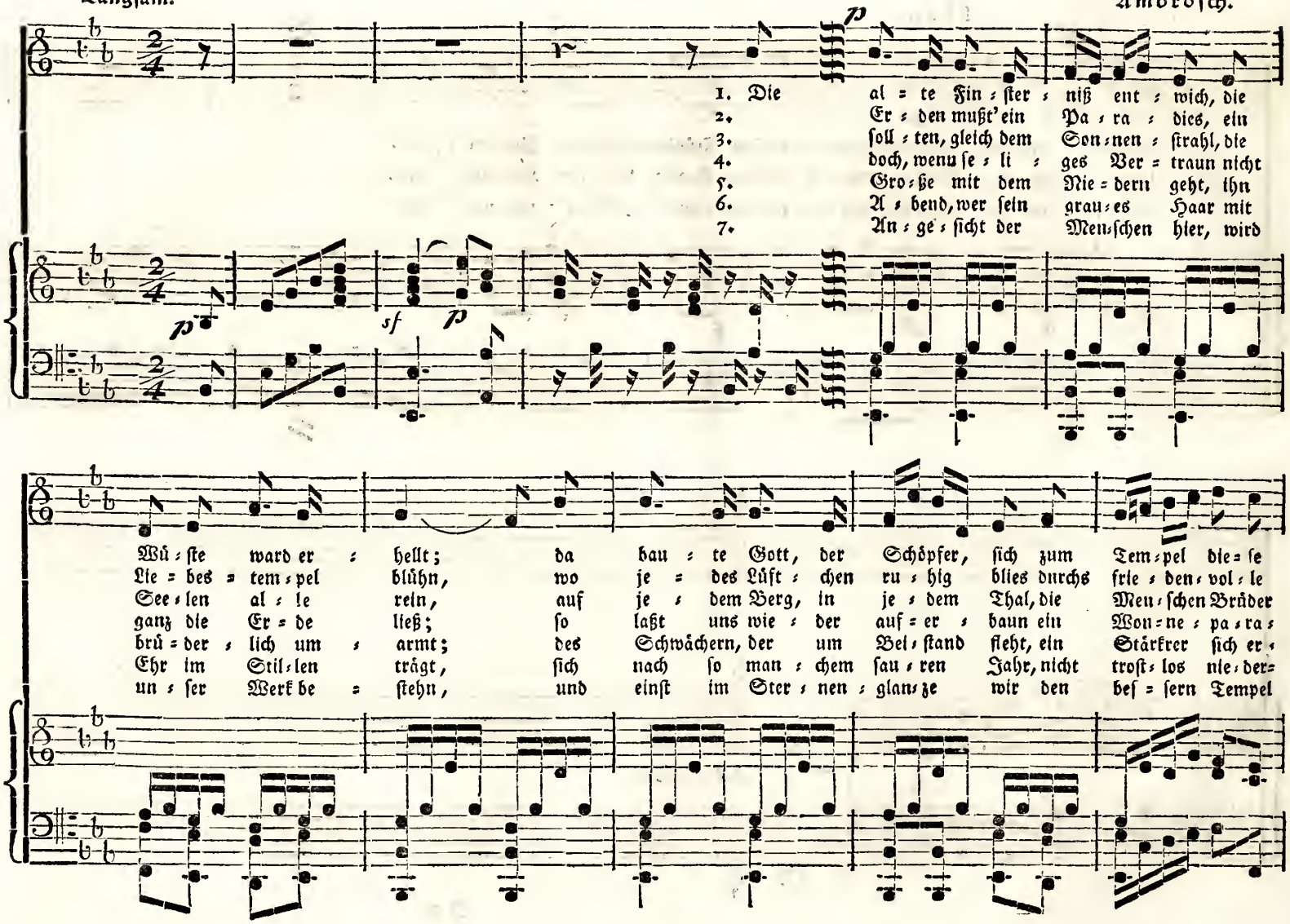
Mäßig. Naumann.

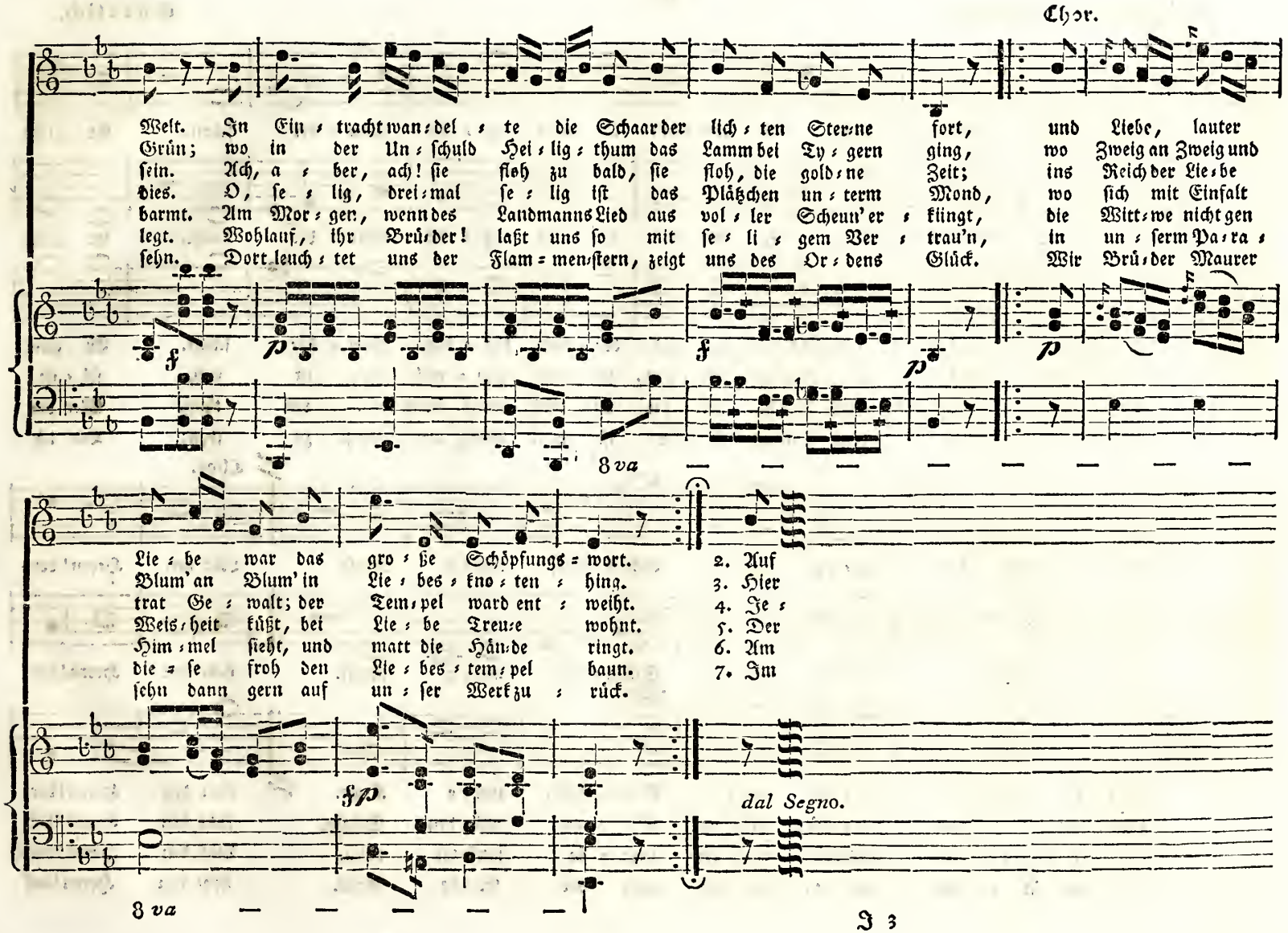



Chor.
f
p
schmückt, und uns, wie nach Winter = nächten Frühlingsluft die Flur, ent = zückt.
bach; so er = theilst du Lust und Frieden, Seelen, die der Kummer brach.
Band; und die Welt find' dich hier wie=der, wenn sie dich ge = nug ver = kannt.
f
p
f
dal Segno.

39.

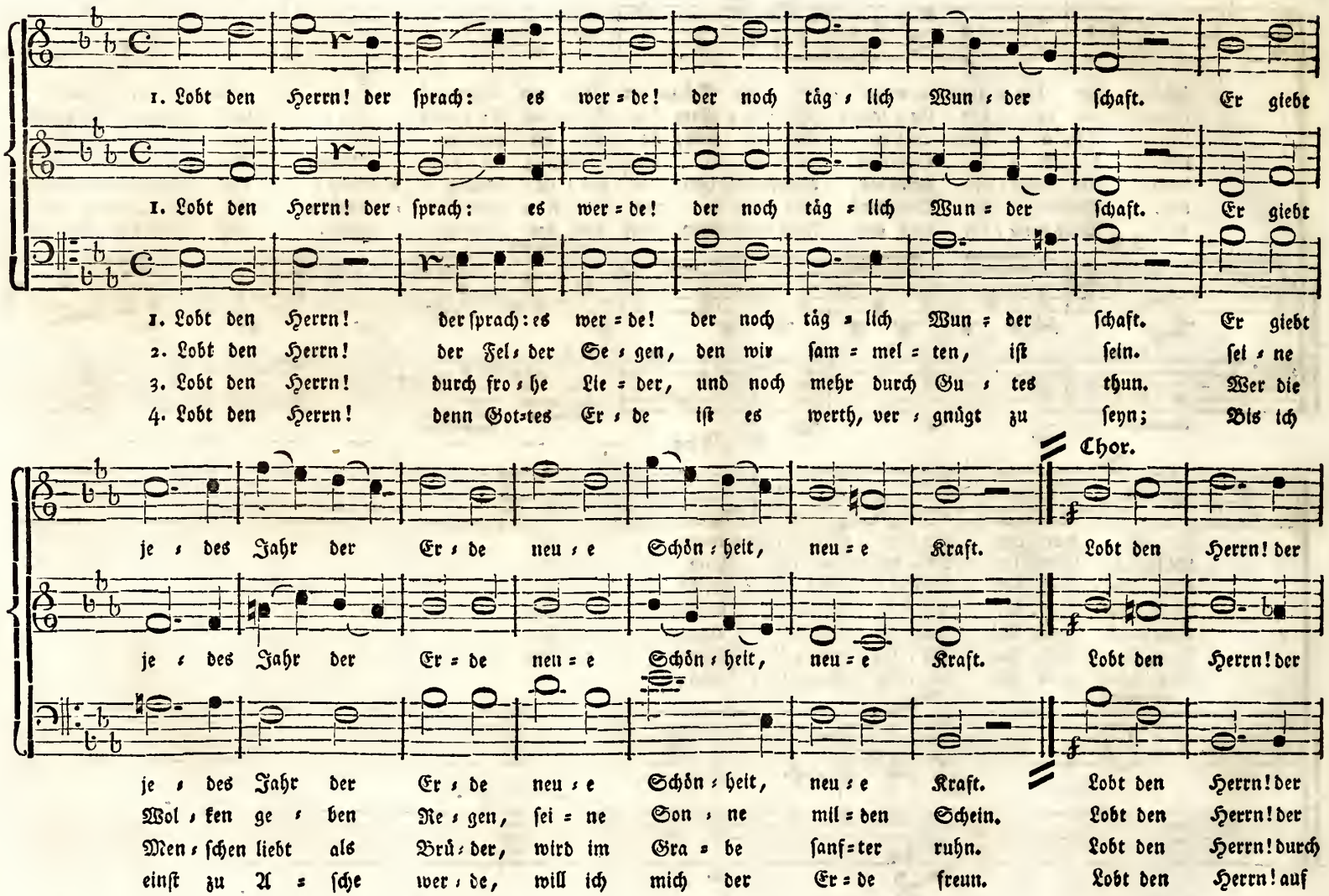
Langsam. Ambrosch.

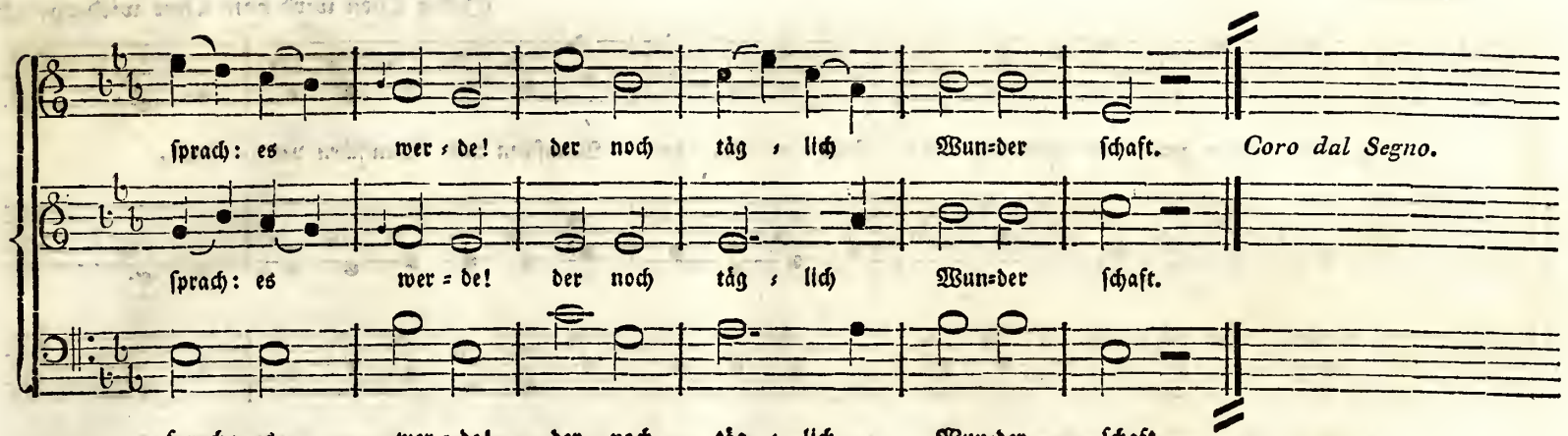



Chor.
Welt. In Ein = tracht wan = del = te die Schaar der lich = ten Ster = ne fort, und Liebe, lauter
Grün; wo in der Un = schuld Hei = lig = thum das Lamm bei Ty = gern ging, wo Zweig an Zweig und
sein. Ach, a = ber, ach! sie floh zu bald, sie floh, die gold = ne Zeit; ins Reich der Lie = be
dies. O, se = lig, drei = mal se = lig ist das Plätzchen un = term Mond, wo sich mit Einfalt
barmt. Am Mor = gen, wenn des Landmanns Lied aus vol = ler Scheun'er = klingt, die Witt = we nicht gen
legt. Wohlauf, ihr Brü = der! laßt uns so mit se = li = gem Ver = trau'n, in un = serm Pa = ra =
sehn. Dort leuch = tet uns der Flam = men = stern, zeigt uns des Or = dens Glück. Wir Brü = der Maurer
f
p
f
p
p
8va
Lie = be war das gro = ße Schöpfungs = wort.
Blum'an Blum'in Lie = bes = kno = ten = hing.
trat Ge = walt; der Tem = pel ward ent = weiht.
Weis = heit küßt, bei Lie = be Treu = e wohnt.
Him = mel sieht, und matt die Hän = de ringt.
die = se froh den Lie = bes = tem = pel baun.
sehn dann gern auf un = ser Werk zu = rück.
2. Auf
3. Hier
4. Je =
5. Der
6. Am
7. Im
fp
dal Segno.
8va

40.

Langsam und mit Ausdruck. Gürrlich.





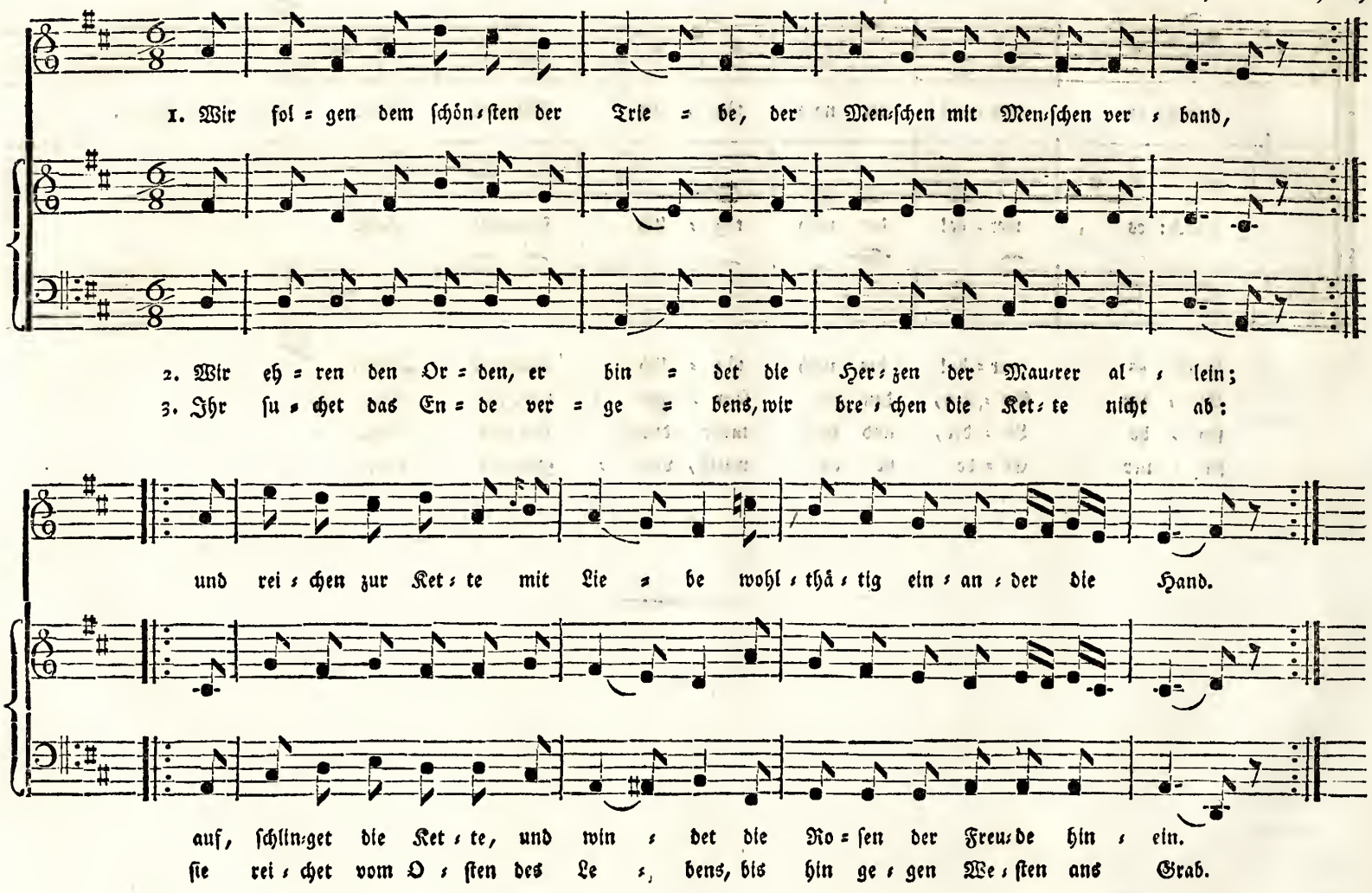
sprach: es wer = de! der noch täg = lich Wun=der schaft.
Fel = der Se = gen, den wir sam = mel = ten, ist sein.
fro = he Lie = der, und noch mehr durch Gu = tes thun.
sel = ner Er = de ist es werth, ver = gnügt zu sein.

41.

Gürrlich.

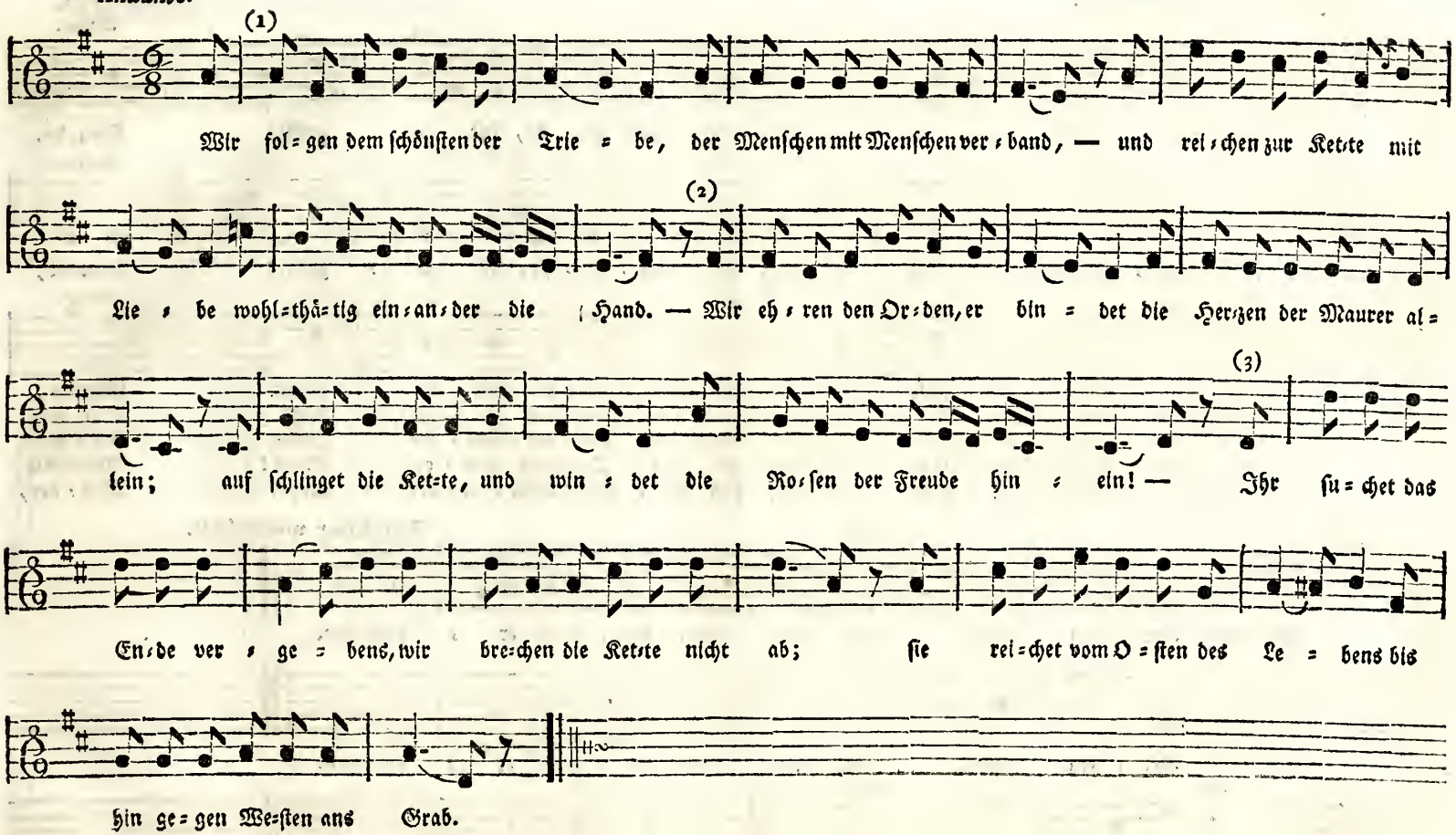
Andante.

(Jeder Theil wird vom Chor wiederholt.)



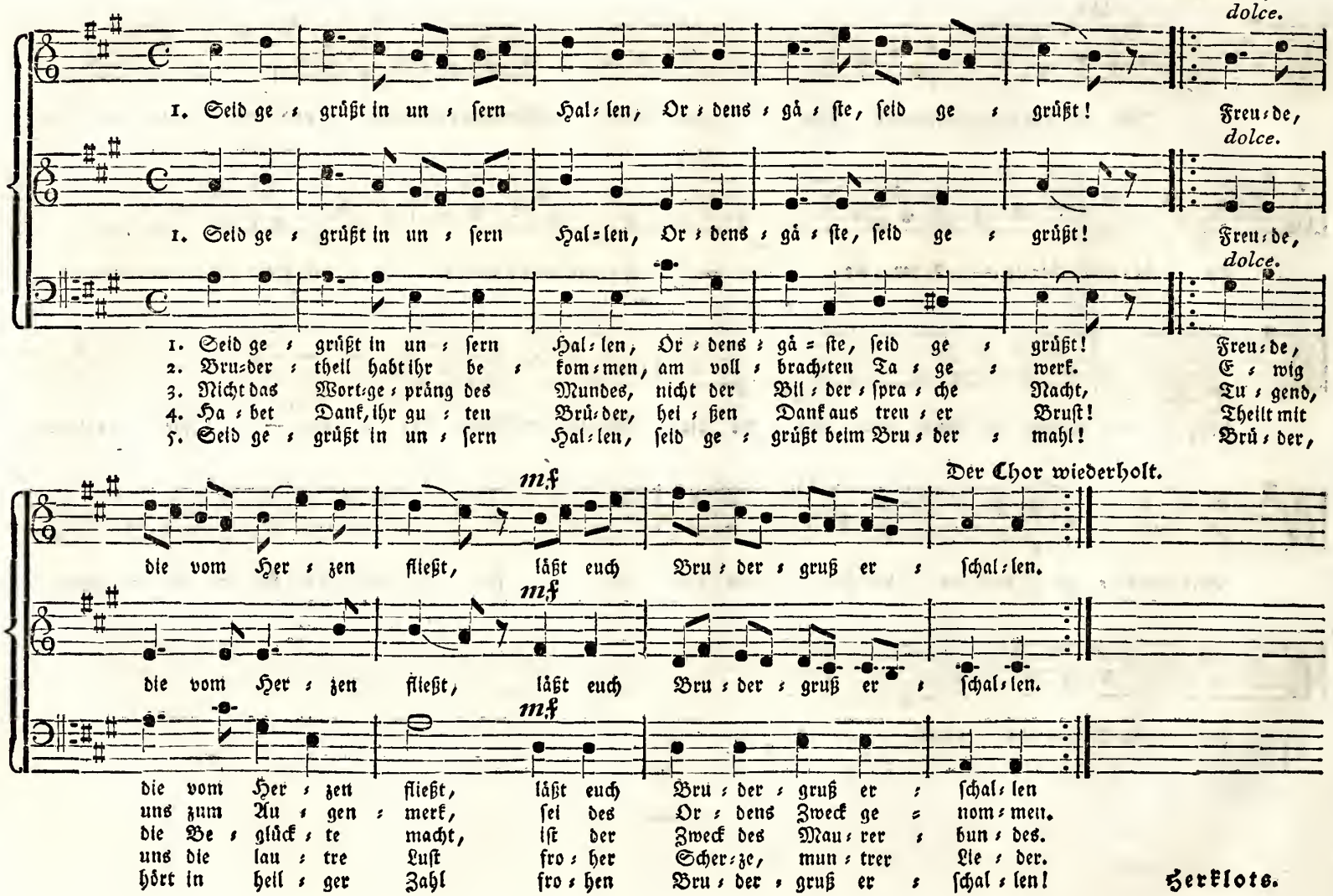
Canon zu drei Stimmen.

Andante.



42.

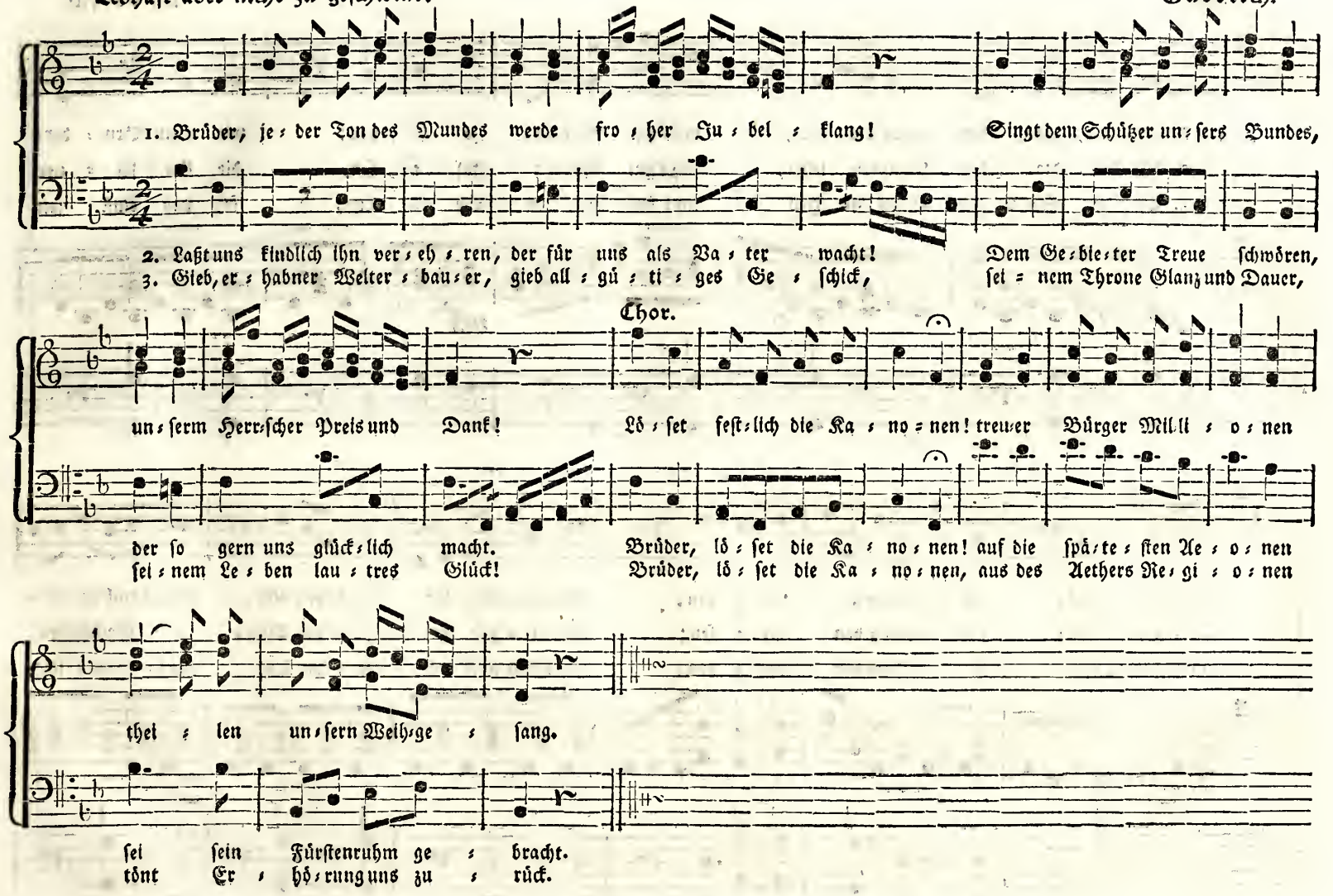
Angenehm und freundlich. Gürrlich.



Herklots.

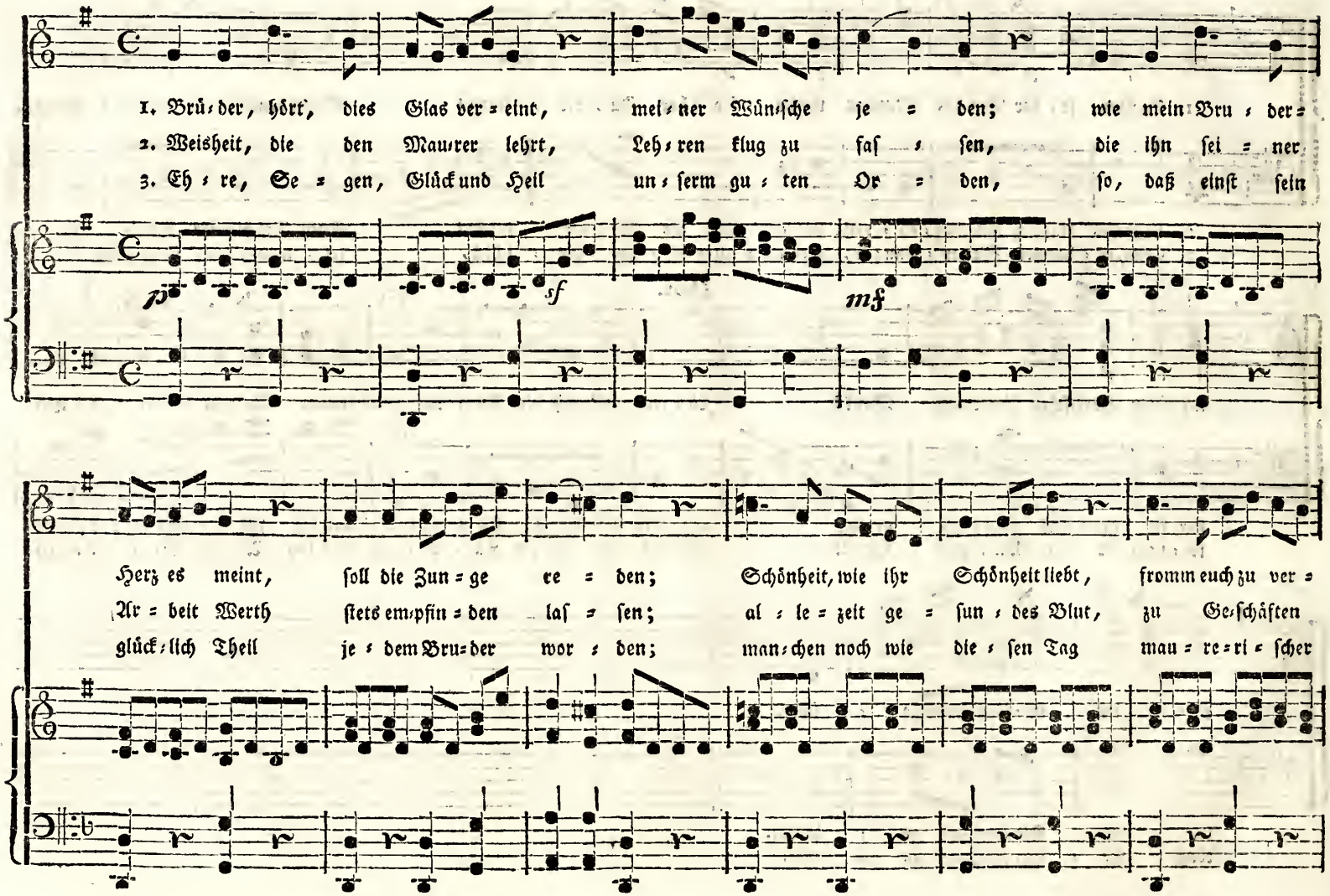
43.

Lebhaft aber nicht zu geschwind. Gürrlich.

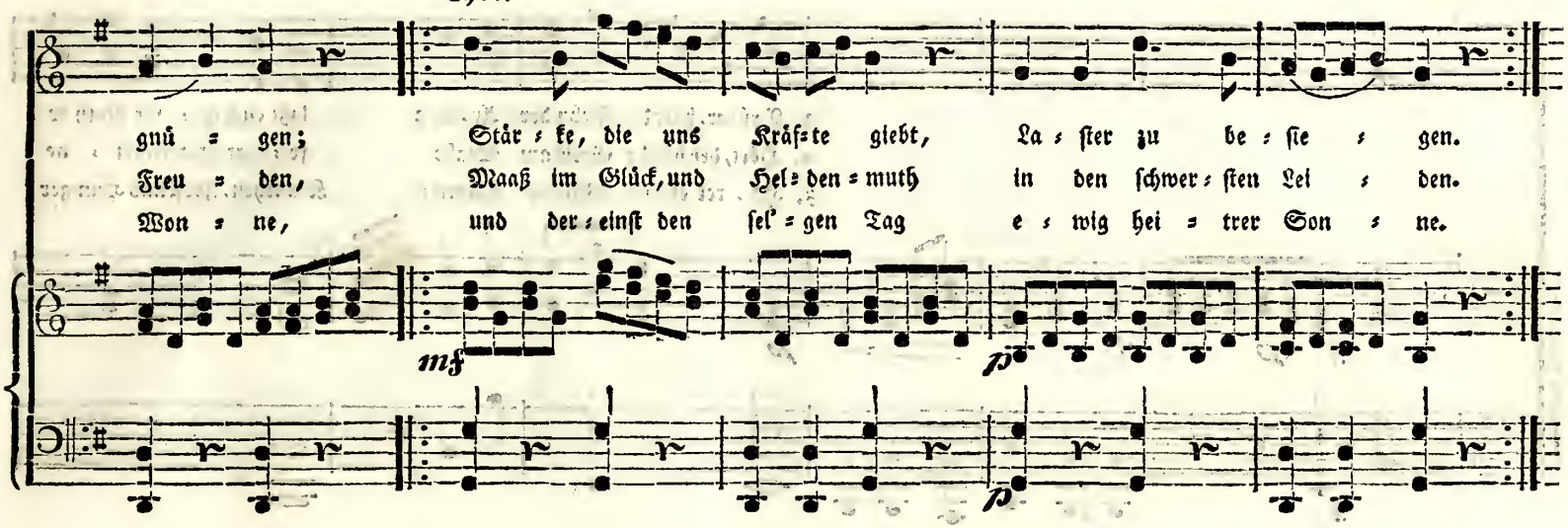


44.

Sanft. Ambrosch.

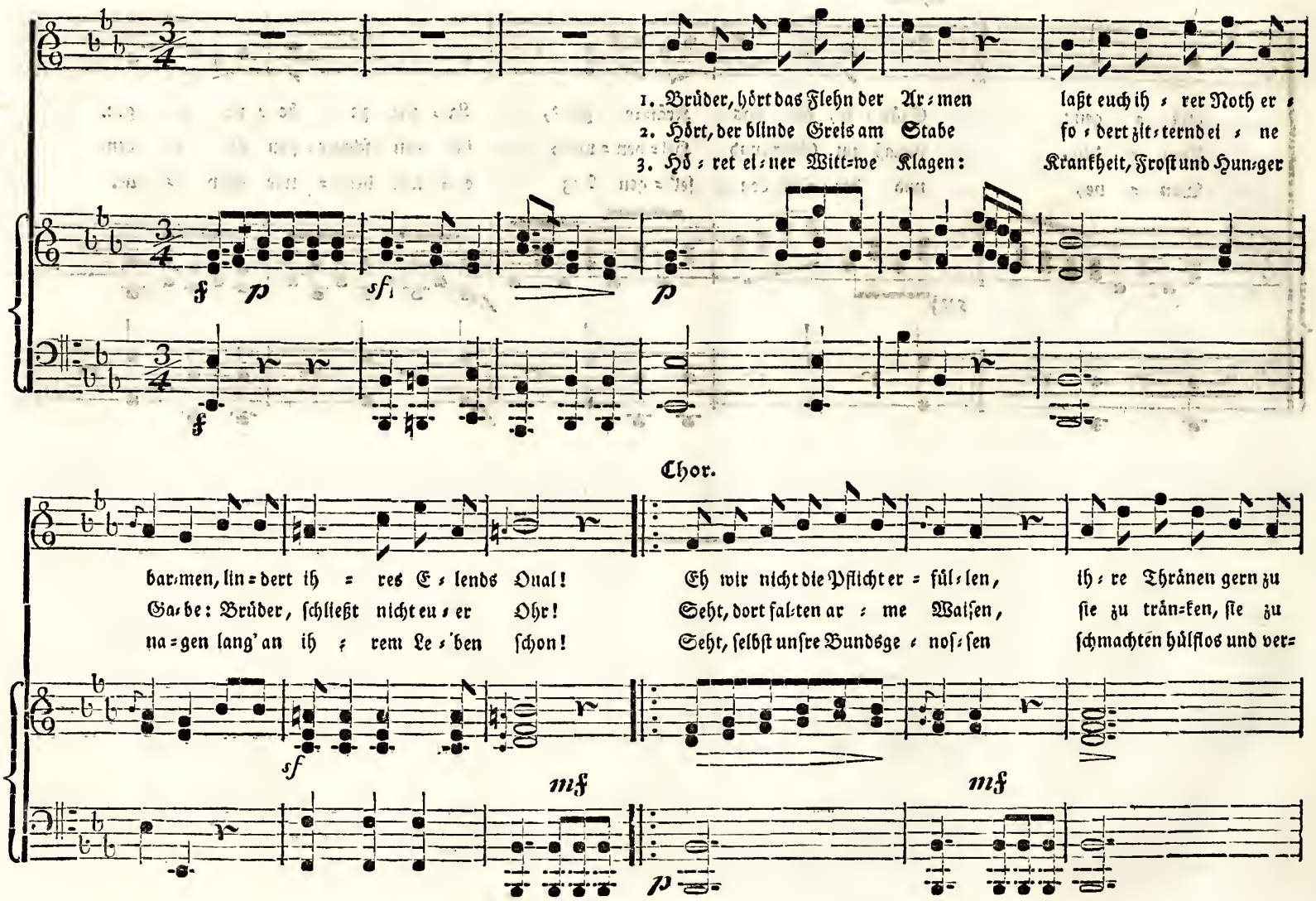


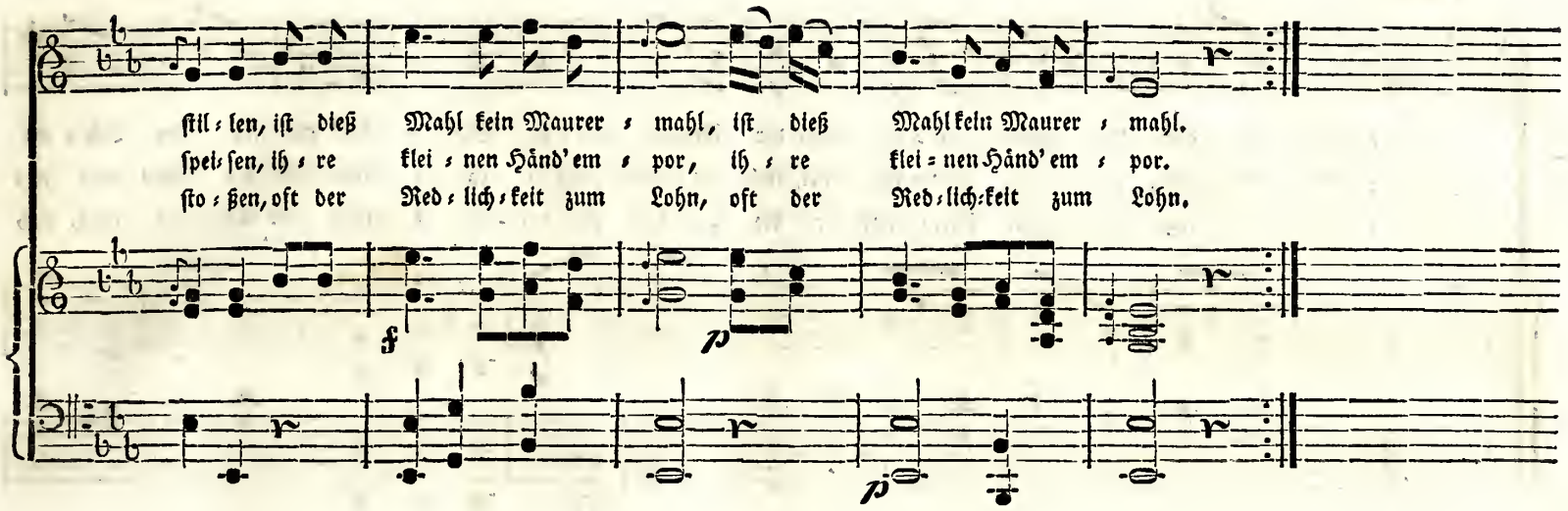
Chor.


gnü = gen; Stär = ke, die uns Kräf=te giebt, La = ster zu be = ſie = gen.
Freu = den, Maaß im Glück, und Hel = den = muth in den ſchwer = ſten Lei = den.
Won = ne, und der = einſt den ſel' = gen Tag e = wig hei = trer Son = ne.
mf
p
p

45.

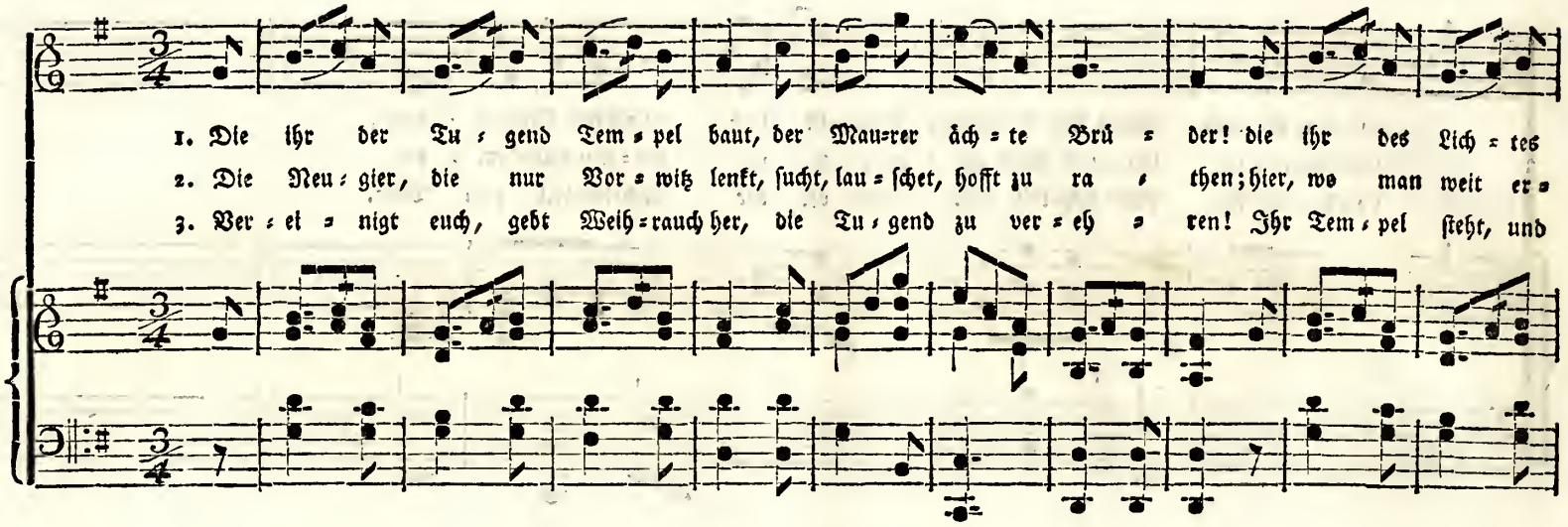
Langsam mit Ausdruck. Ambrosch.



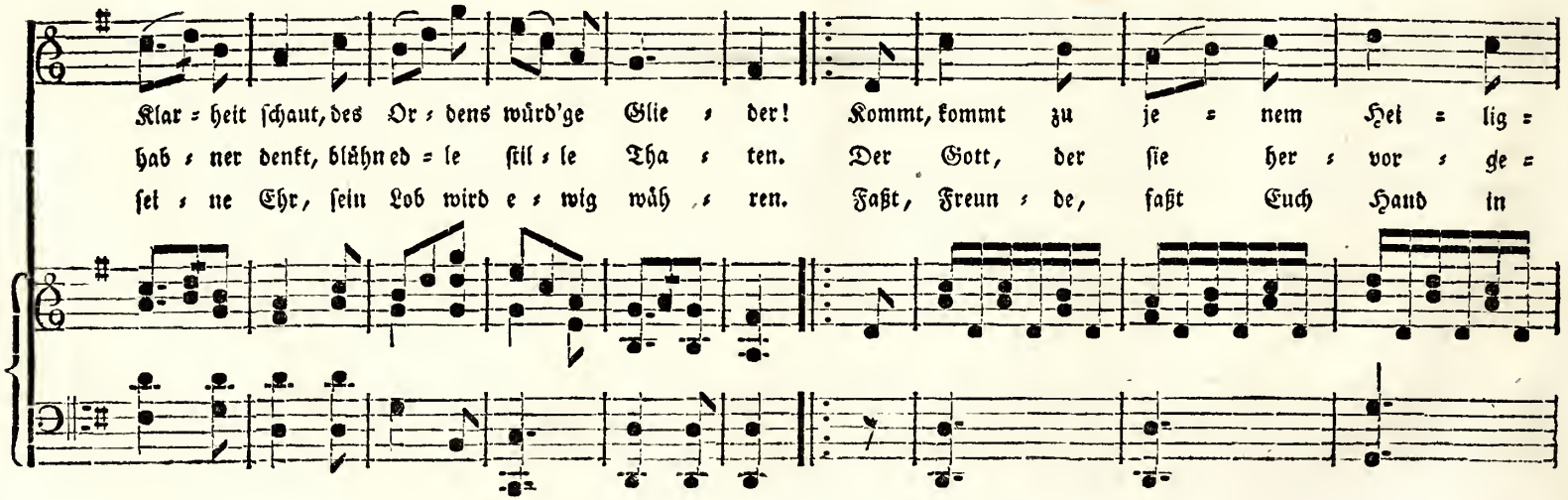

stil : len, ist dieß Mahl kein Maurer : mahl, ist dieß Mahl kein Maurer : mahl.
spei : sen, ih : re klei : nen Händ'em : por, ih : re klei : nen Händ'em : por.
sto : ßen, oft der Red : lich : keit zum Lohn, oft der Red : lich : keit zum Lohn.
f
p
p

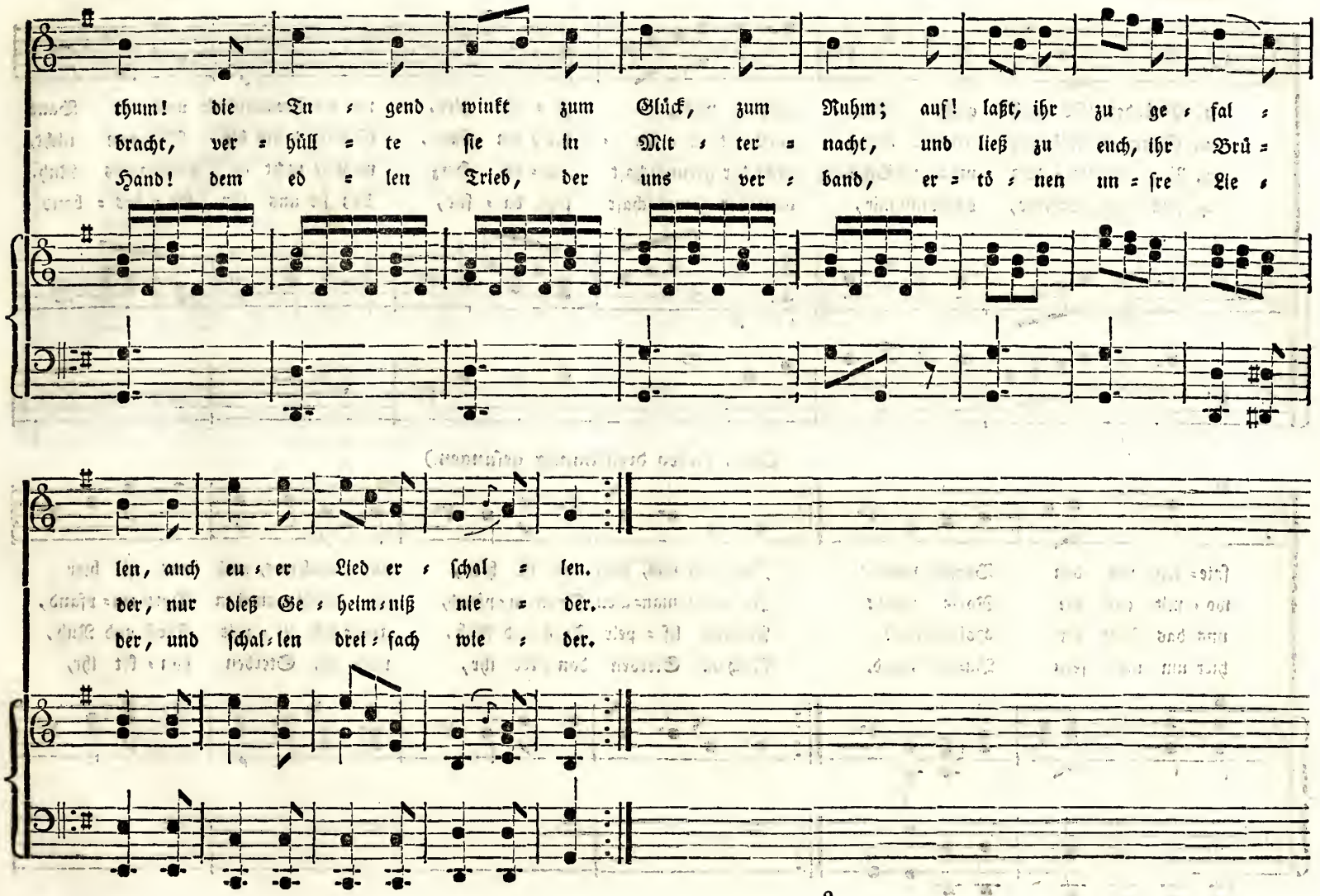
46.

Mäßig. Ambrosch.



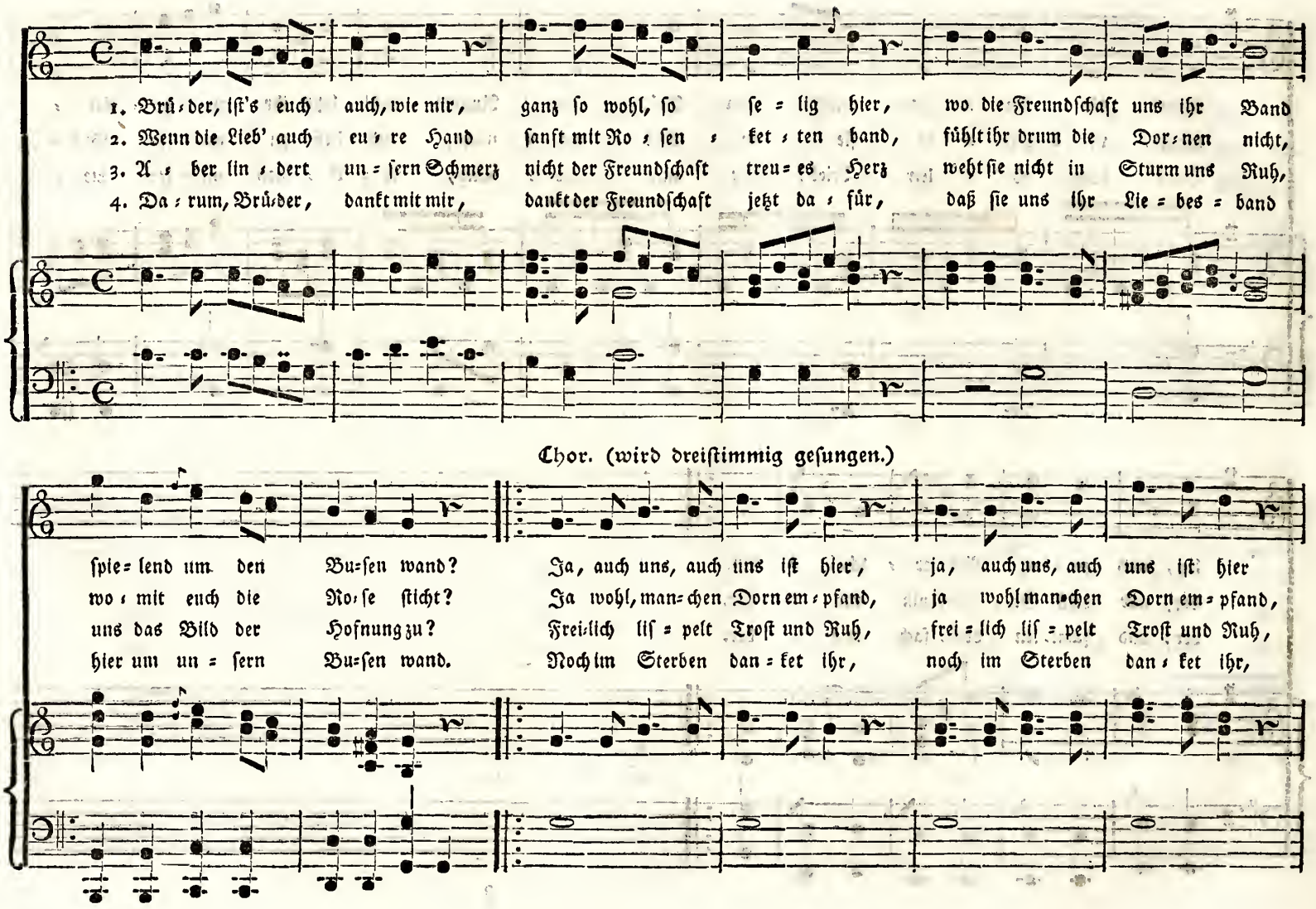
Chor.

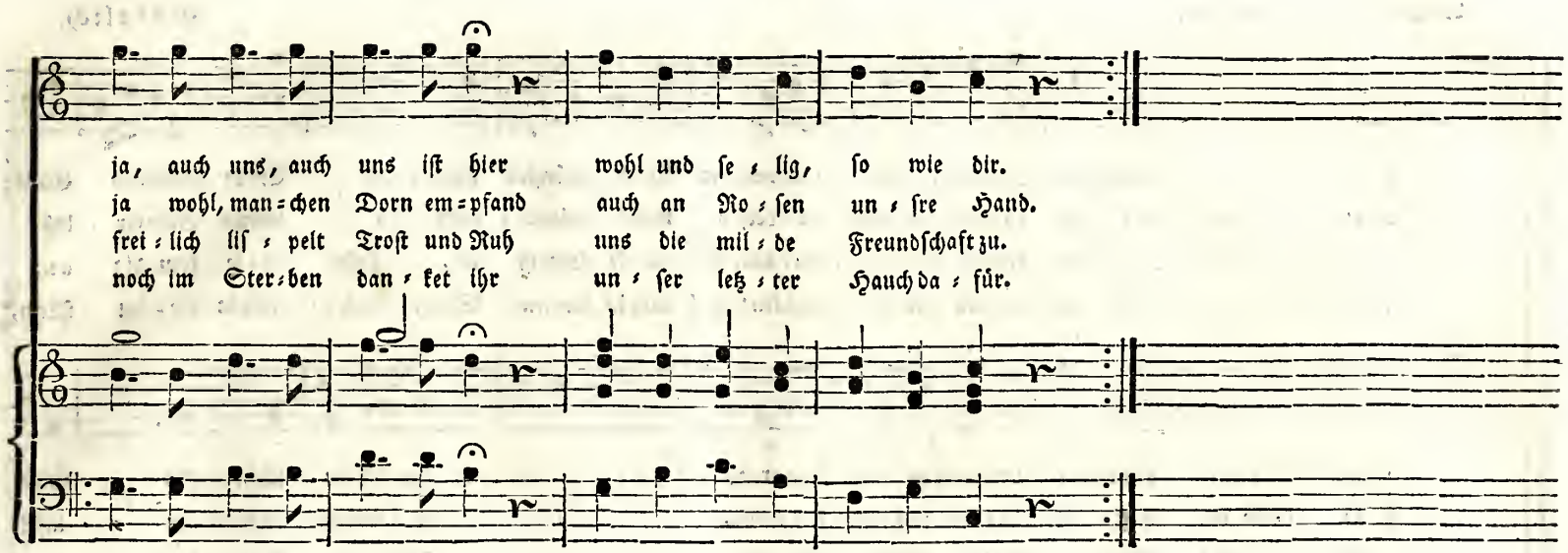



thum! die Tu = gend winkt zum Glück, zum Ruhm; auf! laßt, ihr zu ge = fal =
bracht, ver = hüll = te sie in Mit = ter = nacht, und ließ zu euch, ihr Brü =
Hand! dem ed = len Trieb, der uns ver = band, er = tö = nen un = sre Lie =
len, auch eu = er Lied er = schal = len.
der, nur dieß Ge = heim = niß nie = der.
der, und schal = len drei = fach wie = der.

47.

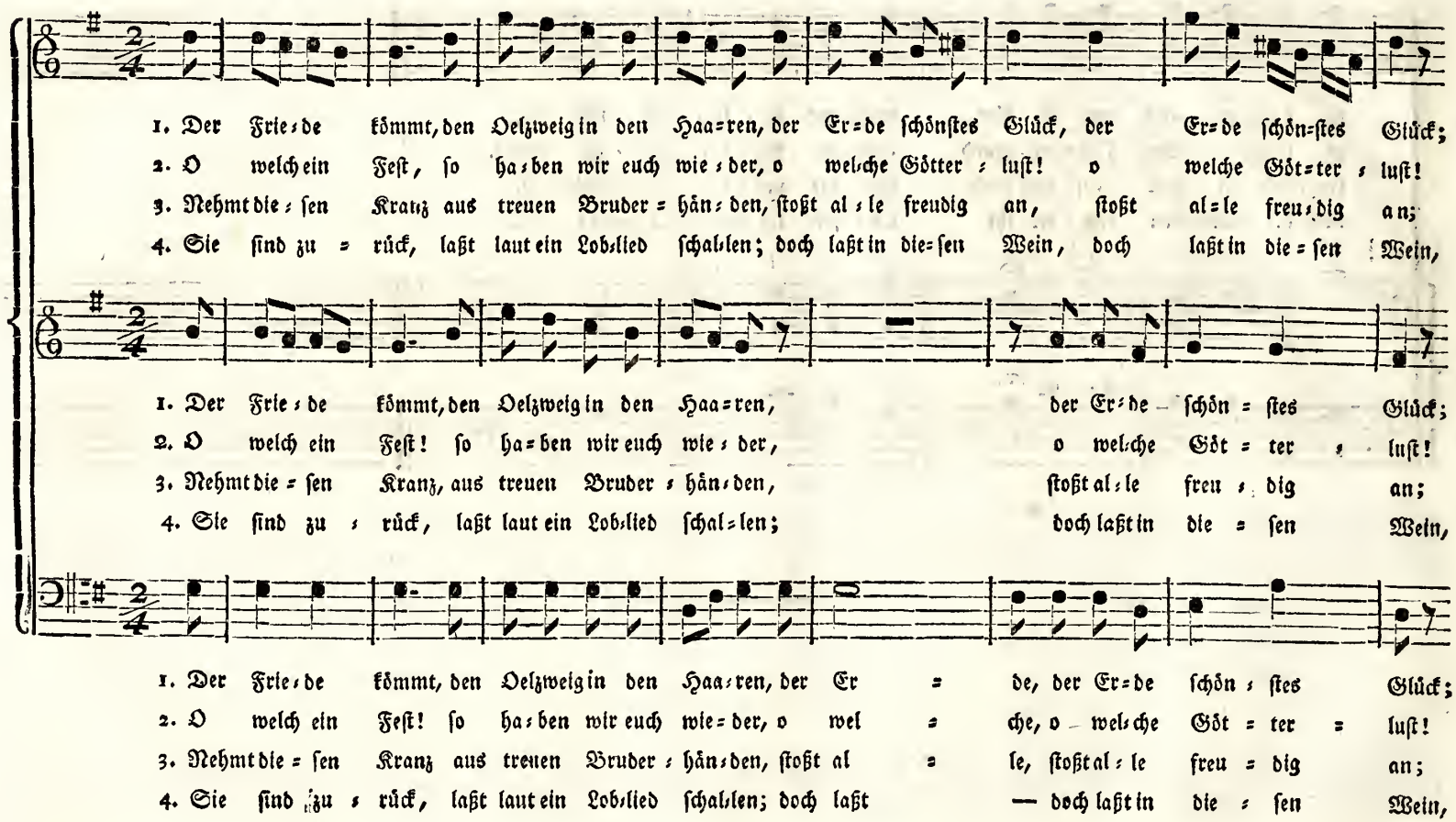
Munter. Ambrosch.



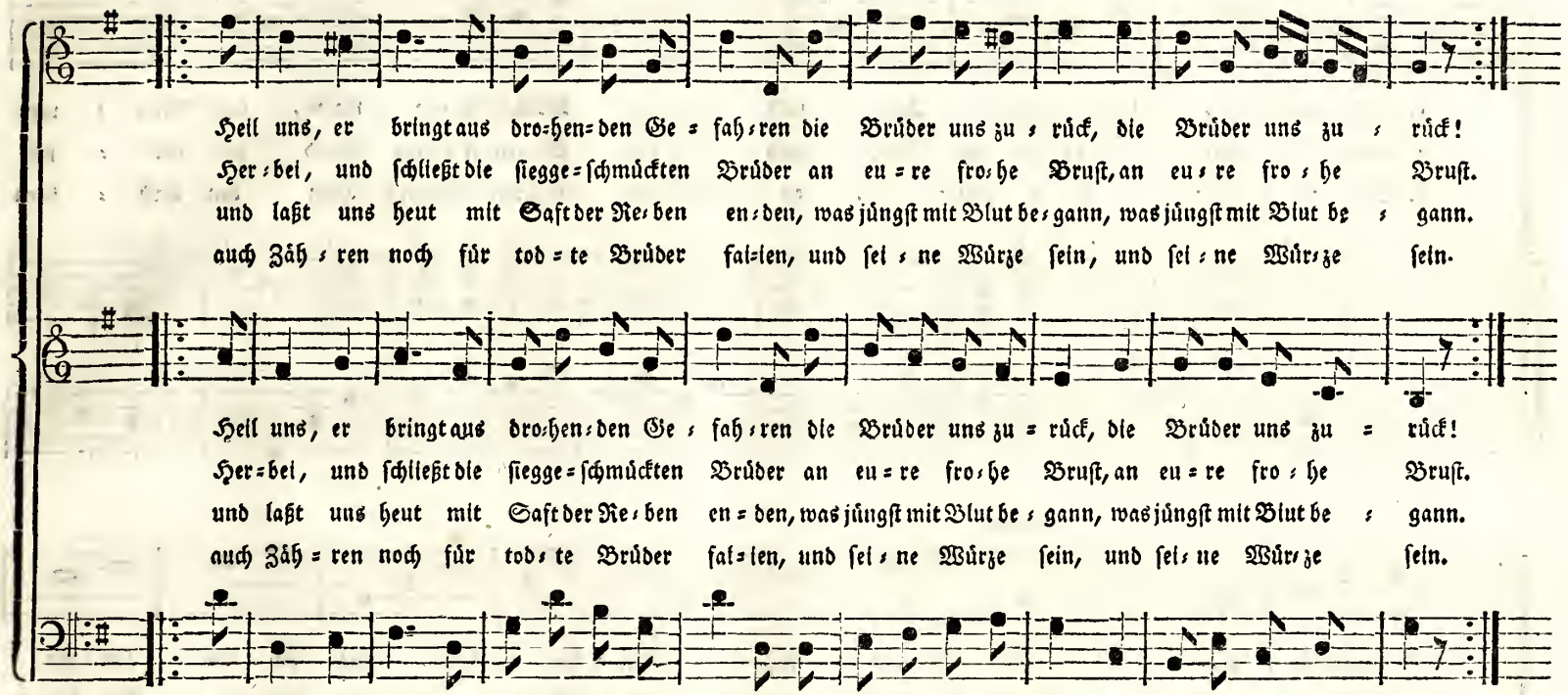

ja, auch uns, auch uns ist hier wohl und se = lig, so wie dir.
ja wohl, man = chen Dorn em = pfand auch an Ro = sen un = sre Hand.
frei = lich lis = pelt Trost und Ruh uns die mil = de Freundschaft zu.
noch im Ster = ben dan = ket ihr un = ser letz = ter Hauch da = für.

48.

Angenehm und freudig. Gürrlich.



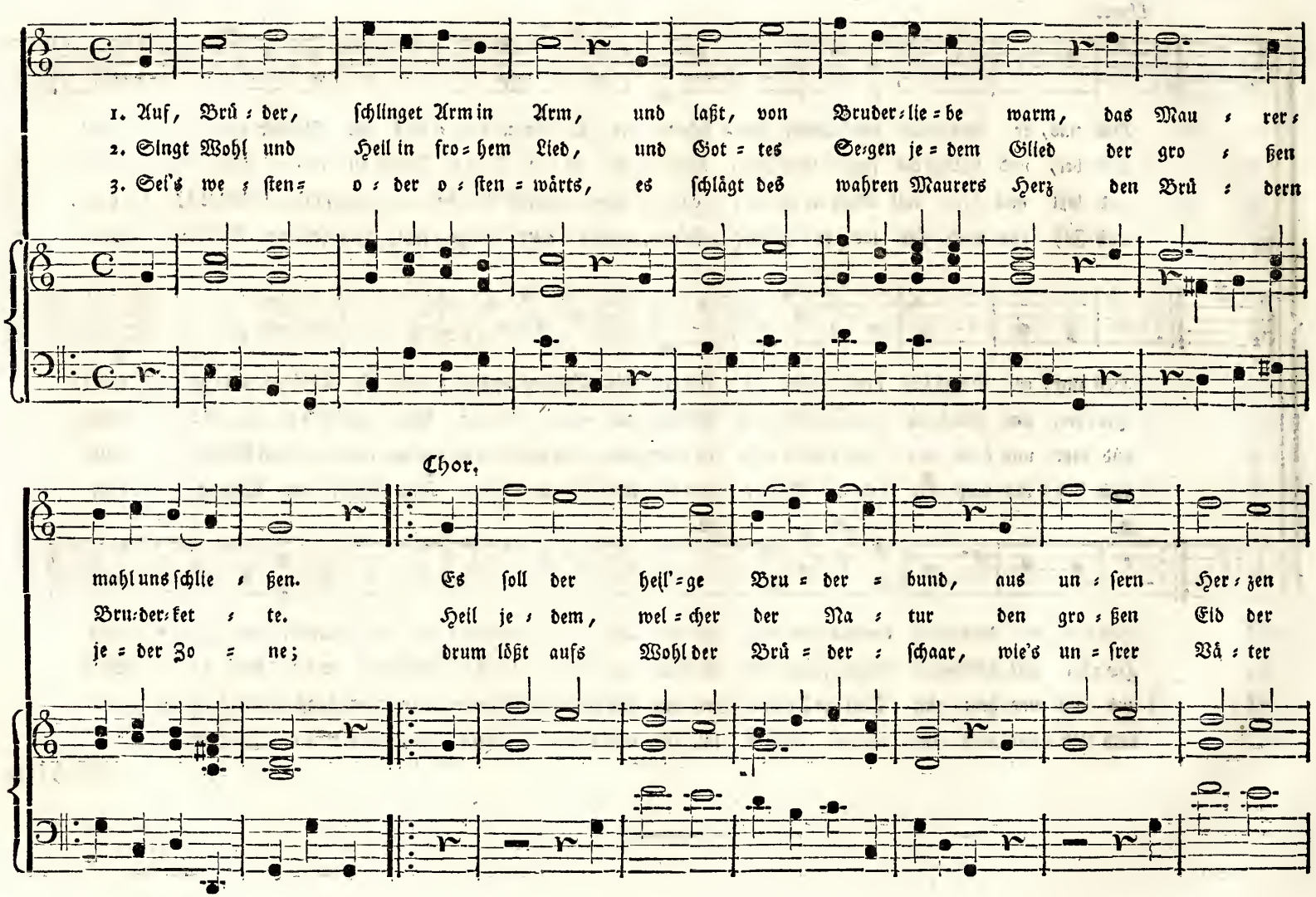
Chor.

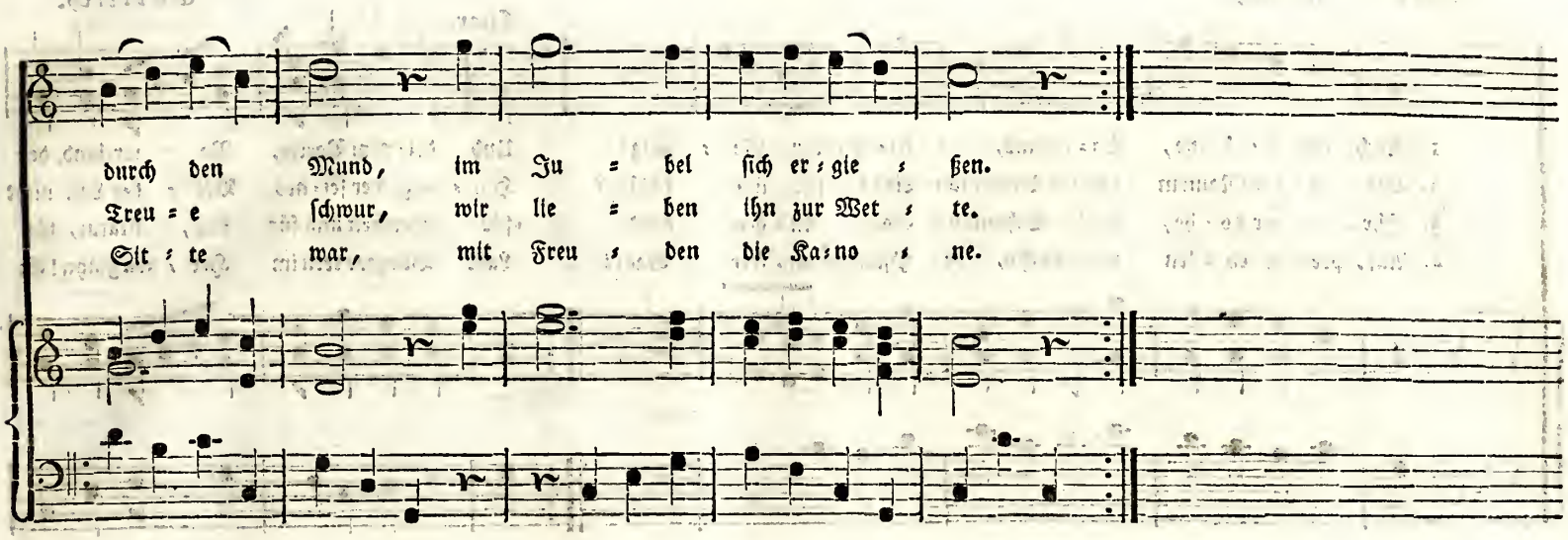


Müchler.

49.

Fröhlich. Ambrosch.



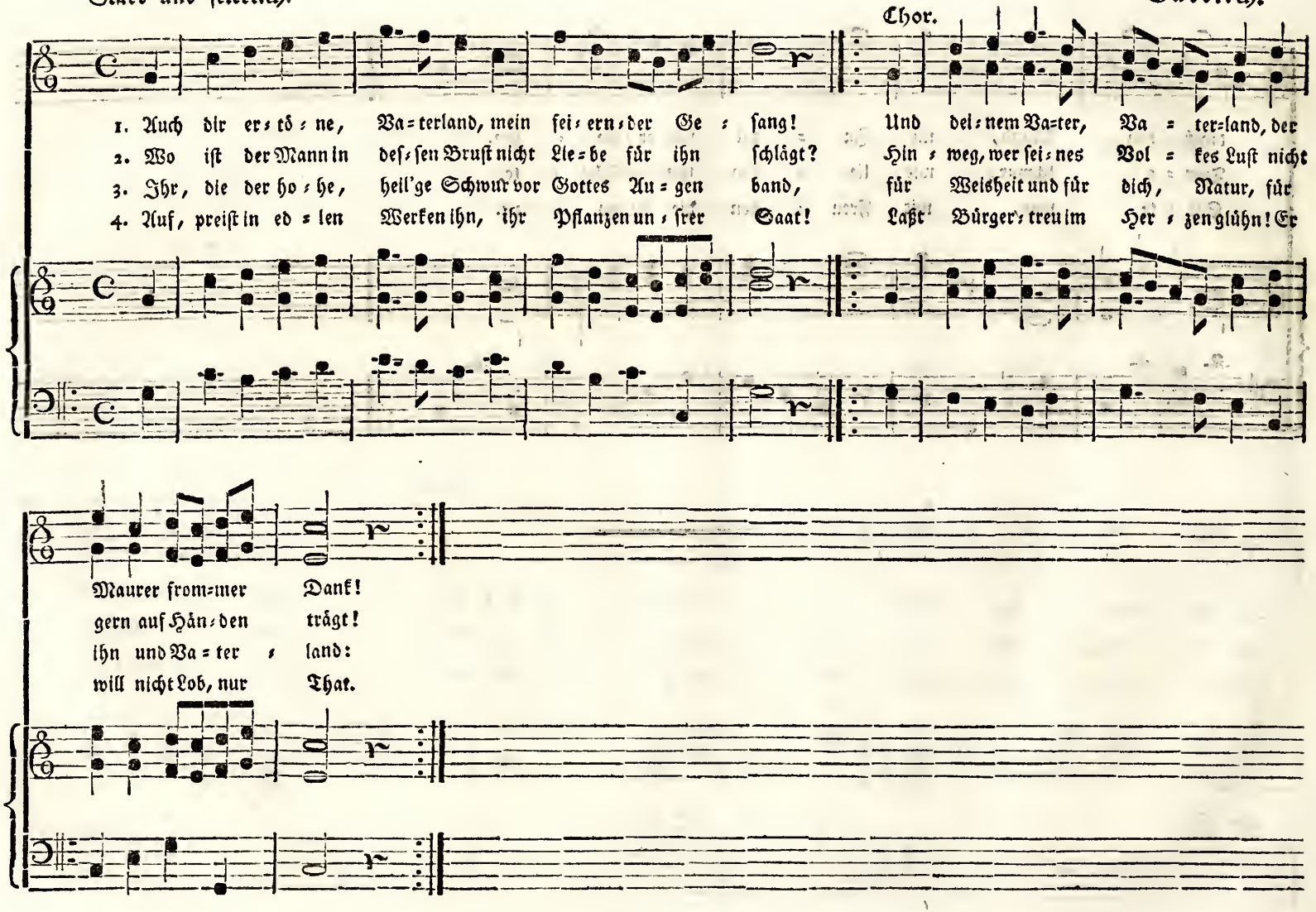

durch den Mund, im Ju = bel ſich er = gie = ßen.
Treu = e ſchwur, wir lie = ben ihn zur Wet = te.
Sit = te war, mit Freu = den die Ka = no = ne.

50.

Stark und feierlich.

Chor.

Gürrlich.

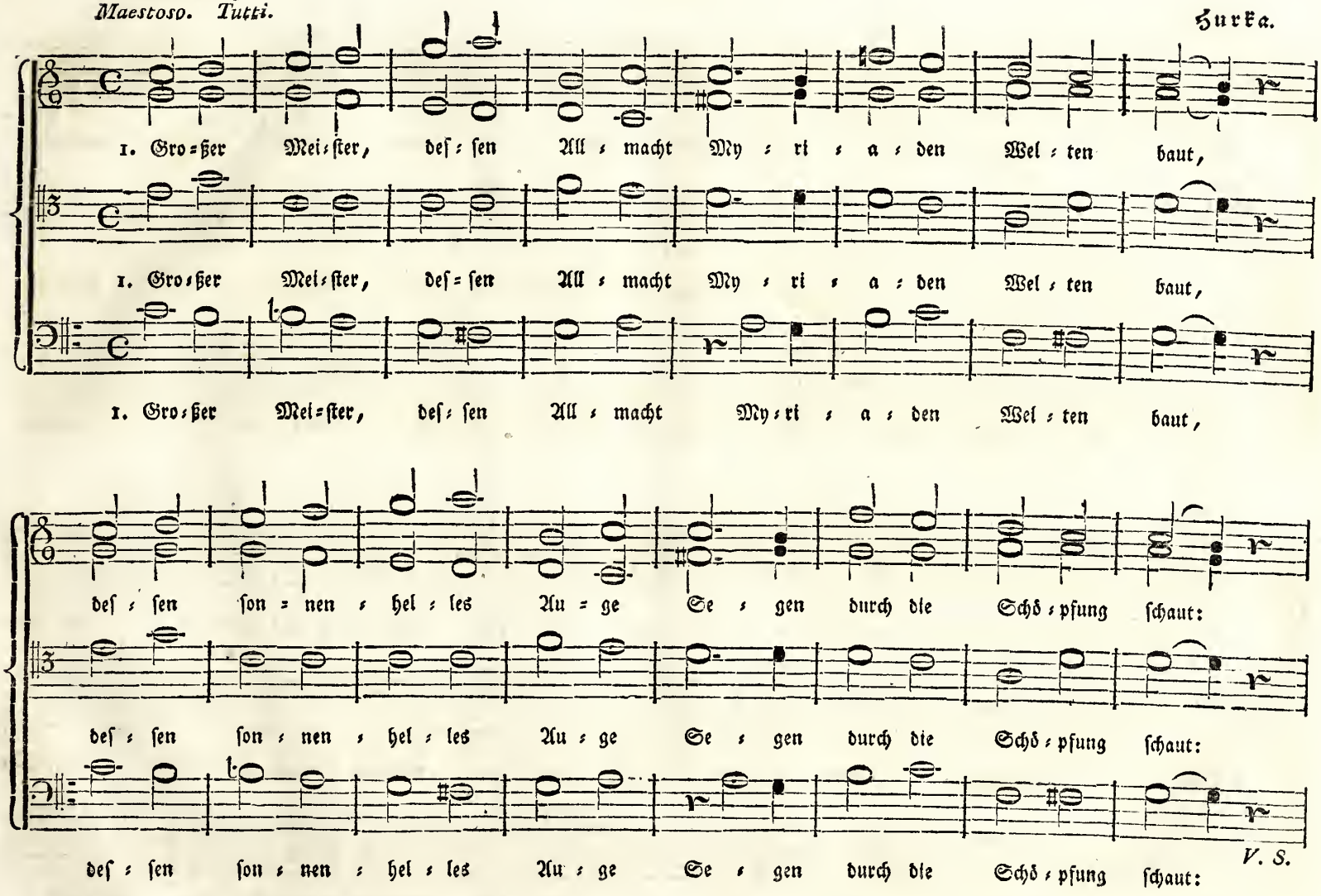


Vierstimmig.

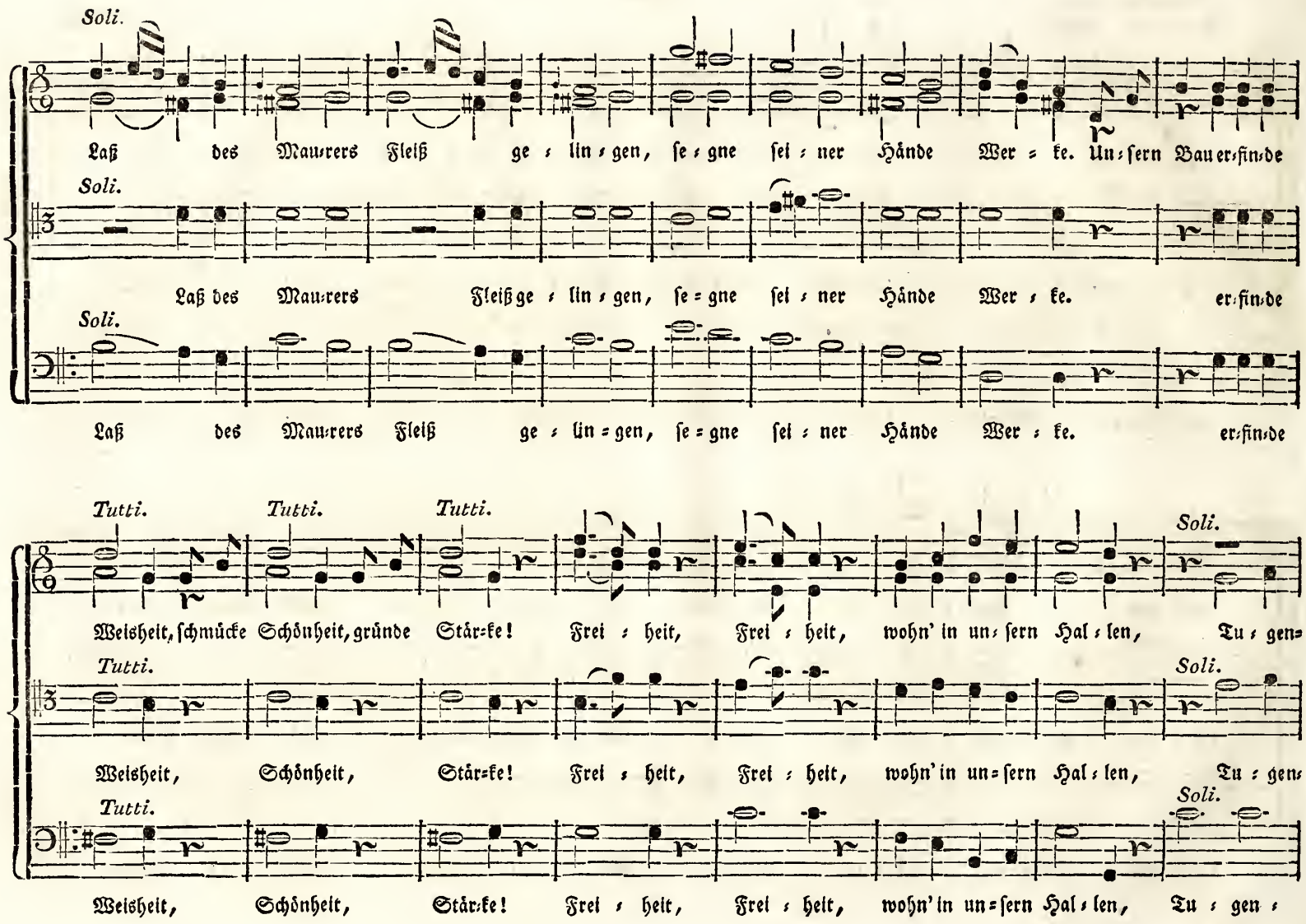
51.

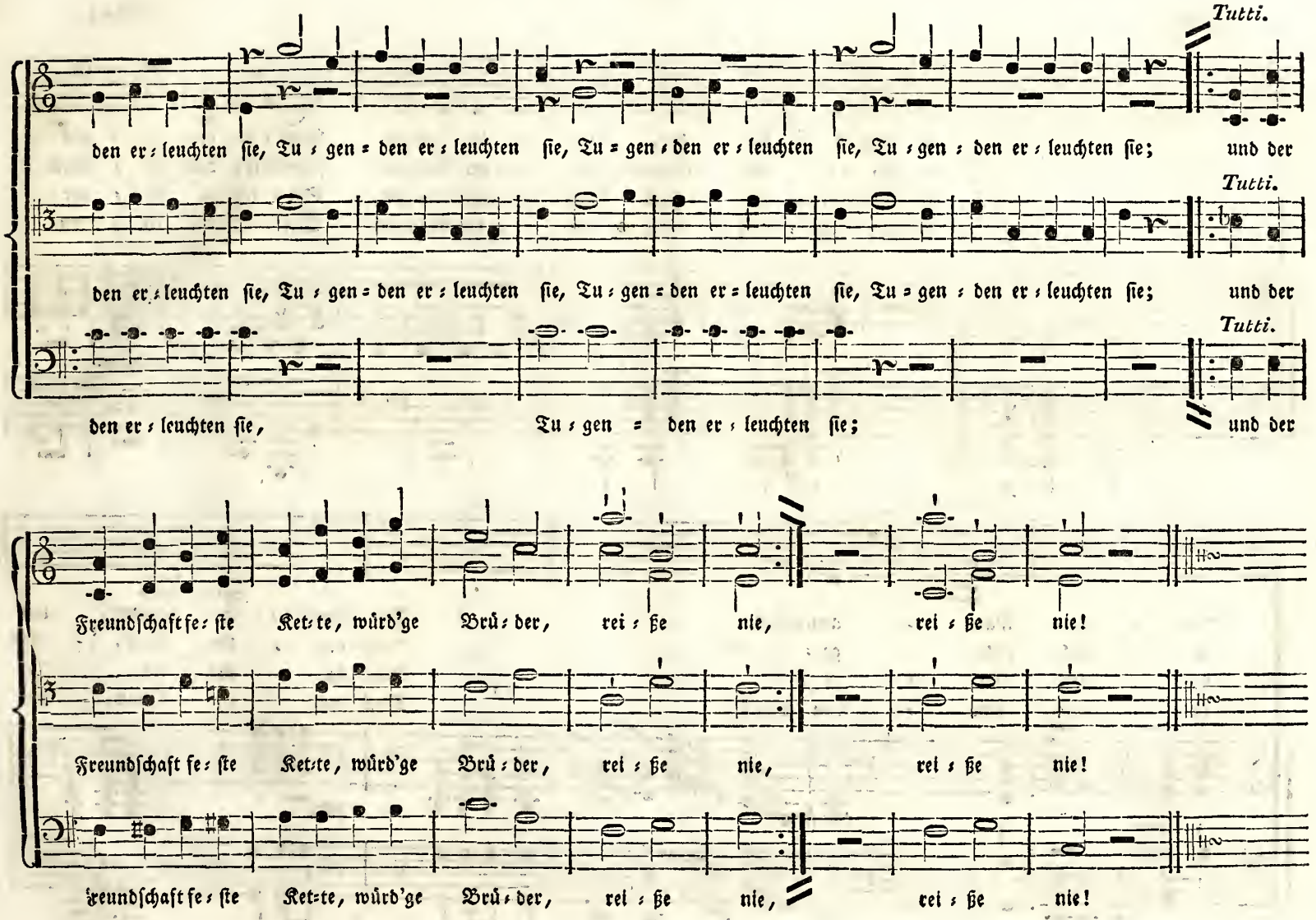
Maestoso. Tutti.

Hurka.



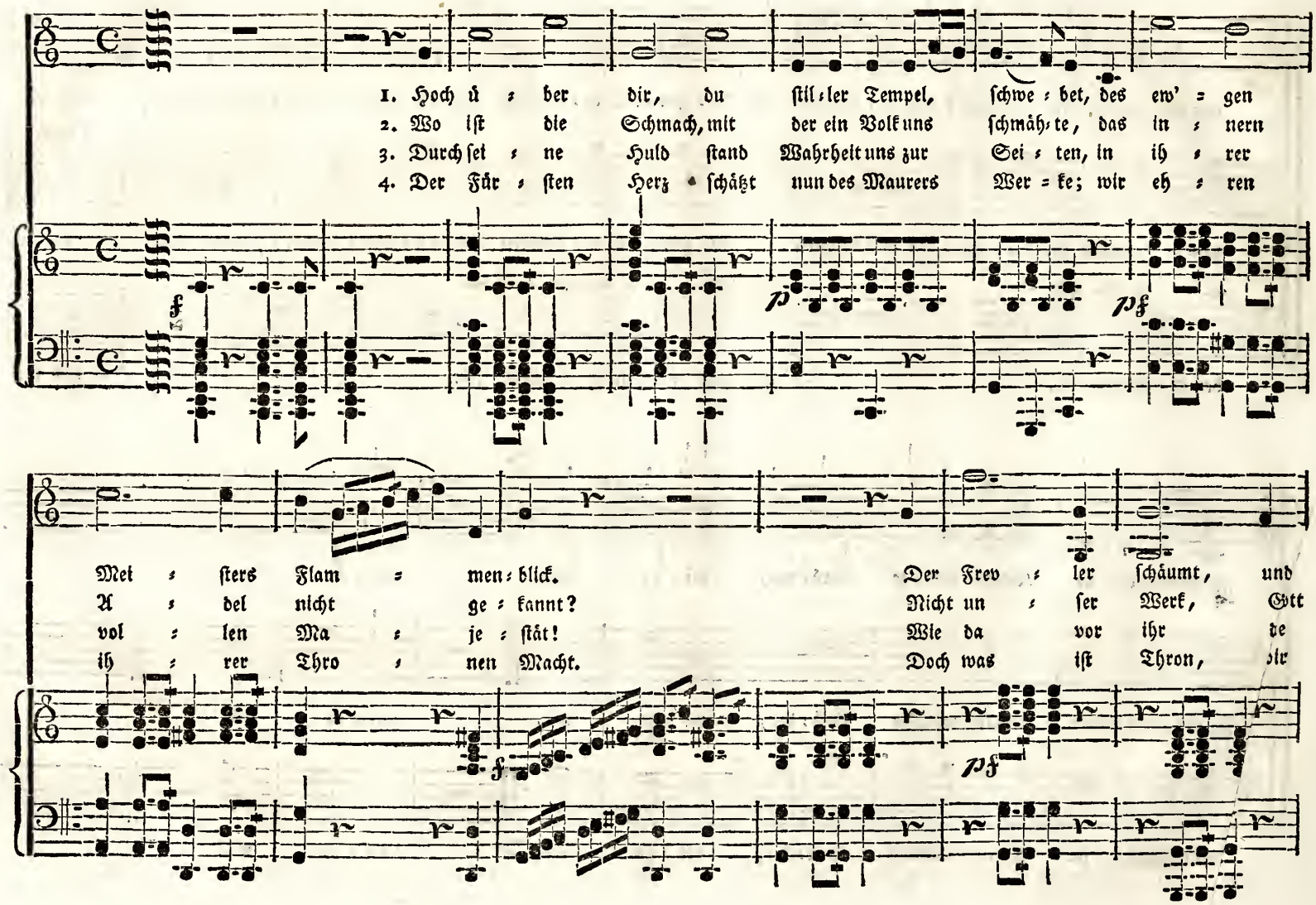
V. S.

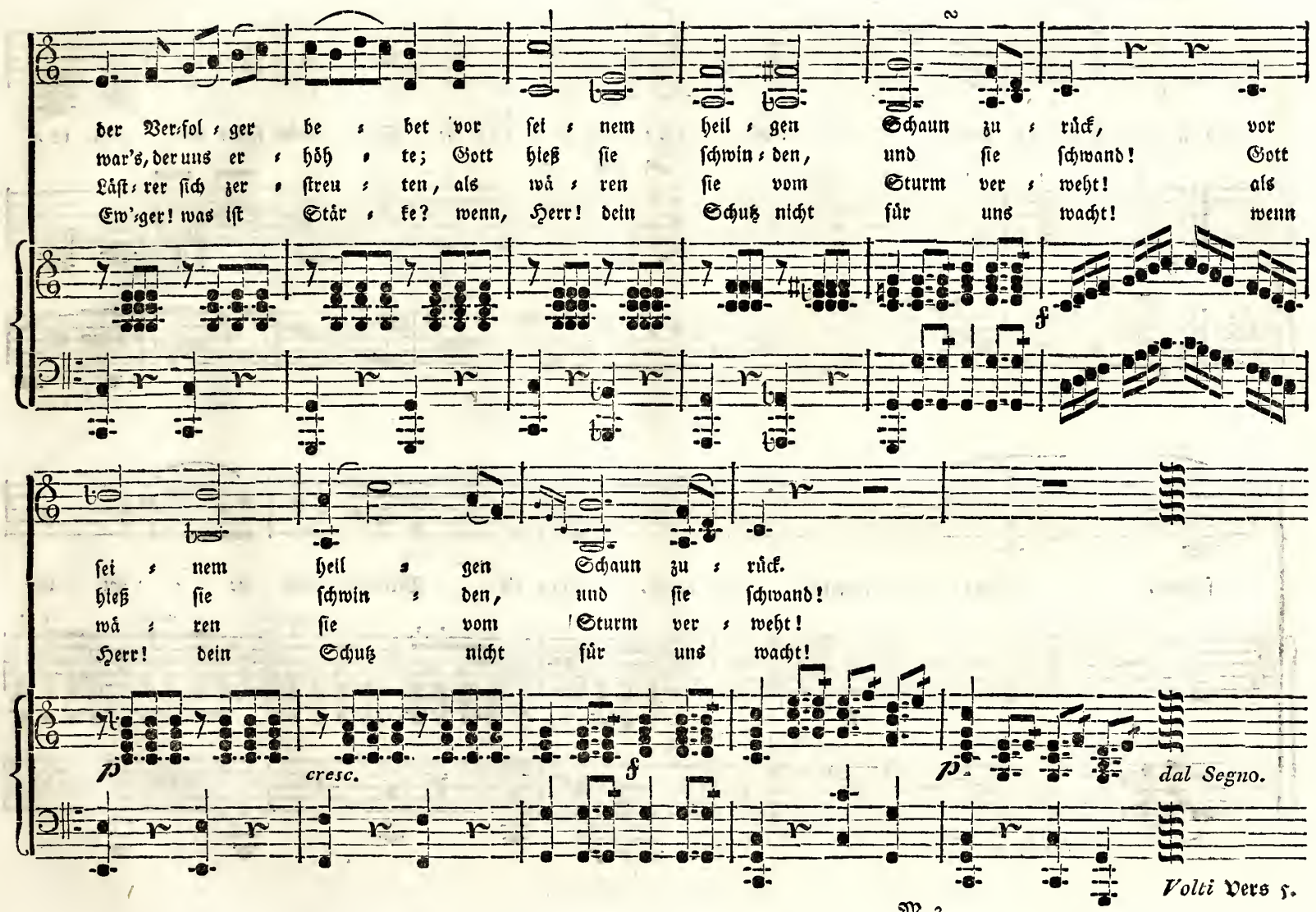

Soli.
Laß des Mau-rers Fleiß ge-lin-gen, se-gne sei-ner Hände Wer-ke. Un-sern Bau er-fin-de
Soli.
Laß des Mau-rers Fleiß ge-lin-gen, se-gne sei-ner Hände Wer-ke. er-fin-de
Soli.
Laß des Mau-rers Fleiß ge-lin-gen, se-gne sei-ner Hände Wer-ke. er-fin-de
Tutti.
Tutti.
Tutti.
Soli.
Weisheit, schmücke Schönheit, gründe Stär-ke! Frei-heit, Frei-heit, wohn' in un-sern Hal-len, Tu-gen-
Tutti.
Soli.
Weisheit, Schönheit, Stär-ke! Frei-heit, Frei-heit, wohn' in un-sern Hal-len, Tu-gen-
Tutti.
Soli.
Weisheit, Schönheit, Stär-ke! Frei-heit, Frei-heit, wohn' in un-sern Hal-len, Tu-gen-

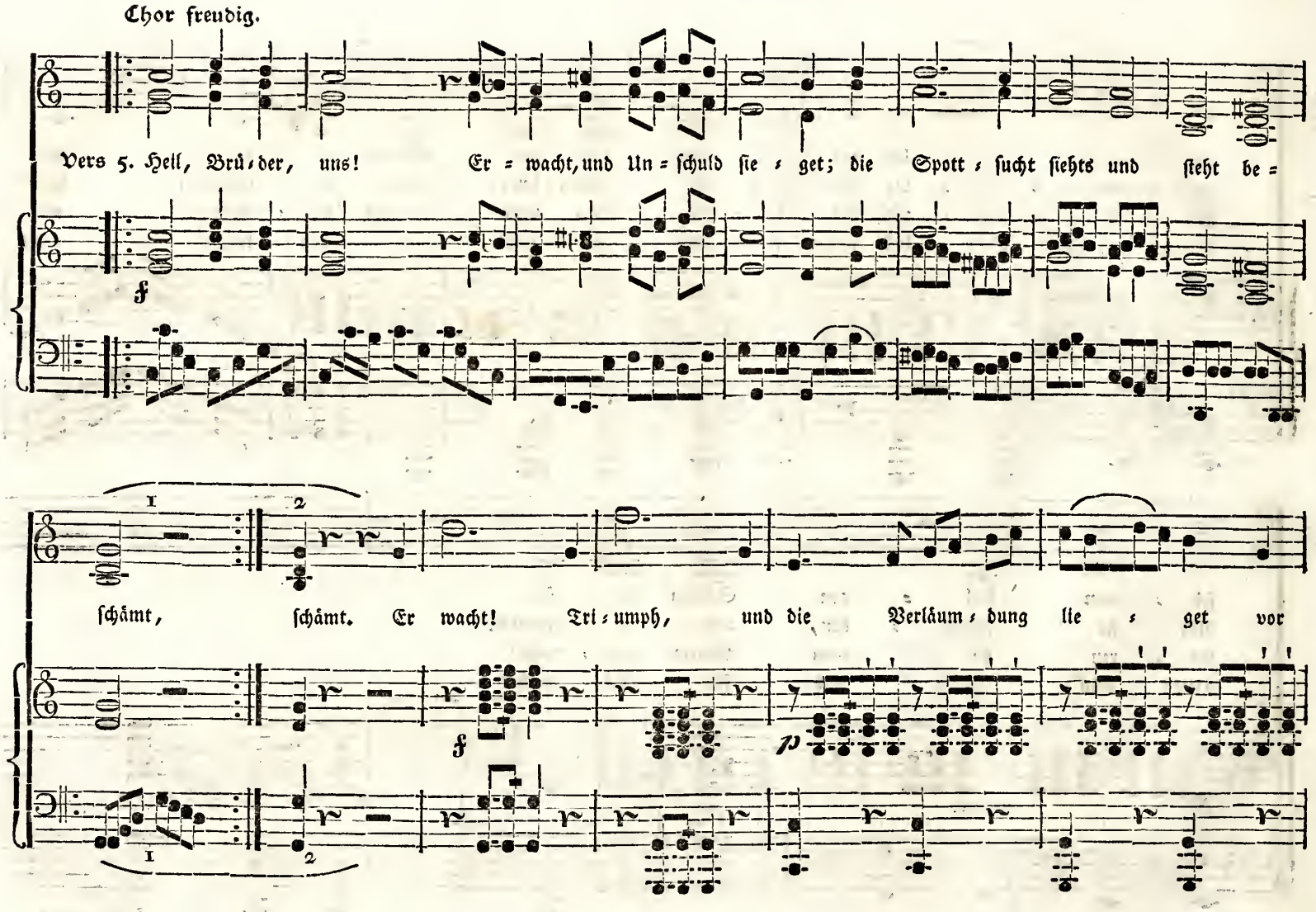

Tutti.
den er = leuchten sie, Tu = gen = den er = leuchten sie, Tu = gen = den er = leuchten sie, Tu = gen = den er = leuchten sie; und der
Tutti.
den er = leuchten sie, Tu = gen = den er = leuchten sie, Tu = gen = den er = leuchten sie, Tu = gen = den er = leuchten sie; und der
Tutti.
den er = leuchten sie, Tu = gen = den er = leuchten sie; und der
Freundschaft fe = ste Ket = te, würd'ge Brü = der, rei = ße nie, rei = ße nie!
Freundschaft fe = ste Ket = te, würd'ge Brü = der, rei = ße nie, rei = ße nie!
Freundschaft fe = ste Ket = te, würd'ge Brü = der, rei = ße nie, rei = ße nie!

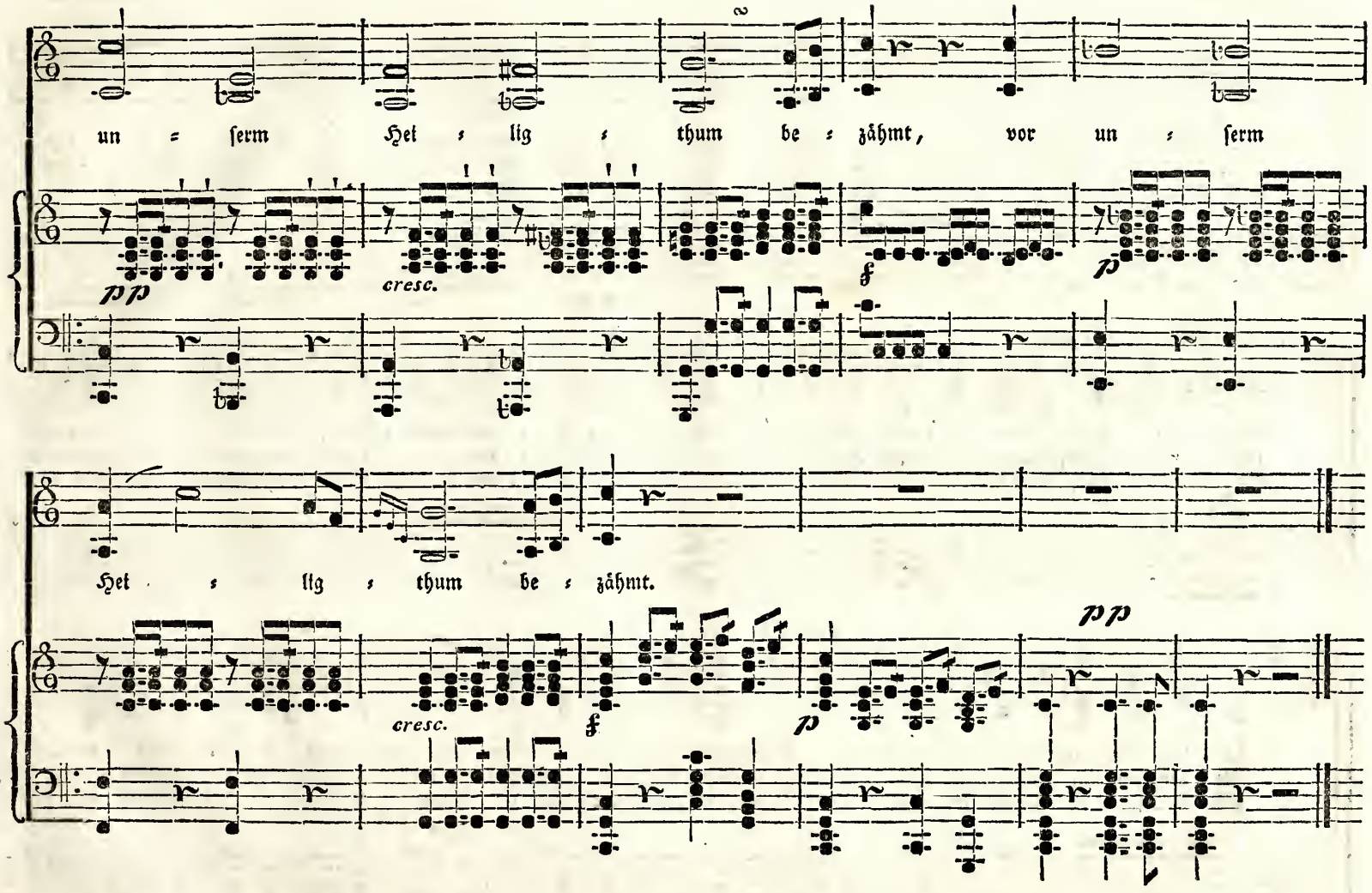
52.

Feierlich. Franz.



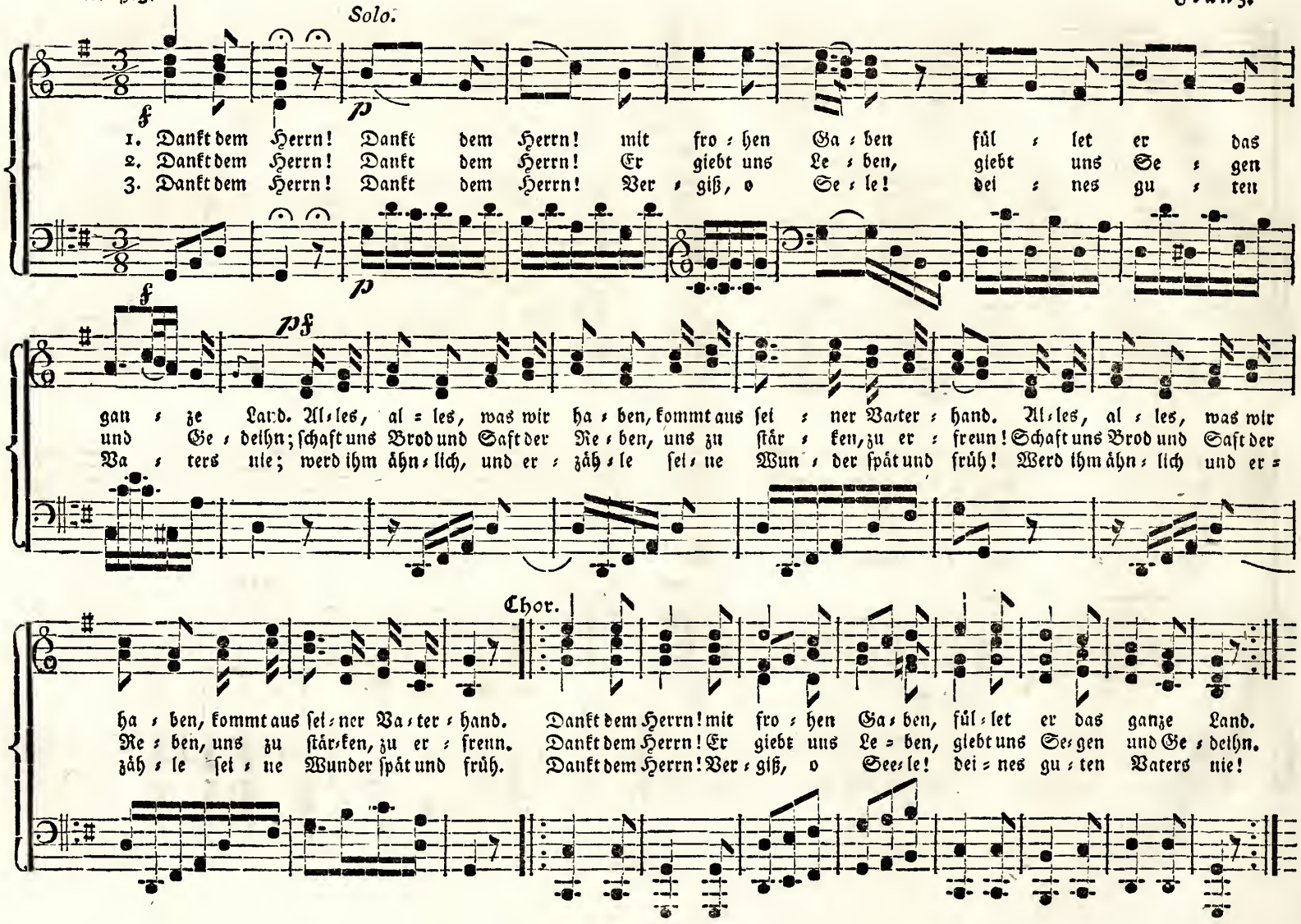

der Ver-fol-ger be-bet vor sei-nem heil-gen Schaun zu-rück, vor
war's, der uns er-höh-te; Gott hieß sie schwin-den, und sie schwand! Gott
Läst-rer sich zer-streu-ten, als wä-ren sie vom Sturm ver-weht! als
Ew'-ger! was ist Stär-ke? wenn, Herr! dein Schutz nicht für uns wacht! wenn
2
f
sei-nem heil-gen Schaun zu-rück.
hieß sie schwin-den, und sie schwand!
wä-ren sie vom Sturm ver-weht!
Herr! dein Schutz nicht für uns wacht!
p
cresc.
f
p
dal Segno.
Volti Vers 5.


Chor freudig.
Vers 5. Hell, Brü-der, uns! Er-wacht, und Un-schuld sie-get; die Spott-sucht siehts und steht be-
f
schämt, schämt. Er wacht! Tri-umph, und die Verläum-dung lie-get vor
f
p


un = serm Hei = lig = thum be = zähmt, vor un = serm
pp
cresc.
f
p
Hei = lig = thum be = zähmt.
cresc.
f
p
pp

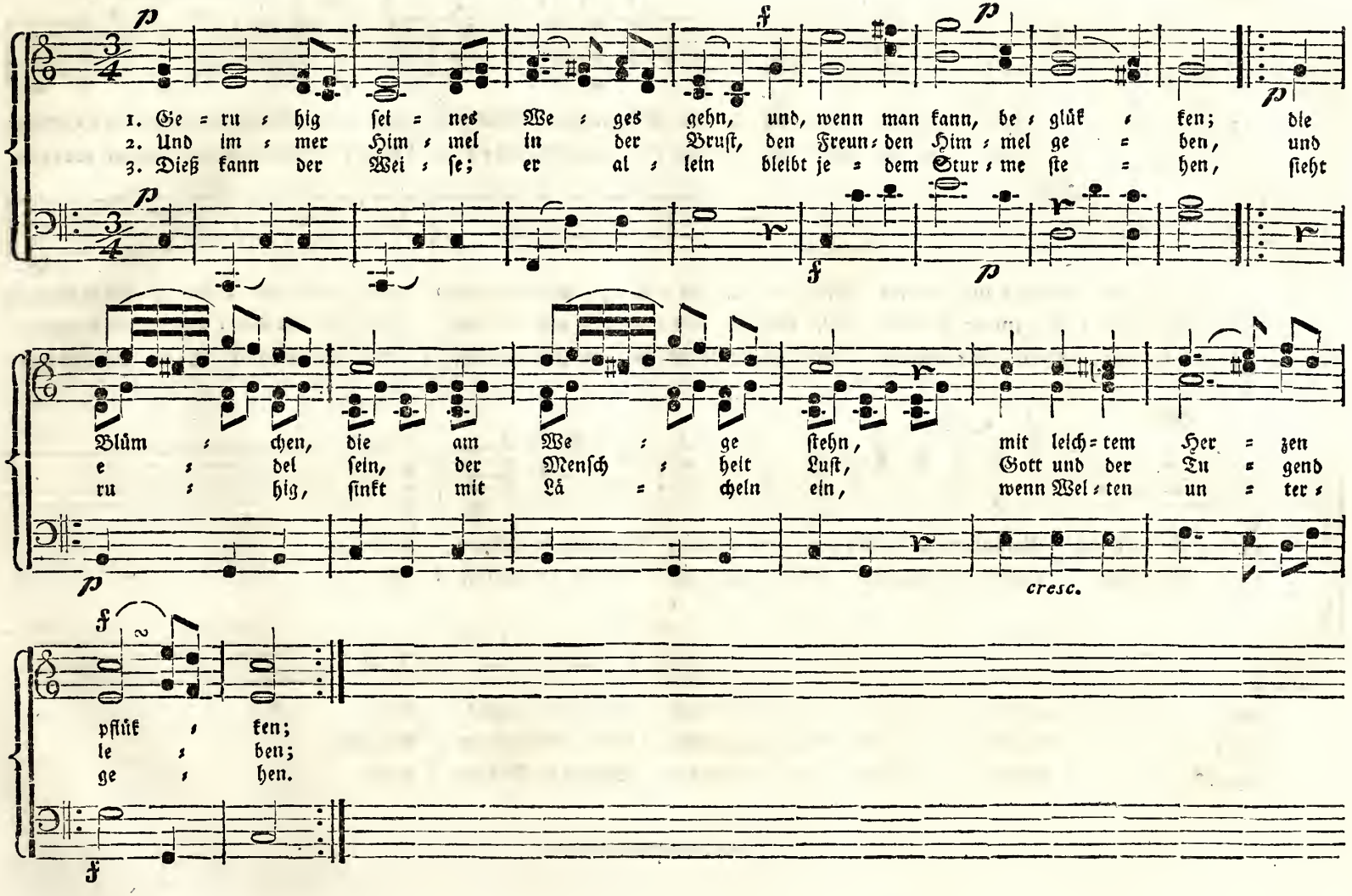
53.

Mäßig. Franz.



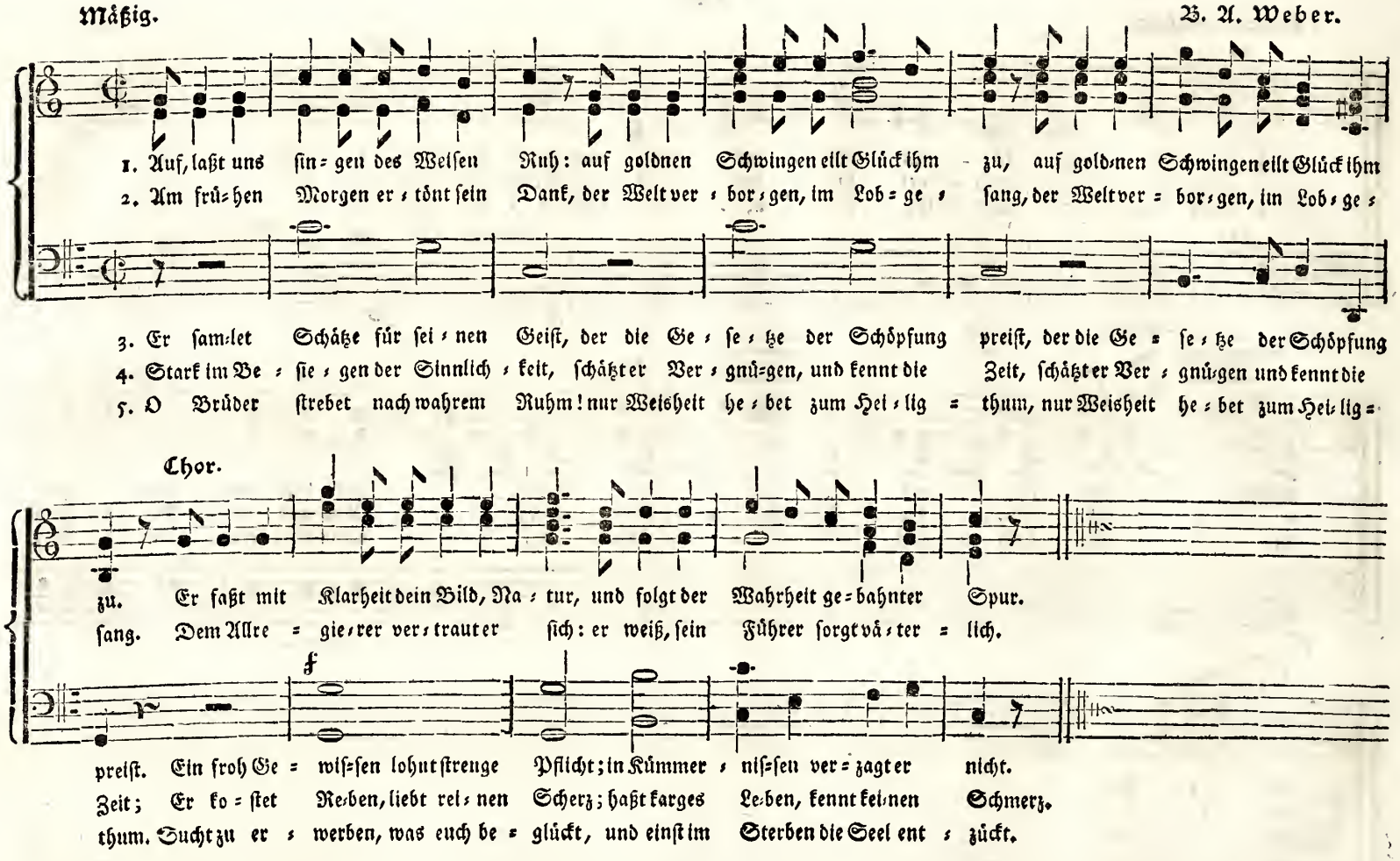
54.

Etwas langsam. Franz.



55.

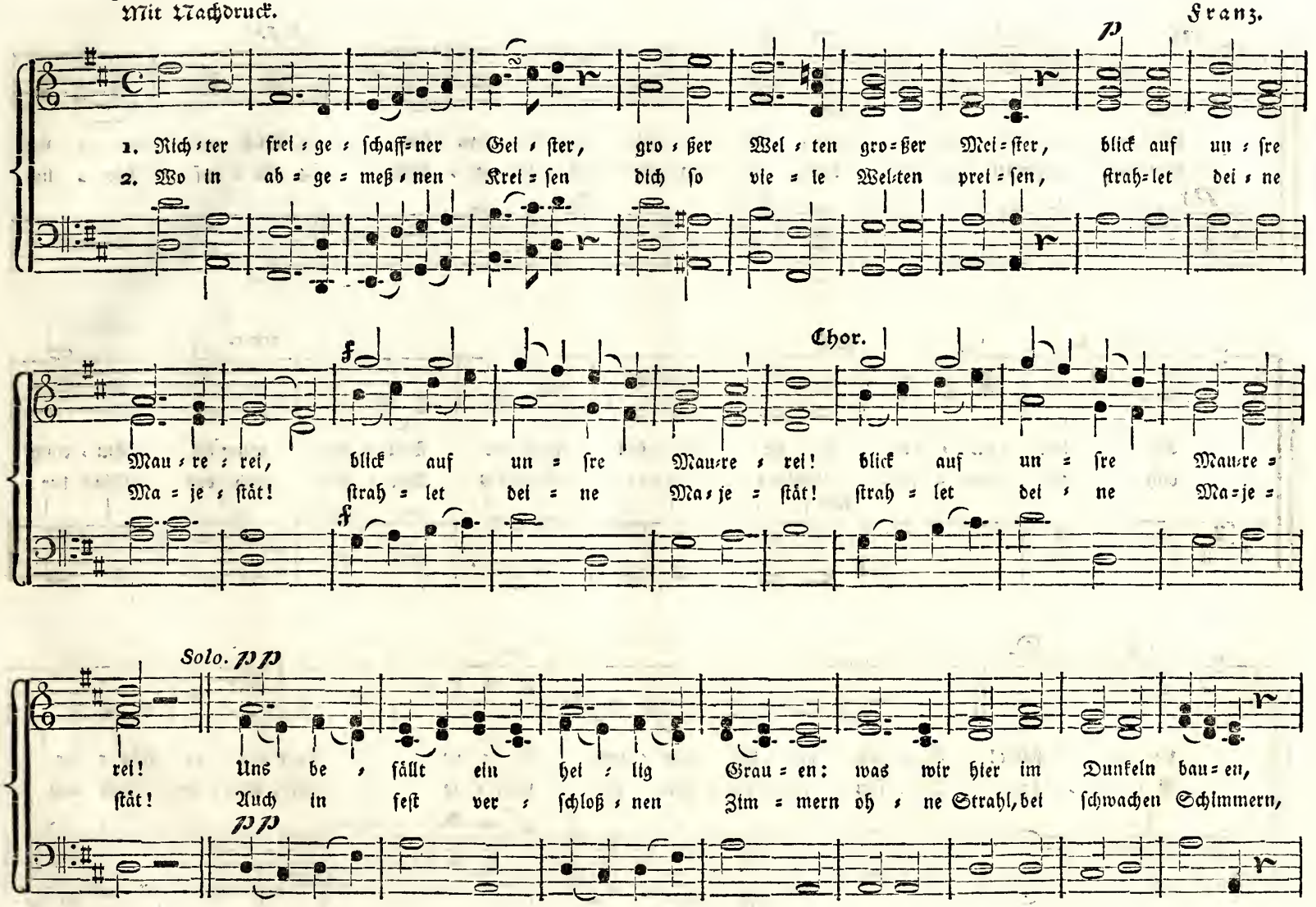
Mäßig. B. A. Weber.

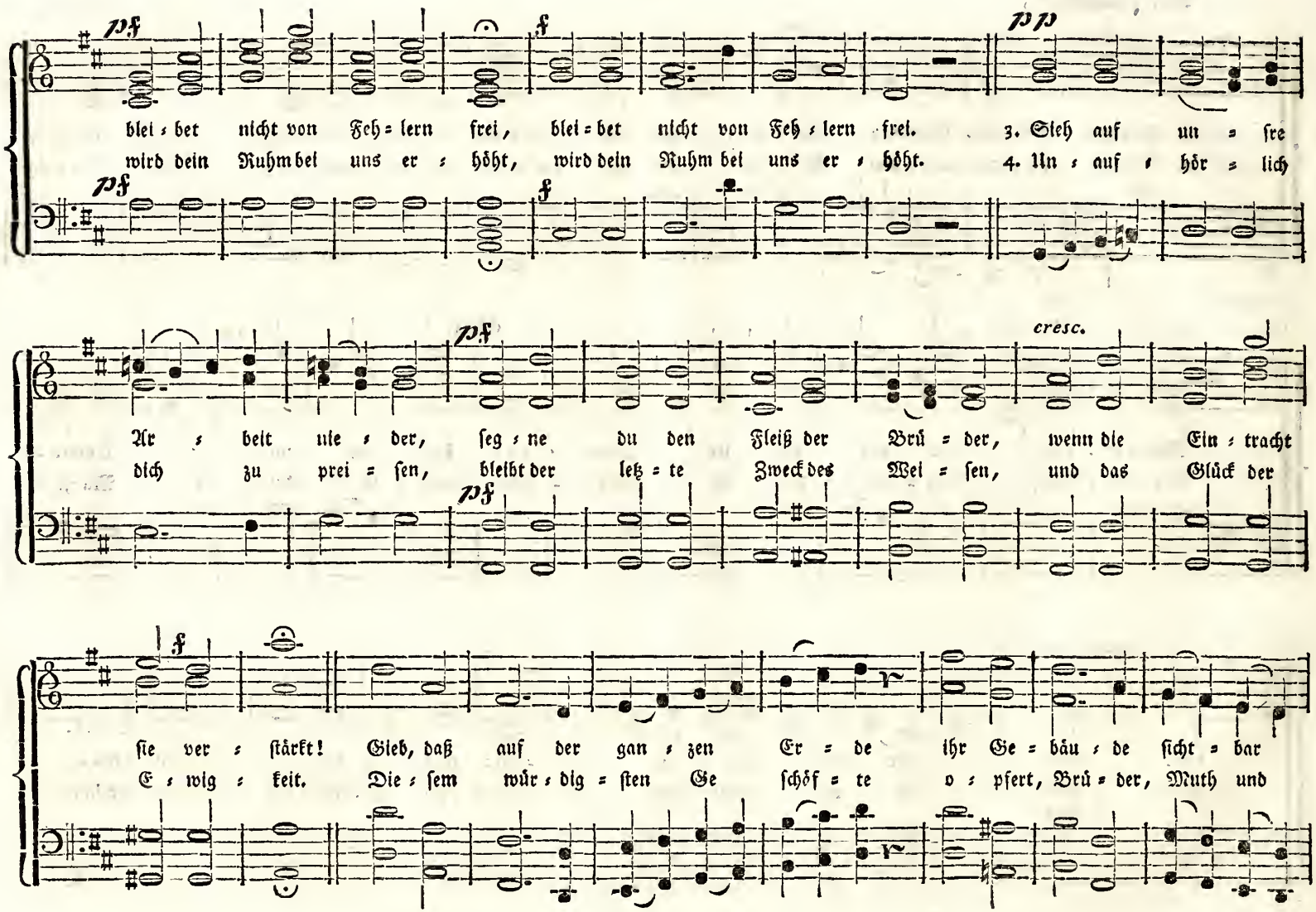


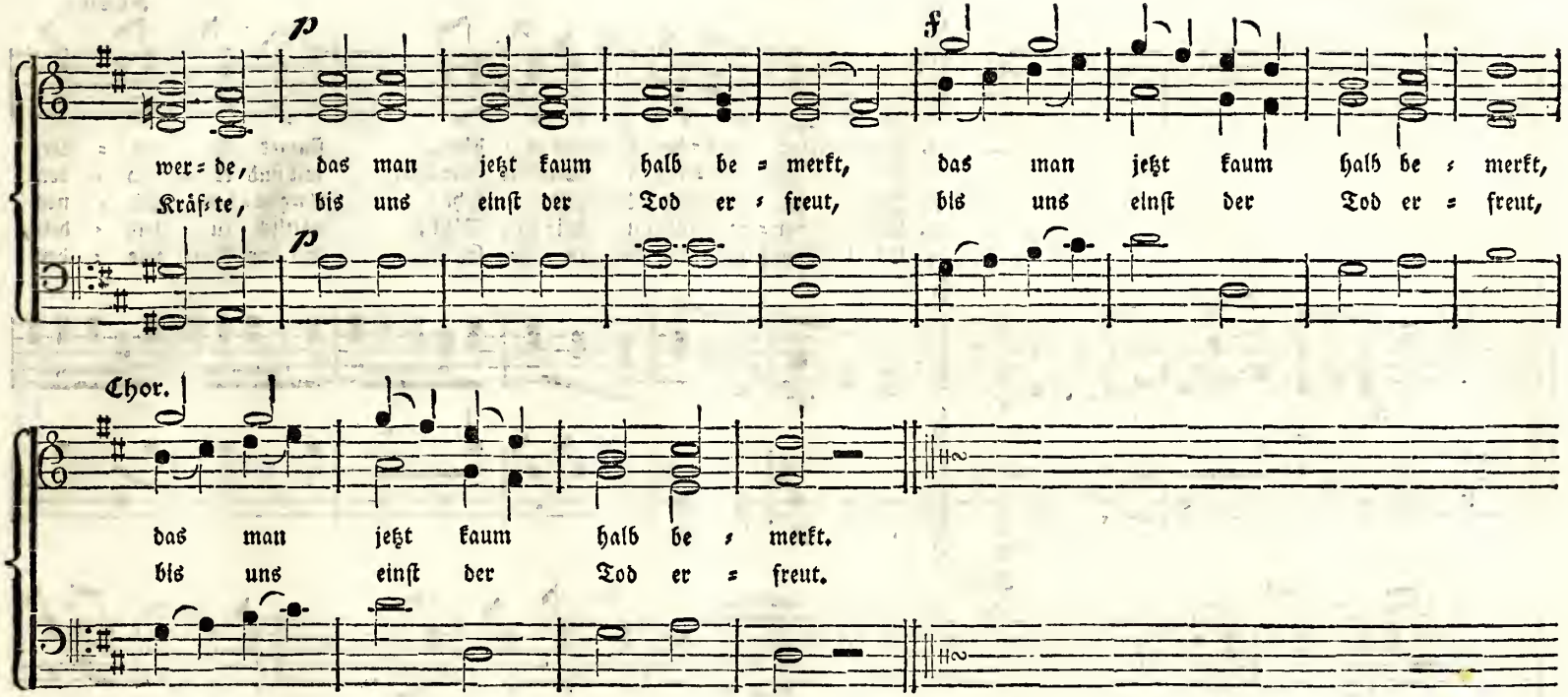
Für drei Stimmen.
Mit Nachdruck.

43.

Franz.

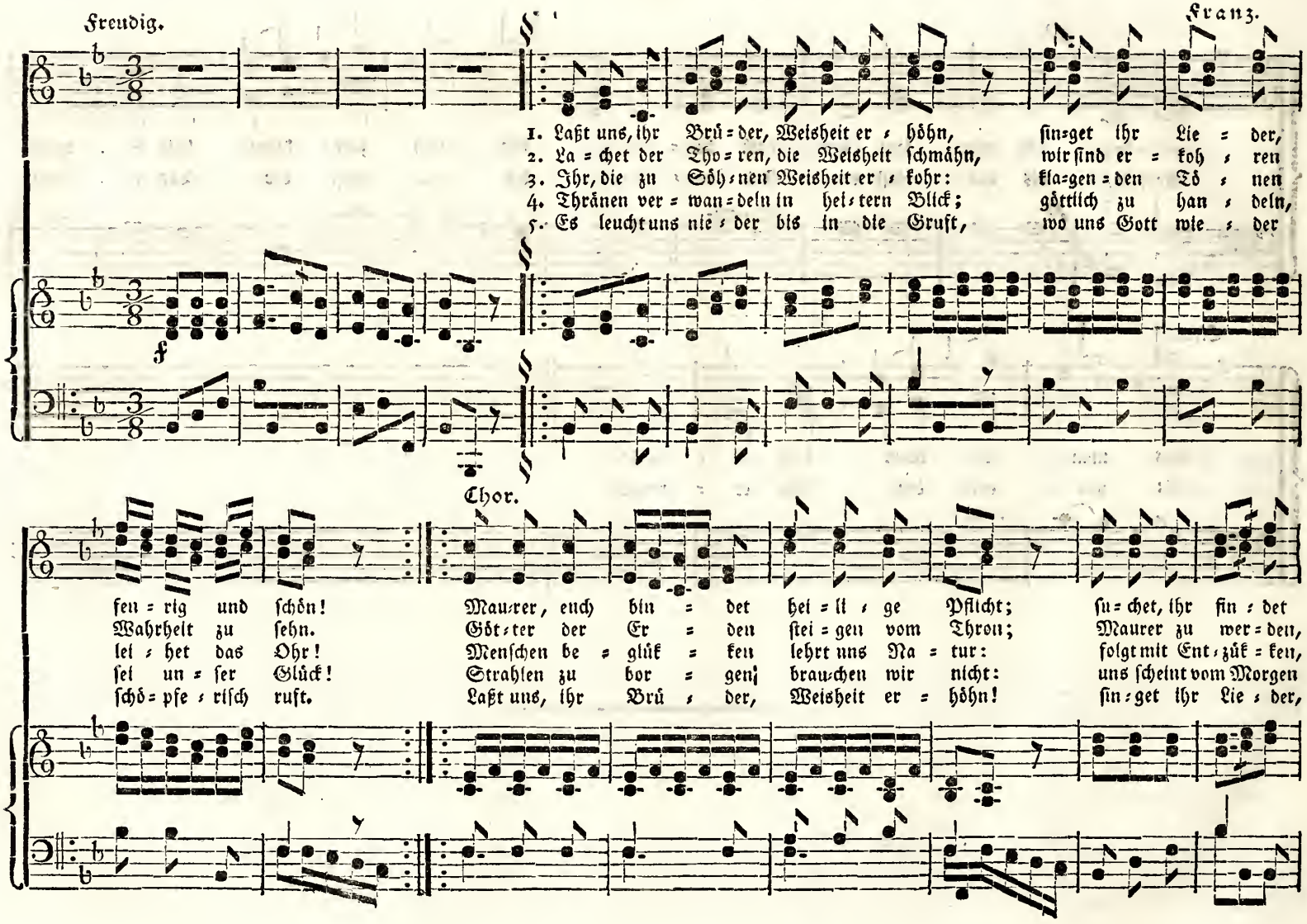


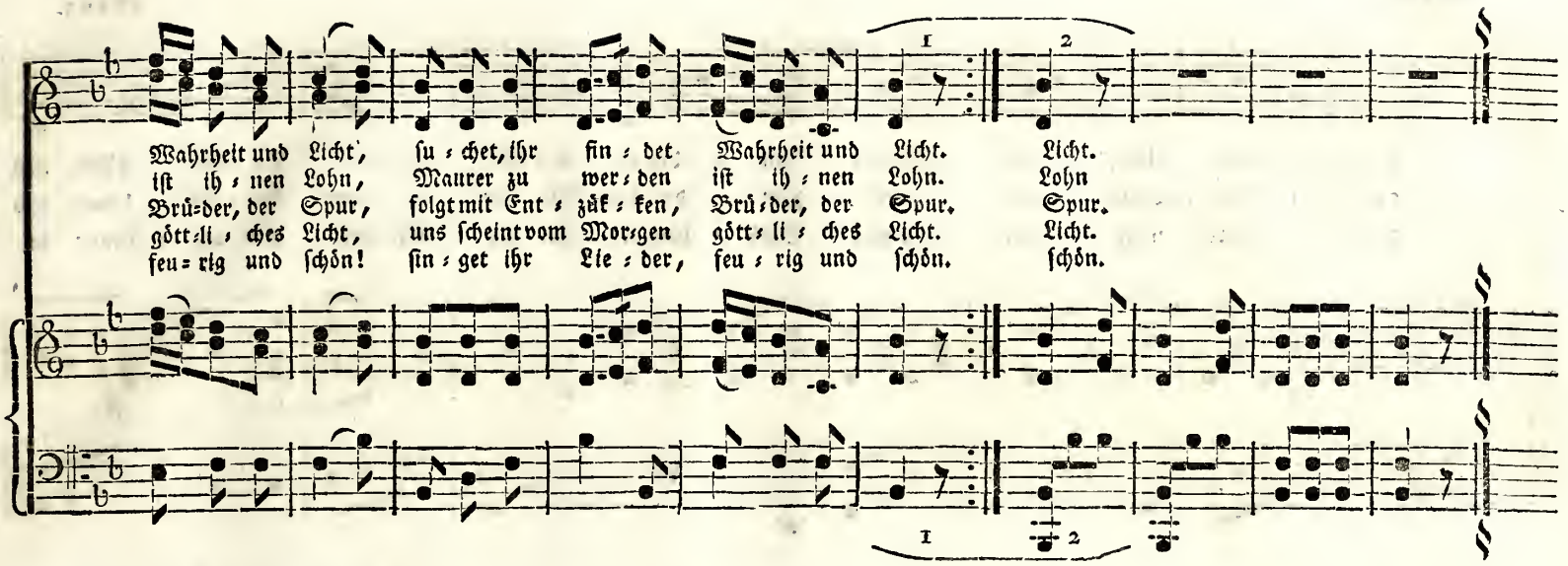

pf
f
pp
blei = bet nicht von Feh = lern frei, blei = bet nicht von Feh = lern frei.
wird dein Ruhm bei uns er = höht, wird dein Ruhm bei uns er = höht.
3. Sieh auf un = sre
4. Un = auf = hör = lich
pf
f
pf
cresc.
Ar = beit nie = der, seg = ne du den Fleiß der Brü = der, wenn die Ein = tracht
dich zu prei = sen, bleibt der letz = te Zweck des Wei = sen, und das Glück der
pf
f
sie ver = stärkt! Gieb, daß auf der gan = zen Er = de ihr Ge = bäu = de sicht = bar
E = wig = keit. Die = sem wür = dig = sten Ge schöf = te o = pfert, Brü = der, Muth und


p
f
werde, das man jetzt kaum halb bemerkt, das man jetzt kaum halb bemerkt,
Kräfte, bis uns einst der Tod erfreut, bis uns einst der Tod erfreut,
p
Chor.
das man jetzt kaum halb bemerkt.
bis uns einst der Tod erfreut.

Für eine, auch für drei Stimmen.

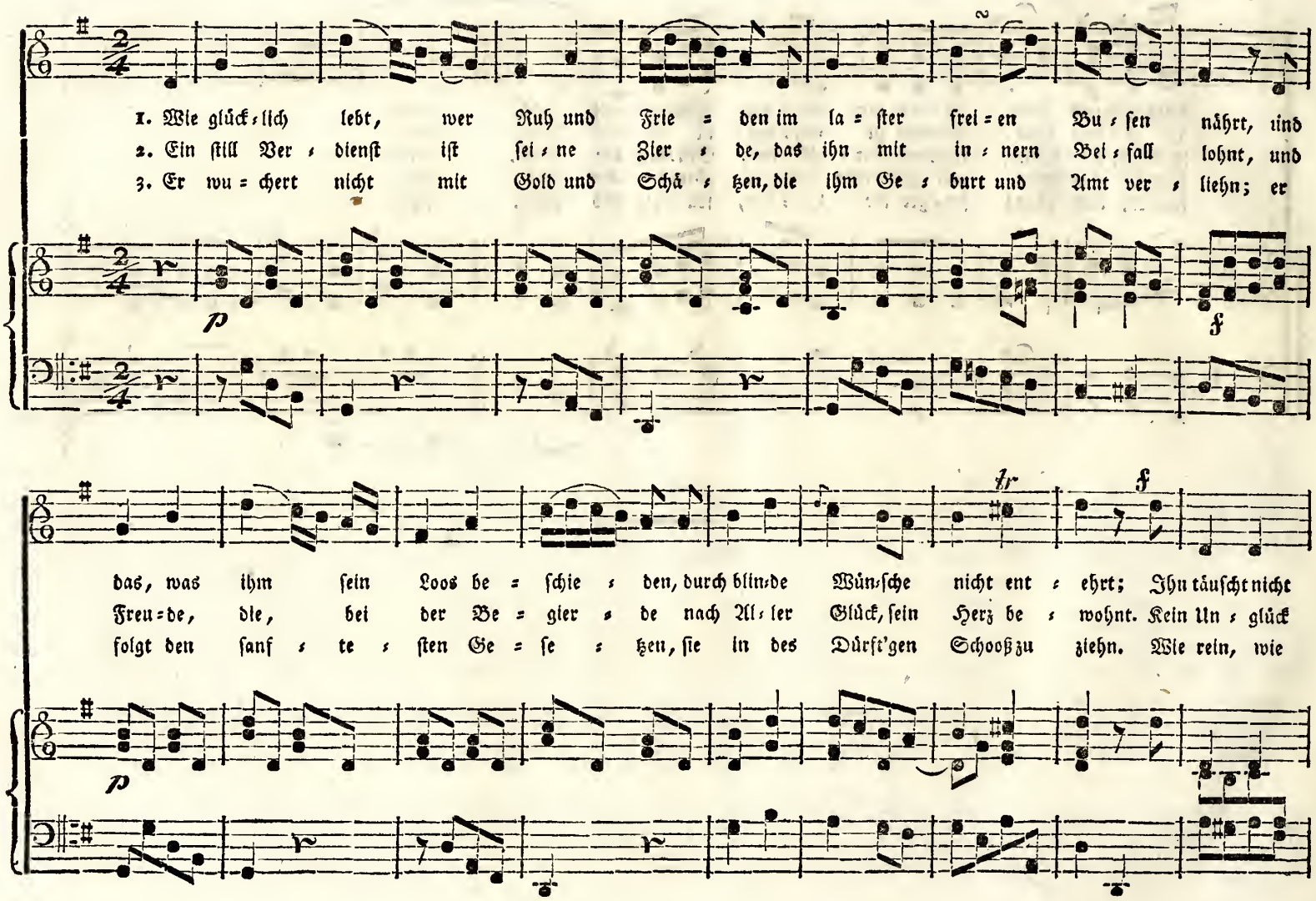
57.



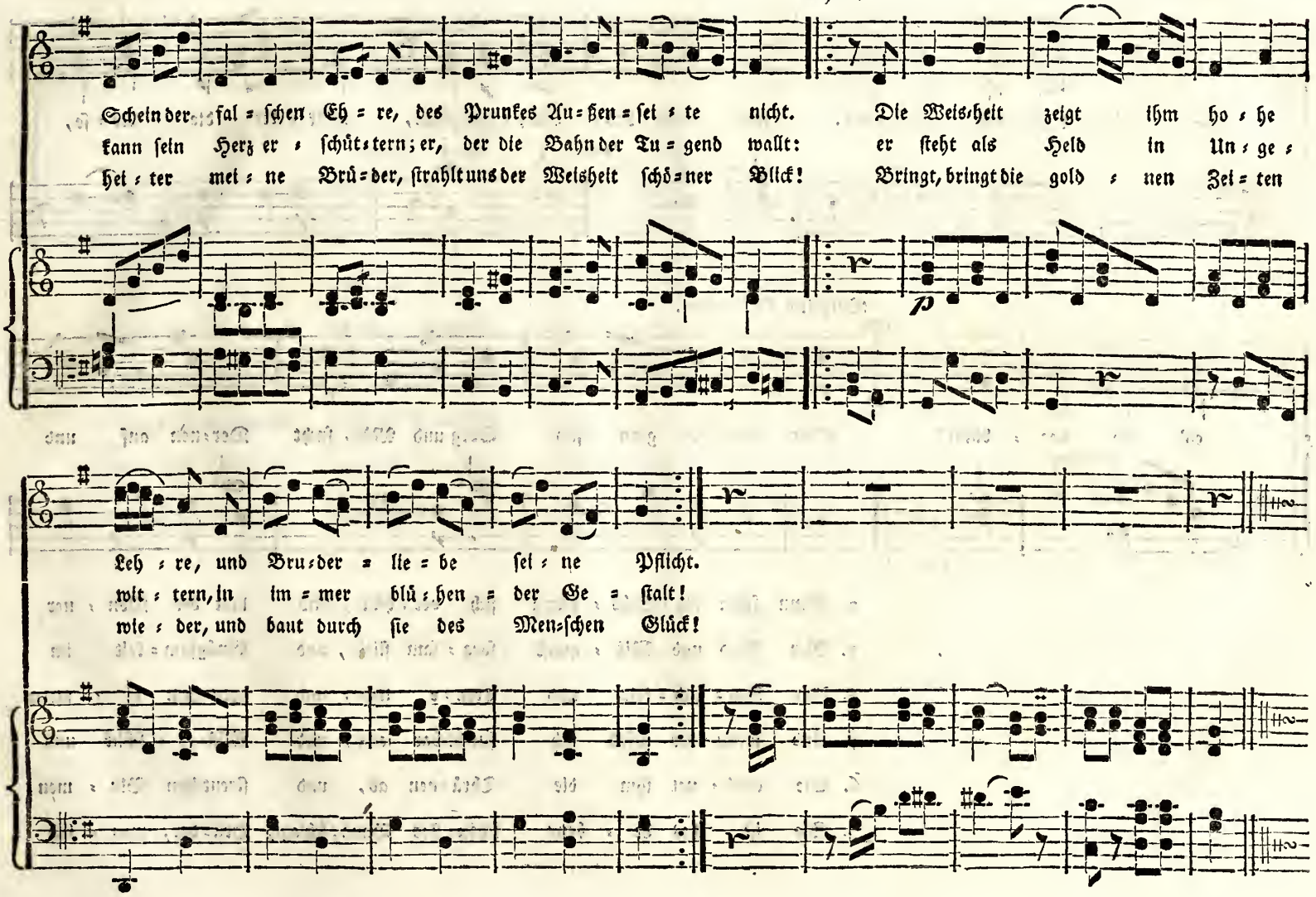

Wahrheit und Licht, su=chet, ihr fin=det Wahrheit und Licht. Licht.
ist ih=nen Lohn, Maurer zu wer=den ist ih=nen Lohn. Lohn
Brü=der, der Spur, folgt mit Ent=zük=ken, Brü=der, der Spur. Spur.
gött=li=ches Licht, uns scheint vom Mor=gen gött=li=ches Licht. Licht.
feu=rig und schön! sin=get ihr Lie=der, feu=rig und schön. schön.
1
2
1
2

58.

Sanft. Franz.

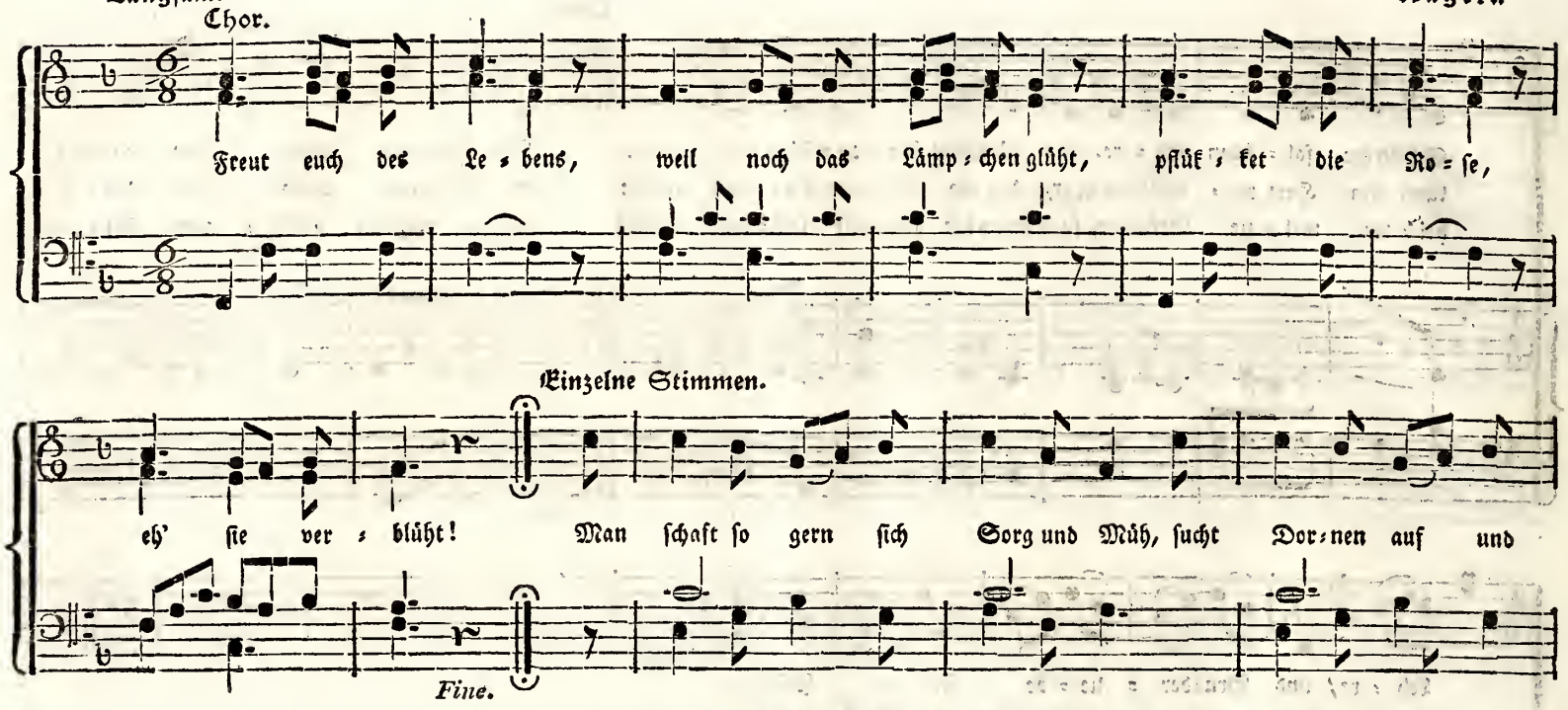


Chor.

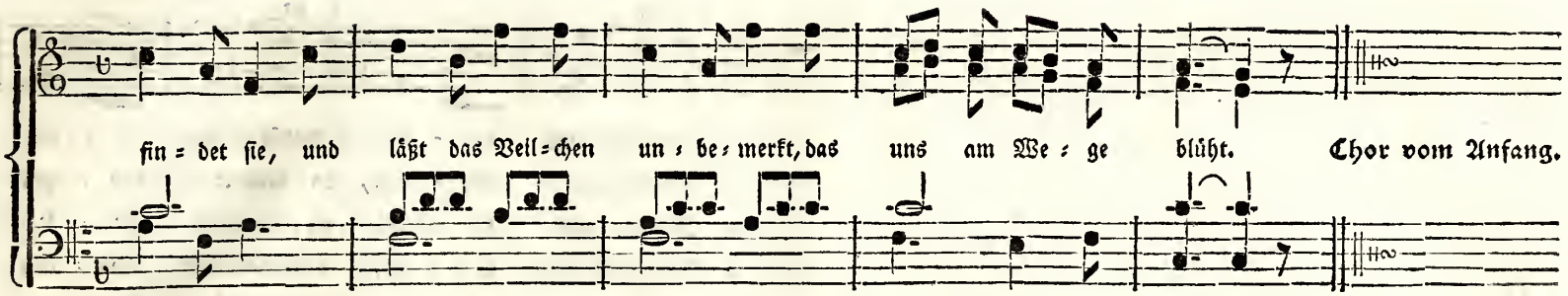

Schein der fal = schen Eh = re, des Prunkes Au = ßen = seit = te nicht. Die Weis=heit zeigt ihm ho = he
kann sein Herz er = schüt=tern; er, der die Bahn der Tu = gend wallt: er steht als Held in Un = ge =
hei = ter mei = ne Brü=der, strahlt uns der Weisheit schö=ner Blick! Bringt, bringt die gold = nen Zei = ten
Leh = re, und Bru=der = lie = be sei = ne Pflicht.
wit = tern, in im = mer blü = hen = der Ge = stalt!
wie = der, und baut durch sie des Men=schen Glück!

59.

Langsam. Chor. Nägeli.



2. Wenn scheu die Schö=pfung sich ver=hüllt, und laut der Don=ner
3. Wer Neid und Miß=gunst sorg=sam flieht, und Gnügsam=keit im
4. Wer Red=lich=keit und Treu=e liebt, und gern dem är=mern
5. Und wenn der Pfad sich furcht=bar engt, und Miß=ge=schick uns
6. Sie trock=net ihm die Thrä=nen ab, und streut ihm Blu=men
7. Sie ist des Le=bens schön=stes Band; schlagt, Brü=der, trau=lich



Chor vom Anfang.

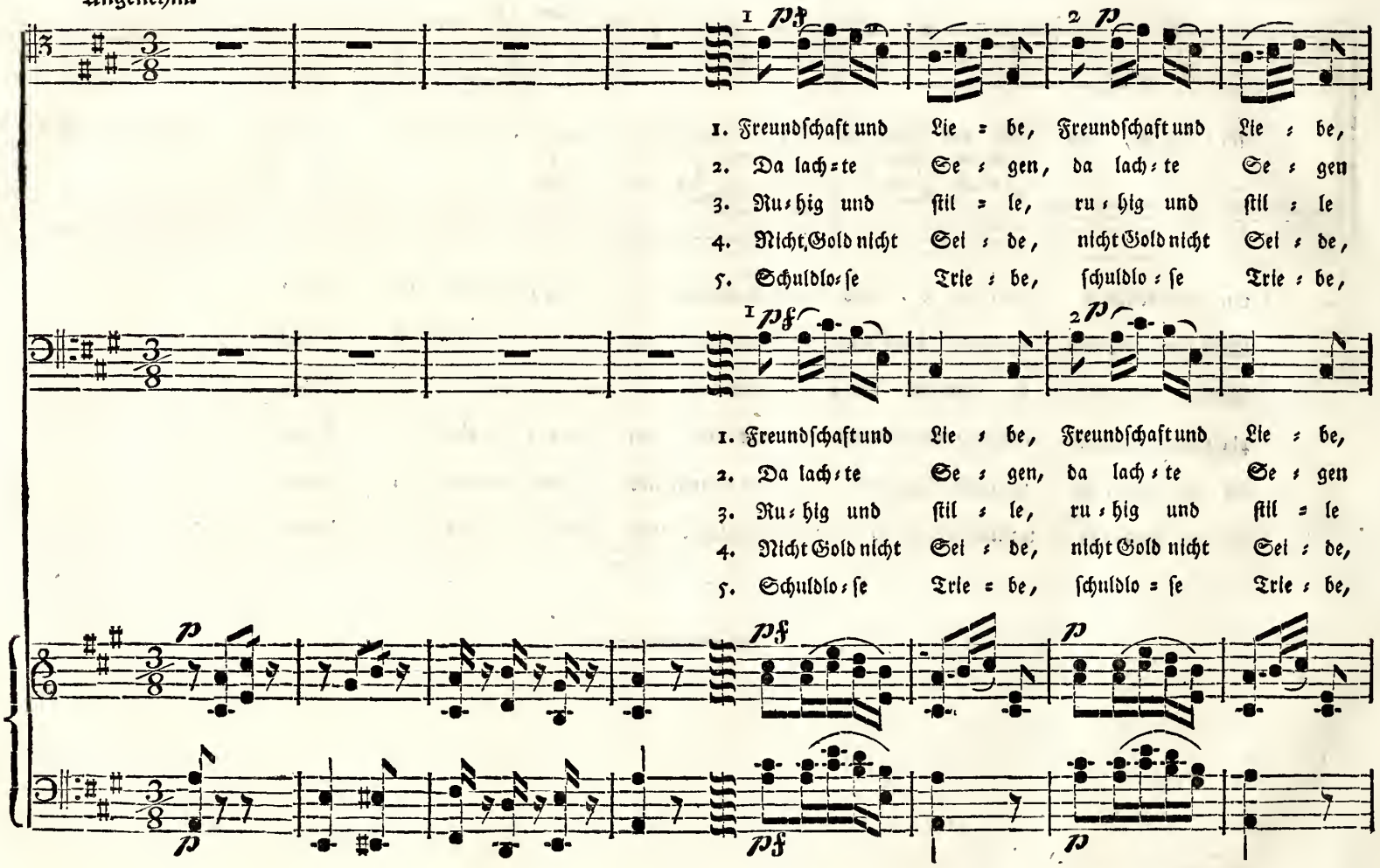
um uns brüllt, so lacht am A : bend nach dem Sturm die Son : ne, ach, so schön!
Gärt:chen zieht, dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf, das gold : ne Früch : te trägt!
Bru:der giebt, da sie : delt sich Zu = frie : den : heit so ger : ne bei ihm an.
plagt uud drängt, so reicht die Freundschaft schwester : lich dem Red : li : chen die Hand.
bis ins Grab, sie wan:delt Nacht in Dämme : rung, und Däm = me : rung in Licht.
Hand in Hand! so wallt man froh, so wallt man leicht ins beſſ' : re Va : ter : land.

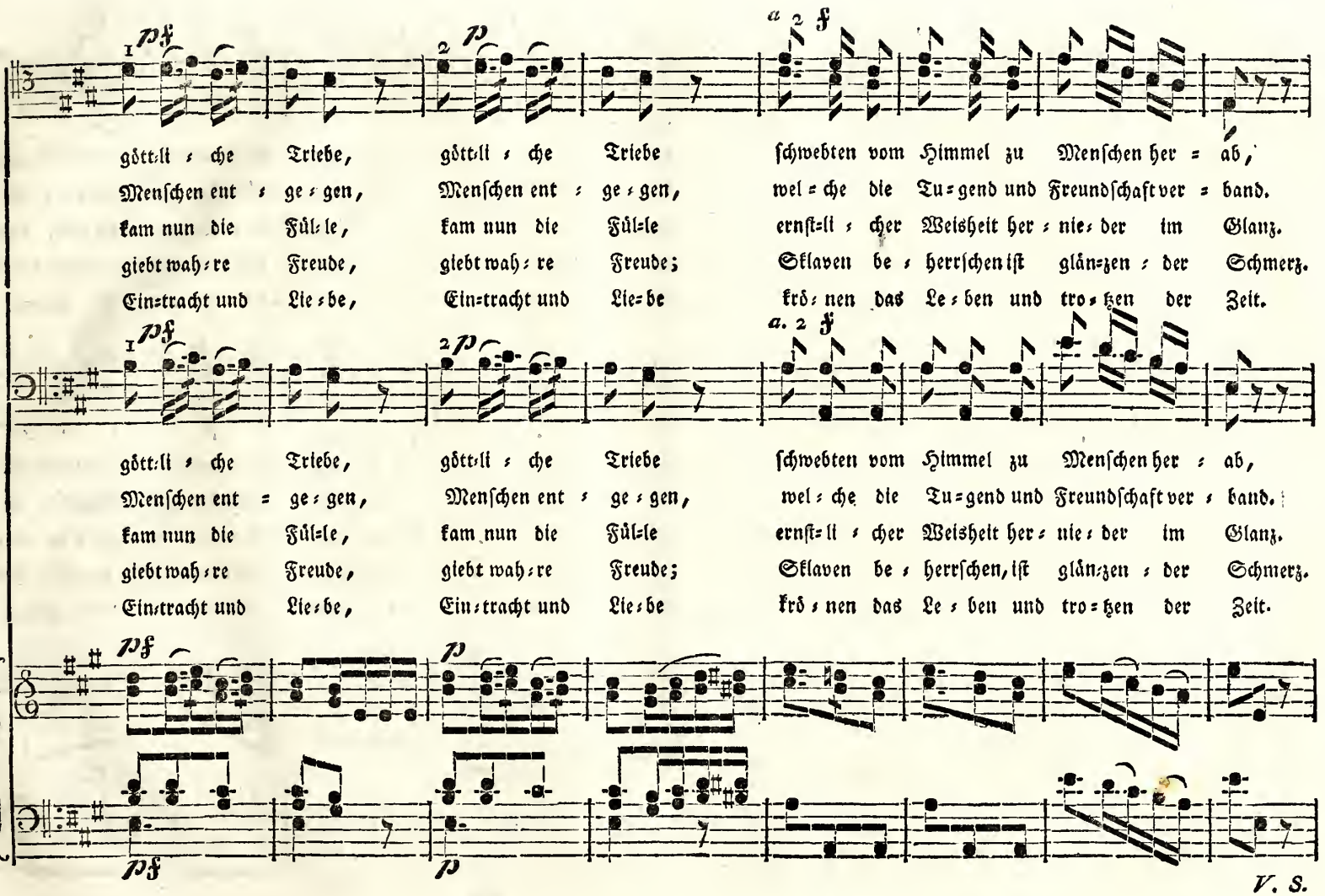
Für vier Stimmen, auch für zwei.

60.

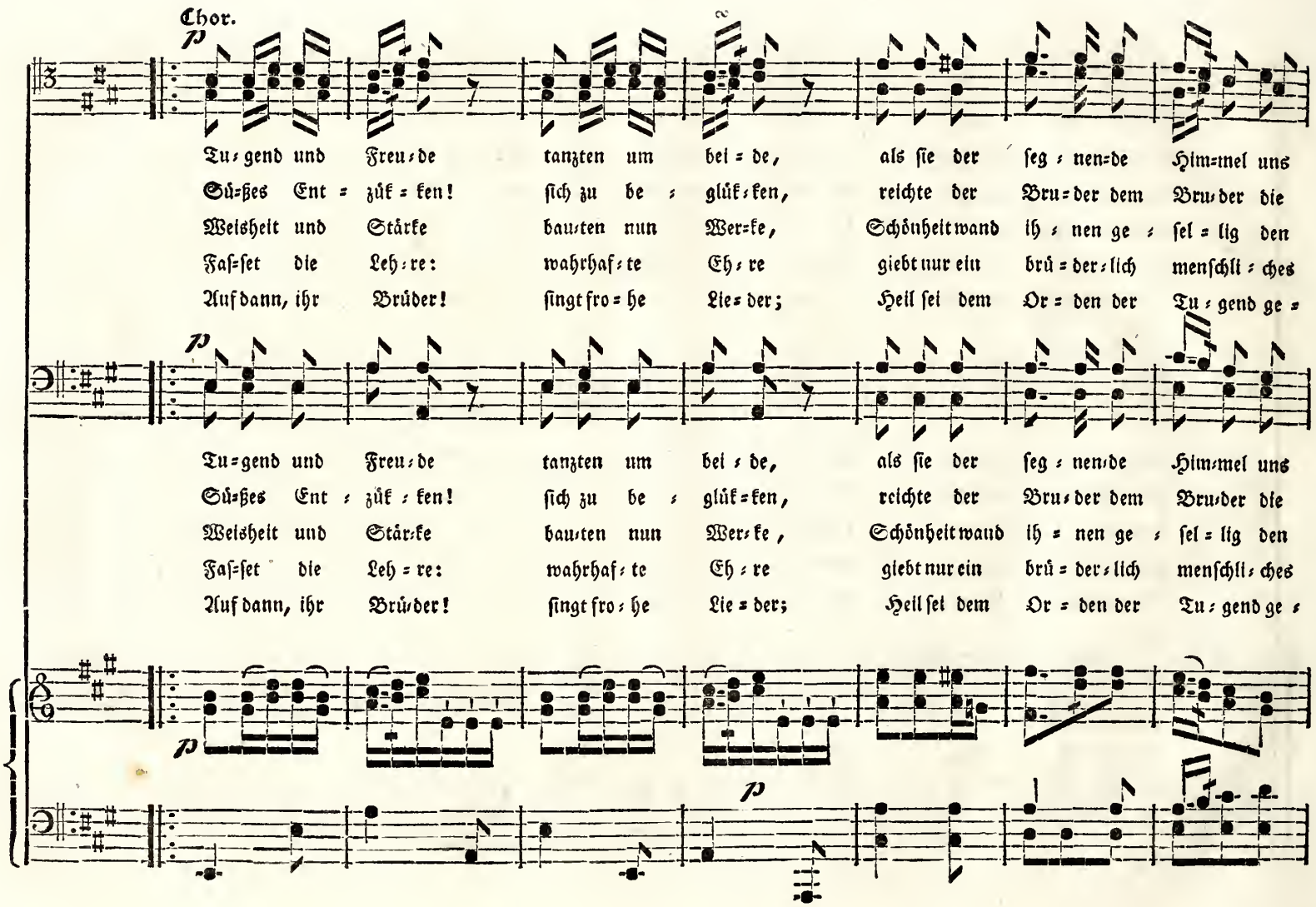
Angenehm.

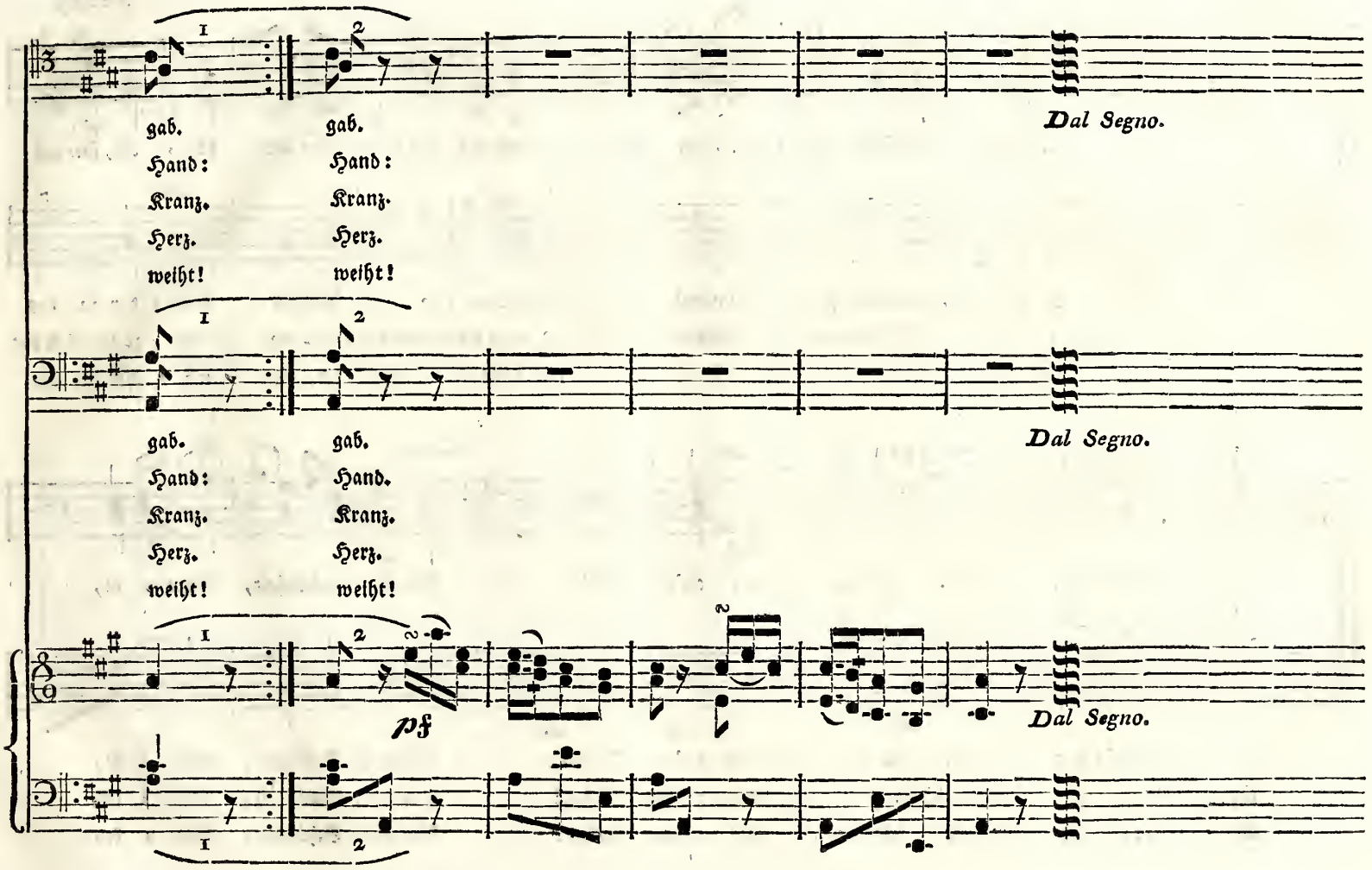
Franz.




1 pf
2 p
a 2 f
göttli=che Triebe, göttli=che Triebe schwebten vom Himmel zu Menschen her=ab,
Menschen ent=ge=gen, Menschen ent=ge=gen, welche die Tugend und Freundschaft ver=band.
kam nun die Fülle, kam nun die Fülle ernstlicher Weisheit her=nieder im Glanz.
giebt wahre Freude, giebt wahre Freude; Sklaven be=herrschen ist glänzen der Schmerz.
Eintracht und Liebe, Eintracht und Liebe krönen das Leben und trotzen der Zeit.
1 pf
2 p
a. 2 f
göttli=che Triebe, göttli=che Triebe schwebten vom Himmel zu Menschen her=ab,
Menschen ent=ge=gen, Menschen ent=ge=gen, welche die Tugend und Freundschaft ver=band.
kam nun die Fülle, kam nun die Fülle ernstlicher Weisheit her=nieder im Glanz.
giebt wahre Freude, giebt wahre Freude; Sklaven be=herrschen, ist glänzen der Schmerz.
Eintracht und Liebe, Eintracht und Liebe krönen das Leben und trotzen der Zeit.
pf
p
pf
p

V. S.


Chor.
p
Tu=gend und Freu=de tanzten um bei=de, als sie der seg=nen=de Him=mel uns
Sü=ßes Ent=zük=ken! sich zu be=glük=ken, reichte der Bru=der dem Bru=der die
Weisheit und Stärke bau=ten nun Wer=ke, Schönheit wand ih=nen ge=sel=lig den
Fas=set die Leh=re: wahrhaf=te Eh=re giebt nur ein brü=der=lich menschli=ches
Auf dann, ihr Brüder! singt fro=he Lie=der; Heil sei dem Or=den der Tu=gend ge=
p
Tu=gend und Freu=de tanzten um bei=de, als sie der seg=nen=de Him=mel uns
Sü=ßes Ent=zük=ken! sich zu be=glük=ken, reichte der Bru=der dem Bru=der die
Weisheit und Stär=ke bau=ten nun Wer=ke, Schönheit wand ih=nen ge=sel=lig den
Fas=set die Leh=re: wahrhaf=te Eh=re giebt nur ein brü=der=lich menschli=ches
Auf dann, ihr Brü=der! singt fro=he Lie=der; Heil sei dem Or=den der Tu=gend ge=
p
p


gab. Hand: Kranz. Herz. weiht!
gab. Hand: Kranz. Herz. weiht!
Dal Segno.
gab. Hand: Kranz. Herz. weiht!
gab. Hand. Kranz. Herz. weiht!
Dal Segno.
pf
Dal Segno.

Kann dreistimmig gesungen werden.

61.

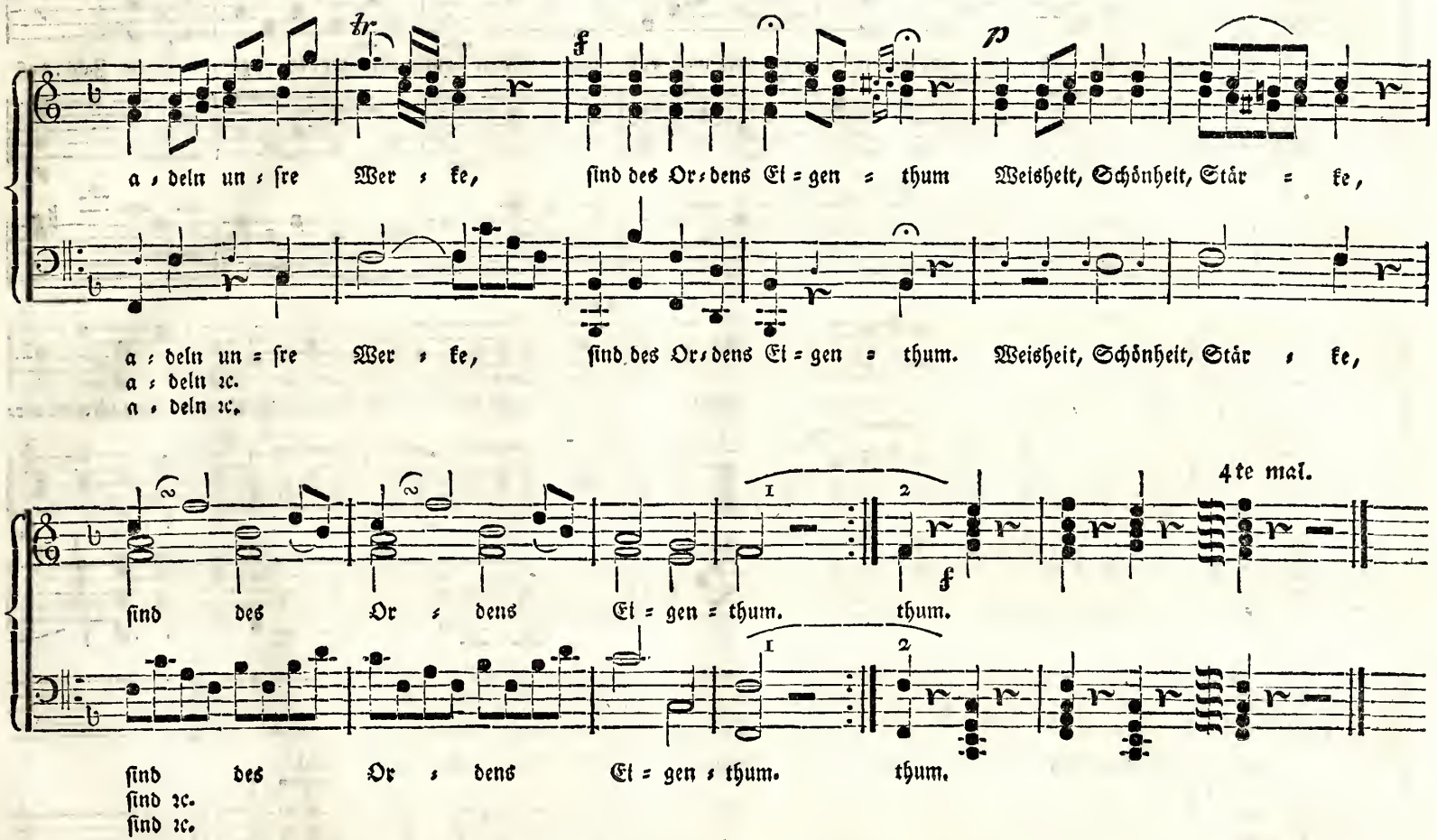
Munter. Franz.

1. Brüder! Brüder, auf, in lau = ten Chö = ren laßt des Or = dens Lob = lied hö = ren, sin = get
2. Weisheit, Weisheit stieg vom Him=mel nie = der, ord = ne = te des Bau = es Glie = der, zu des
3. Schönheit, Schönheit schmückt mit ihrem Glan = ze die = ses wun = der = ba = re Gan = ze, schmückt des
4. Stärke, Stärke die der Zei = ten la = chet, stützt die Maure = rei, und wa = chet für des

Chor.

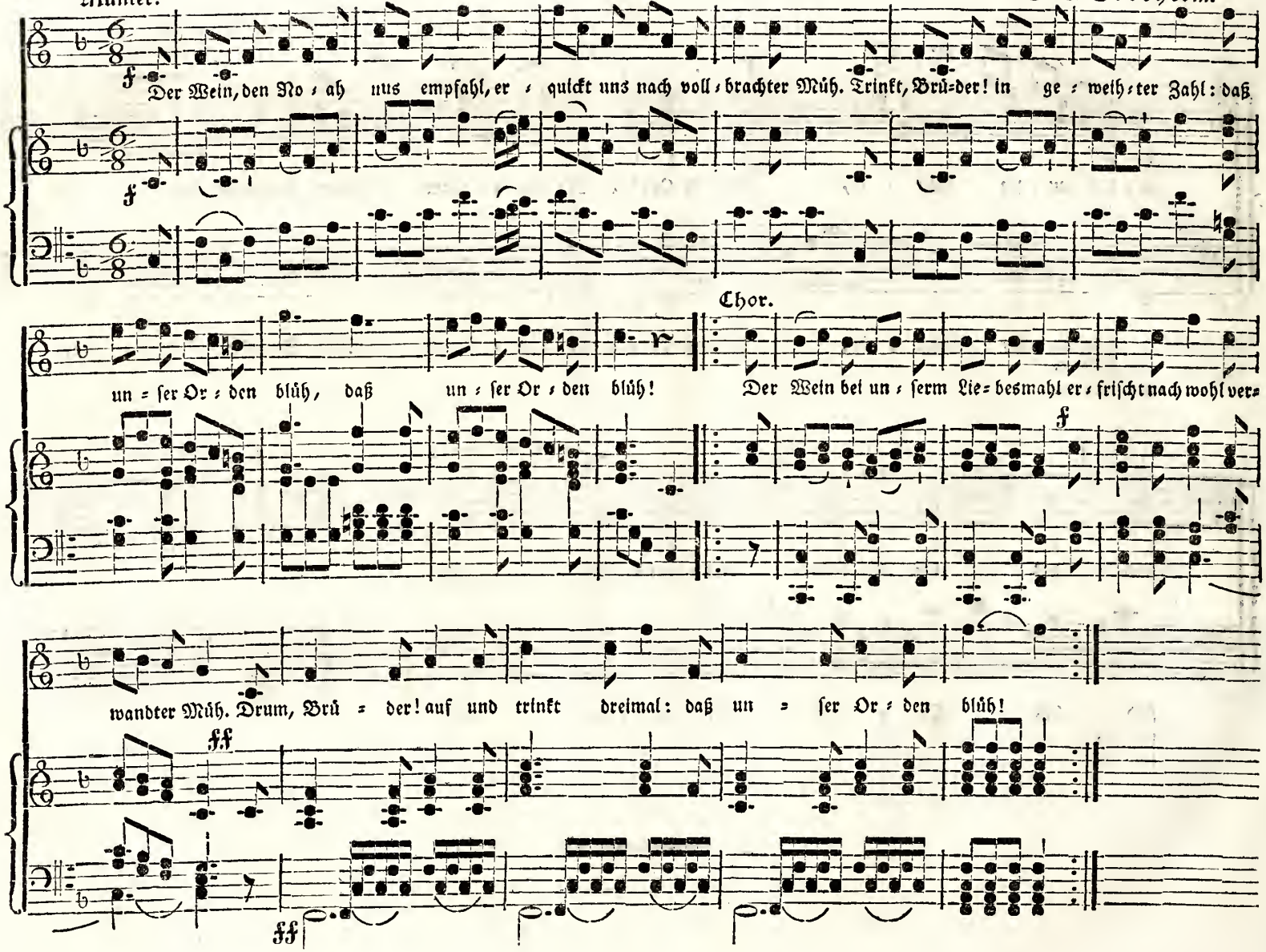
sei = nen ew' = gen Ruhm, sin = get sei = nen ew' = gen Ruhm. Weisheit, Schönheit, Stär = ke,

Or = dens ew' = gen Ruhm, zu des Or = dens ew' = gen Ruhm! Weisheit, Schönheit, Stär = ke,
Or = dens ew' = gen Ruhm, schmückt des Or = dens ew' = gen Ruhm! Weisheit, Schönheit, Stär = ke,
Or = dens ew' = gen Ruhm, für des Or = dens ew' = gen Ruhm! Weisheit, Schönheit, Stär = ke,


a : deln un = ſre Wer : ke, ſind des Or : dens Ei = gen = thum Weisheit, Schönheit, Stär = ke,
a : deln un = ſre Wer : ke, ſind des Or : dens Ei = gen = thum. Weisheit, Schönheit, Stär : ke,
a : deln ꝛc.
a : deln ꝛc.
4te mal.
ſind des Or : dens Ei = gen = thum. thum.
ſind des Or : dens Ei = gen : thum. thum.
ſind ꝛc.
ſind ꝛc.

62.

Munter. G. C. Grosheim.

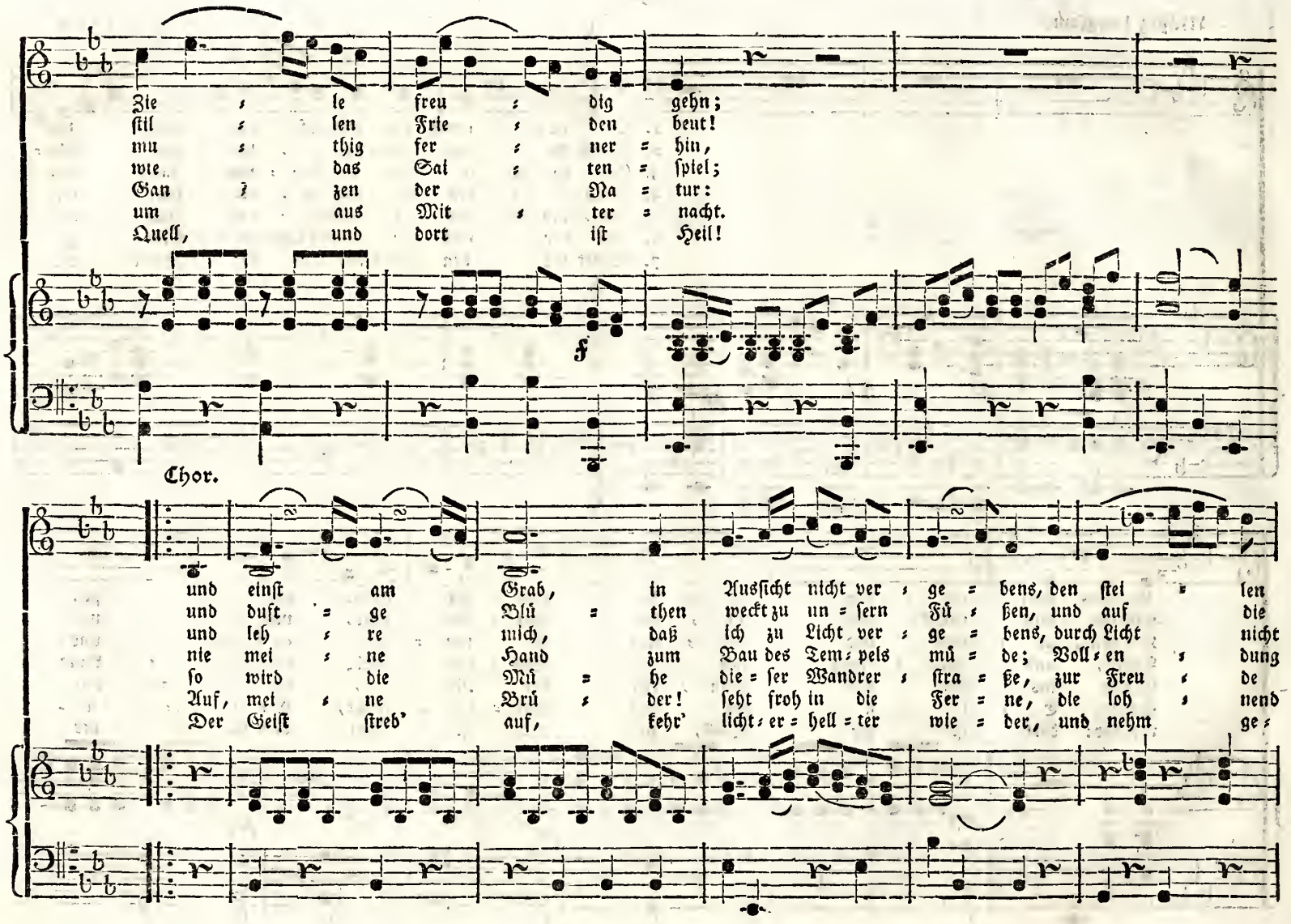


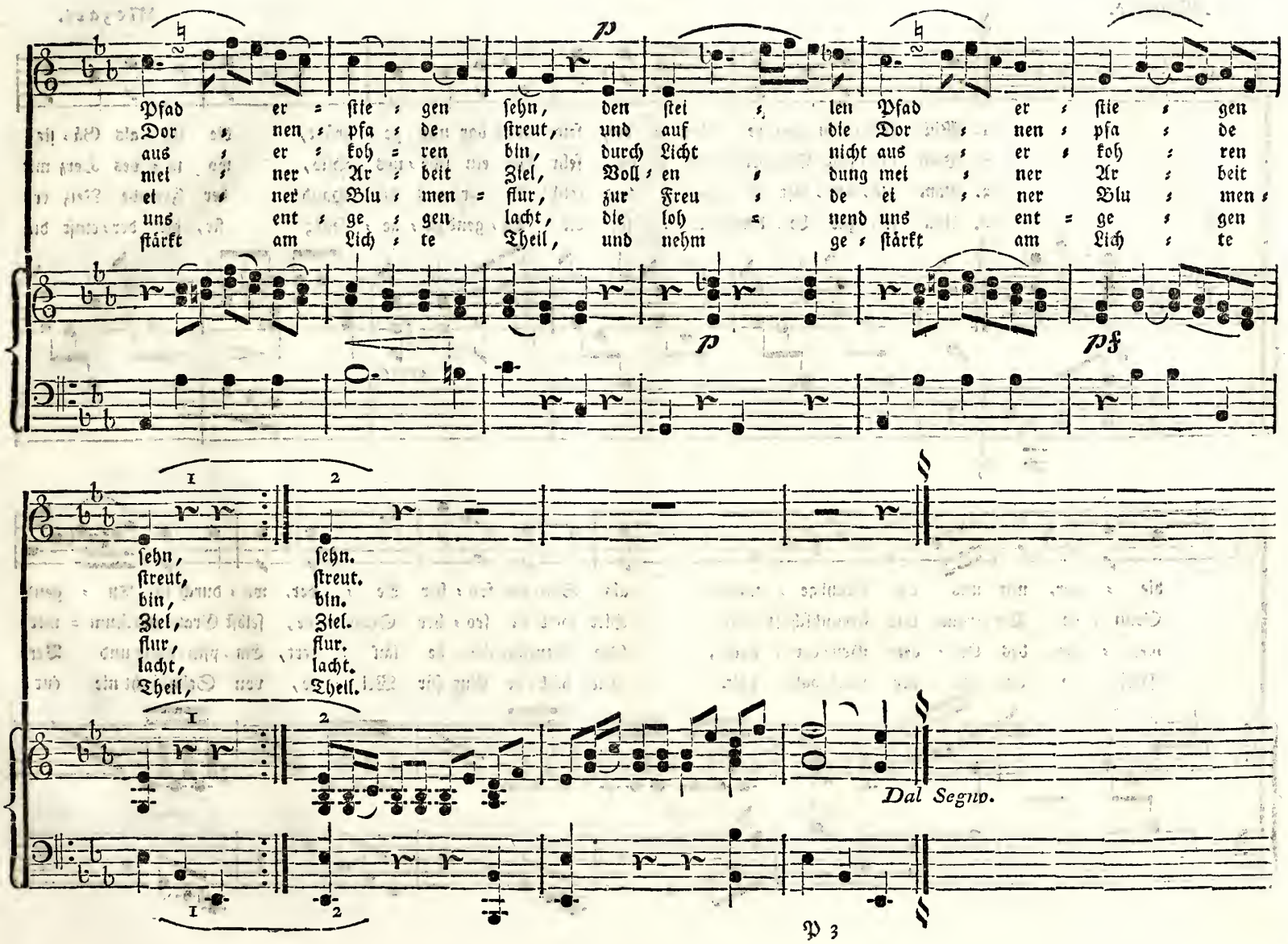
63.

Mäßig langsam. Franz.

1. O du, durch die wir auf der Bahn des
2. Durch die ein Bei = fall ge = ben = des Ge =
3. Ge = lei = te mich die Dor = nen = bahn des
4. Mein Le = ben sei ein ste = ter sanf = ter
5. Ge = ord = net sei mein Le = ben nach dem
6. Hell vor uns her flammt schon im Mor = gen =
7. Senkt nie den Blick auf die Be = schwer = den

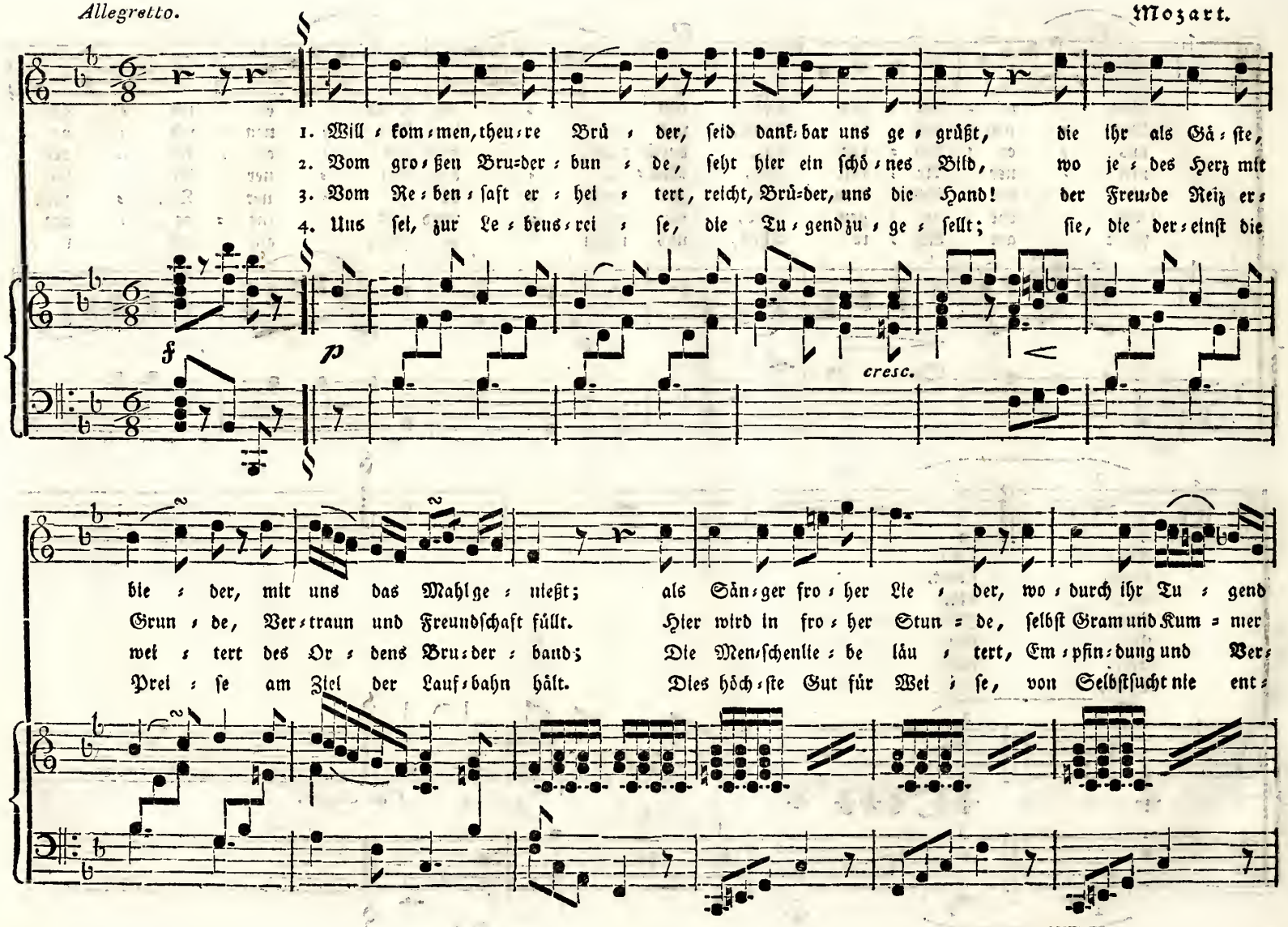
Le = bens zum gro = ßen Zie = le freu = dig gehn, zum gro = ßen
wis = sen uns Glück und still = len Frie = den beut, uns Glück und
Le = bens, ge = trost und mu = thig fer = ner = hin ge = trost und
Friede, und Wohl = klang, wie das Sai = ten = spiel; und Wohl = klang,
Maße des sim = peln Gan = zen der Na = tur, des sim = peln
ster = ne, E = li = si um aus Mit = ter = nacht, E = li = si =
nie = der: dort ist der Quell, und dort ist Heil, dort ist der

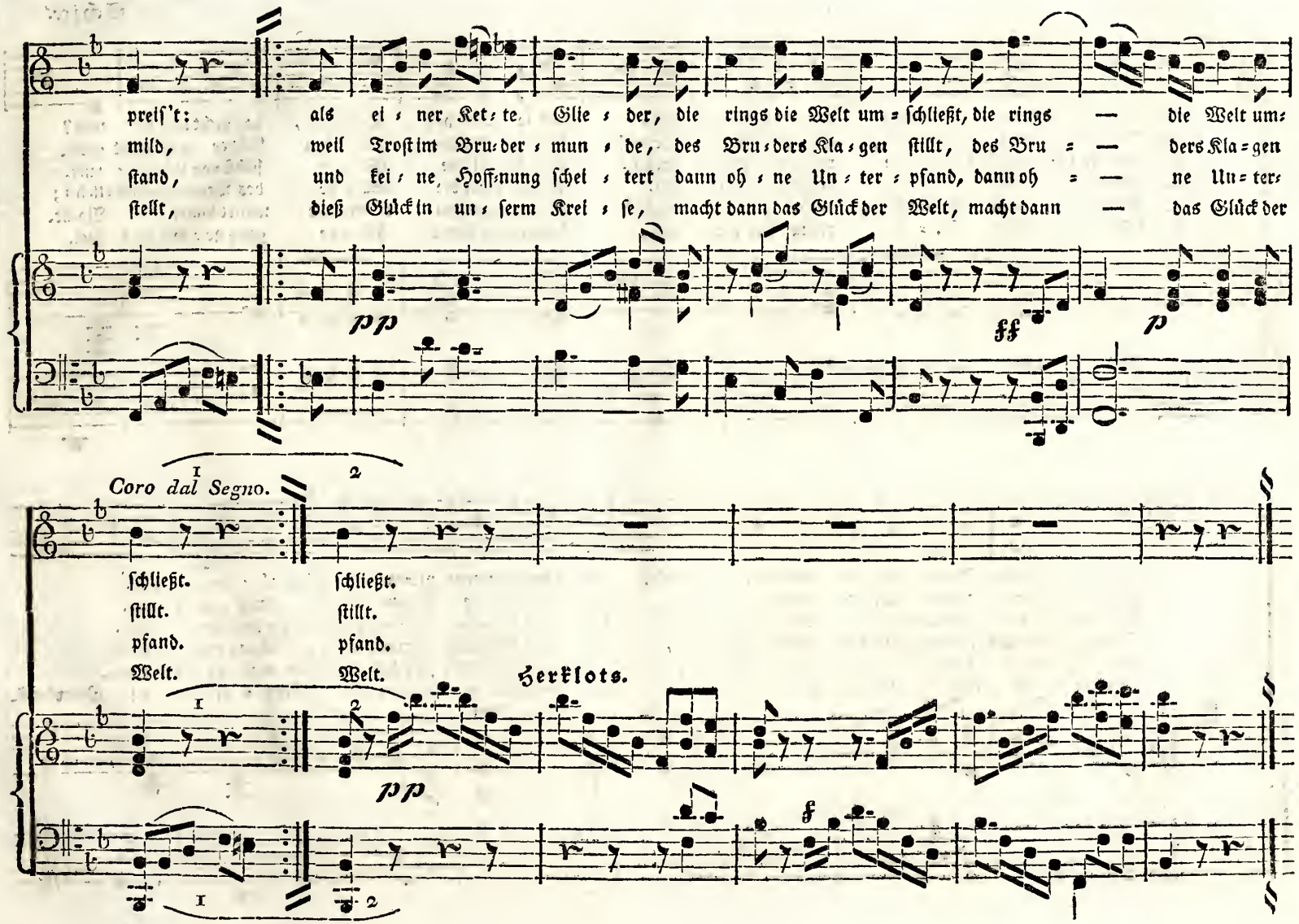

Zie le freu dig gehn;
ſtil len Frie den beut!
mu thig fer ner = hin,
wie das Sai ten = ſpiel;
Gan zen der Na = tur:
um aus Mit ter = nacht.
Quell, und dort iſt Heil!
f
Chor.
und einſt am Grab, in Ausſicht nicht ver ge = bens, den ſtei = len
und duft = ge Blü = then weckt zu un = ſern Fü ßen, und auf die
und leh re mich, daß ich zu Licht ver ge = bens, durch Licht nicht
nie mei ne Hand zum Bau des Tem = pels mü = de; Voll = en dung
ſo wird die Mü = he die = ſer Wandrer ſtra = ße, zur Freu de
Auf, mei ne Brü der! ſeht froh in die Fer = ne, die loh nend
Der Geiſt ſtreb' auf, kehr' licht = er = hell = ter wie = der, und nehm ge =


Pfad er = ſtie = gen ſehn, den ſtei = len Pfad er = ſtie = gen
Dor = nen = pfa = de ſtreut, und auf die Dor = nen = pfa = de
aus = er = koh = ren bin, durch Licht nicht aus = er = koh = ren
mei = ner Ar = beit Ziel, Voll = en dung mei = ner Ar = beit
ei = ner Blu = men = flur, zur Freu = de ei = ner Blu = men
uns ent = ge = gen lacht, die loh = nend uns ent = ge = gen
ſtärkt am Lich = te Theil, und nehm ge = ſtärkt am Lich = te
p
p
pf
1
2
ſehn, ſehn.
ſtreut, ſtreut.
bin, bin.
Ziel, Ziel.
flur, flur.
lacht, lacht.
Theil, Theil.
1
2
Dal Segno.
1
2

64.

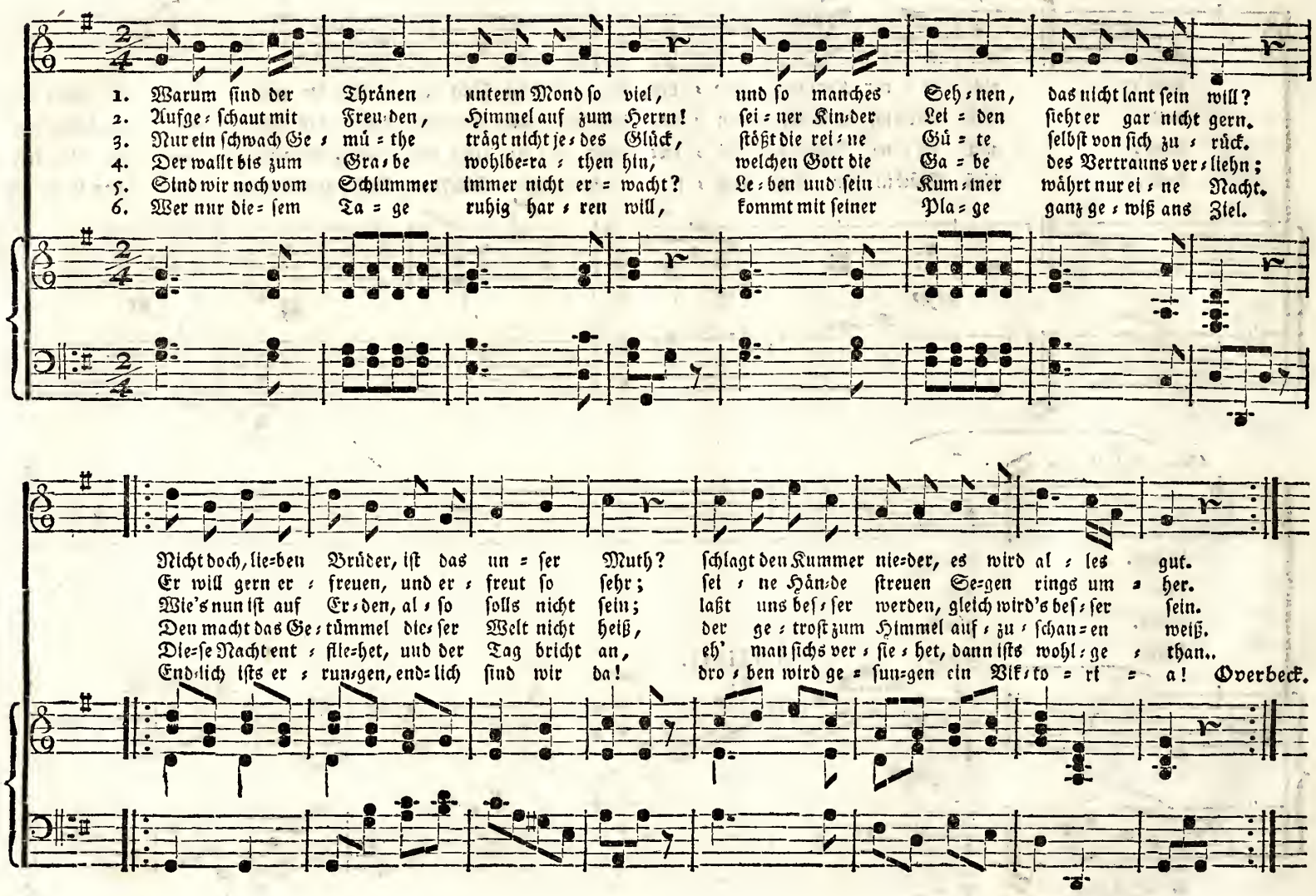
Allegretto. Mozart.




preis't: als ei = ner Ket = te Glie = der, die rings die Welt um = schließt, die rings — die Welt um=
mild, weil Trost im Bru = der = mun = de, des Bru = ders Kla = gen stillt, des Bru = — ders Kla = gen
stand, und kei = ne Hoff = nung schei = tert dann oh = ne Un = ter = pfand, dann oh = — ne Un = ter=
stellt, dieß Glück in un = serm Krei = se, macht dann das Glück der Welt, macht dann — das Glück der
pp
ff
p
Coro dal Segno.
1
2
schließt. schließt.
stillt. stillt.
pfand. pfand.
Welt. Welt.
Herklots.
pp
f

65.

Andantino. Schick.

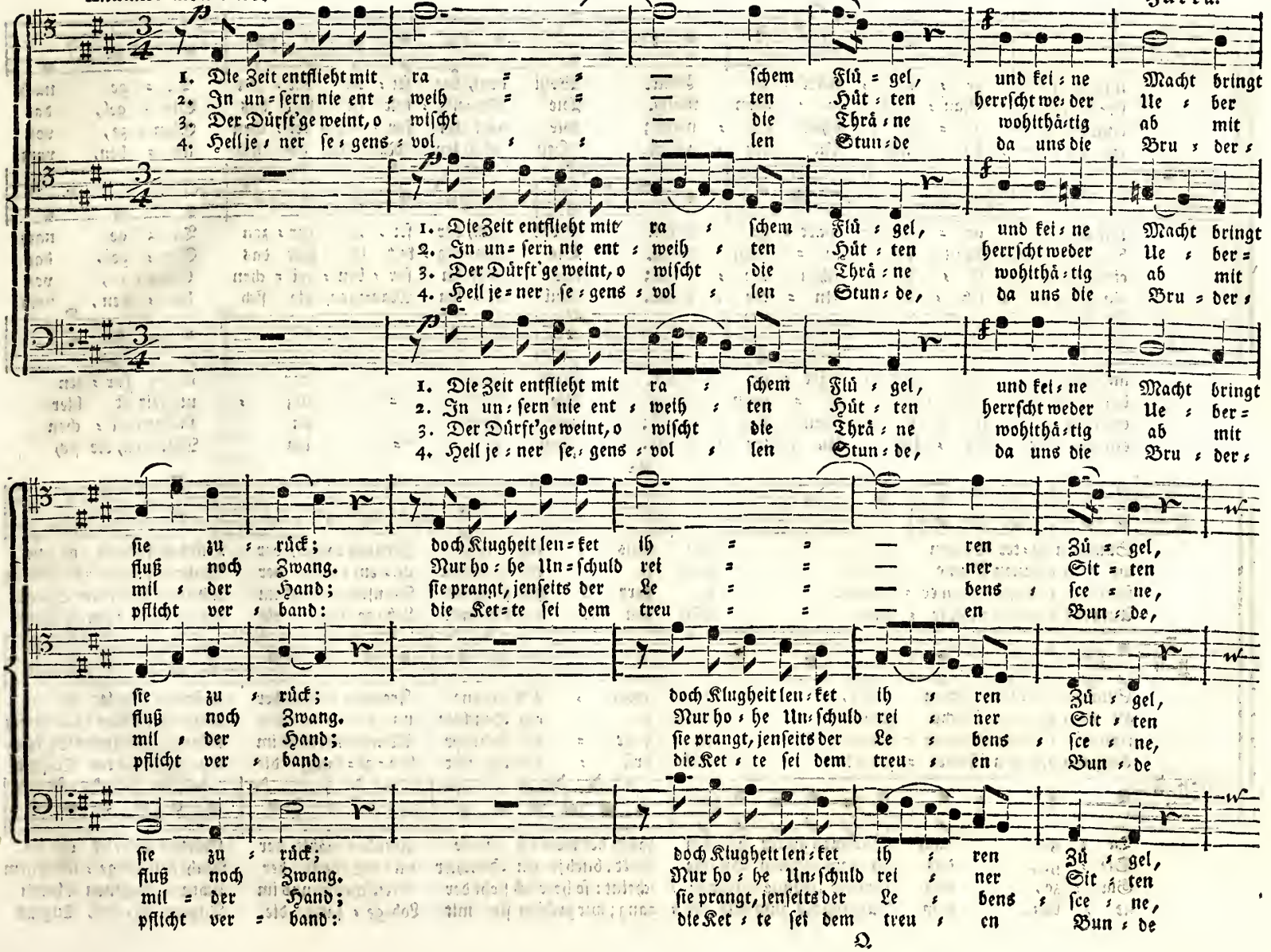


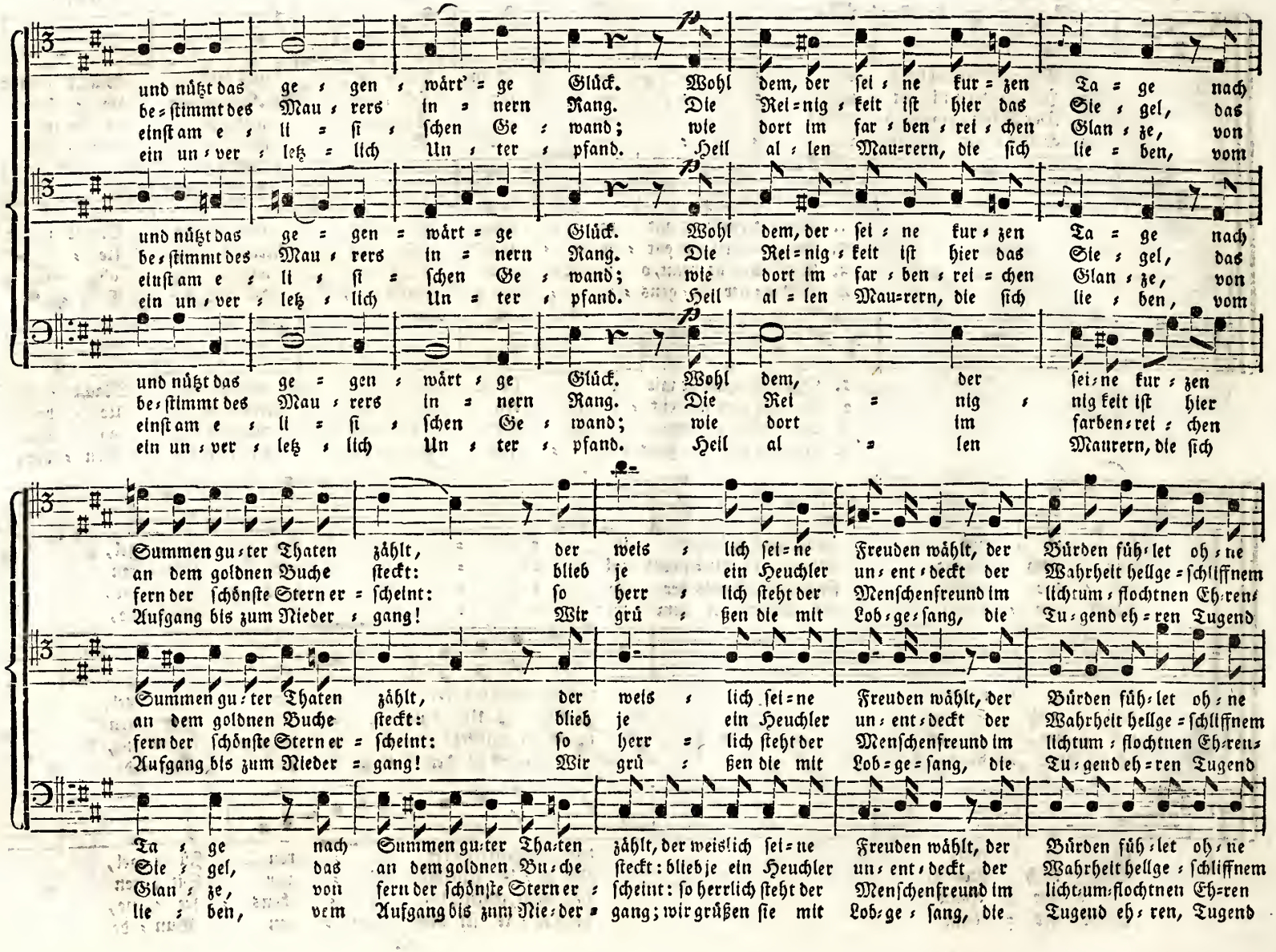
Für drei Stimmen.

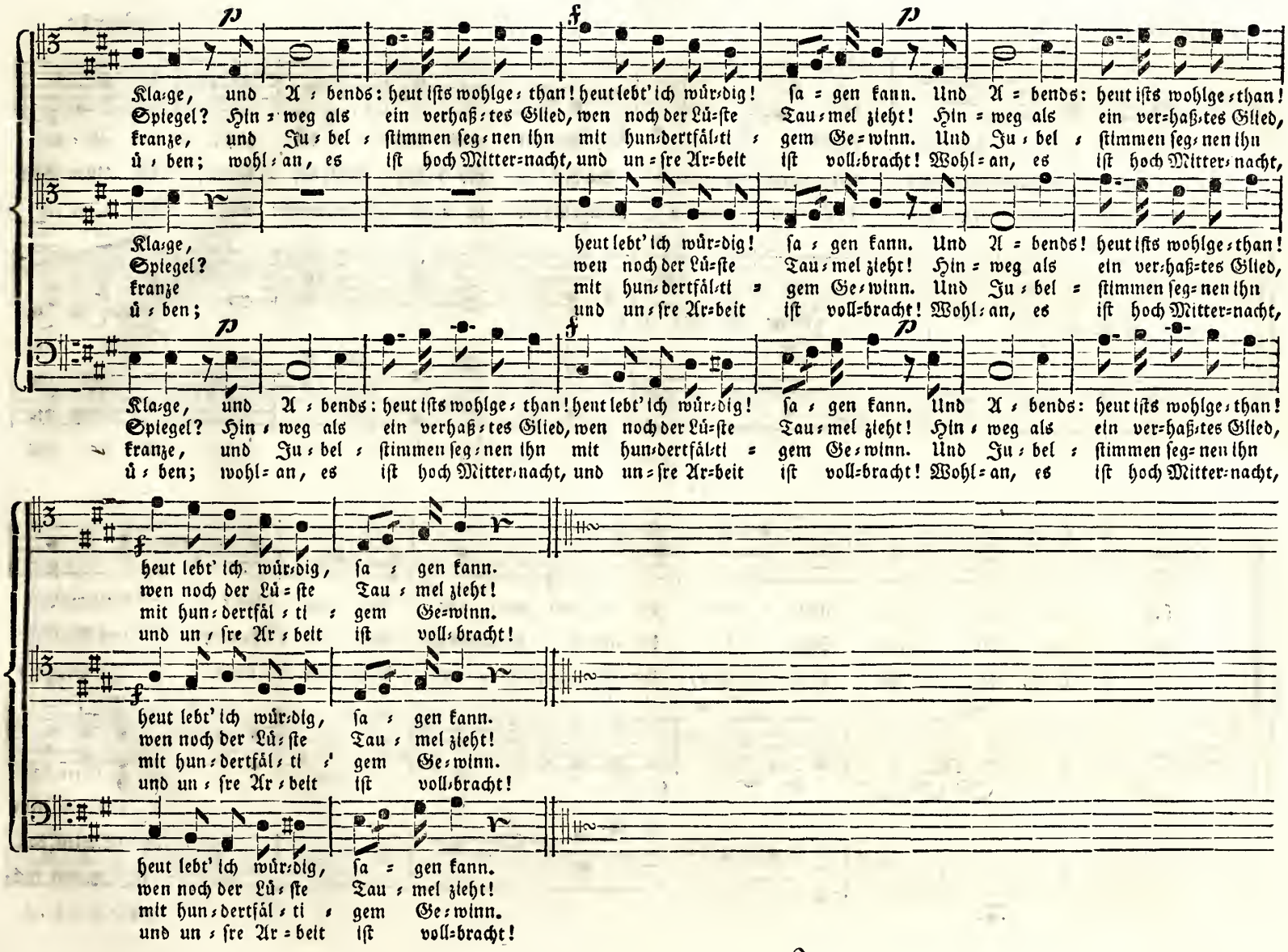
66.

Andante moderato.

Hurka.

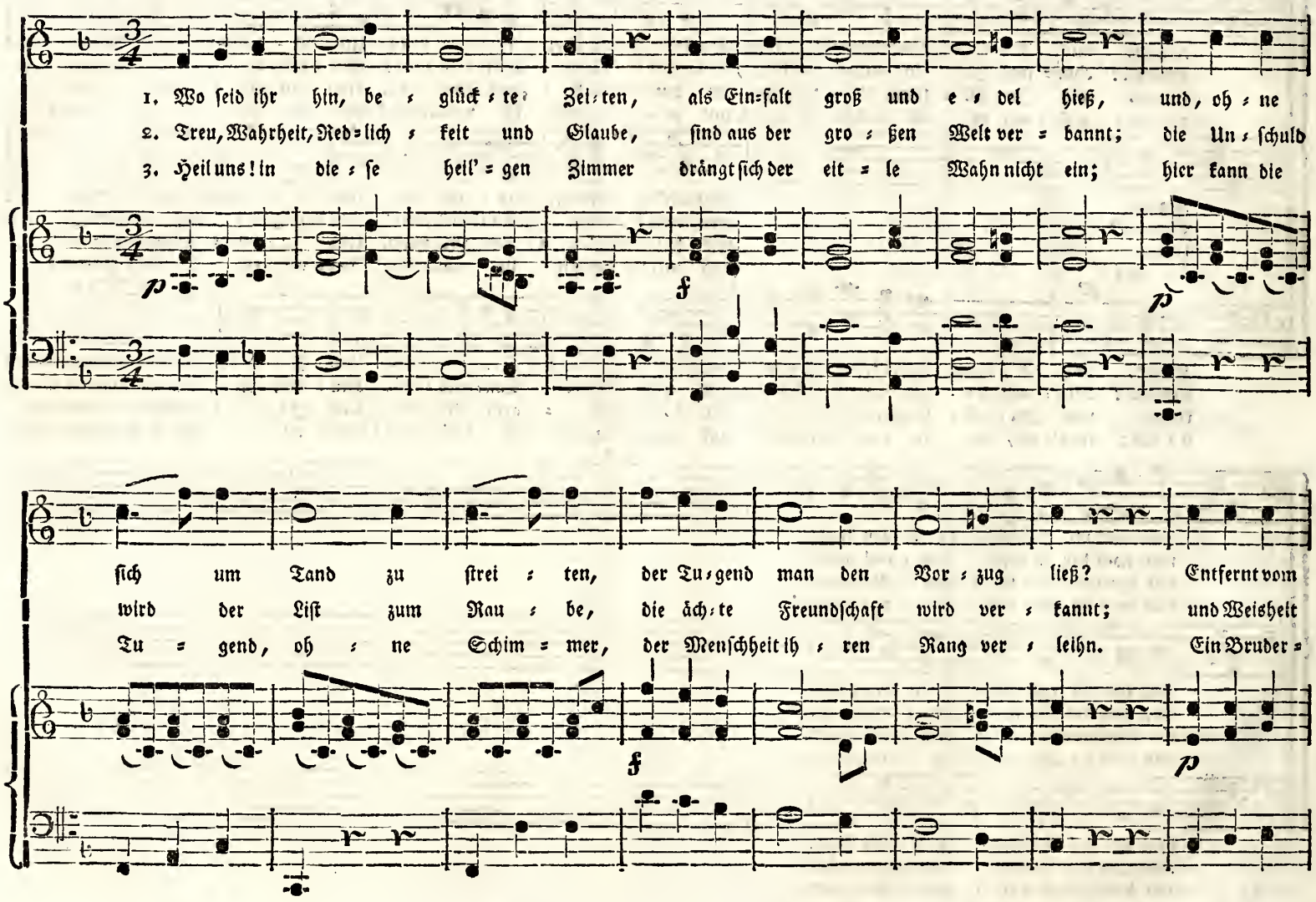


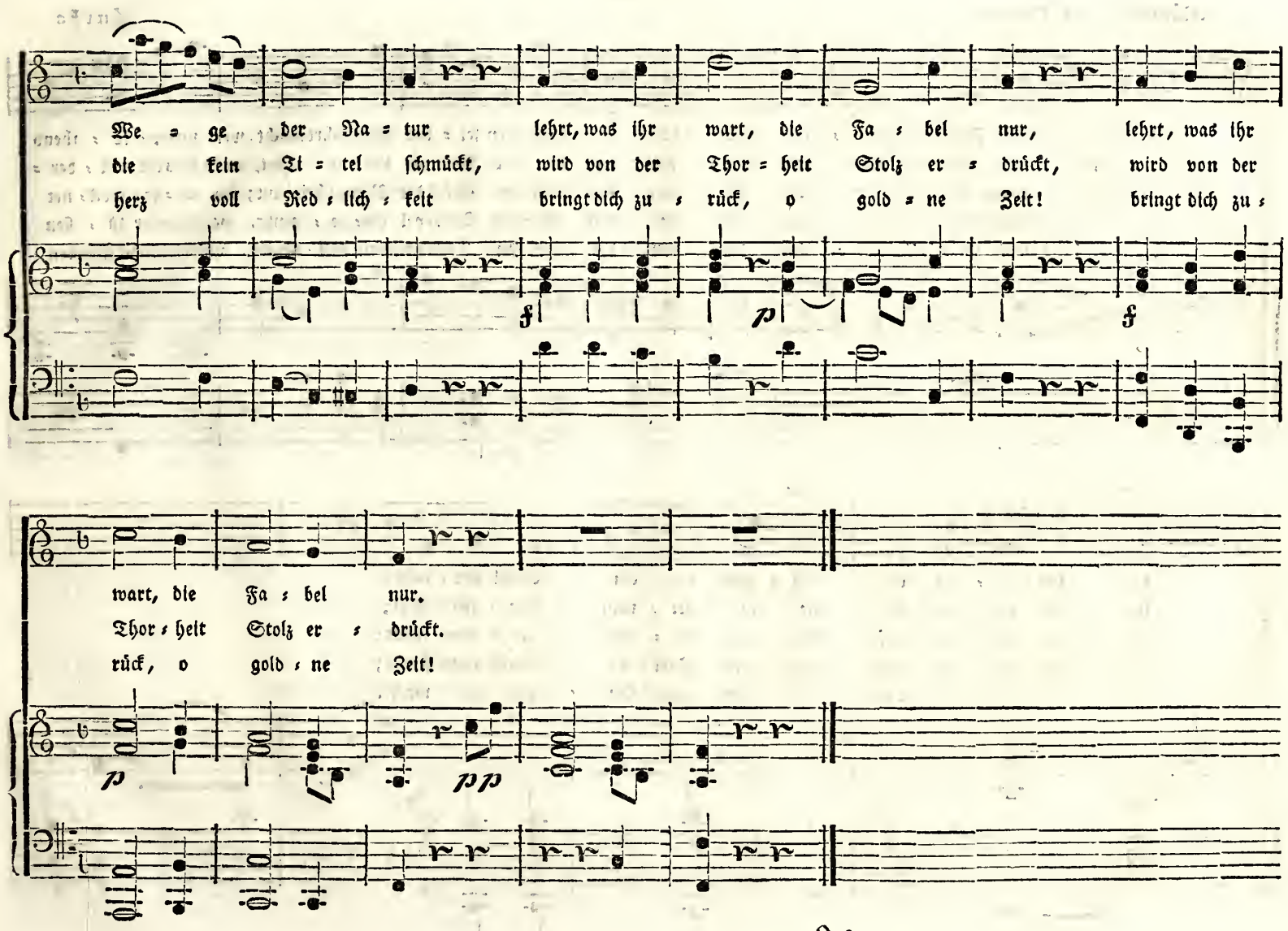

und nützt das ge = gen = wärt = ge Glück. Wohl dem, der sei = ne kur = zen Ta = ge nach
be = stimmt des Mau = rers in = nern Rang. Die Rei = nig = keit ist hier das Sie = gel, das
einst am e = li = si = schen Ge = wand; wie dort im far = ben = rei = chen Glan = ze, von
ein un = ver = letz = lich Un = ter = pfand. Heil al = len Mau=rern, die sich lie = ben, vom
und nützt das ge = gen = wärt = ge Glück. Wohl dem, der sei = ne kur = zen
be = stimmt des Mau = rers in = nern Rang. Die Rei = nig = keit ist hier das
einst am e = li = si = schen Ge = wand; wie dort im far = ben = rei = chen
ein un = ver = letz = lich Un = ter = pfand. Heil al = len Mau=rern, die sich
und nützt das ge = gen = wärt = ge Glück. Wohl dem, der sei=ne kur = zen
be = stimmt des Mau = rers in = nern Rang. Die Rei = nig = nig keit ist hier
einst am e = li = si = schen Ge = wand; wie dort im farben=rei = chen
ein un = ver = letz = lich Un = ter = pfand. Heil al = len Maurern, die sich
Summen gu = ter Thaten zählt, der weis = lich sei=ne Freuden wählt, der Bürden füh=let oh = ne
an dem goldnen Buche steckt: blieb je ein Heuchler un = ent = deckt der Wahrheit hellge = schliffnem
fern der schönste Stern er = scheint: so herr = lich steht der Menschenfreund im lichtum = flochtnen Eh=ren=
Aufgang bis zum Nieder = gang! Wir grü = ßen die mit Lob = ge = sang, die Tu = gend eh = ren Tugend
Summen gu = ter Thaten zählt, der weis = lich sei=ne Freuden wählt, der Bürden füh=let oh = ne
an dem goldnen Buche steckt: blieb je ein Heuchler un = ent = deckt der Wahrheit hellge = schliffnem
fern der schönste Stern er = scheint: so herr = lich steht der Menschenfreund im lichtum = flochtnen Eh=ren=
Aufgang bis zum Nieder = gang! Wir grü = ßen die mit Lob = ge = sang, die Tu = gend eh = ren Tugend
Ta = ge nach Summen gu = ter Tha=ten zählt, der weis=lich sei=ne Freuden wählt, der Bürden füh=let oh = ne
Sie = gel, das an dem goldnen Bu=che steckt: blieb je ein Heuchler un = ent = deckt der Wahrheit hellge = schliffnem
Glan = ze, von fern der schönste Stern er = scheint: so herrlich steht der Menschenfreund im lichtum=flochtnen Eh=ren
lie = ben, vom Aufgang bis zum Nie=der = gang; wir grüßen sie mit Lob=ge = sang, die Tugend eh = ren, Tugend


Klage, und Abends: heut ists wohlgethan! heut lebt' ich würdig! sagen kann. Und Abends: heut ists wohlgethan!
Spiegel? Hinweg als ein verhaßtes Glied, wen noch der Lüfte Taumel zieht! Hinweg als ein verhaßtes Glied,
kranze, und Jubel stimmen segnen ihn mit hundertfältigem Gewinn. Und Jubel stimmen segnen ihn
üben; wohlan, es ist hoch Mitternacht, und unsre Arbeit ist vollbracht! Wohlan, es ist hoch Mitternacht,
Klage, heut lebt' ich würdig! sagen kann. Und Abends! heut ists wohlgethan!
Spiegel? wen noch der Lüfte Taumel zieht! Hinweg als ein verhaßtes Glied,
kranze mit hundertfältigem Gewinn. Und Jubel stimmen segnen ihn
üben; und unsre Arbeit ist vollbracht! Wohlan, es ist hoch Mitternacht,
Klage, und Abends: heut ists wohlgethan! heut lebt' ich würdig! sagen kann. Und Abends: heut ists wohlgethan!
Spiegel? Hinweg als ein verhaßtes Glied, wen noch der Lüfte Taumel zieht! Hinweg als ein verhaßtes Glied,
kranze, und Jubel stimmen segnen ihn mit hundertfältigem Gewinn. Und Jubel stimmen segnen ihn
üben; wohlan, es ist hoch Mitternacht, und unsre Arbeit ist vollbracht! Wohlan, es ist hoch Mitternacht,
heut lebt' ich würdig, sagen kann.
wen noch der Lüfte Taumel zieht!
mit hundertfältigem Gewinn.
und unsre Arbeit ist vollbracht!
heut lebt' ich würdig, sagen kann.
wen noch der Lüfte Taumel zieht!
mit hundertfältigem Gewinn.
und unsre Arbeit ist vollbracht!
heut lebt' ich würdig, sagen kann.
wen noch der Lüfte Taumel zieht!
mit hundertfältigem Gewinn.
und unsre Arbeit ist vollbracht!

67.

Andante. Hurka.

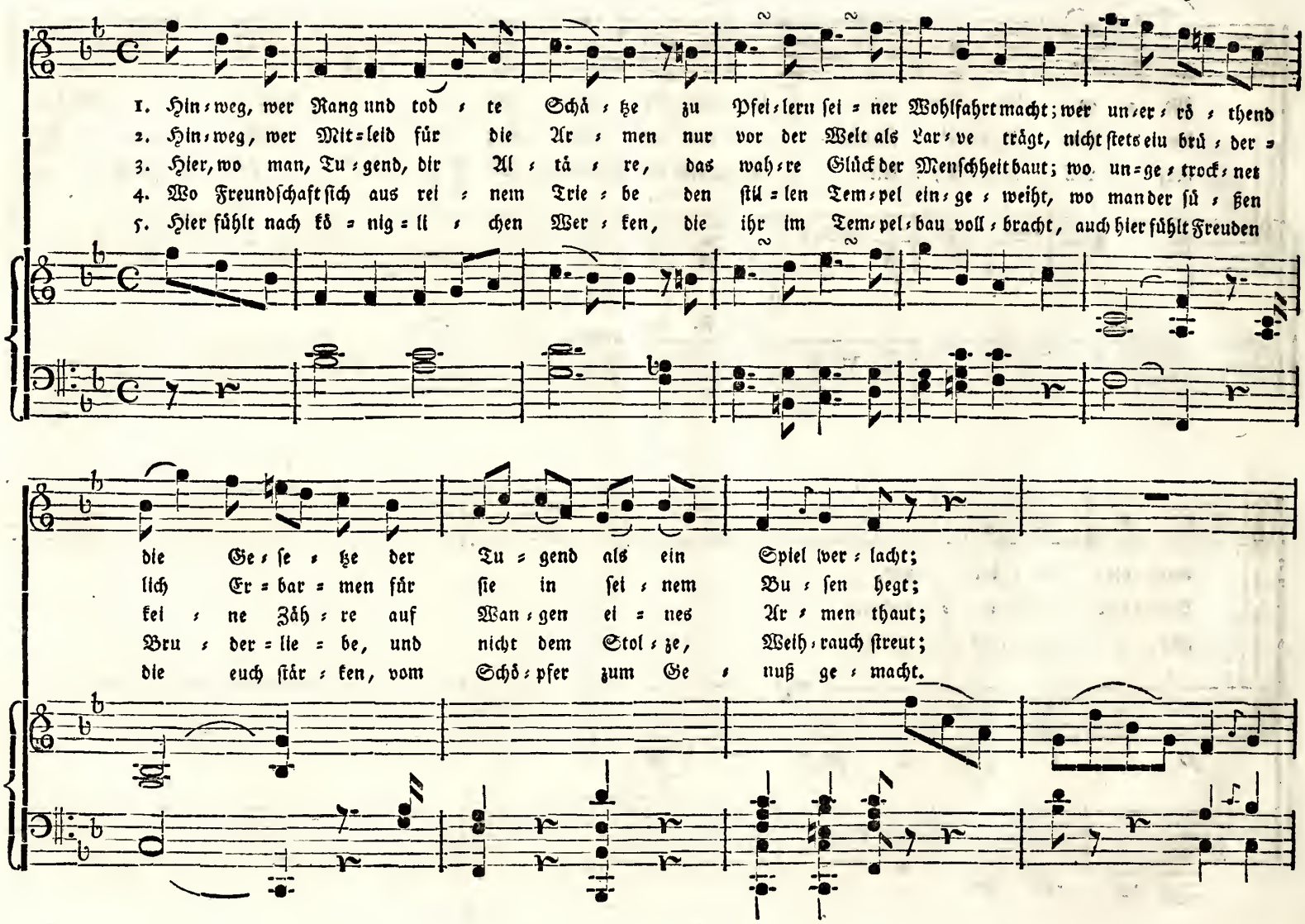



We = ge der Na = tur lehrt, was ihr wart, die Fa = bel nur, lehrt, was ihr
die kein Ti = tel schmückt, wird von der Thor = heit Stolz er = drückt, wird von der
herz voll Red = lich = keit bringt dich zu = rück, o gold = ne Zeit! bringt dich zu =
f p f
wart, die Fa = bel nur.
Thor = heit Stolz er = drückt.
rück, o gold = ne Zeit!
p pp

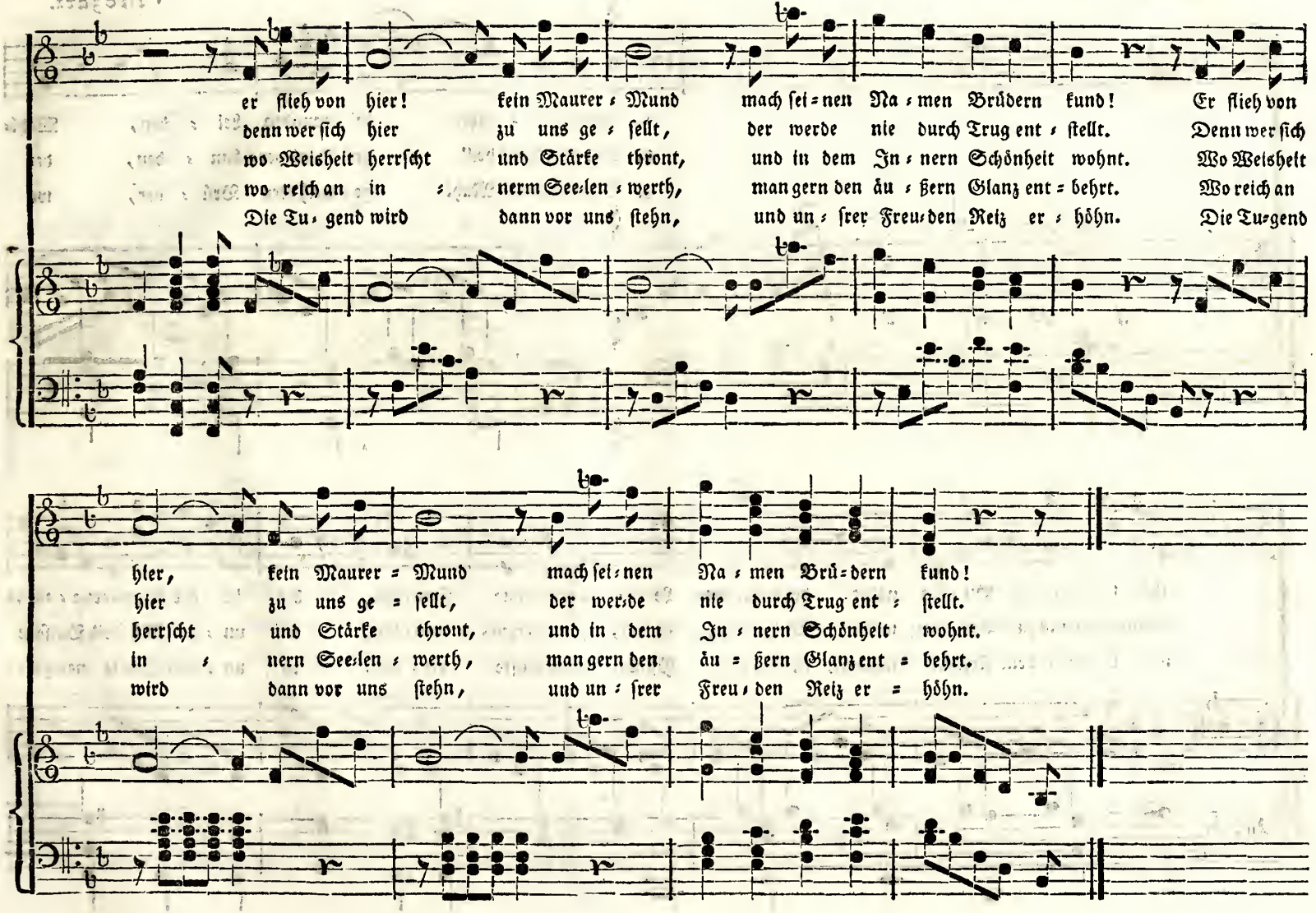
68.

Männlich, mit Würde.

Hurka.

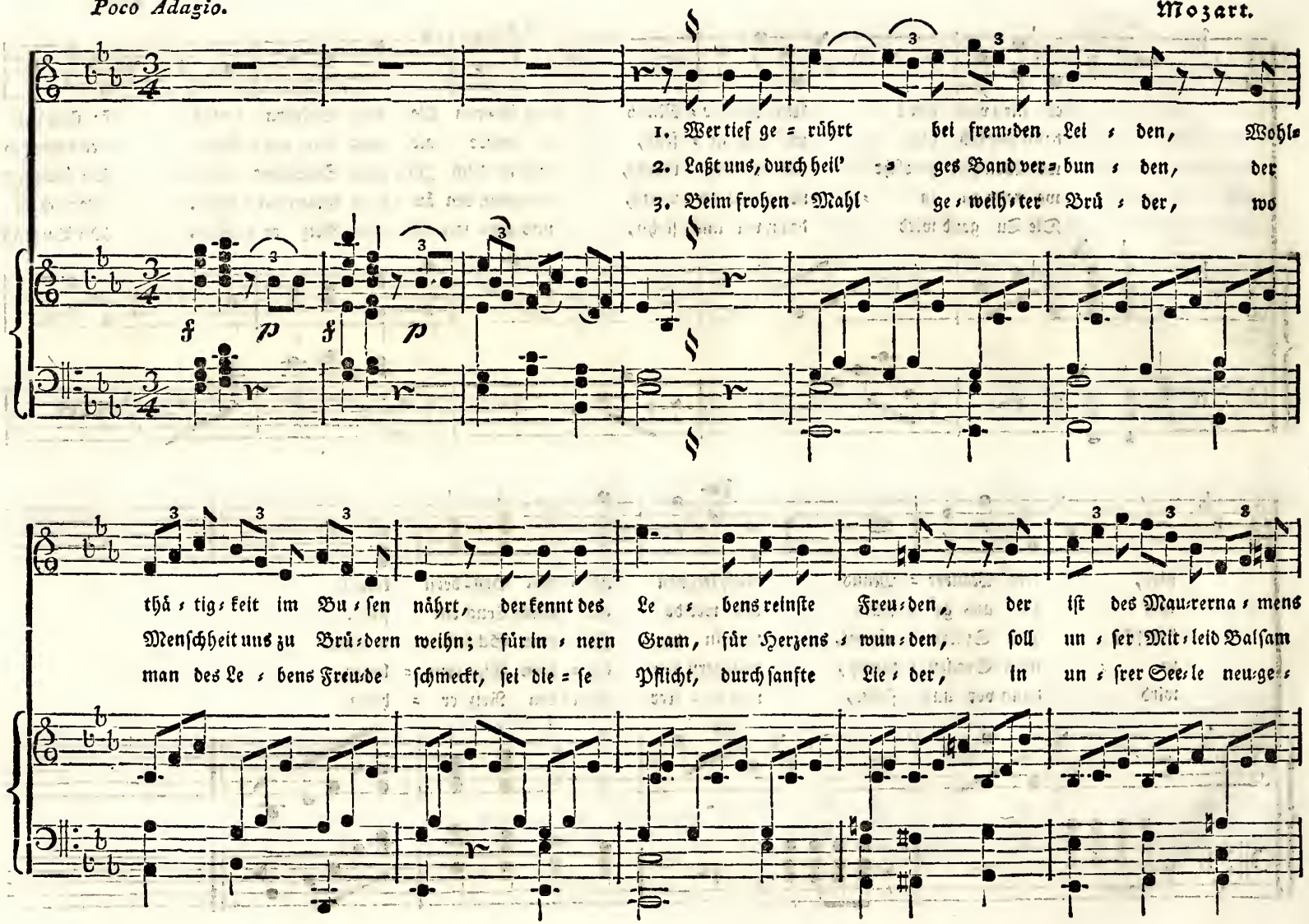


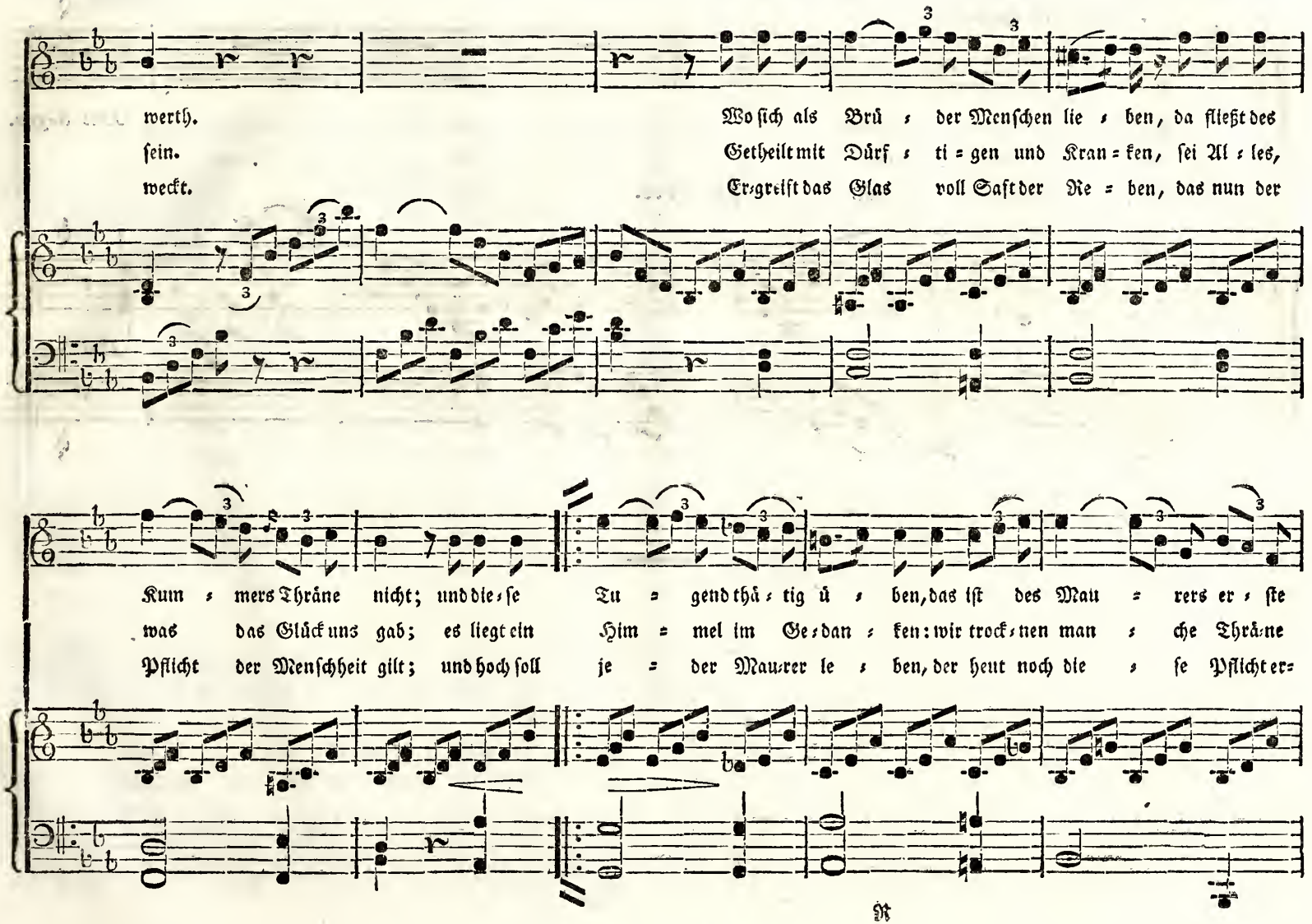
Chor.

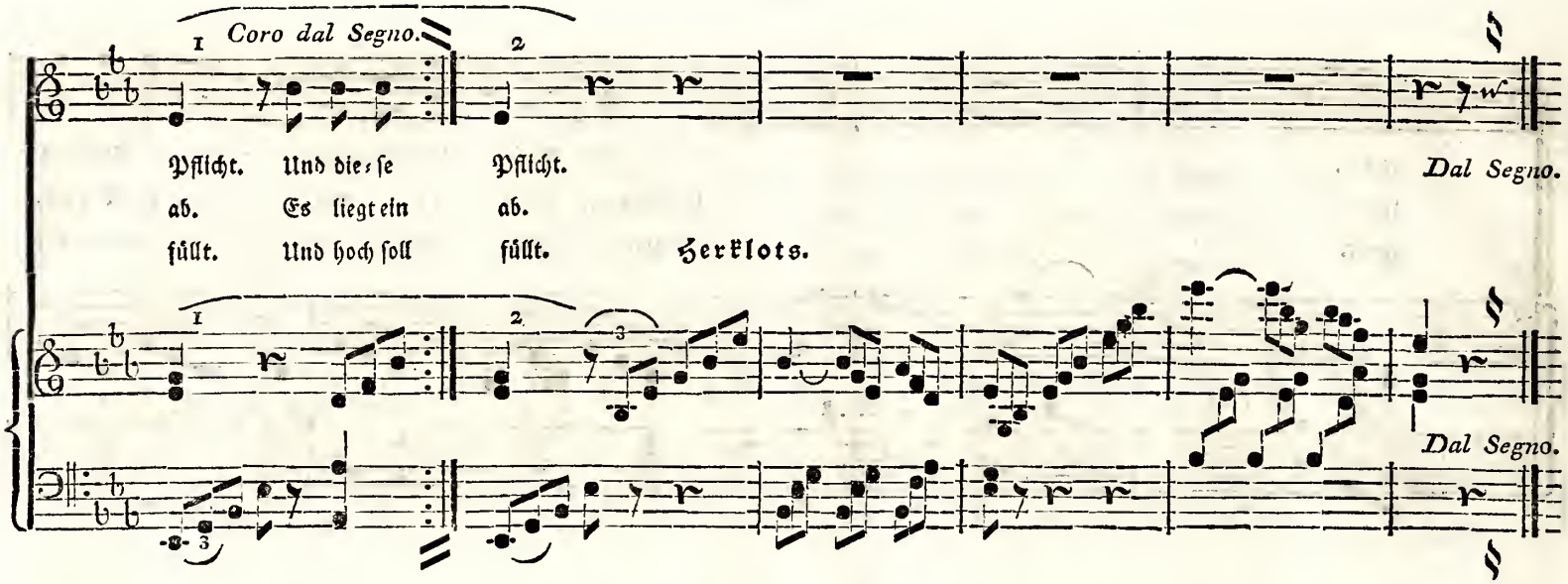

er flieh von hier! kein Maurer-Mund mach sei-nen Na-men Brüdern kund! Er flieh von
denn wer sich hier zu uns ge-sellt, der werde nie durch Trug ent-stellt. Denn wer sich
wo Weisheit herrscht und Stärke thront, und in dem In-nern Schönheit wohnt. Wo Weisheit
wo reich an in-nerm See-len-werth, man gern den äu-ßern Glanz ent-behrt. Wo reich an
Die Tu-gend wird dann vor uns stehn, und un-srer Freu-den Reiz er-höhn. Die Tu-gend
hier, kein Maurer-Mund mach sei-nen Na-men Brü-dern kund!
hier zu uns ge-sellt, der wer-de nie durch Trug ent-stellt.
herrscht und Stärke thront, und in dem In-nern Schönheit wohnt.
in-nern See-len-werth, man gern den äu-ßern Glanz ent-behrt.
wird dann vor uns stehn, und un-srer Freu-den Reiz er-höhn.

69.

Poco Adagio. Mozart.

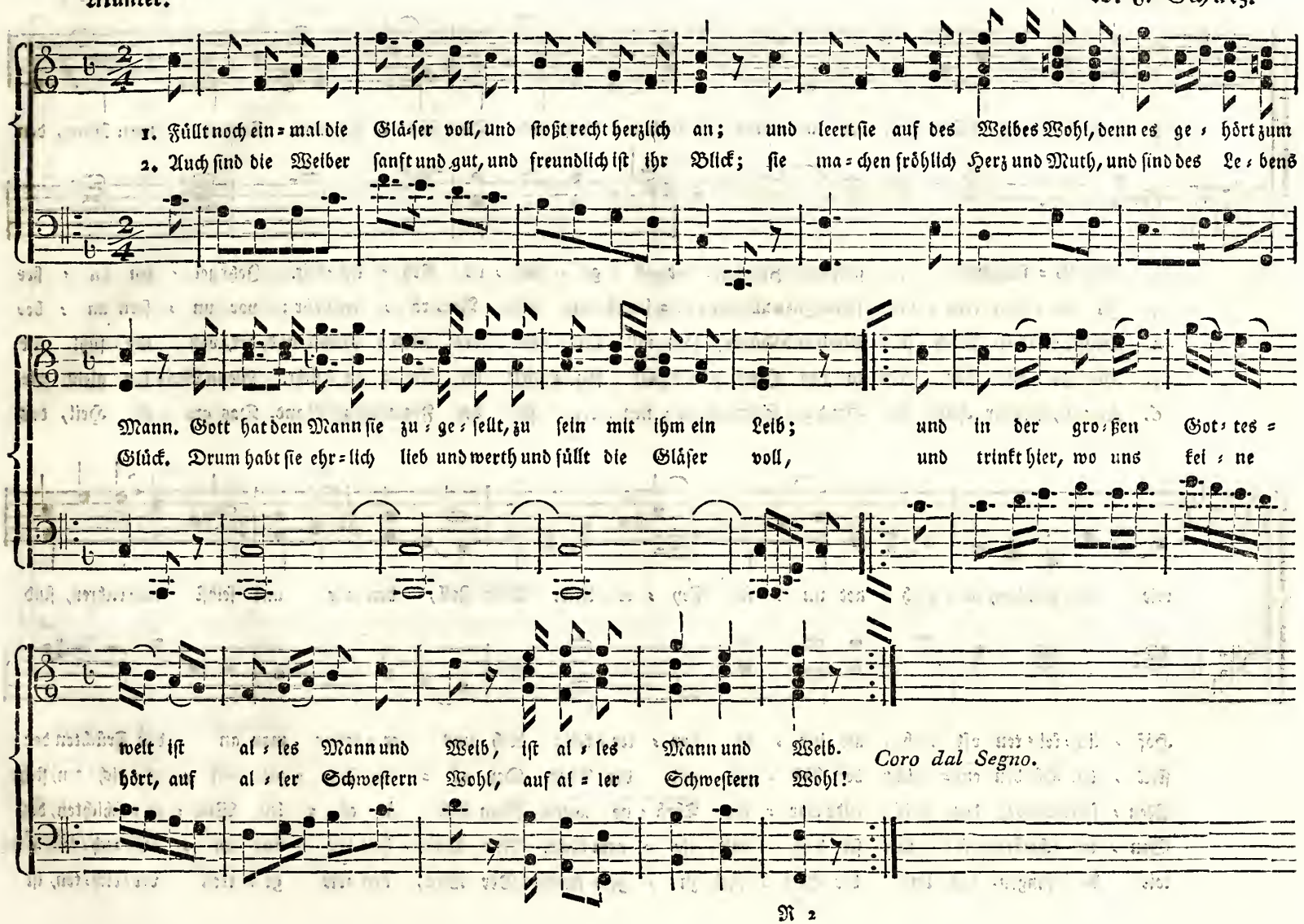



werth.
sein.
weckt.
Wo sich als Brü = der Menschen lie = ben, da fließt des
Getheilt mit Dürf = ti = gen und Kran = ken, sei Al = les,
Er=greift das Glas voll Saft der Re = ben, das nun der
Kum = mers Thräne nicht; und die=se Tu = gend thä = tig ü = ben, das ist des Mau = rers er = ste
was das Glück uns gab; es liegt ein Him = mel im Ge=dan = ken: wir trock=nen man = che Thräne
Pflicht der Menschheit gilt; und hoch soll je = der Mau=rer le = ben, der heut noch die = se Pflicht er=


1 Coro dal Segno.
2
Dal Segno.
Pflicht. Und die: se Pflicht.
ab. Es liegt ein ab.
füllt. Und hoch soll füllt.
Herklots.
1
2
3
Dal Segno.

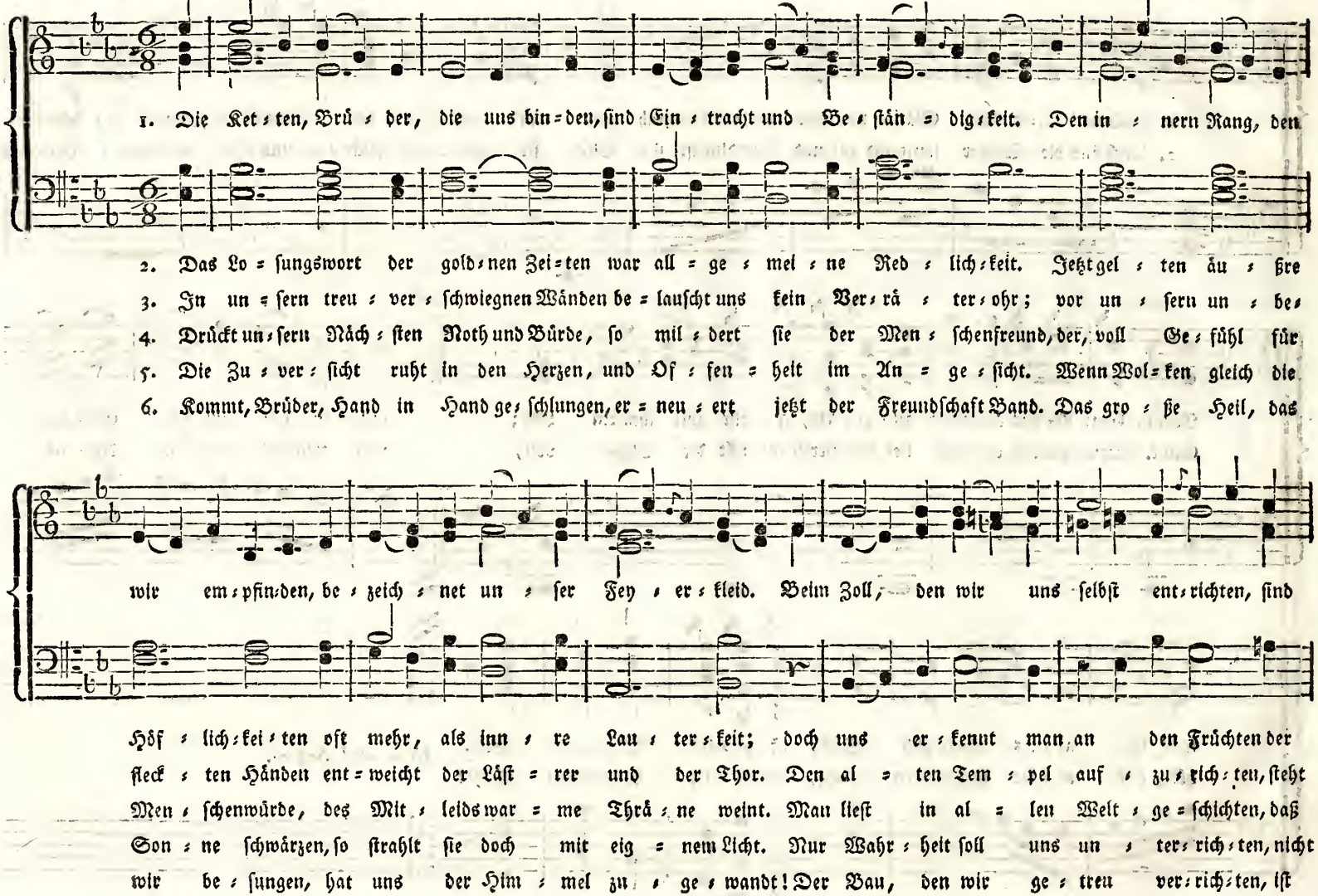
70.

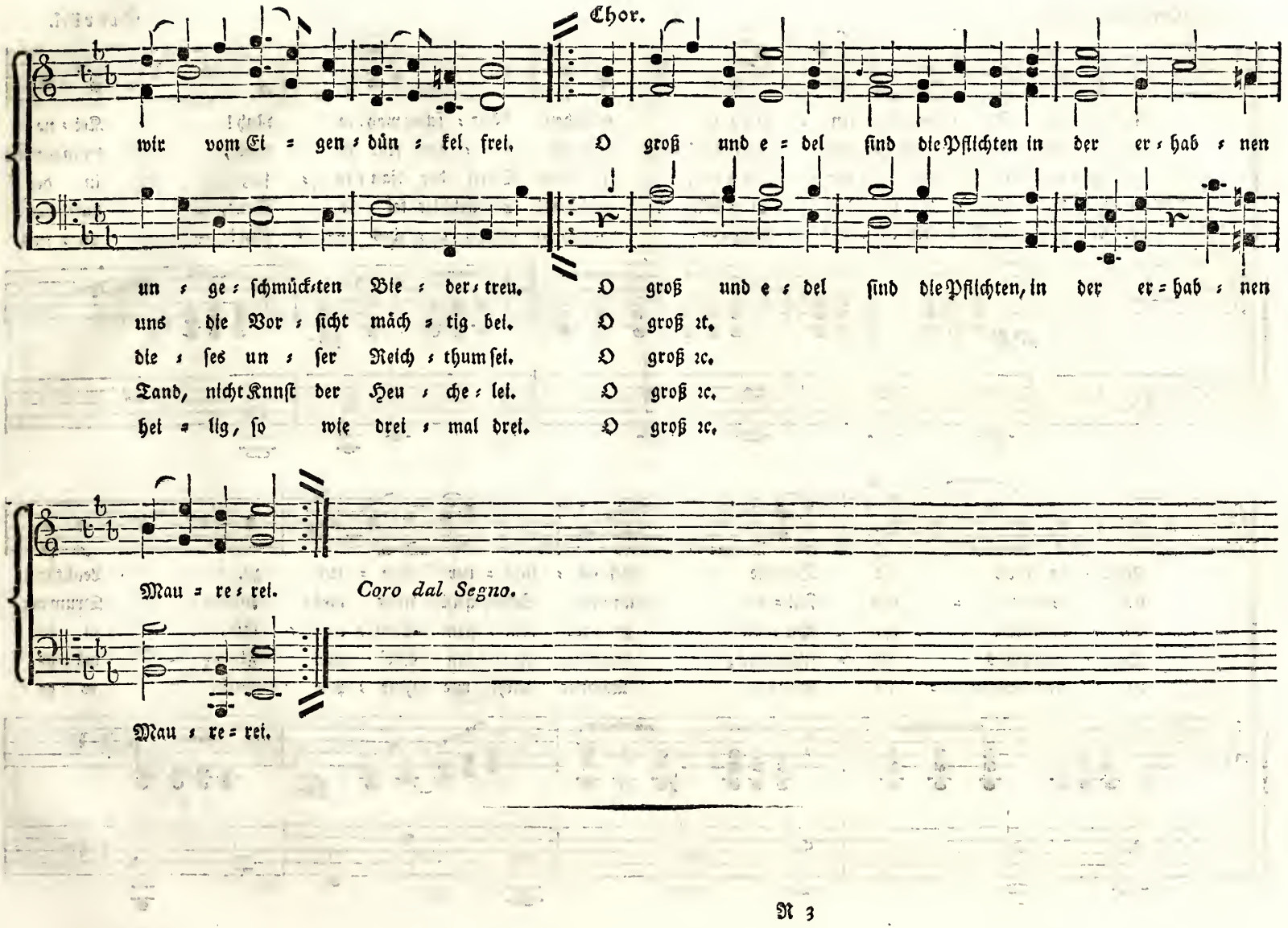
Munter. W. F. Schulz.



71.

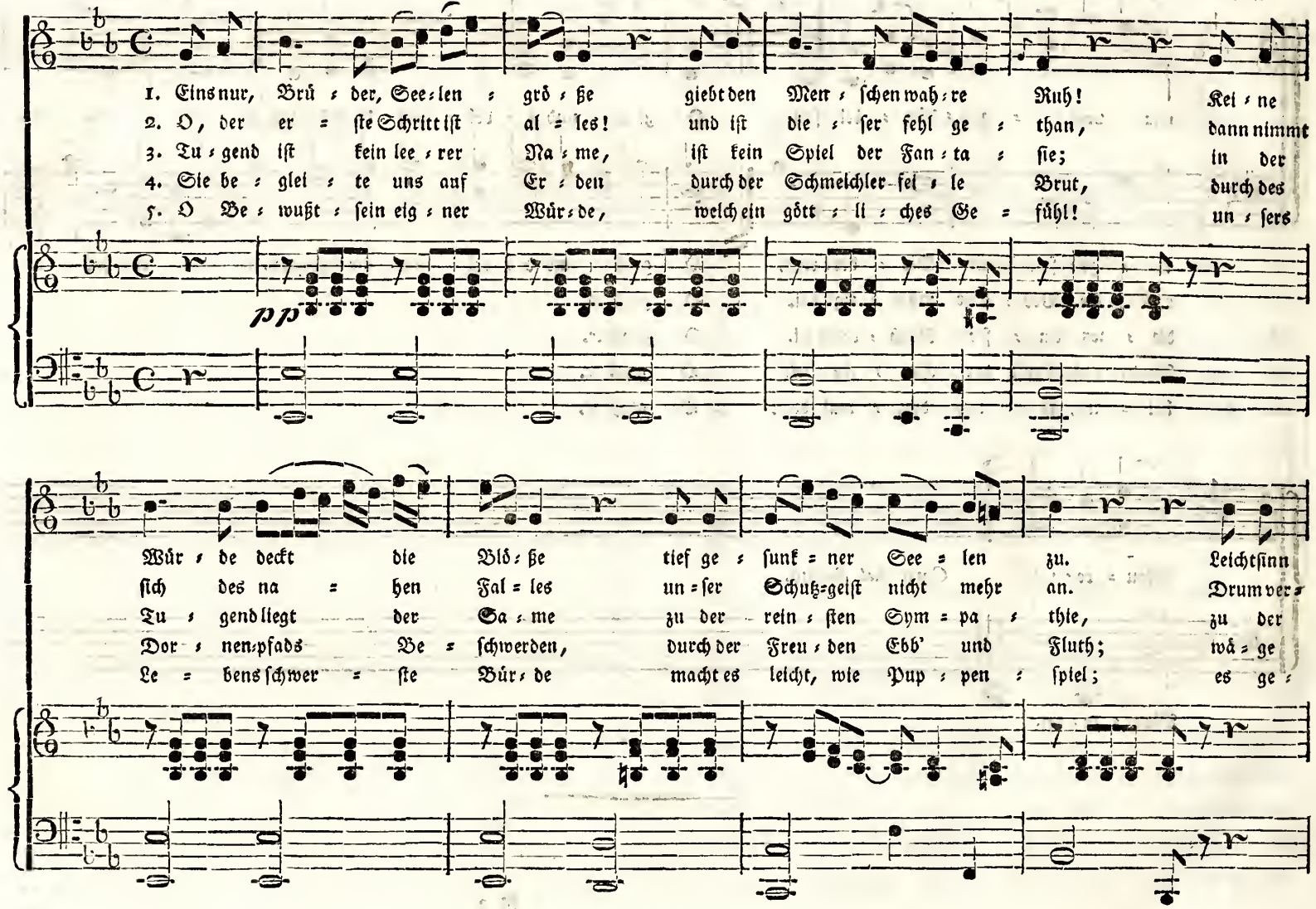
Mäßig geschwind und erhaben. W. F. Schulz.

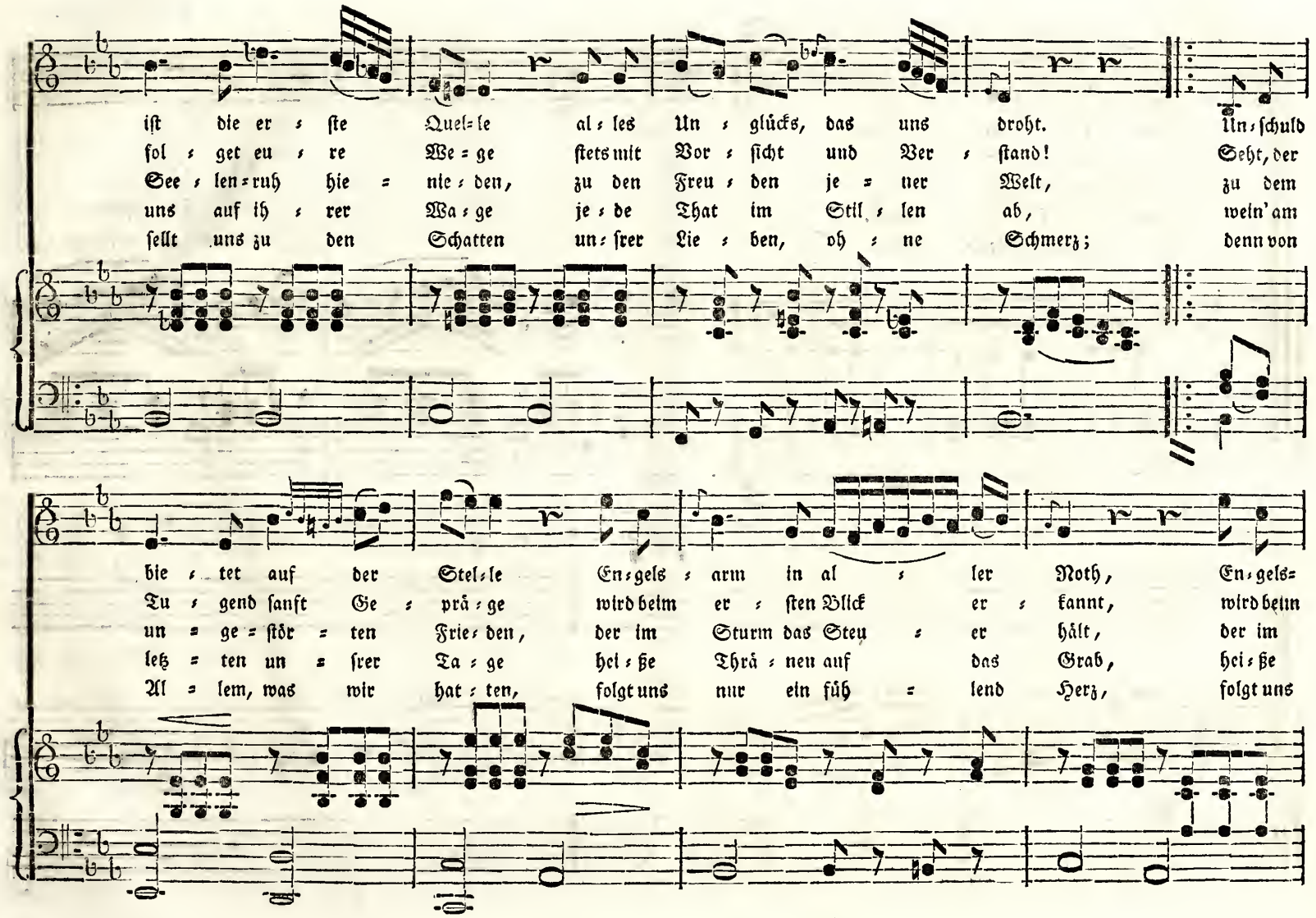


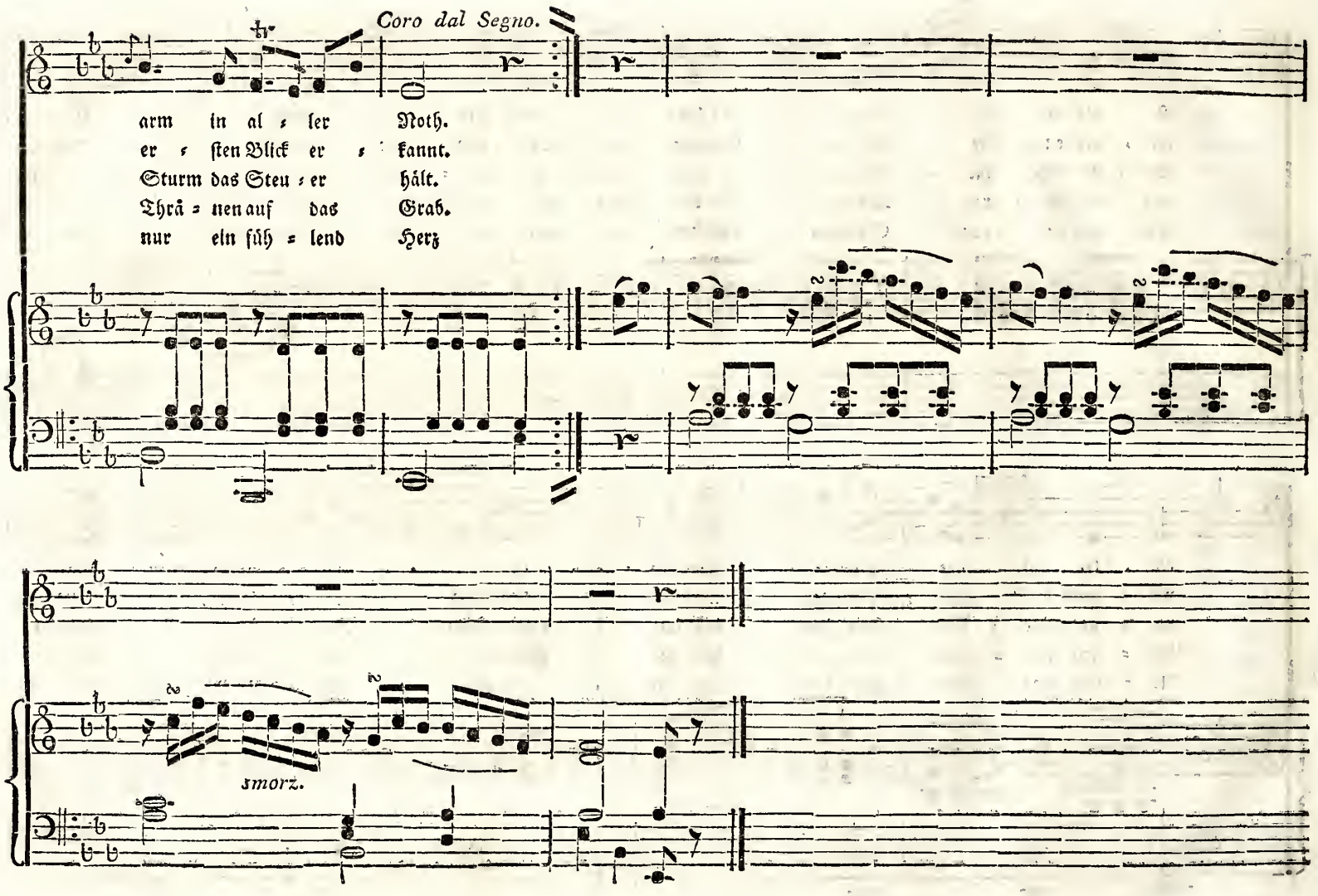

Chor.
wir vom Ei = gen = dün = kel frei. O groß und e = del sind die Pflichten in der er = hab = nen
un = ge = schmückten Bie = der = treu. O groß und e = del sind die Pflichten, in der er = hab = nen
uns die Vor = sicht mäch = tig bei. O groß ꝛc.
die = ses un = ser Reich = thum sei. O groß ꝛc.
Tand, nicht Kunst der Heu = che = lei. O groß ꝛc.
hei = lig, so wie drei = mal drei. O groß ꝛc.
Mau = re = rei. Coro dal Segno.
Mau = re = rei.

72.

Langsam und sanft. Sterkel.

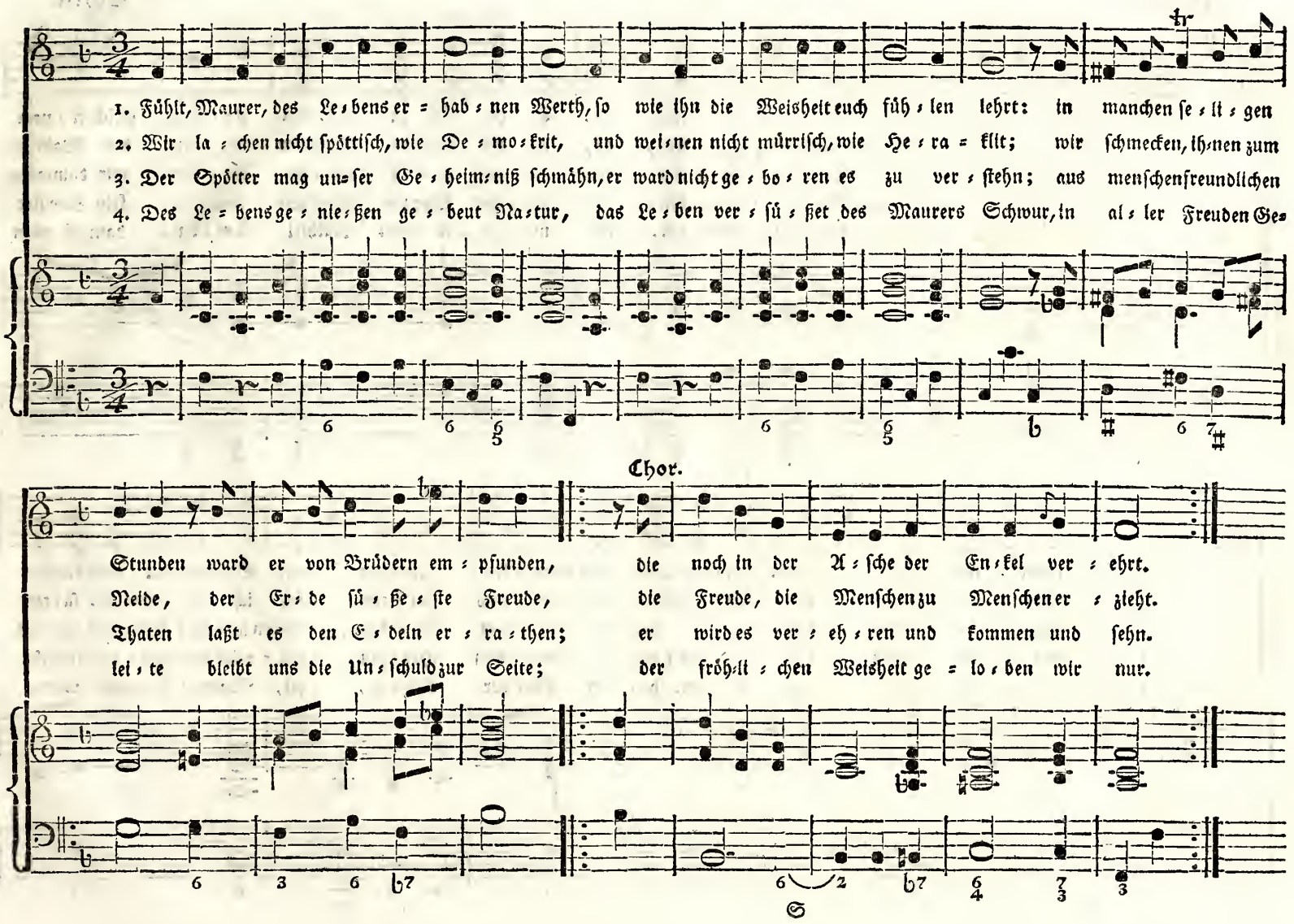



ist die er ſte Quel-le al ſles Un ſglücks, das uns droht. Un-ſchuld
fol ſget eu ſre We-ge ſtets mit Vor ſſicht und Ver ſſtand! Seht, der
See ſlen-ruh hie = nie ſden, zu den Freu ſden je = ner Welt, zu dem
uns auf ih ſrer Wa ſge je ſde That im Stil ſlen ab, wein' am
ſellt uns zu den Schatten un-ſrer Lie ſben, oh ſne Schmerz; denn von
bie ſtet auf der Stel-le En-gels ſarm in al ſler Noth, En-gels-
Tu ſgend ſanft Ge ſprä-ge wird beim er ſſten Blick er ſkannt, wird beim
un = ge-ſtör = ten Frie-den, der im Sturm das Steu ſer hält, der im
letz = ten un = ſrer Ta ſge hei ſße Thrä ſnen auf das Grab, hei ſße
Al = lem, was wir hat ſten, folgt uns nur ein füh = lend Herz, folgt uns


Coro dal Segno.
arm in al = ler Noth.
er = sten Blick er = kannt.
Sturm das Steu = er hält.
Thrä = nen auf das Grab.
nur ein füh = lend Herz
smorz.

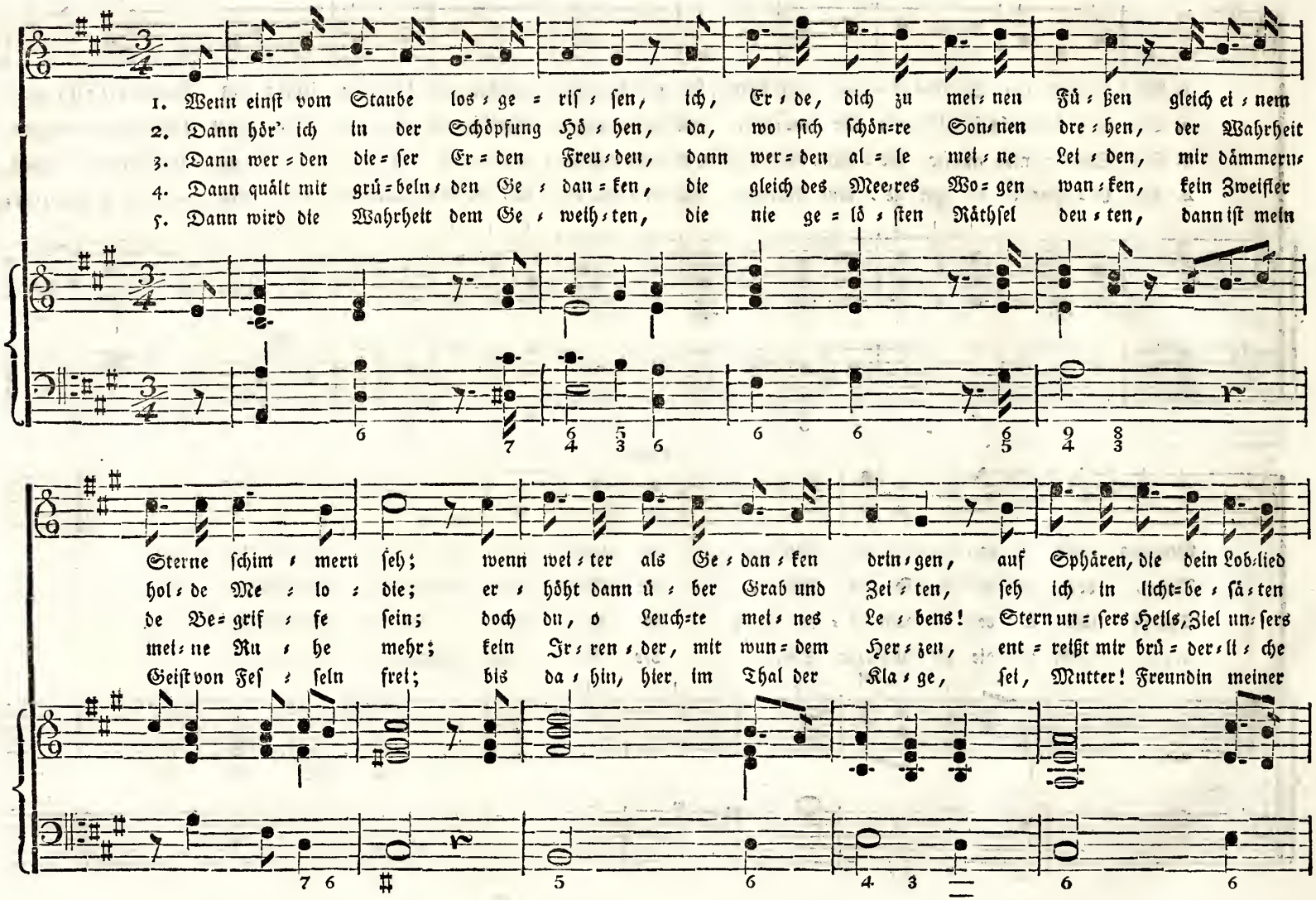
73.

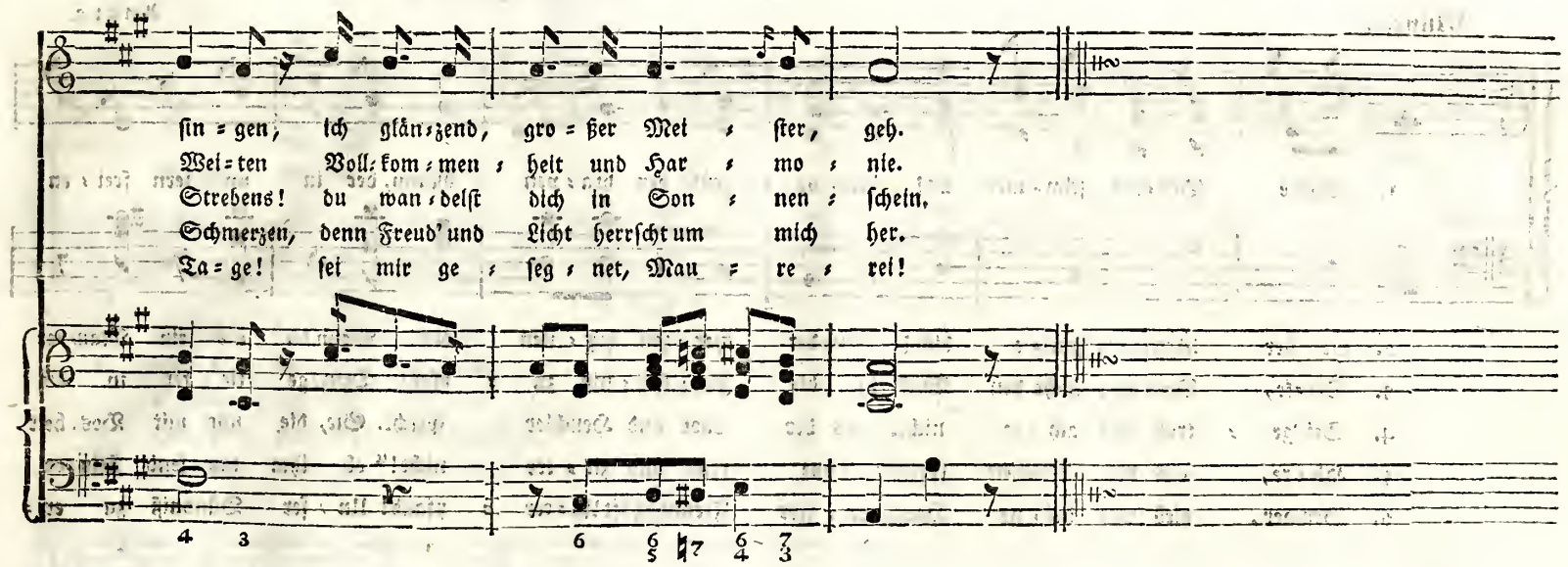
Mit Würde. Schick.



74.

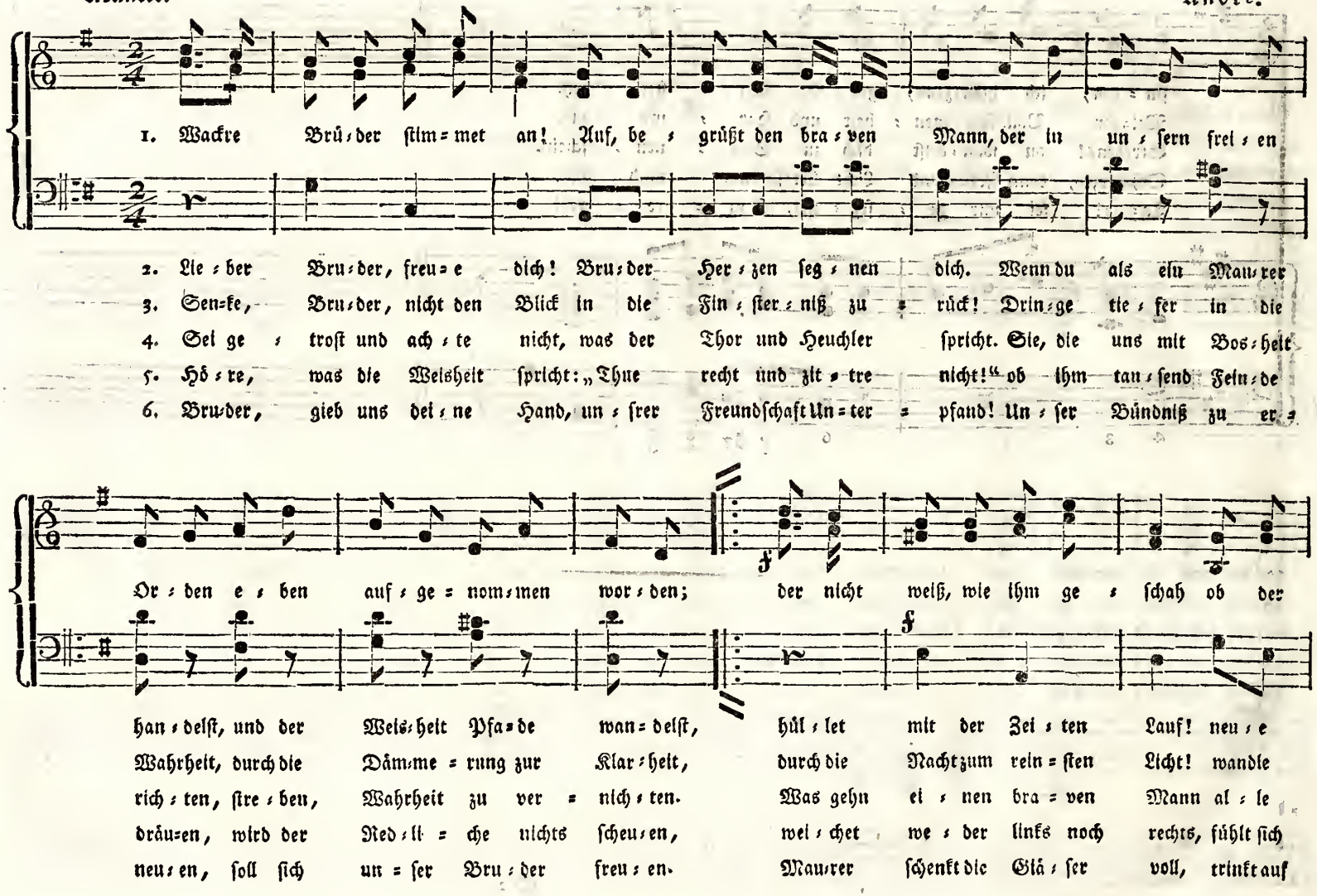
Andante. Schick.



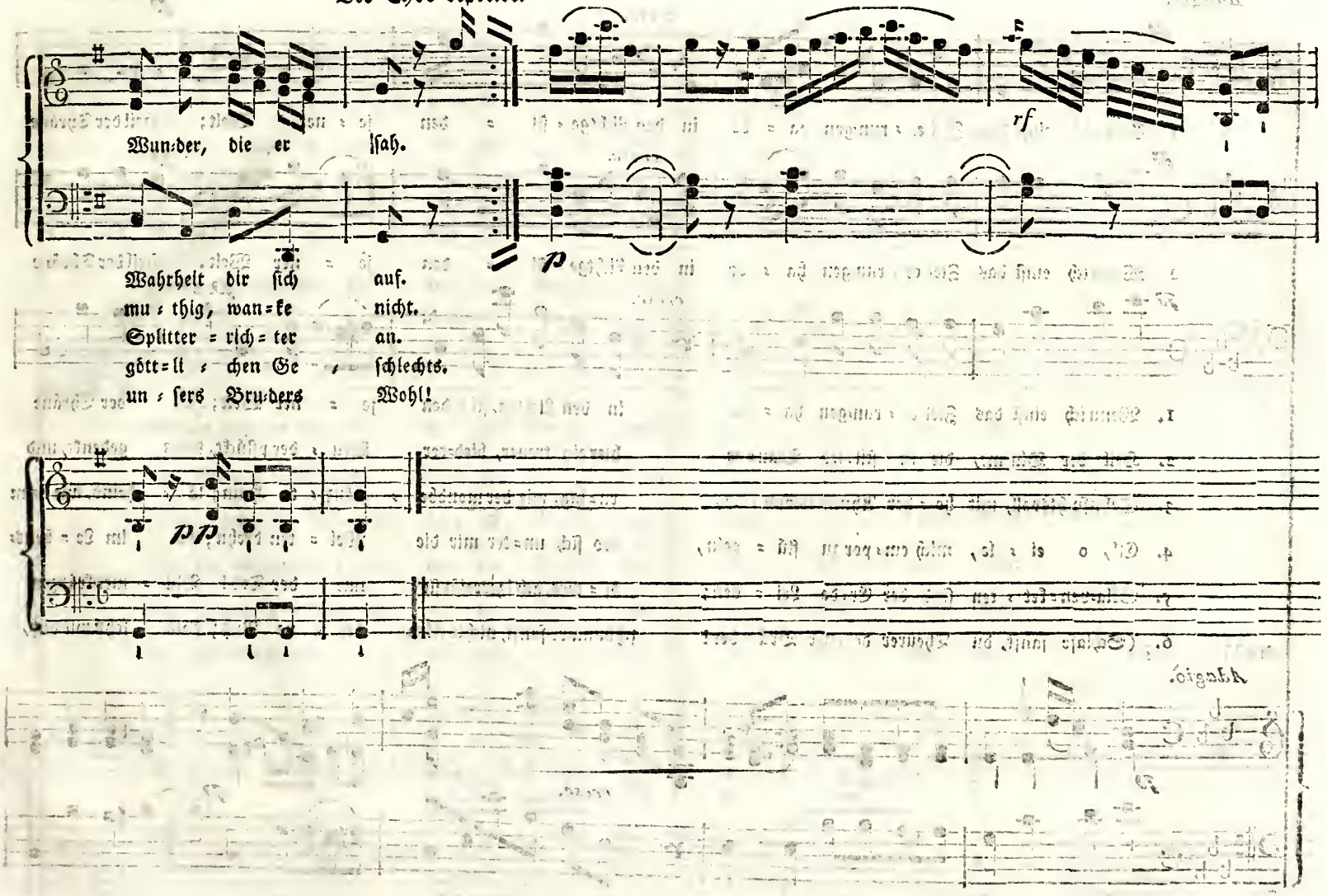

sin = gen, ich glän = zend, gro = ßer Mei = ster, geh.
Wel = ten Voll = kom = men = heit und Har = mo = nie.
Strebens! du wan = delst dich in Son = nen = schein.
Schmerzen, denn Freud' und Licht herrscht um mich her.
Ta = ge! sei mir ge = seg = net, Mau = re = rei!

75.

Munter. André.



Der Chor repetirt.



Für drei Stimmen.

76.

Hurka.

Adagio.

p *cresc.* *p*

1. Wenn ich einst das Ziel er - run-gen ha - be in den Lichtge - fil - den je - ner Welt; Heil der Thräne

p *cresc.* *p*

1. Wenn ich einst das Ziel er - run-gen ha - be in den Lichtge - fil - den je - ner Welt; Heil der Thräne

p *cresc.* *p*

1. Wenn ich einst das Ziel er - run-gen ha - be in den Lichtge - fil - den je - ner Welt; Heil der Thräne

2. Heil der Blu-me, die in stil - ler Trau - er hier ein treuer, bied-rer Bru - der pflückt, mein gedenkt, und

3. Sehnsuchtsvoll, mit ho - her Ahnungswon - ne, ru - hig, wie der mondbe - glänz - te Hain; lä - chelnd, wie beim

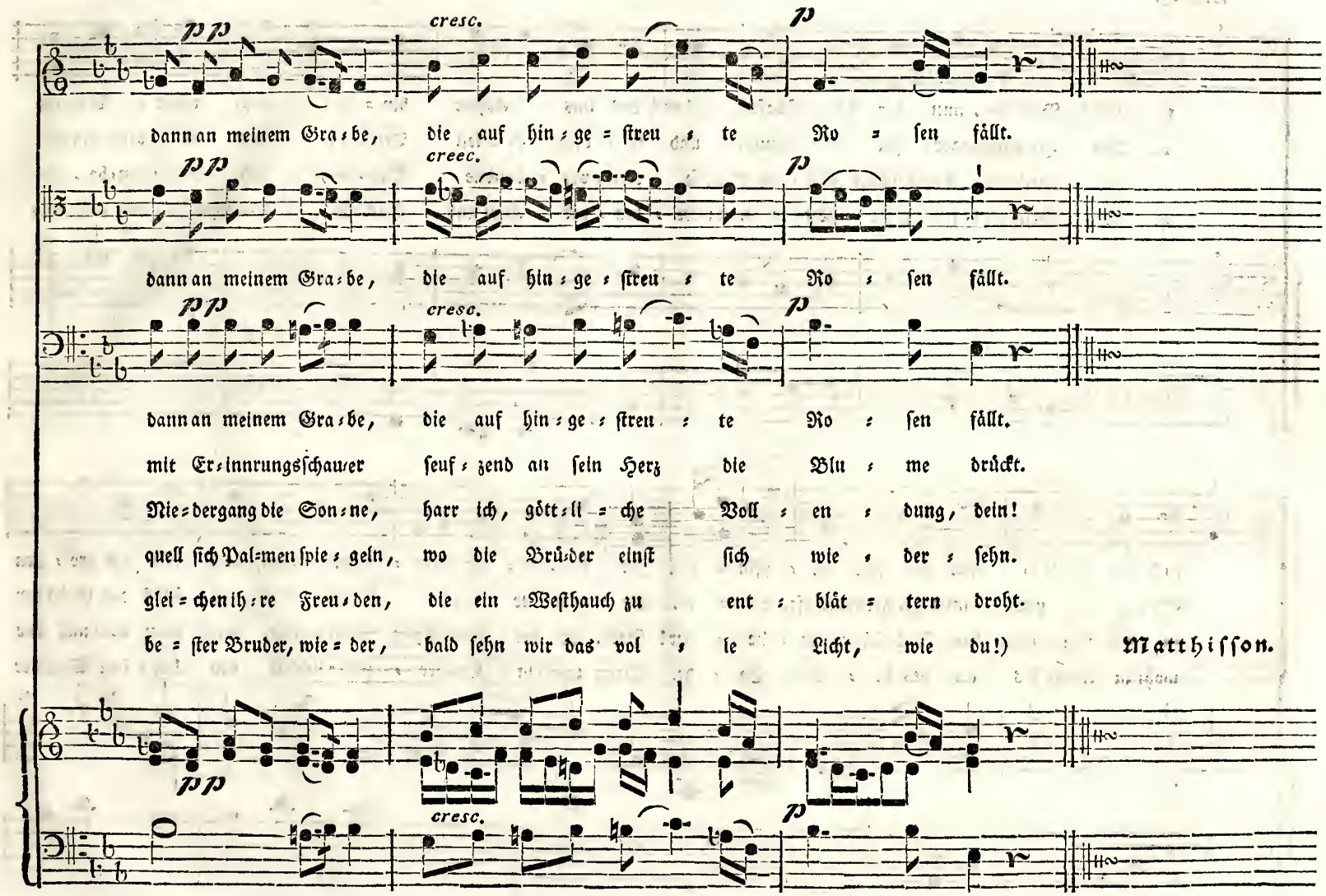
4. Eil, o ei - le, mich em - por zu flü - geln, wo sich un - ter mir die Wel - ten drehn; wo im Le - bens-

5. Skla-ven-ket - ten sind der Er - de Lei - den; öf - ters, ach! zerreißt sie nur der Tod! Blu - menkränzen

6. (Schlafe sanft, du Theurer dei - ner Brü - der! schlummre sanft, nichts störe dei - ne Ruh; bald sehn wir dich,

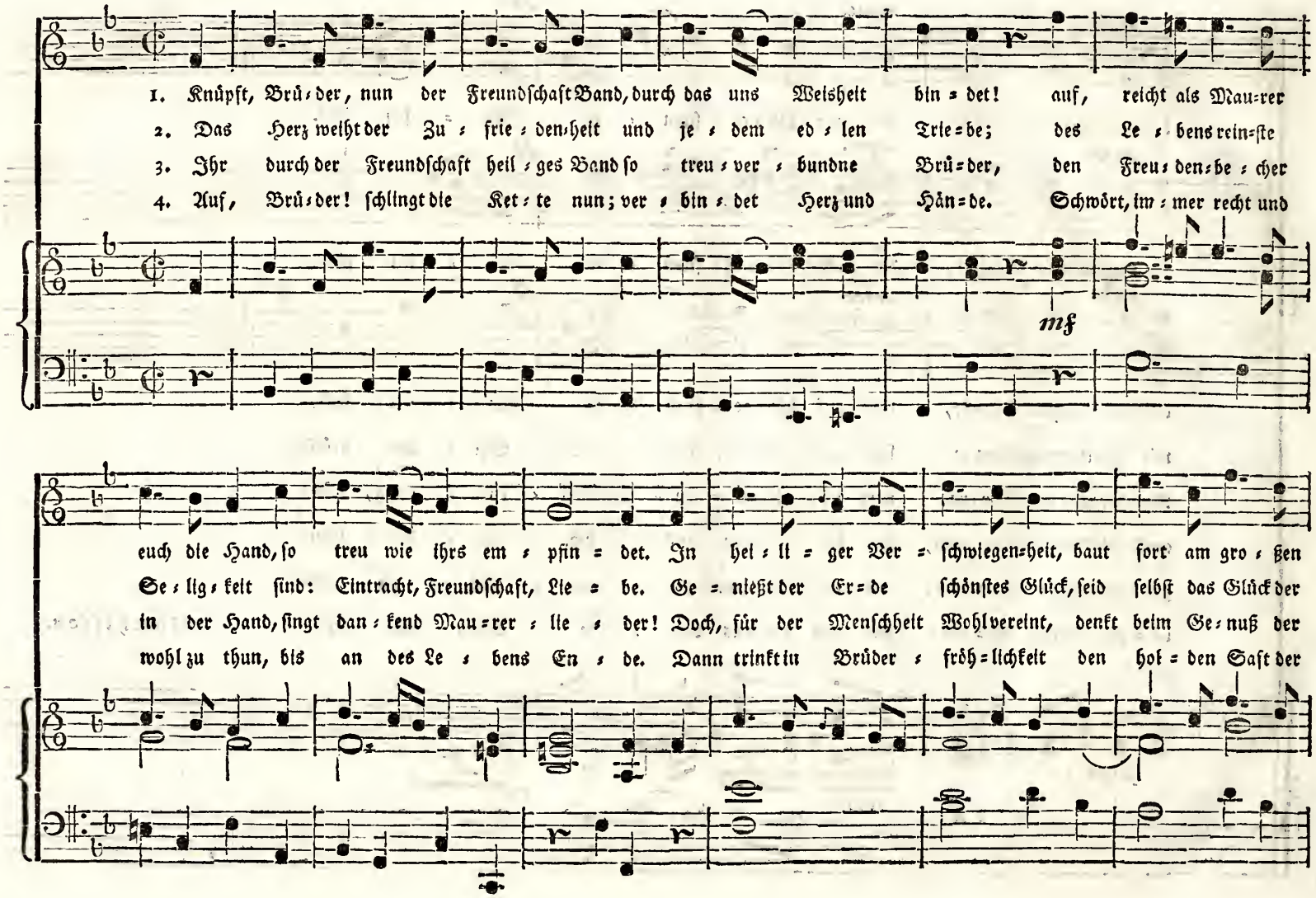
Adagio.

p *cresc.* *p*

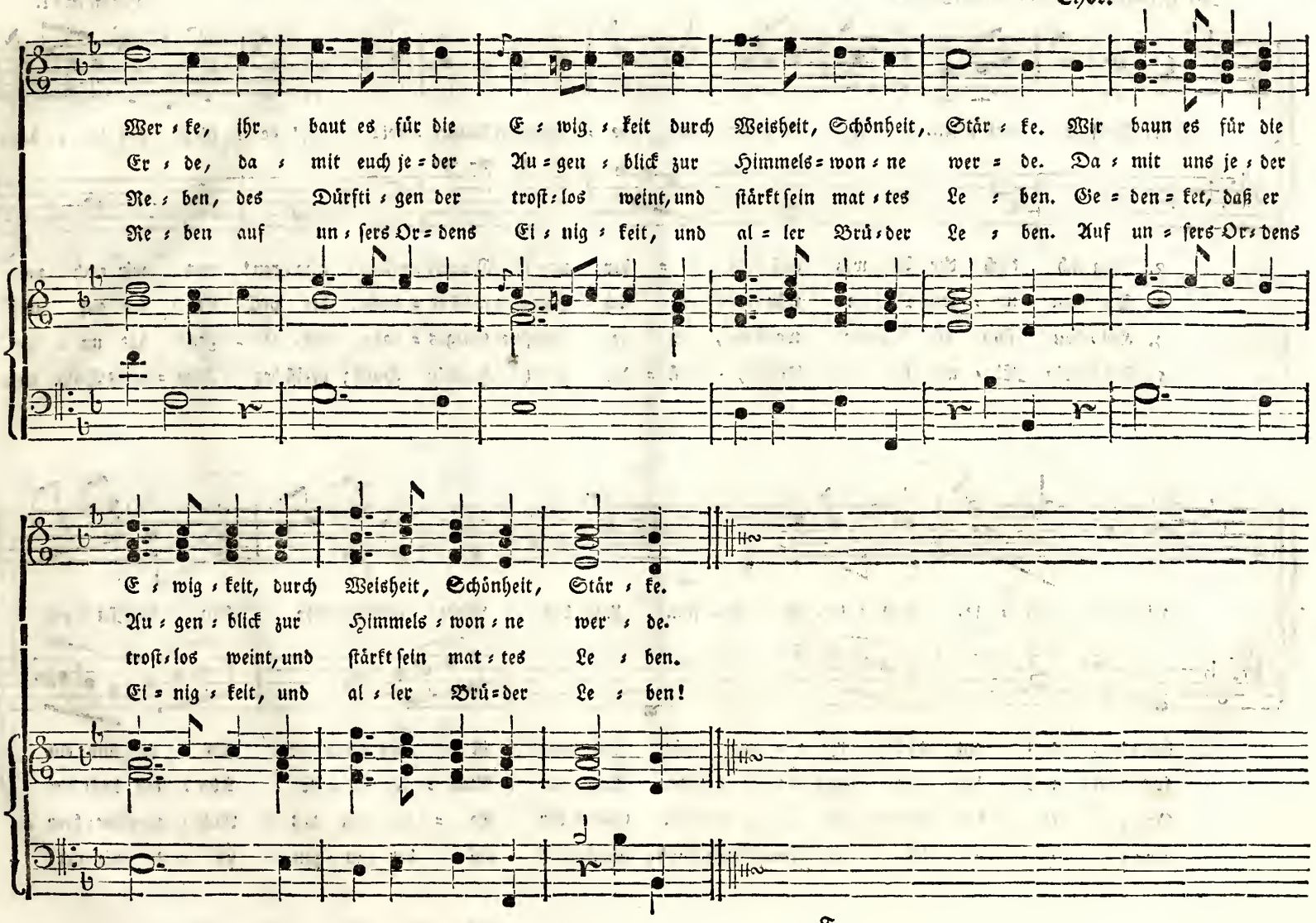

pp
cresc.
p
dann an meinem Gra=be, die auf hin=ge=streu=te Ro=sen fällt.
pp
creec.
p
dann an meinem Gra=be, die auf hin=ge=streu=te Ro=sen fällt.
pp
cresc.
p
dann an meinem Gra=be, die auf hin=ge=streu=te Ro=sen fällt.
mit Er=innrungsschauer seuf=zend an sein Herz die Blu=me drückt.
Nie=dergang die Son=ne, harr ich, gött=li=che Voll=en=dung, dein!
quell sich Pal=men spie=geln, wo die Brü=der einst sich wie=der=sehn.
glei=chen ih=re Freu=den, die ein Westhauch zu ent=blät=tern droht.
be=ster Bruder, wie=der, bald sehn wir das vol=le Licht, wie du!) Matthisson.
pp
cresc.
p

77.

Mäßig. B. A. Weber.

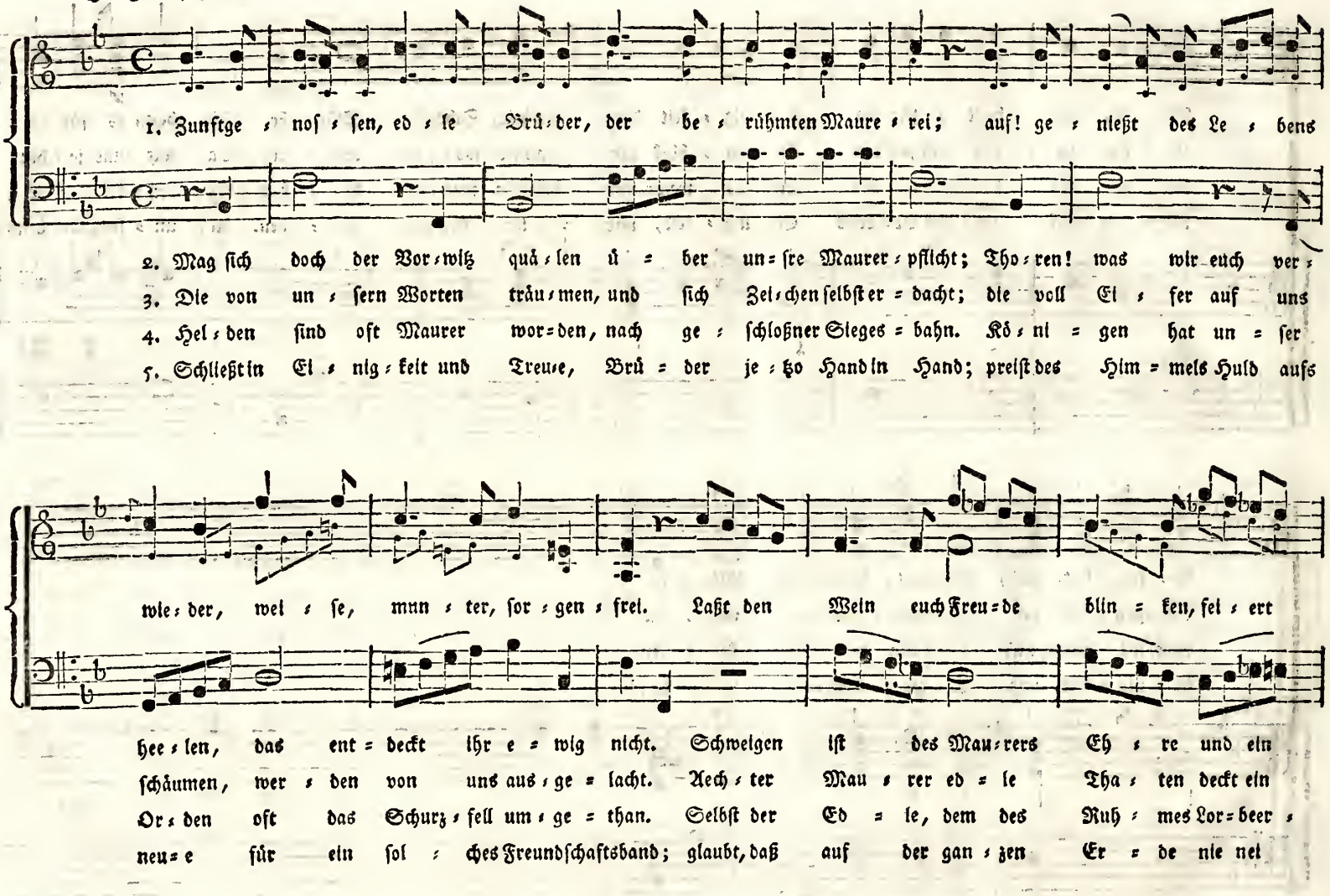


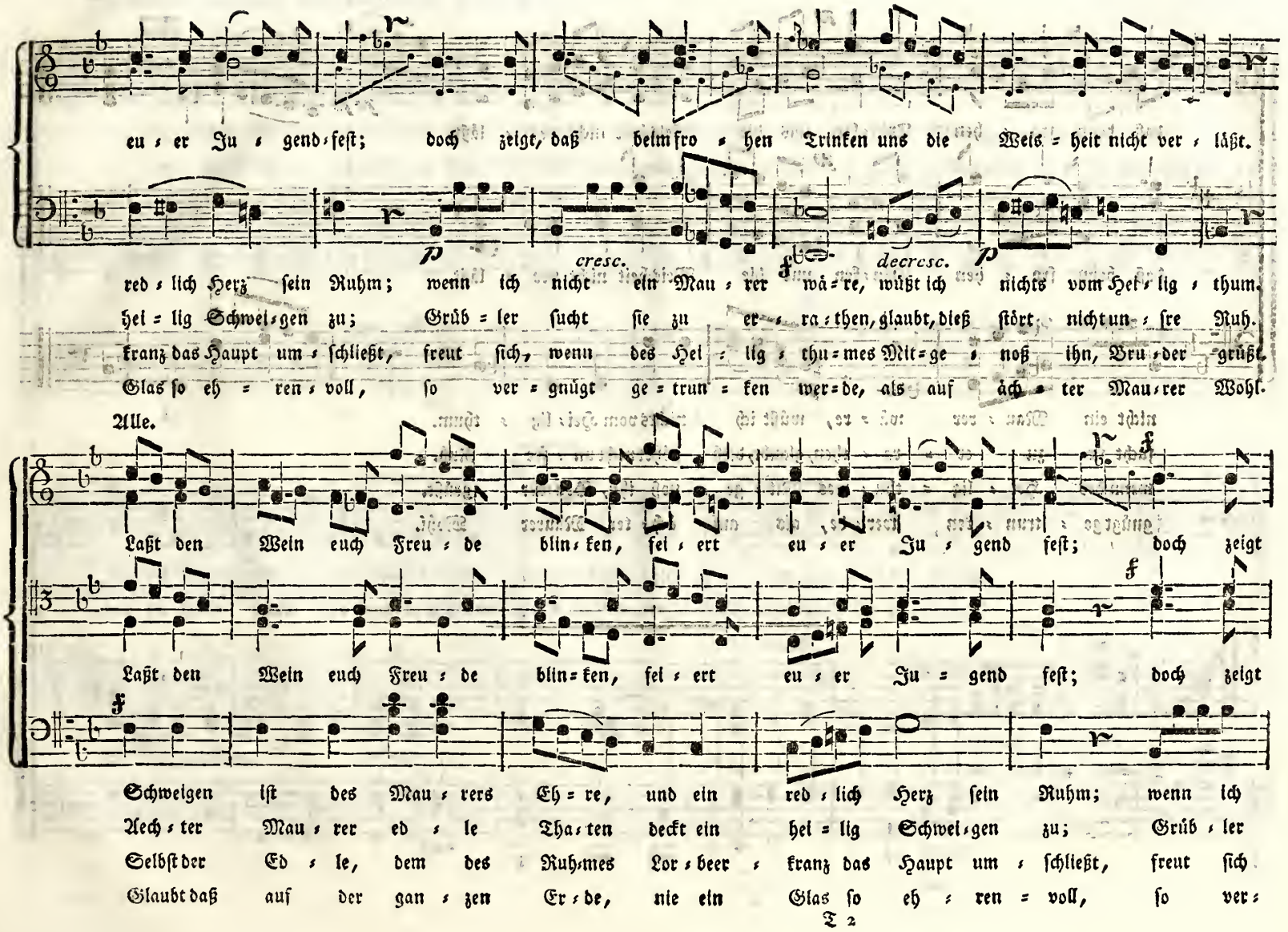
Chor.

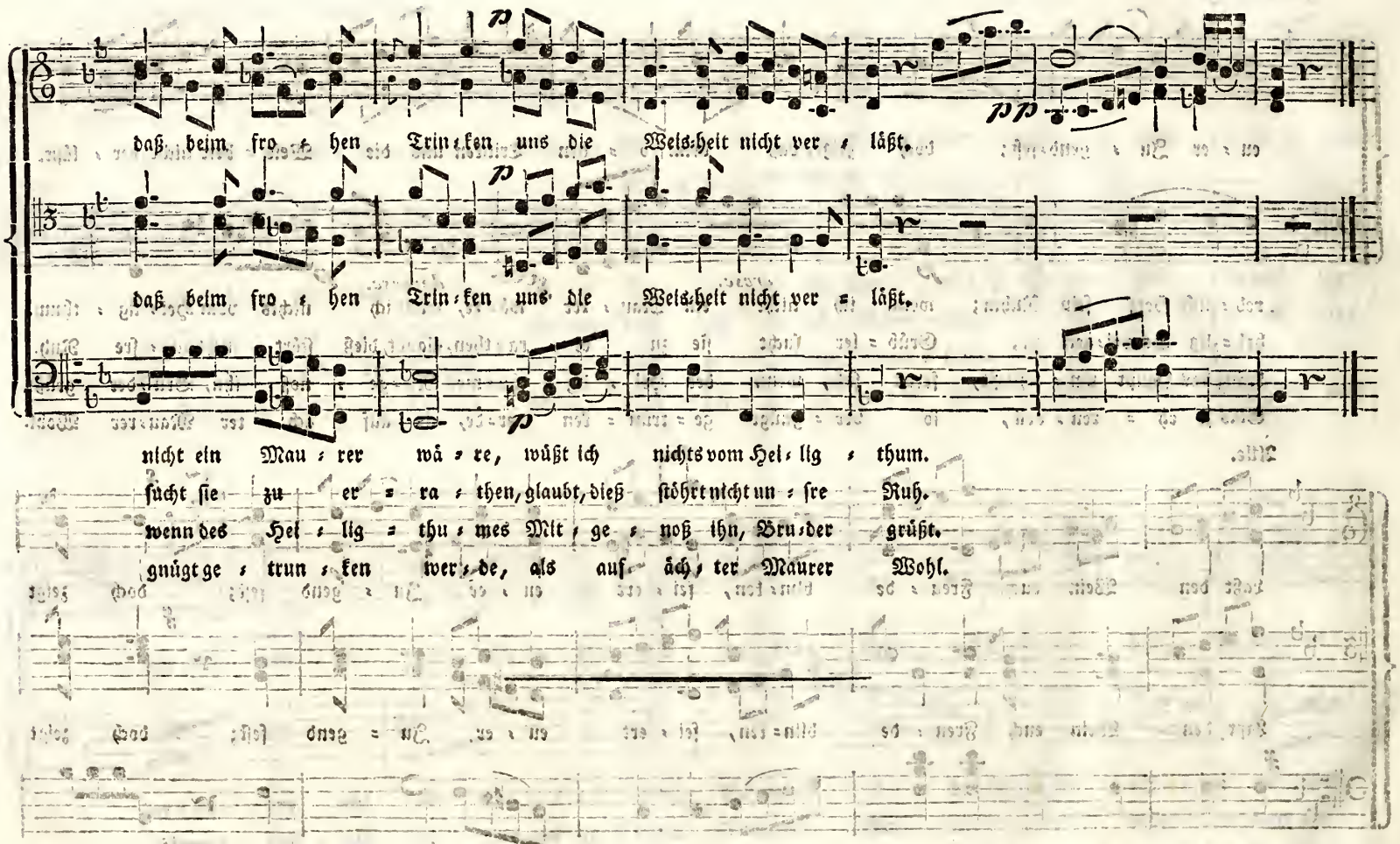

Wer = ke, ihr baut es für die E = wig = keit durch Weisheit, Schönheit, Stär = ke. Wir baun es für die
Er = de, da = mit euch je = der Au = gen = blick zur Himmels = won = ne wer = de. Da = mit uns je = der
Ne = ben, des Dürfti = gen der trost = los weint, und stärkt sein mat = tes Le = ben. Ge = den = ket, daß er
Ne = ben auf un = sers Or = dens Ei = nig = keit, und al = ler Brü = der Le = ben. Auf un = sers Or = dens
E = wig = keit, durch Weisheit, Schönheit, Stär = ke.
Au = gen = blick zur Himmels = won = ne wer = de.
trost = los weint, und stärkt sein mat = tes Le = ben.
Ei = nig = keit, und al = ler Brü = der Le = ben!

78.

In gemäßigt froher Bewegung. Himmel.

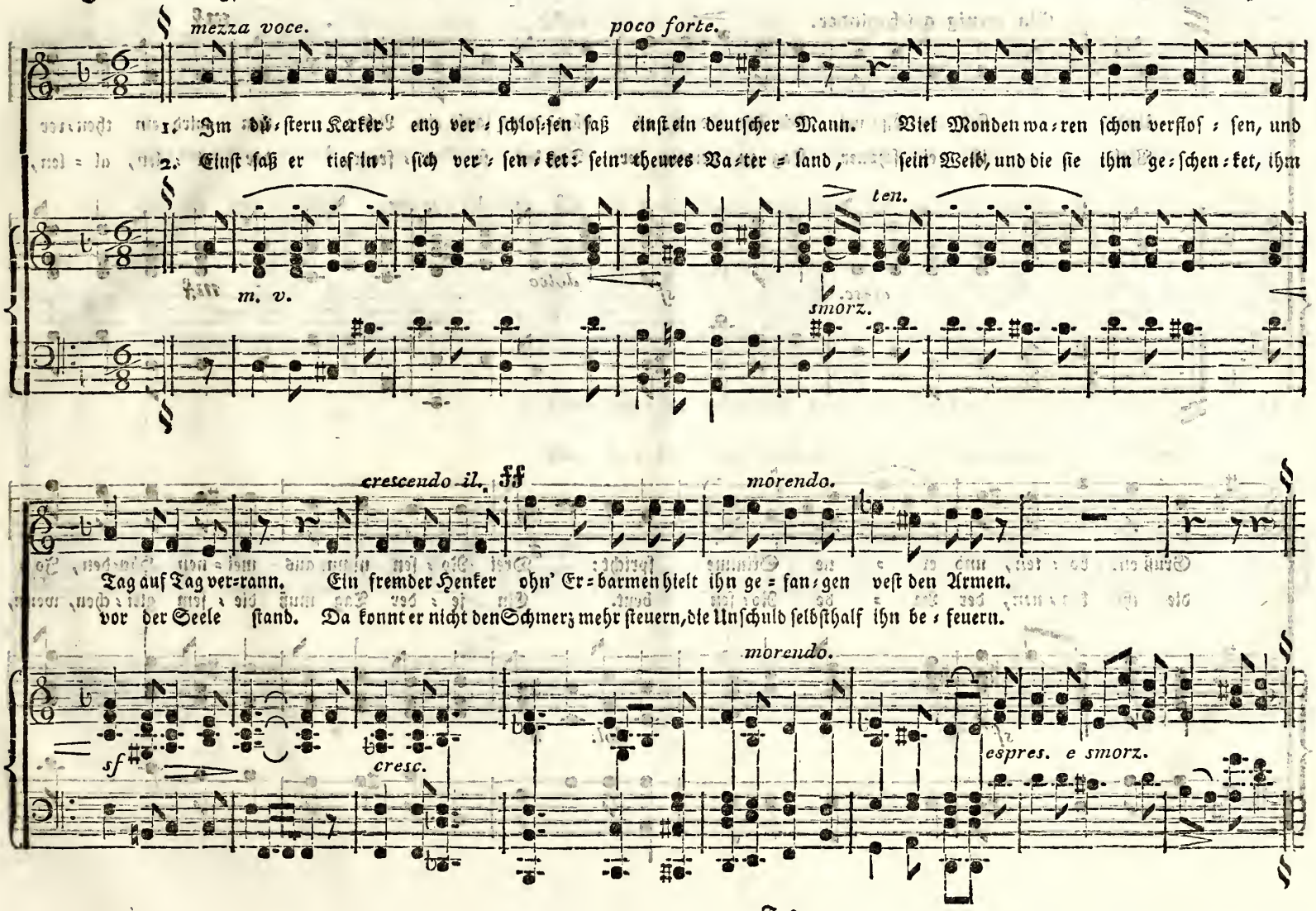


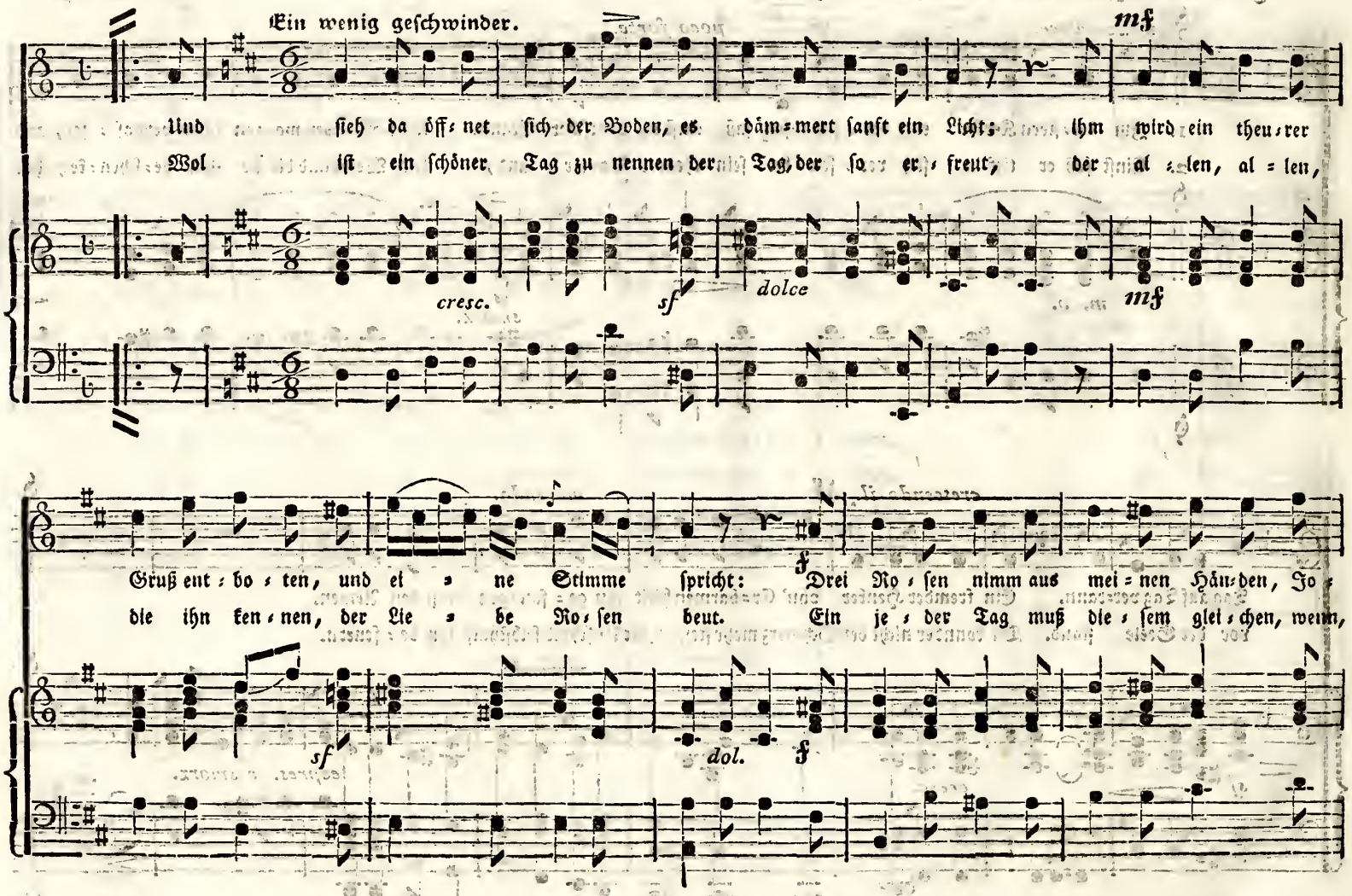

eu = er Ju = gend = fest; doch zeigt, daß beim fro = hen Trinken uns die Weis = heit nicht ver = läßt.
red = lich Herz sein Ruhm; wenn ich nicht ein Mau = rer wä = re, wüßt ich nichts vom Hei = lig = thum.
hei = lig Schwei = gen zu; Grüb = ler sucht sie zu er = ra = then, glaubt, dieß stört nicht un = re Ruh.
kranz das Haupt um = schließt, freut sich, wenn des Hei = lig = thu = mes Mit = ge = noß ihn, Bru = der grüßt.
Glas so eh = ren = voll, so ver = gnügt ge = trun = ken wer = de, als auf äch = ter Mau = rer Wohl.
cresc.
decresc.
Alle.
Laßt den Wein euch Freu = de blin = ken, fei = ert eu = er Ju = gend fest; doch zeigt
Laßt den Wein euch Freu = de blin = ken, fei = ert eu = er Ju = gend fest; doch zeigt
Schweigen ist des Mau = rers Eh = re, und ein red = lich Herz sein Ruhm; wenn ich
Aech = ter Mau = rer ed = le Tha = ten deckt ein hei = lig Schwei = gen zu; Grüb = ler
Selbst der Ed = le, dem des Ruh = mes Lor = beer = kranz das Haupt um = schließt, freut sich
Glaubt daß auf der gan = zen Er = de, nie ein Glas so eh = ren = voll, so ver =

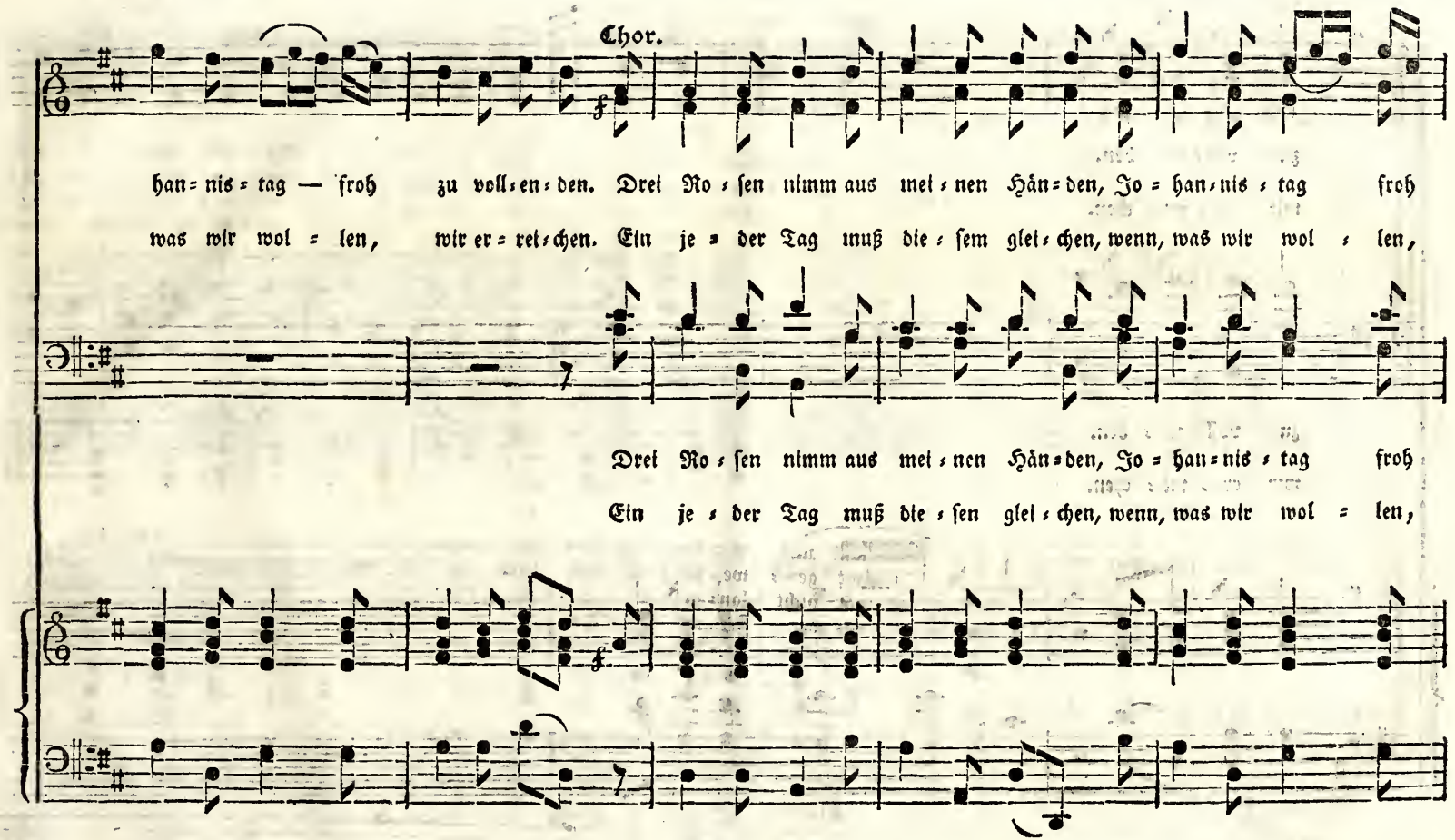

daß beim fro = hen Trin = ken uns die Weis=heit nicht ver = läßt.
daß beim fro = hen Trin = ken uns die Weis=heit nicht ver = läßt.
nicht ein Mau = rer wä = re, wüßt ich nichts vom Hei = lig = thum.
sucht sie zu er = ra = then, glaubt, dieß stöhrt nicht un = re Ruh.
wenn des Hei = lig = thu = mes Mit = ge = noß ihn, Bru=der grüßt.
gnügt ge = trun = ken wer = de, als auf = äch = ter Maurer Wohl.

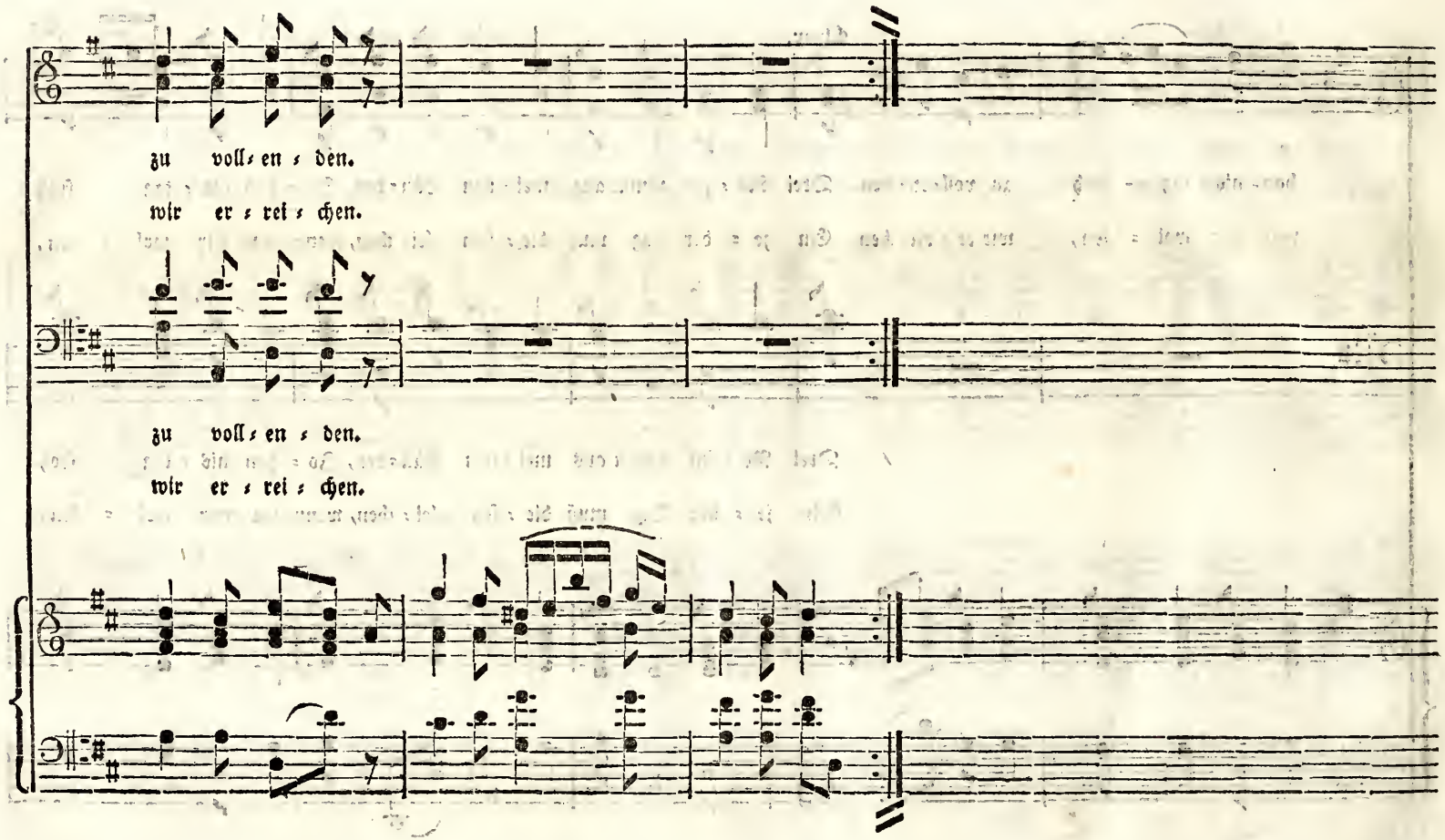
79.

In etwas langsamer und ängstlicher Bewegung. Carl Kloß.




Ein wenig geschwinder.
mf
Und sieh da öff=net sich der Boden, es däm=mert sanft ein Licht; ihm wird ein theu=rer
Wol ist ein schöner Tag zu nennen der Tag, der so er=freut, der al=len, al=len,
cresc.
sf
dolce
mf
Gruß ent=bo=ten, und ei=ne Stimme spricht: Drei Ro=sen nimm aus mei=nen Hän=den, Jo=
die ihn ken=nen, der Lie=be Ro=sen beut. Ein je=der Tag muß die=sem gle=chen, wenn,
f
sf
dol.
f

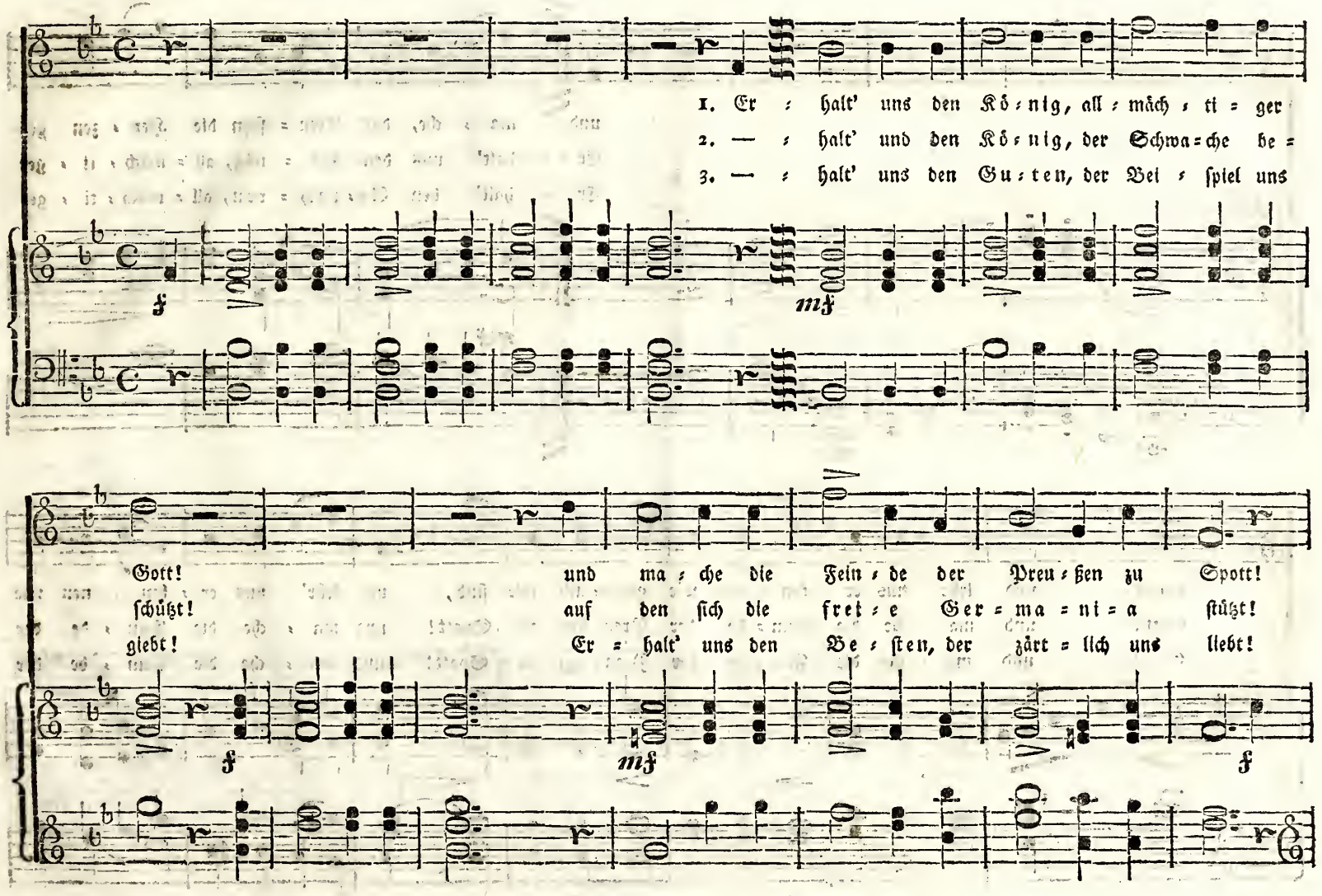

Chor.
han=nis=tag — froh zu voll=en=den. Drei Ro=sen nimm aus mei=nen Hän=den, Jo=han=nis=tag froh
was wir wol=len, wir er=ret=chen. Ein je=der Tag muß die=sem glei=chen, wenn, was wir wol=len,
Drei Ro=sen nimm aus mei=nen Hän=den, Jo=han=nis=tag froh
Ein je=der Tag muß die=sen glei=chen, wenn, was wir wol=len,

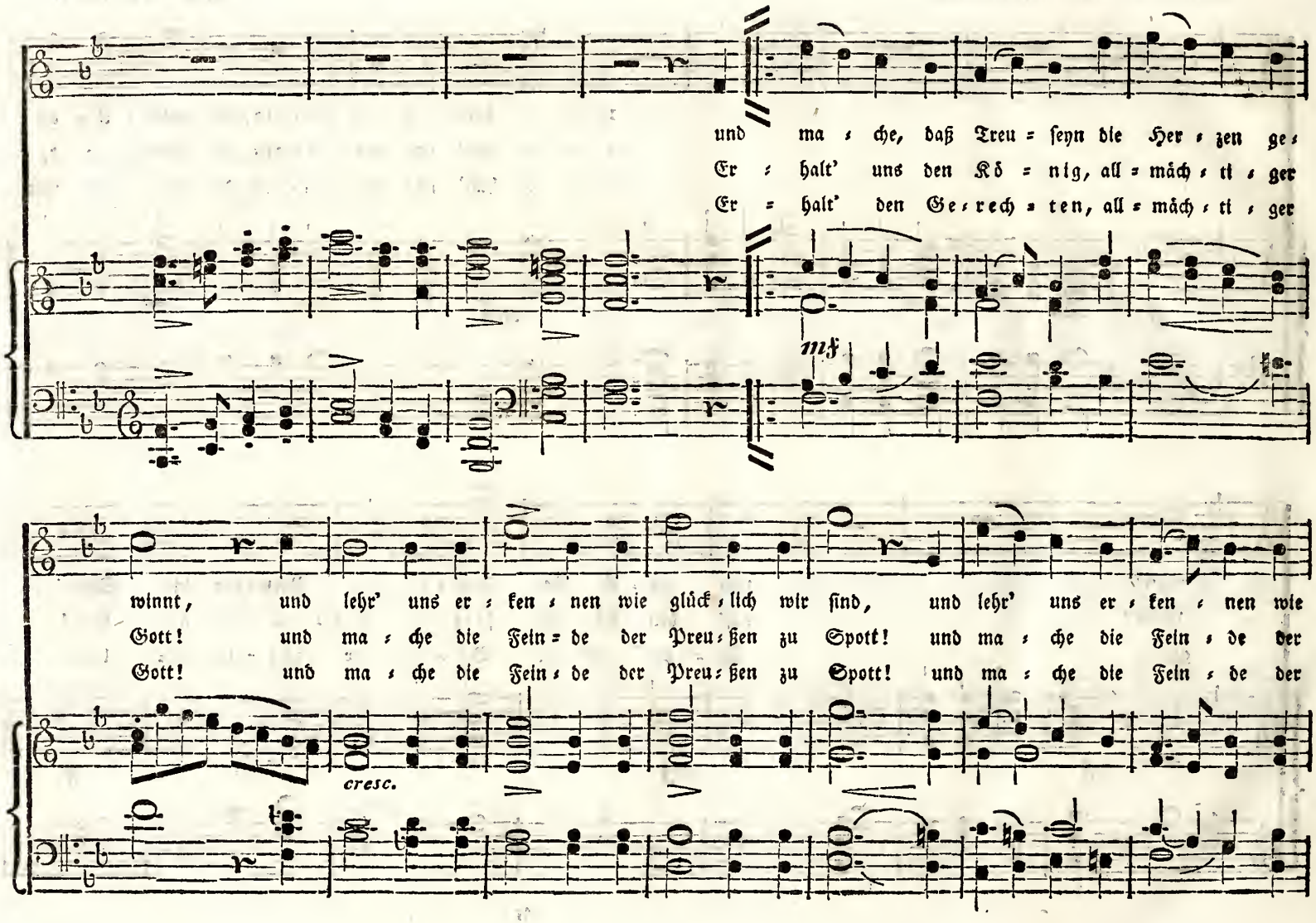

zu voll=en=den.
wir er=rei=chen.
zu voll=en=den.
wir er=rei=chen.

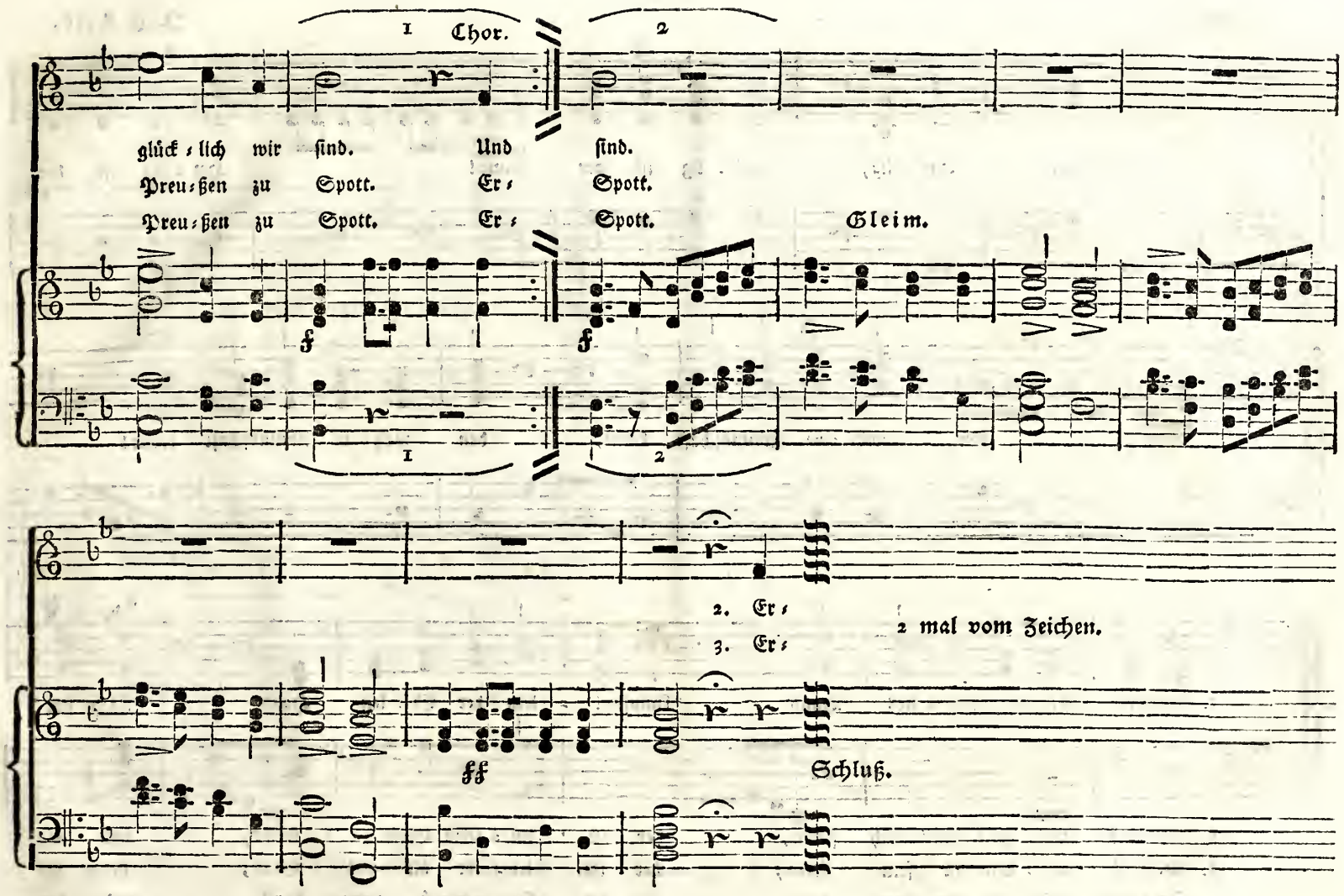
80.

Würdevoll, mit Empfindung.

J. P. Schmidt.

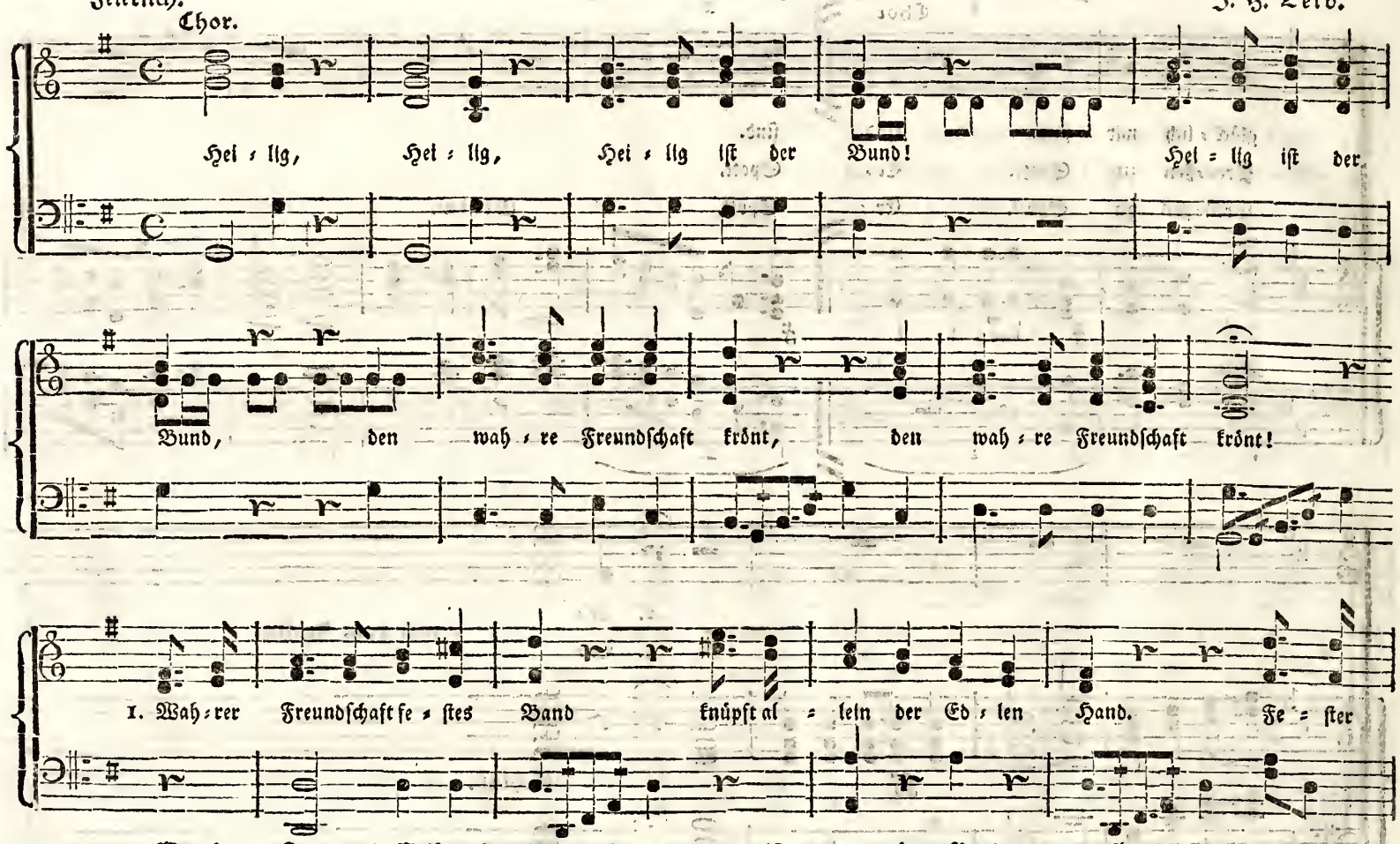


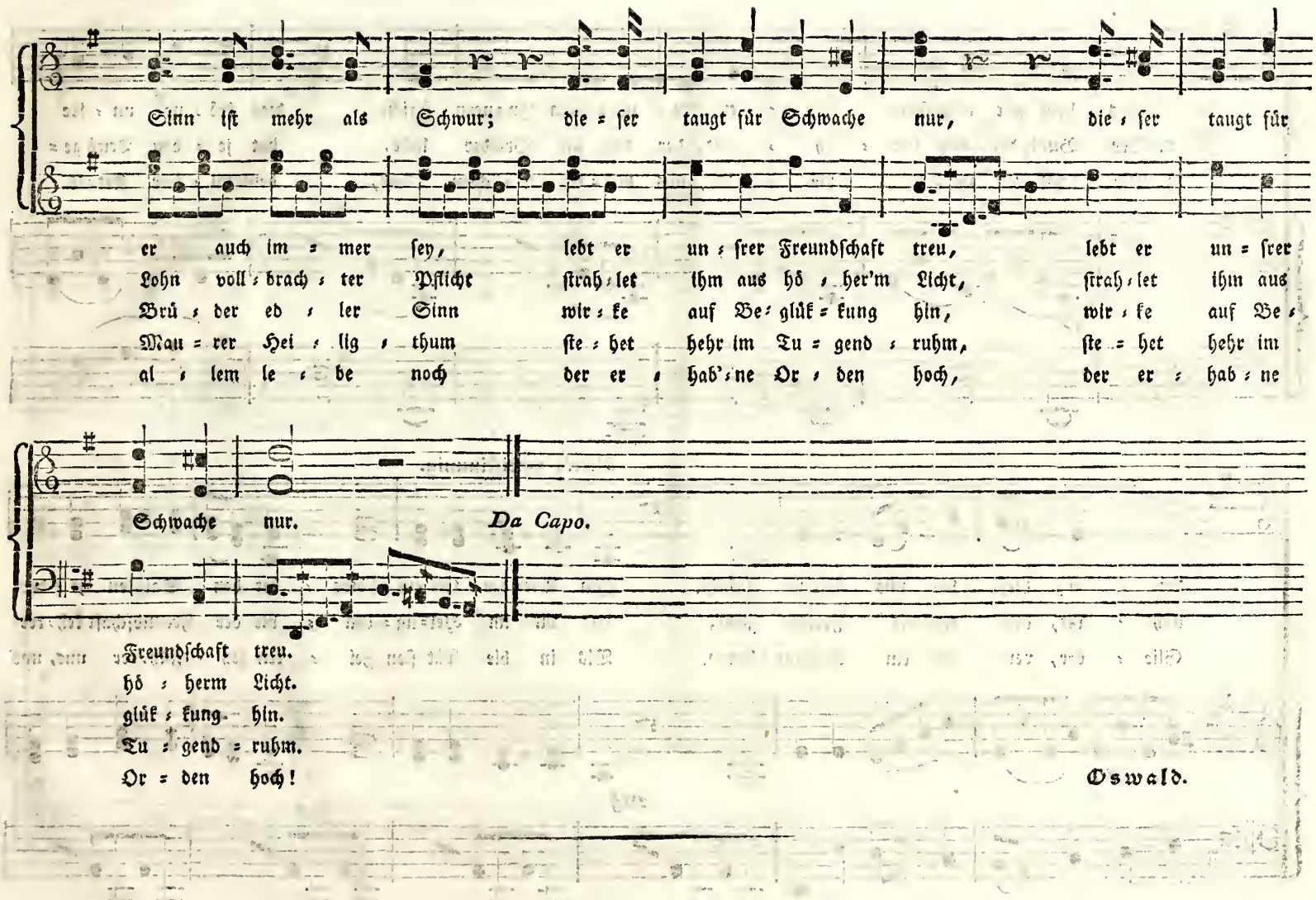

und ma = che, daß Treu = seyn die Her = zen ge =
Er = halt' uns den Kö = nig, all = mäch = ti = ger
Er = halt' den Ge = rech = ten, all = mäch = ti = ger
mf
winnt, und lehr' uns er = ken = nen wie glück = lich wir sind, und lehr' uns er = ken = nen wie
Gott! und ma = che die Fein = de der Preu = ßen zu Spott! und ma = che die Fein = de der
Gott! und ma = che die Fein = de der Preu = ßen zu Spott! und ma = che die Fein = de der
cresc.


1 Chor.
2
glück ſlich wir ſind. Und ſind.
Preu ßen zu Spott. Er ſ Spott.
Preu ßen zu Spott. Er ſ Spott. Gleim.
f
f
1
2
2. Er ſ
3. Er ſ
2 mal vom Zeichen.
ff
Schluß.

81.

Feierlich. Chor. J. H. Leib.




Sinn ist mehr als Schwur; die = ser taugt für Schwache nur, die = ser taugt für
er auch im = mer sey, lebt er un = srer Freundschaft treu, lebt er un = srer
Lohn = voll = brach = ter Pflicht strah = let ihm aus hö = her'm Licht, strah = let ihm aus
Brü = der ed = ler Sinn wir = ke auf Be = glük = kung hin, wir = ke auf Be =
Mau = rer Hei = lig = thum ste = het hehr im Tu = gend = ruhm, ste = het hehr im
al = lem le = be noch der er = hab'=ne Or = den hoch, der er = hab = ne
Schwache nur. Da Capo.
Freundschaft treu.
hö = herm Licht.
glük = kung hin.
Tu = gend = ruhm.
Or = den hoch!
Oswald.

82.

Munter, doch nicht geschwind. Zelter.

Solo.

1. Was heut mit wärmsten Feu = er, in un = serm In=nern spricht, dieß krö = ne un = sre
2. Der Bund, der dich ver = eh = ret, der dich als Bru=der liebt, hat je = den Trieb ge =
3. Dir schal = len un = sre Lie = der, aus brü = der = li = chem Dank, denn un = srer Ket=te

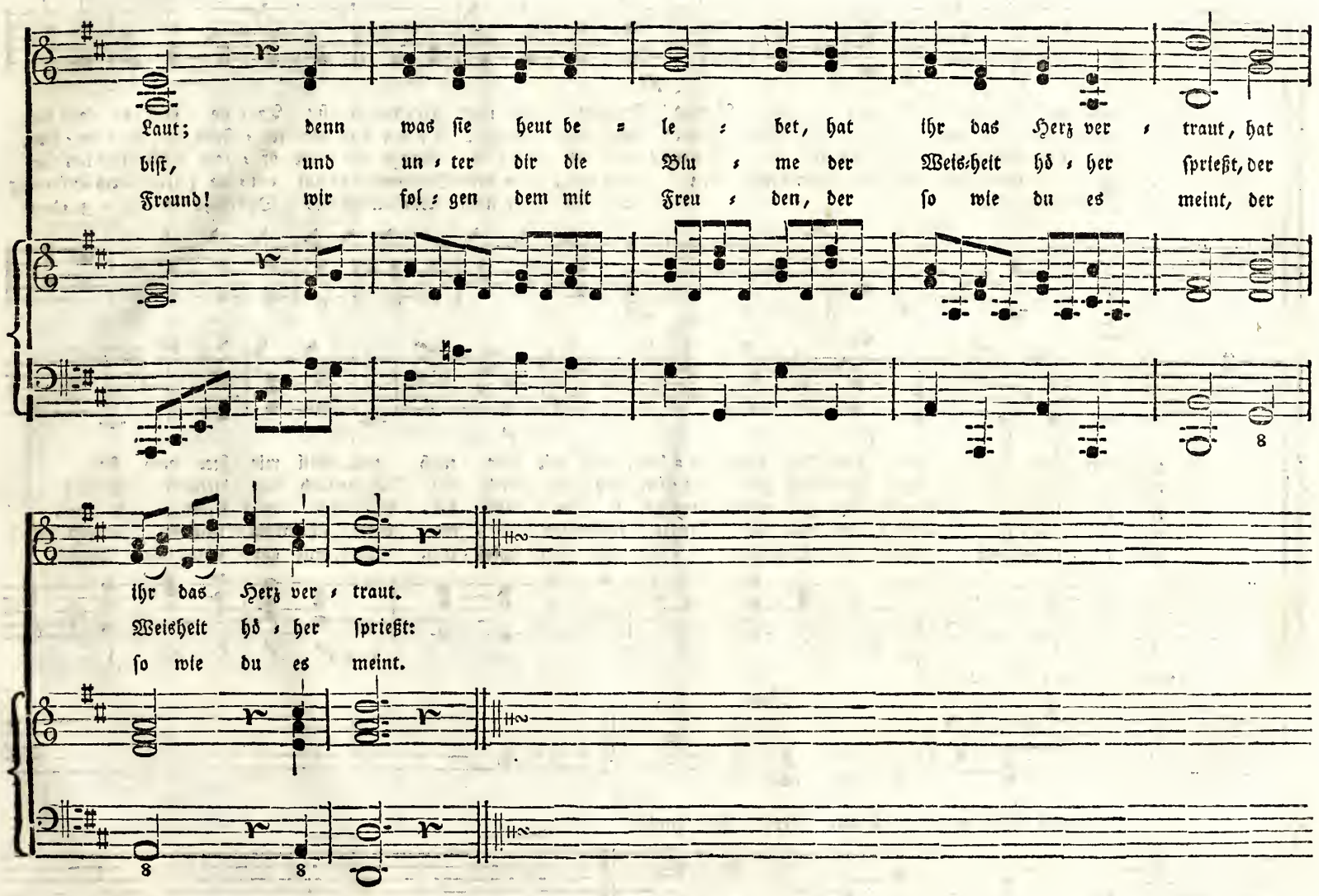
p

Tutti, zweistimmig.

Lei = er, dieß sey uns sü = ße Pflicht. Im Lie = der = ton ent = schwe = bet den Sai=ten je = der
näh = ret, der wah=re Freude giebt; da du im Hei=lig=thu = me der Freundschaft Leh=rer
Glie = der, ver = eint ein Herzens = drang. Bis in die spät=sten Zei = ten sey Füh=rer uns, und

mf

mf


Laut; denn was ſie heut be = le : bet, hat ihr das Herz ver : traut, hat
biſt, und un : ter dir die Blu : me der Weis:heit hö : her ſprießt, der
Freund! wir ſol : gen dem mit Freu : den, der ſo wie du es meint, der
ihr das Herz ver : traut.
Weisheit hö : her ſprießt:
ſo wie du es meint.

83.

Mäßige Bewegung. A. André.

Einer. Chor. 4 Stimmen.

1. Ach! wie fließt das Le=ben so ge=schwind! Freunde laßt uns stre=ben un=re Ta=ge froh zu le=ben,
2. Ach, von un=serm We=sen flieht die Spur! giebt kein Stein zu le=sen daß wir ein=stens da ge=we=sen;
3. Und der Stein, wie lan=ge? und die Schrift? ach! die kal=te Wange mo=dert öf=ters noch nicht lan=ge,
4. Ue=ber Gra=bes Trümmer winkt erst fern neu=es Le=bens Schimmer und nur trü=be scheint durch Trümmer
5. (Siehe unten) Laßt uns heut noch stre=ben un=ser Dar=lehn ab=zu=ge=ben

Chor.

weil wir hier noch sind. Froh laßt uns le=ben, weil wir hier noch sind, weil wir hier noch sind.
wo? wo bleibt die Spur. Daß wir ge=we=sen, ach wo bleibt die Spur? ach wo bleibt die Spur?
so er=lischt die Schrift. Und gar nicht lan=ge, so er=lischt die Schrift, so er=lischt die Schrift.
uns ein neu=er Stern. Erst aus der Fer=ne scheint ein neu=er Stern, scheint ein neu=er Stern.
mit ent=schloß=nem Muth! Das Darlehn ge=ben mit ent=schloß=nem Muth, mit ent=schloßnem Muth!

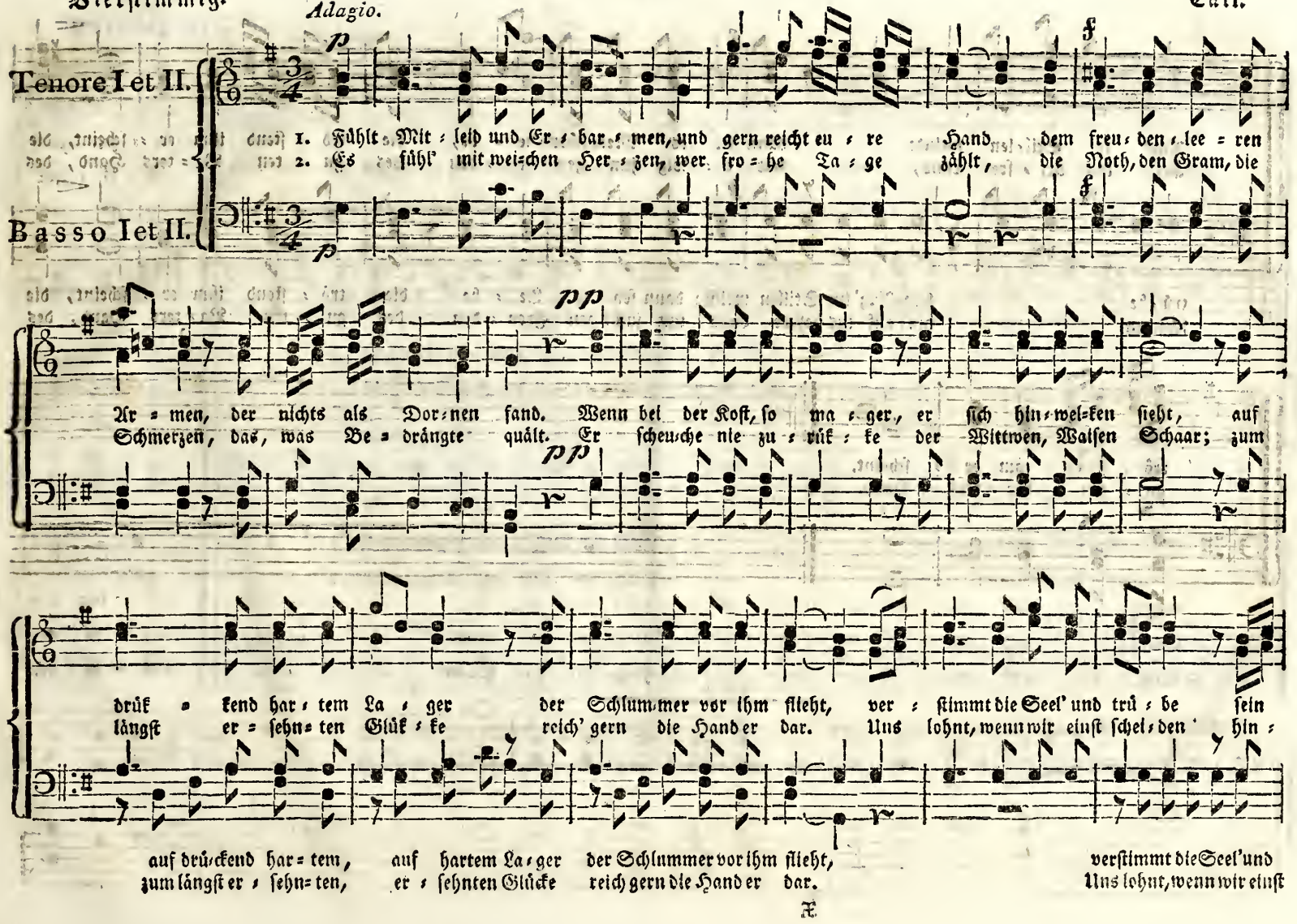
Anfang der 5ten Strophe.

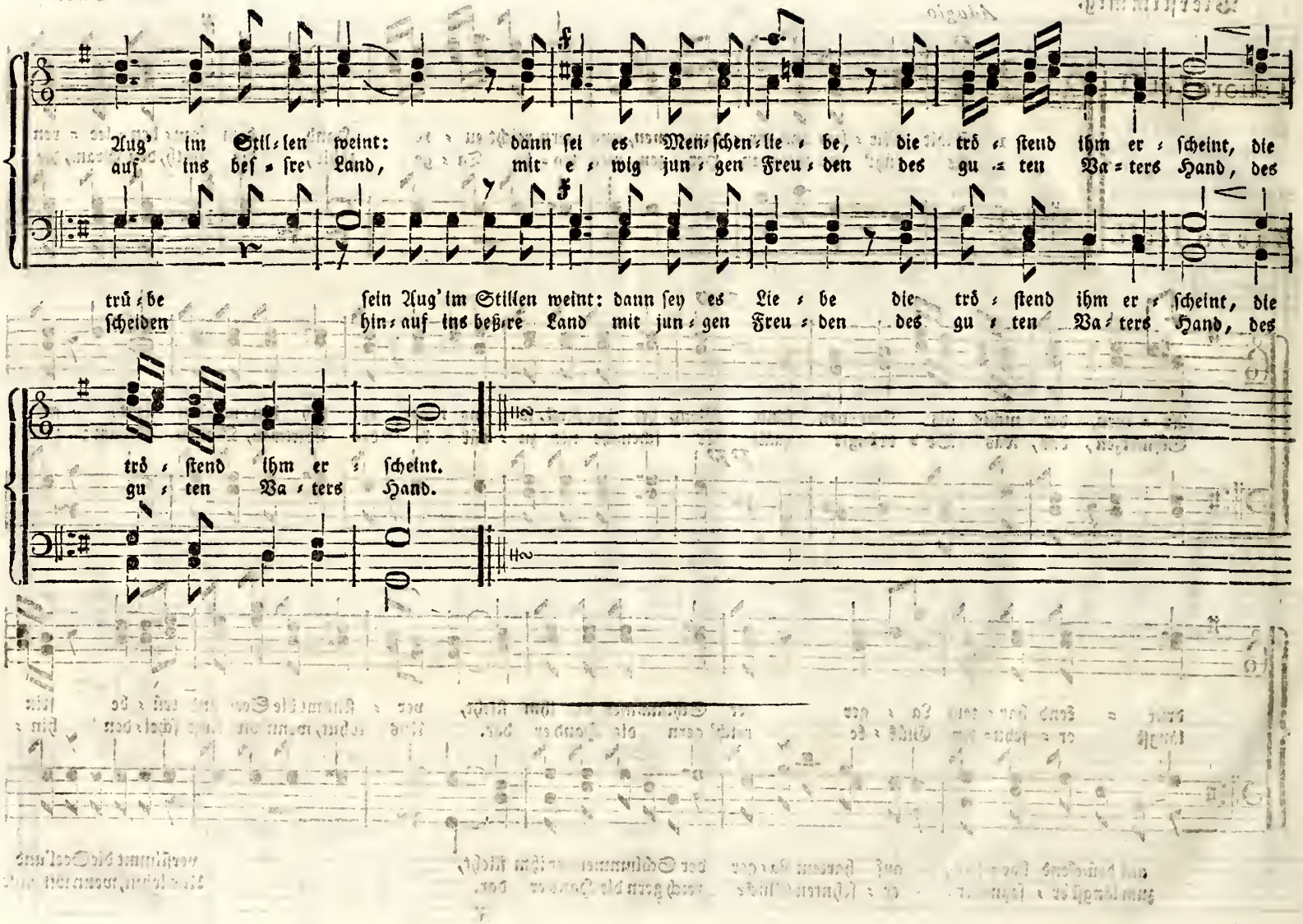
Einer. Chor.

Laßt uns heut noch le=ben froh und gut!

84.

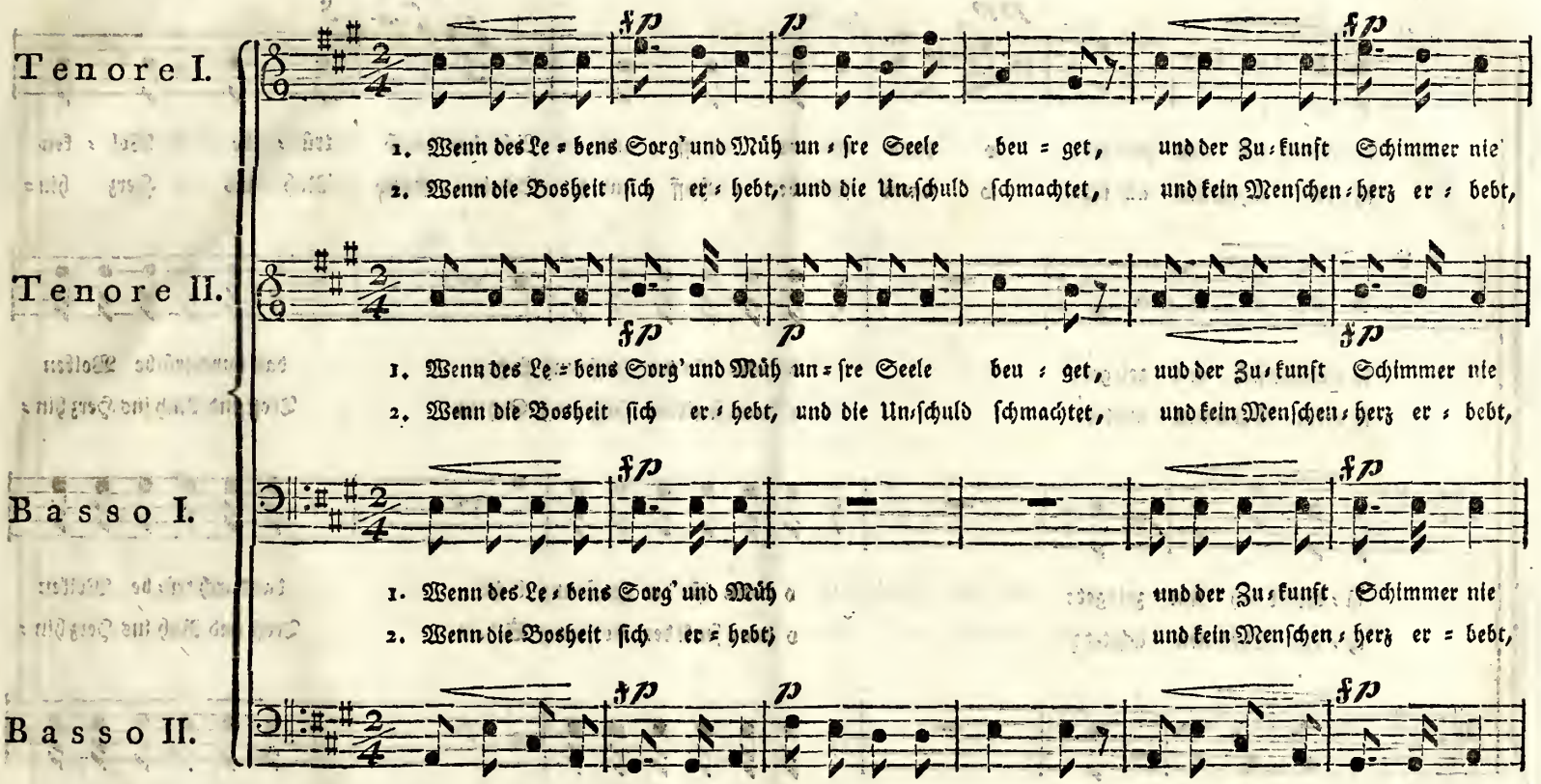
Vierstimmig. *Adagio.* Call.

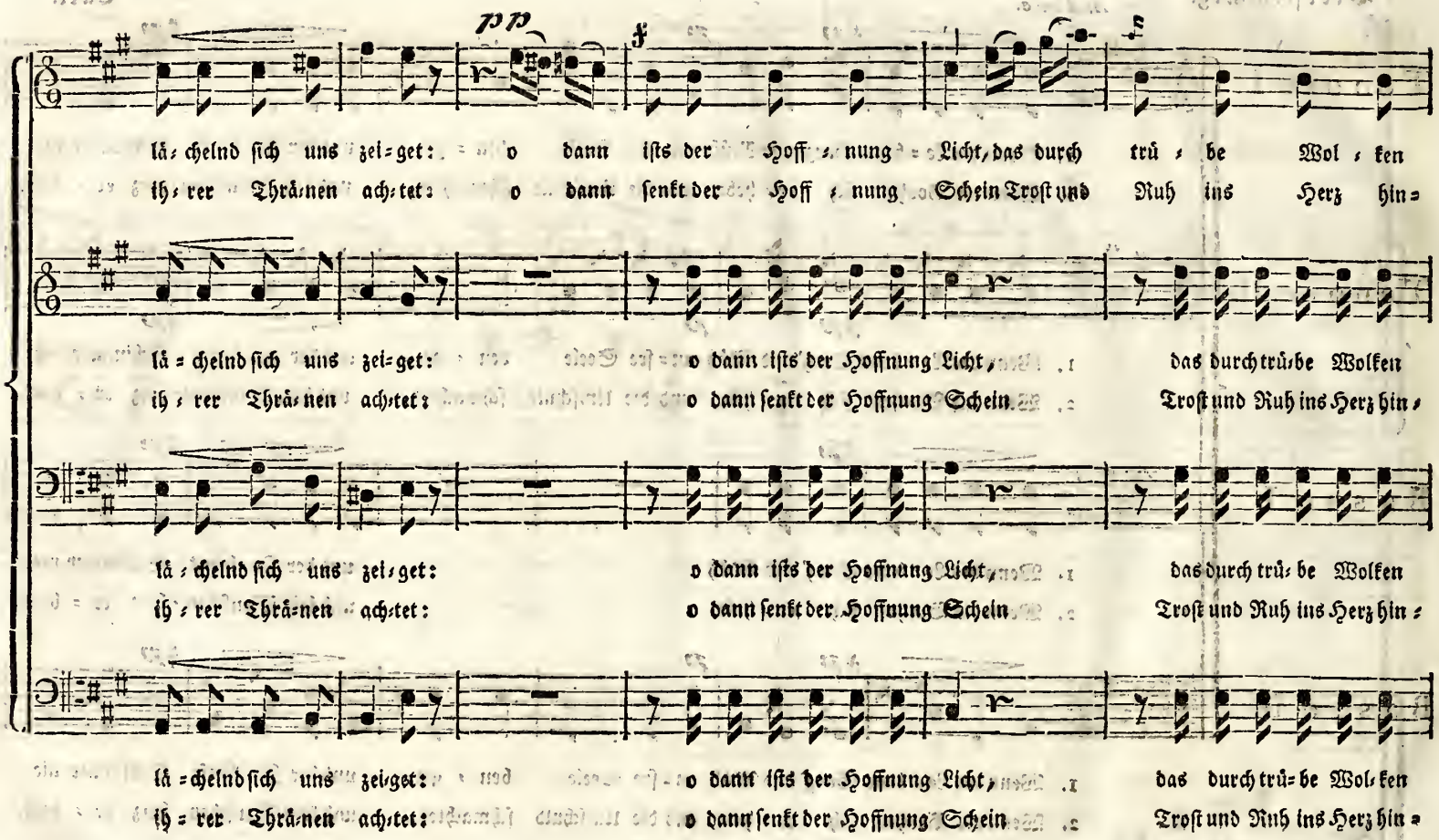


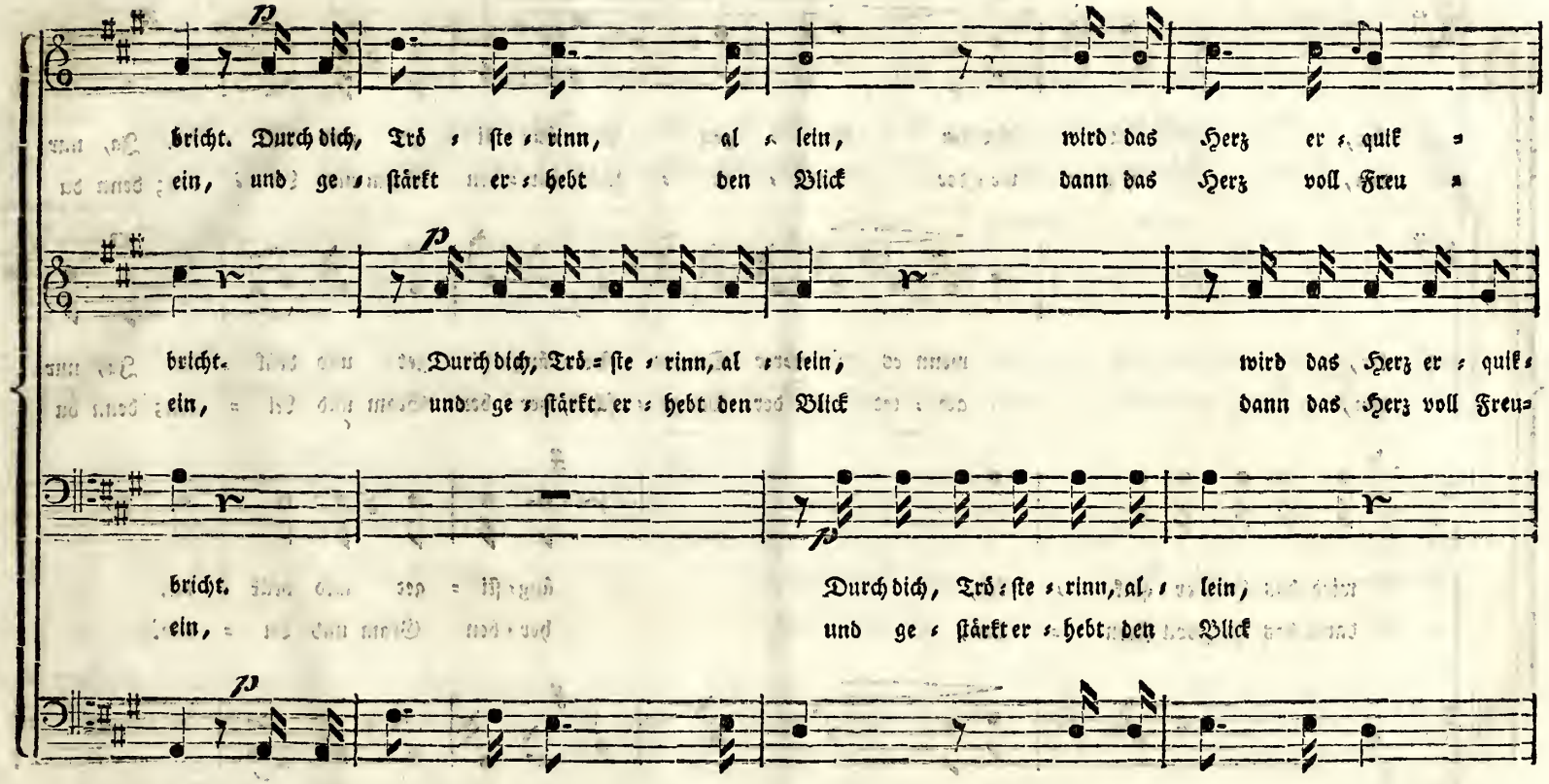

Aug' im Stil=len weint: dann sei es Men=schen=lie=be, die trö=stend ihm er=scheint, die
auf ins bes=se=re Land, mit e=wig jun=gen Freu=den des gu=ten Va=ters Hand, des
trü=be sein Aug' im Stillen weint: dann sey es Lie=be die trö=stend ihm er=scheint, die
scheiden hin=auf ins beßre Land mit jun=gen Freu=den des gu=ten Va=ters Hand, des
trö=stend ihm er=scheint.
gu=ten Va=ters Hand.

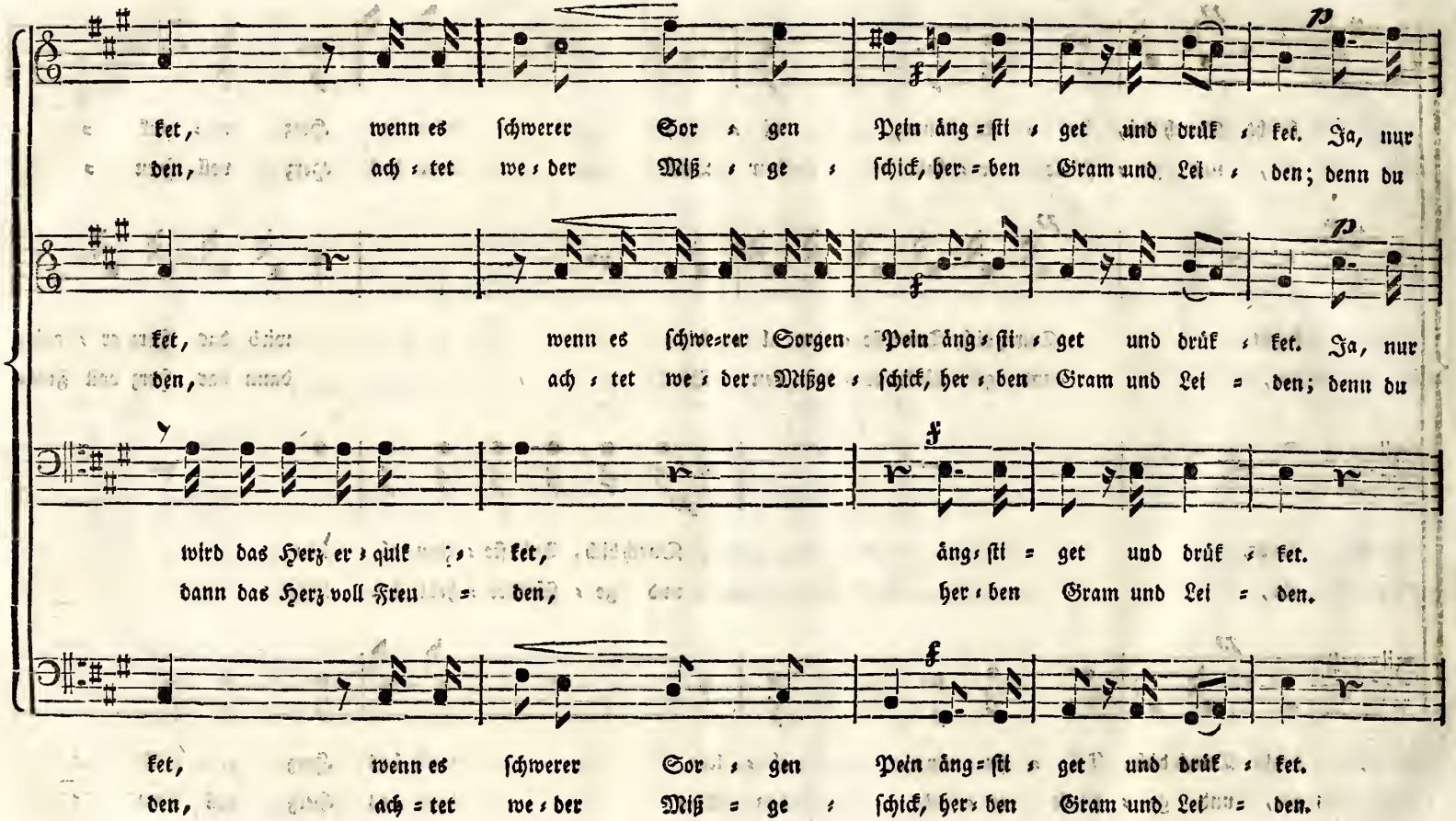
85.

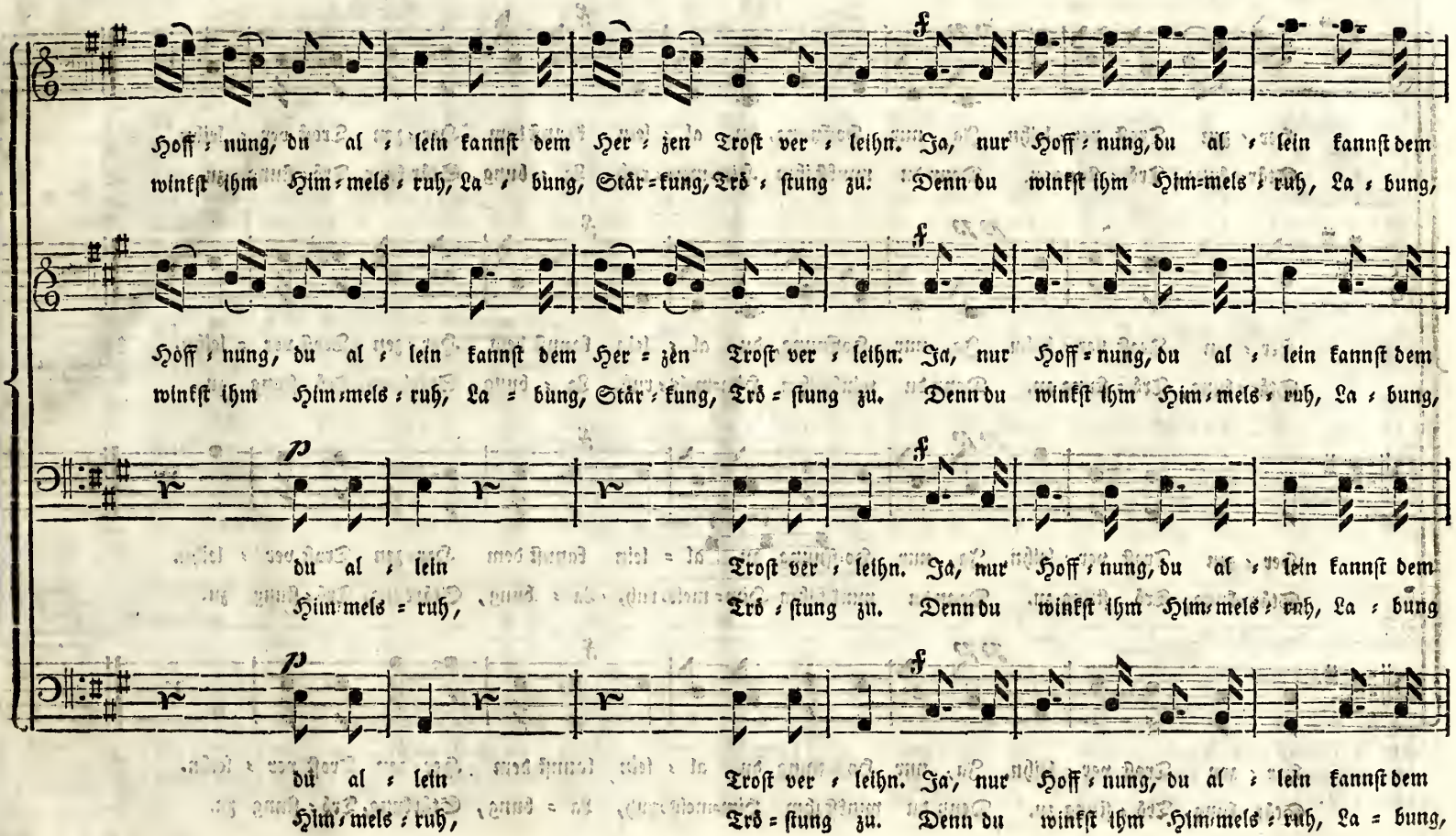
Vierstimmig. *Andante.* Call.

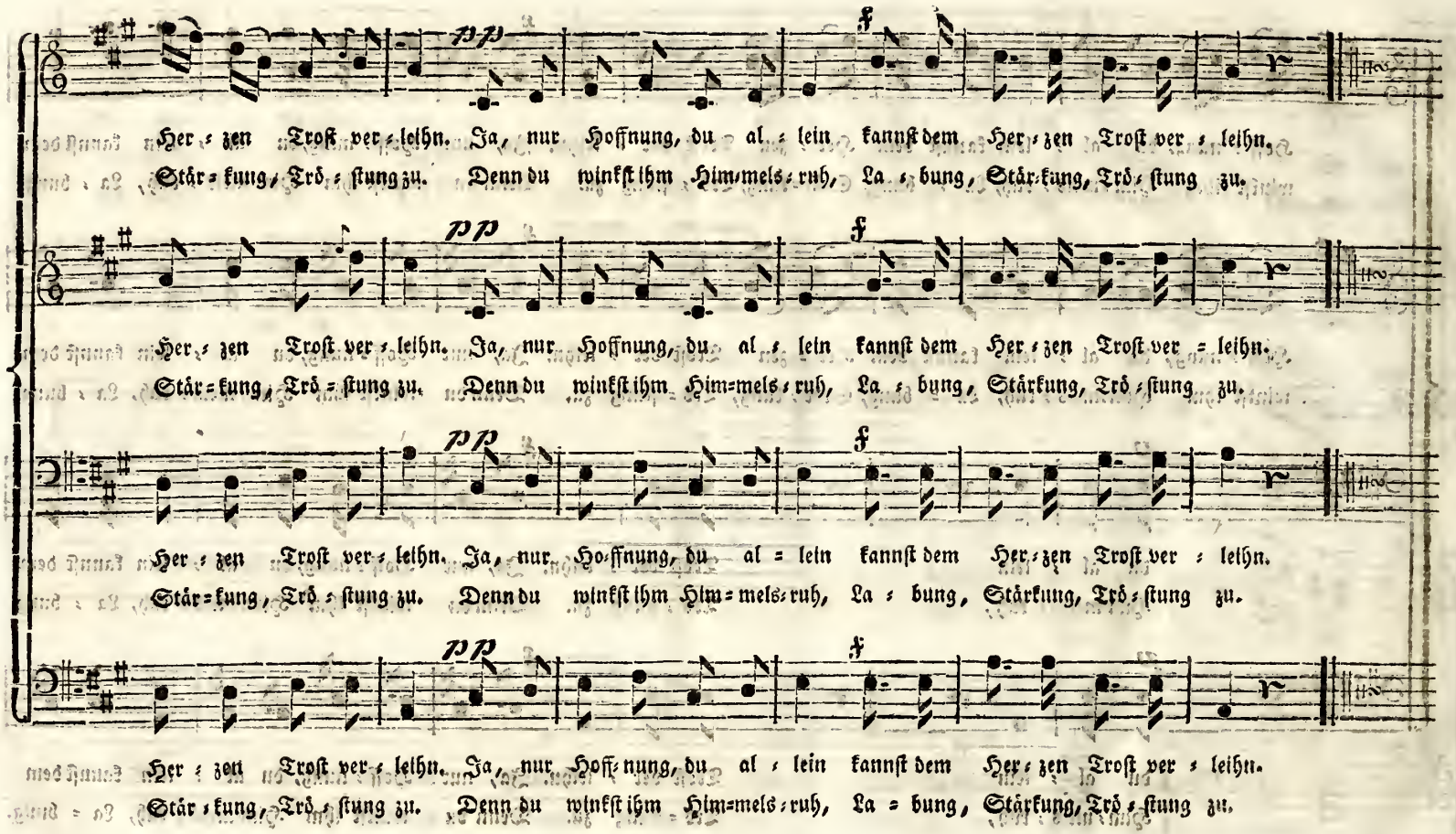



pp
f
lä=chelnd sich uns zei=get: o dann ists der Hoff=nung Licht, das durch trü=be Wol=ken
ih=rer Thrä=nen ach=tet: o dann senkt der Hoff=nung Schein Trost und Ruh ins Herz hin=
lä=chelnd sich uns zei=get: o dann ists der Hoffnung Licht, das durch trü=be Wolken
ih=rer Thrä=nen ach=tet: o dann senkt der Hoffnung Schein Trost und Ruh ins Herz hin=
lä=chelnd sich uns zei=get: o dann ists der Hoffnung Licht, das durch trü=be Wolken
ih=rer Thrä=nen ach=tet: o dann senkt der Hoffnung Schein Trost und Ruh ins Herz hin=
lä=chelnd sich uns zei=get: o dann ists der Hoffnung Licht, das durch trü=be Wol=ken
ih=rer Thrä=nen ach=tet: o dann senkt der Hoffnung Schein Trost und Ruh ins Herz hin=


bricht. Durch dich, Trö = ste = rinn, al = lein, wird das Herz er = quik =
ein, und ge = stärkt er = hebt den Blick dann das Herz voll Freu =
bricht. Durch dich, Trö = ste = rinn, al = lein, wird das Herz er = quik =
ein, und ge = stärkt er = hebt den Blick dann das Herz voll Freu =
bricht. Durch dich, Trö = ste = rinn, al = lein,
ein, und ge = stärkt er = hebt den Blick
bricht. Durch dich, Trö = ste = rinn, al = lein, wird das Herz er = quik =
ein, und ge = stärkt er = hebt den Blick dann das Herz voll Freu =


ket, wenn es schwerer Sor = gen Pein äng = sti = get und drük = ket. Ja, nur
den, ach = tet we = der Miß = ge = schick, her = ben Gram und Lei = den; denn du
ket, wenn es schwerer Sorgen Pein äng = sti = get und drük = ket. Ja, nur
den, ach = tet we = der Miß = ge = schick, her = ben Gram und Lei = den; denn du
wird das Herz er = quik = ket, äng = sti = get und drük = ket.
dann das Herz voll Freu = den, her = ben Gram und Lei = den.
ket, wenn es schwerer Sor = gen Pein äng = sti = get und drük = ket.
den, ach = tet we = der Miß = ge = schick, her = ben Gram und Lei = den.


Hoff = nung, du al = lein kannst dem Her = zen Trost ver = leihn. Ja, nur Hoff = nung, du al = lein kannst dem
winkst ihm Him = mels = ruh, La = bung, Stär = kung, Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him = mels = ruh, La = bung,
Hoff = nung, du al = lein kannst dem Her = zen Trost ver = leihn. Ja, nur Hoff = nung, du al = lein kannst dem
winkst ihm Him = mels = ruh, La = bung, Stär = kung, Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him = mels = ruh, La = bung,
p
du al = lein
Him = mels = ruh,
Trost ver = leihn. Ja, nur Hoff = nung, du al = lein kannst dem
Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him = mels = ruh, La = bung
p
du al = lein
Him = mels = ruh,
Trost ver = leihn. Ja, nur Hoff = nung, du al = lein kannst dem
Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him = mels = ruh, La = bung,

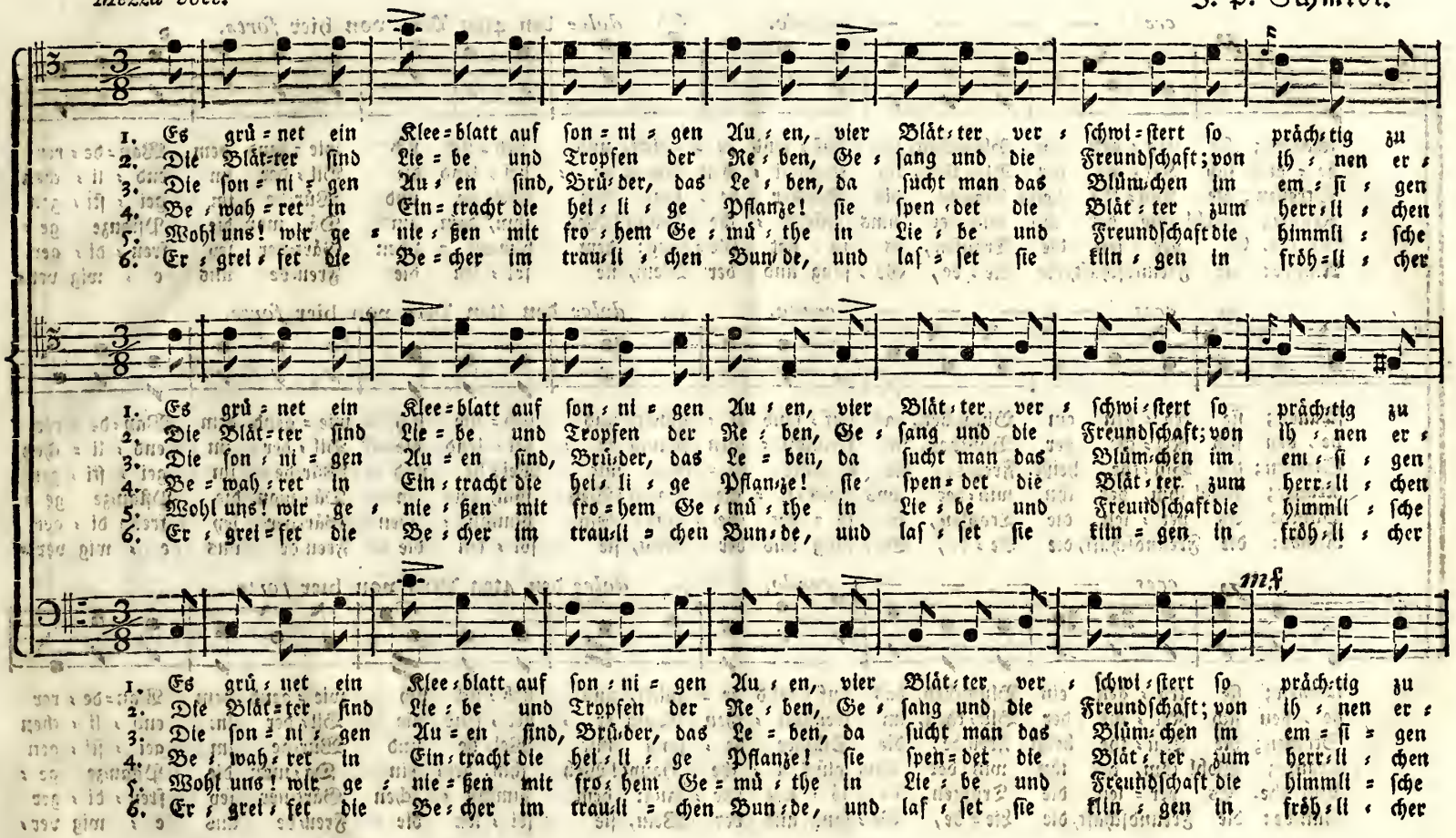

pp
f
Her = zen Trost ver = leihn. Ja, nur Hoffnung, du al = lein kannst dem Her = zen Trost ver = leihn.
Stär = kung, Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him=mels = ruh, La = bung, Stär=kung, Trö = stung zu.
pp
f
Her = zen Trost ver = leihn. Ja, nur Hoffnung, du al = lein kannst dem Her = zen Trost ver = leihn.
Stär = kung, Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him=mels = ruh, La = bung, Stärkung, Trö = stung zu.
pp
f
Her = zen Trost ver = leihn. Ja, nur Hoffnung, du al = lein kannst dem Her = zen Trost ver = leihn.
Stär = kung, Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him = mels = ruh, La = bung, Stärkung, Trö = stung zu.
pp
f
Her = zen Trost ver = leihn. Ja, nur Hoff=nung, du al = lein kannst dem Her = zen Trost ver = leihn.
Stär = kung, Trö = stung zu. Denn du winkst ihm Him=mels = ruh, La = bung, Stärkung, Trö = stung zu.

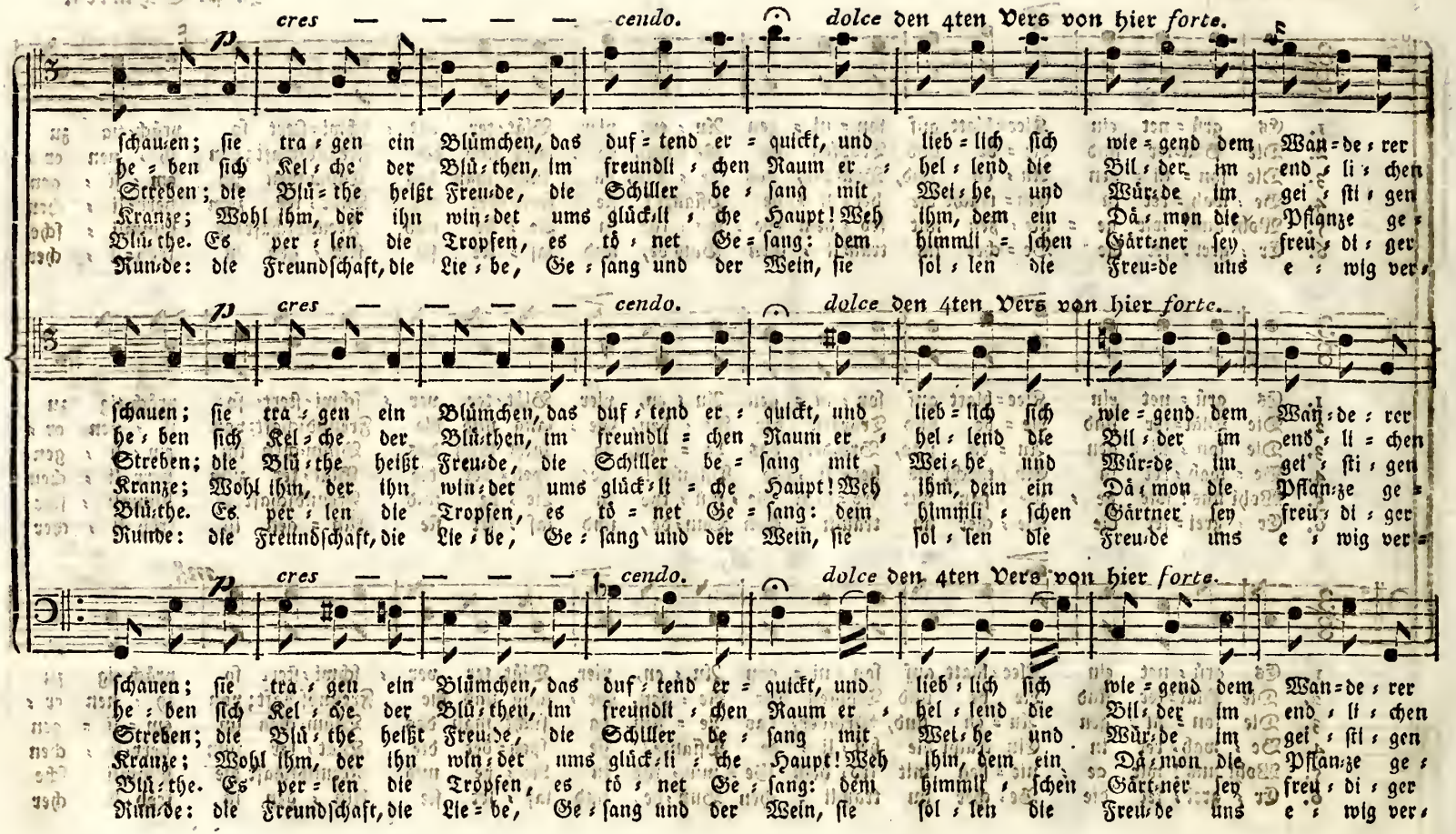
86.

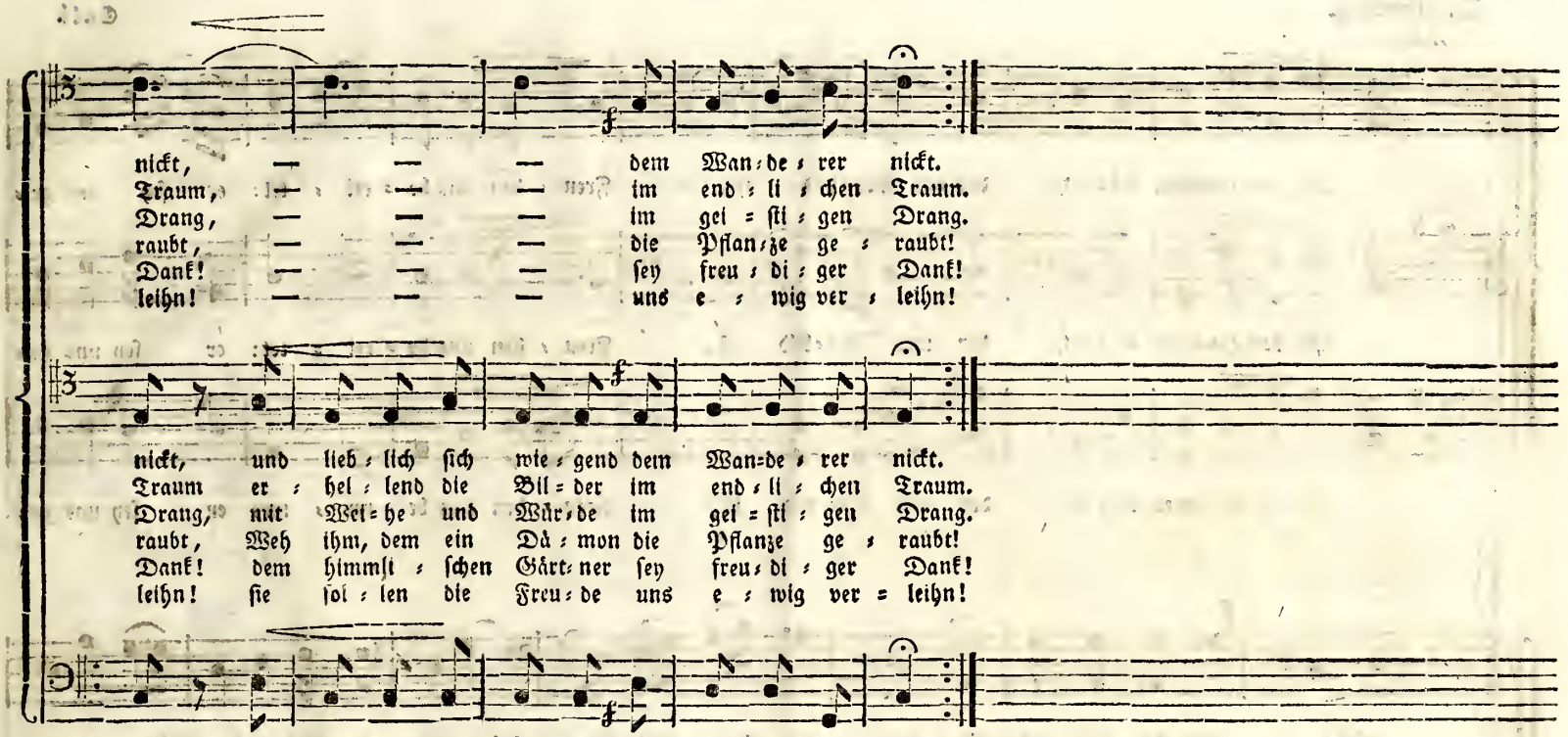
Dreistimmig.

Mezza voce.

J. P. Schmidt.



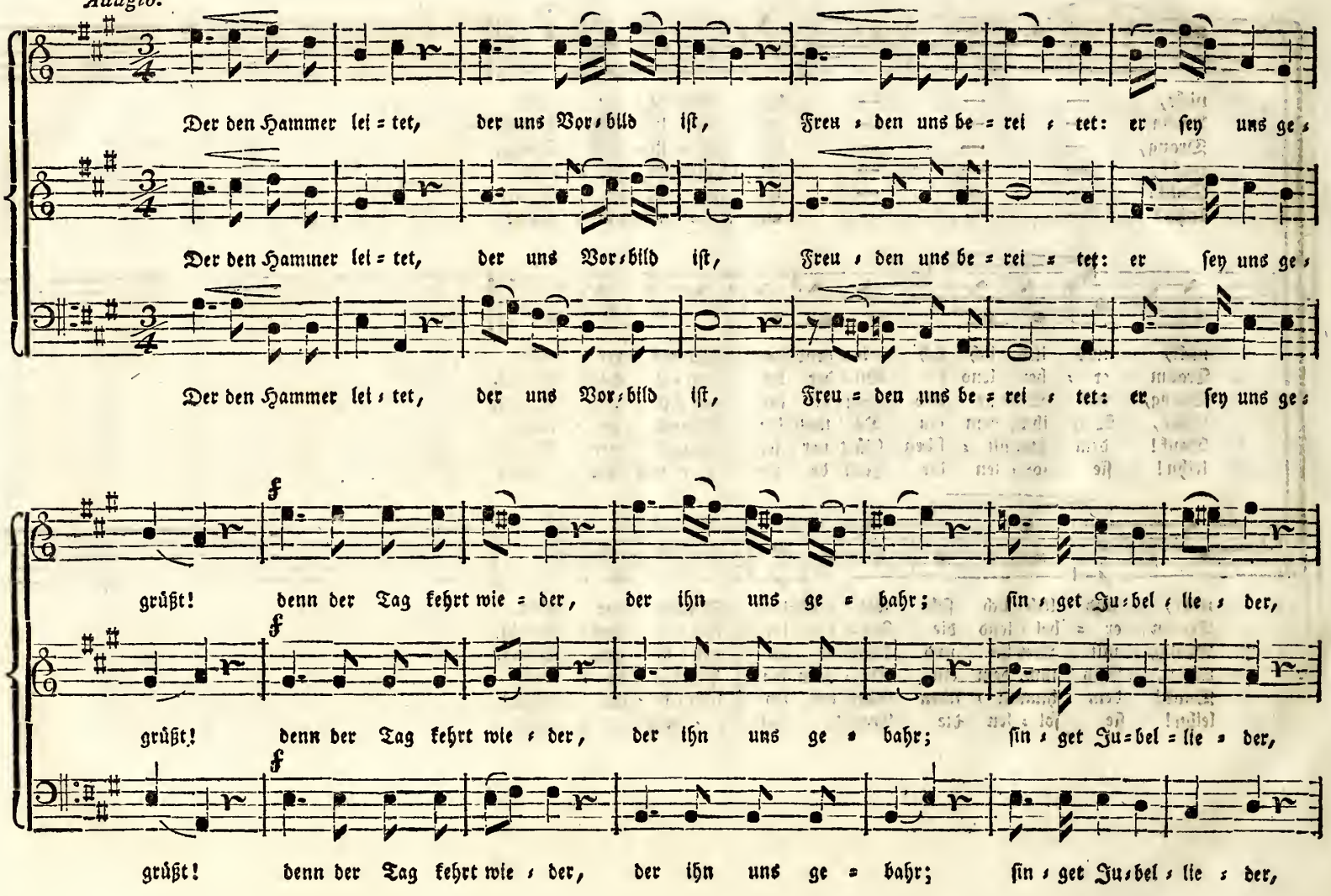

cres — — — — cendo.
dolce den 4ten Vers von hier forte.
p
schauen; sie tra = gen ein Blümchen, das duf = tend er = quickt, und lieb = lich sich wie = gend dem Wan = de = rer
he = ben sich Kel = che der Blü = then, im freundli = chen Raum er = hel = lend die Bil = der im end = li = chen
Streben; die Blü = the heißt Freu = de, die Schiller be = sang mit Wei = he und Wür = de im gei = sti = gen
Kranze; Wohl ihm, der ihn win = det ums glück = li = che Haupt! Weh ihm, dem ein Dä = mon die Pflanze ge =
Blü = the. Es per = len die Tropfen, es tö = net Ge = sang: dem himmli = schen Gärtner sey freu = di = ger
Run = de: die Freundschaft, die Lie = be, Ge = sang und der Wein, sie sol = len die Freu = de uns e = wig ver =
cres — — — — cendo.
dolce den 4ten Vers von hier forte.
p
schauen; sie tra = gen ein Blümchen, das duf = tend er = quickt, und lieb = lich sich wie = gend dem Wan = de = rer
he = ben sich Kel = che der Blü = then, im freundli = chen Raum er = hel = lend die Bil = der im end = li = chen
Streben; die Blü = the heißt Freu = de, die Schiller be = sang mit Wei = he und Wür = de im gei = sti = gen
Kranze; Wohl ihm, der ihn win = det ums glück = li = che Haupt! Weh ihm, dem ein Dä = mon die Pflanze ge =
Blü = the. Es per = len die Tropfen, es tö = net Ge = sang: dem himmli = schen Gärtner sey freu = di = ger
Run = de: die Freundschaft, die Lie = be, Ge = sang und der Wein, sie sol = len die Freu = de uns e = wig ver =
cres — — — — cendo.
dolce den 4ten Vers von hier forte.
p
schauen; sie tra = gen ein Blümchen, das duf = tend er = quickt, und lieb = lich sich wie = gend dem Wan = de = rer
he = ben sich Kel = che der Blü = then, im freundli = chen Raum er = hel = lend die Bil = der im end = li = chen
Streben; die Blü = the heißt Freu = de, die Schiller be = sang mit Wei = he und Wür = de im gei = sti = gen
Kranze; Wohl ihm, der ihn win = det ums glück = li = che Haupt! Weh ihm, dem ein Dä = mon die Pflanze ge =
Blü = the. Es per = len die Tropfen, es tö = net Ge = sang: dem himmli = schen Gärtner sey freu = di = ger
Run = de: die Freundschaft, die Lie = be, Ge = sang und der Wein, sie sol = len die Freu = de uns e = wig ver =

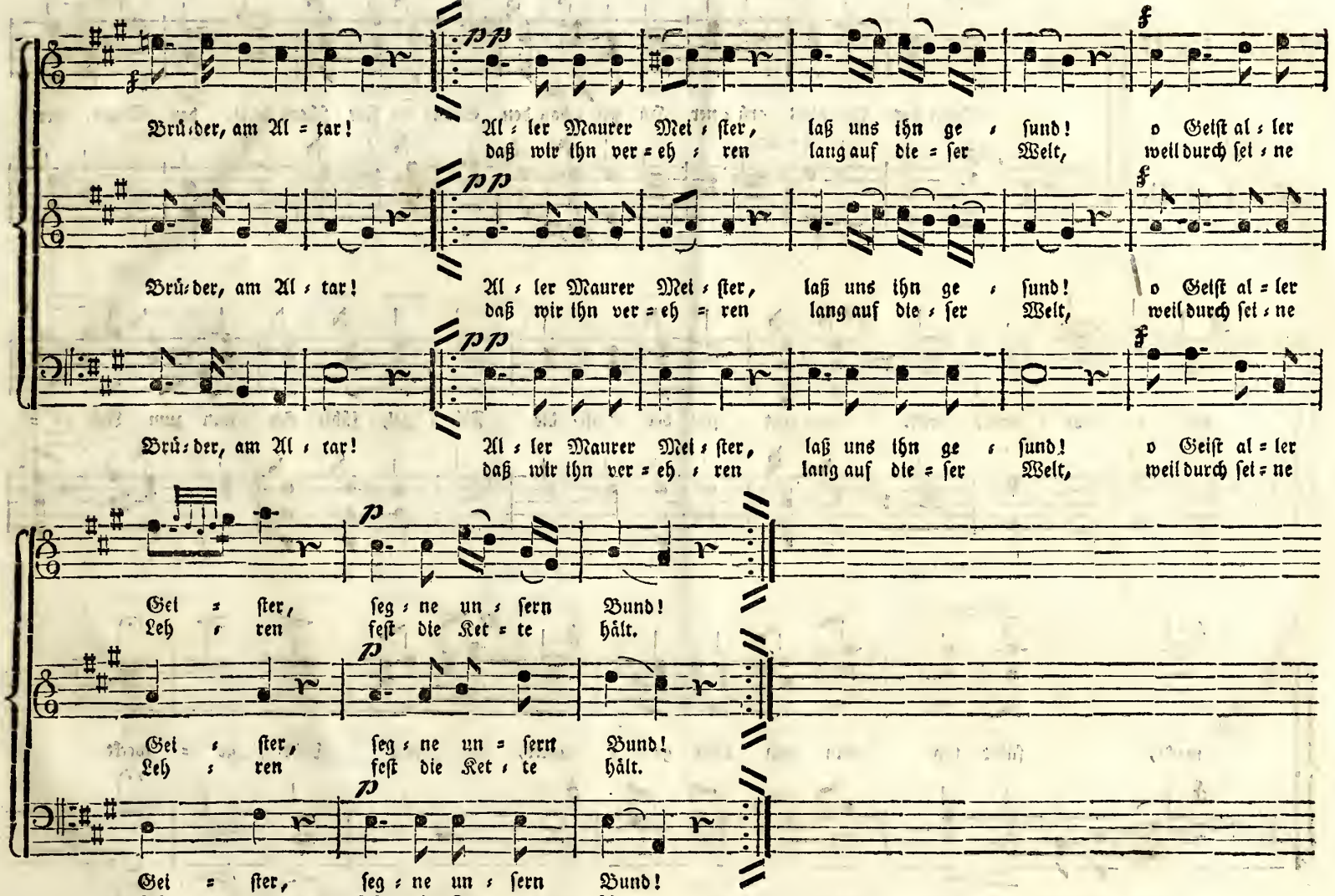

nickt, — — — dem Wan=de=rer nickt.
Traum, — — — im end=li=chen Traum.
Drang, — — — im gei=sti=gen Drang.
raubt, — — — die Pflan=ze ge=raubt!
Dank! — — — sey freu=di=ger Dank!
leihn! — — — uns e=wig ver=leihn!
nickt, und lieb=lich sich wie=gend dem Wan=de=rer nickt.
Traum er=hel=lend die Bil=der im end=li=chen Traum.
Drang, mit Wei=he und Wür=de im gei=sti=gen Drang.
raubt, Weh ihm, dem ein Dä=mon die Pflanze ge=raubt!
Dank! dem himmli=schen Gärt=ner sey freu=di=ger Dank!
leihn! sie soi=len die Freu=de uns e=wig ver=leihn!
nickt, und lieb=lich sich wie=gend dem Wan=de=rer nickt.
Traum er=hel=lend die Bil=der im end=li=chen Traum.
Drang, mit Wei=he und Wür=de im gei=sti=gen Drang.
raubt, Weh ihm, dem ein Dä=mon die Pflanze ge=raubt!
Dank! dem himmli=schen Gärt=ner sey freu=di=ger Dank!
leihn! sie soi=len die Freu=de uns e=wig ver=leihn!

87.

Dreistimmig. Call.

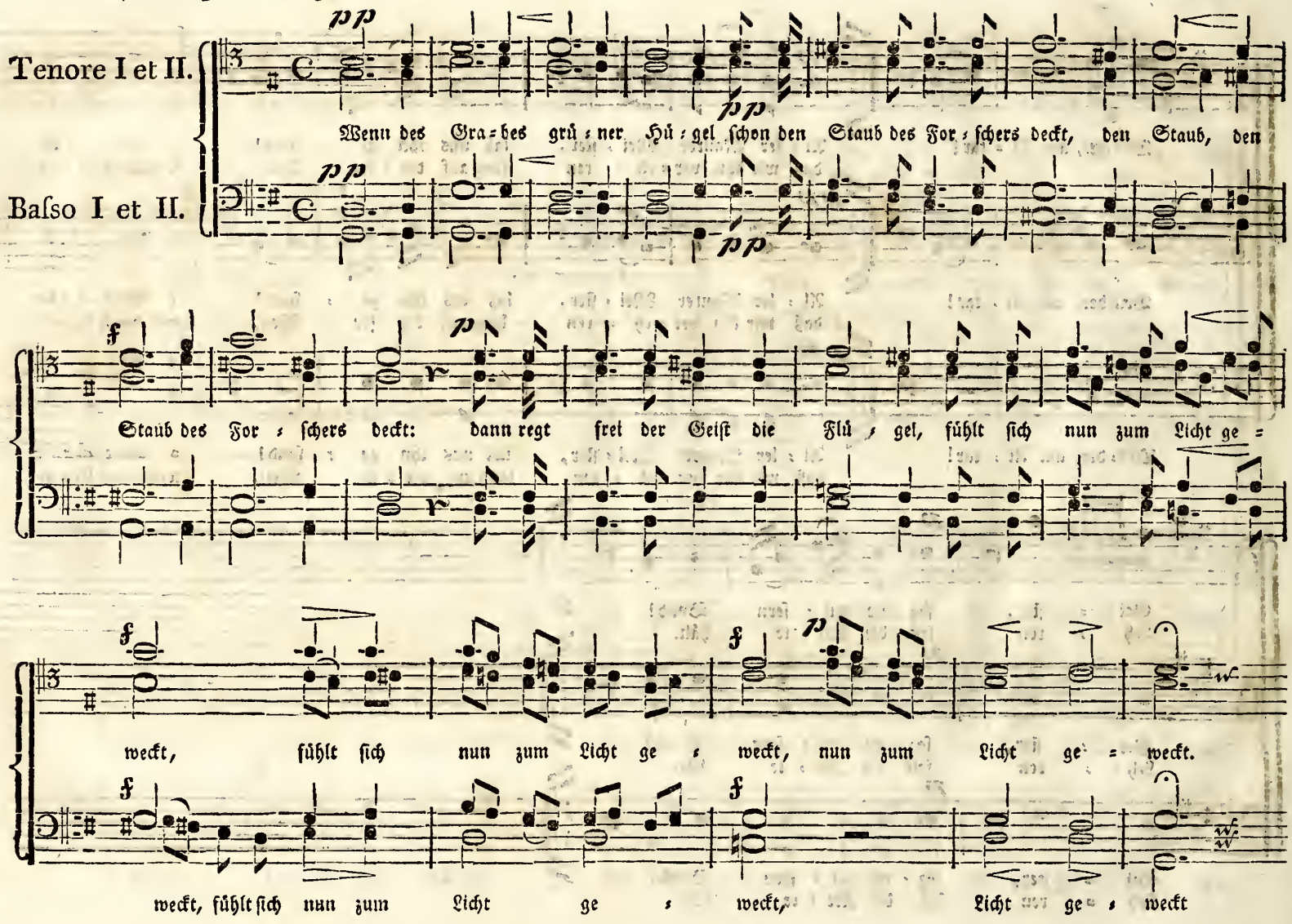
Adagio.

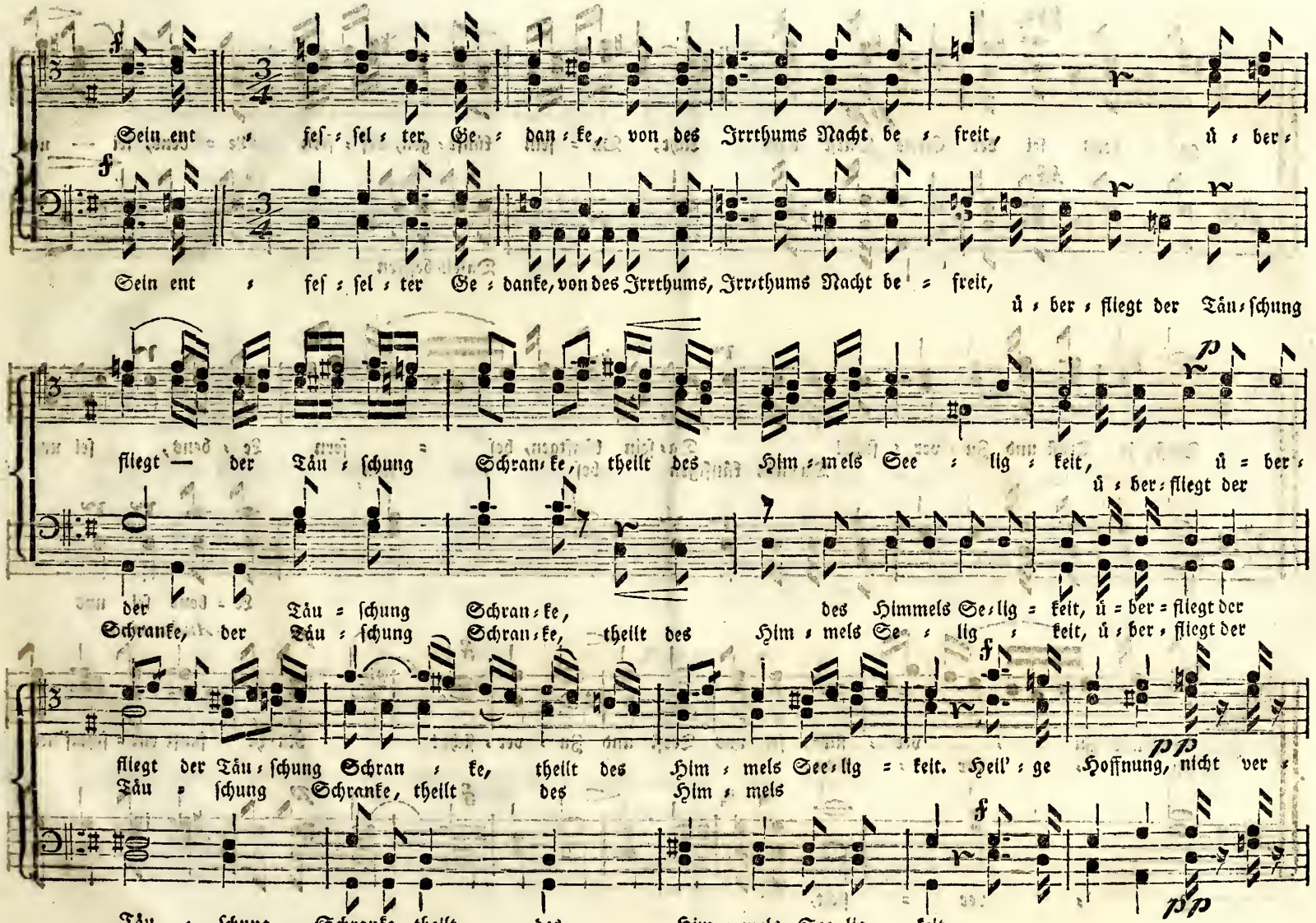


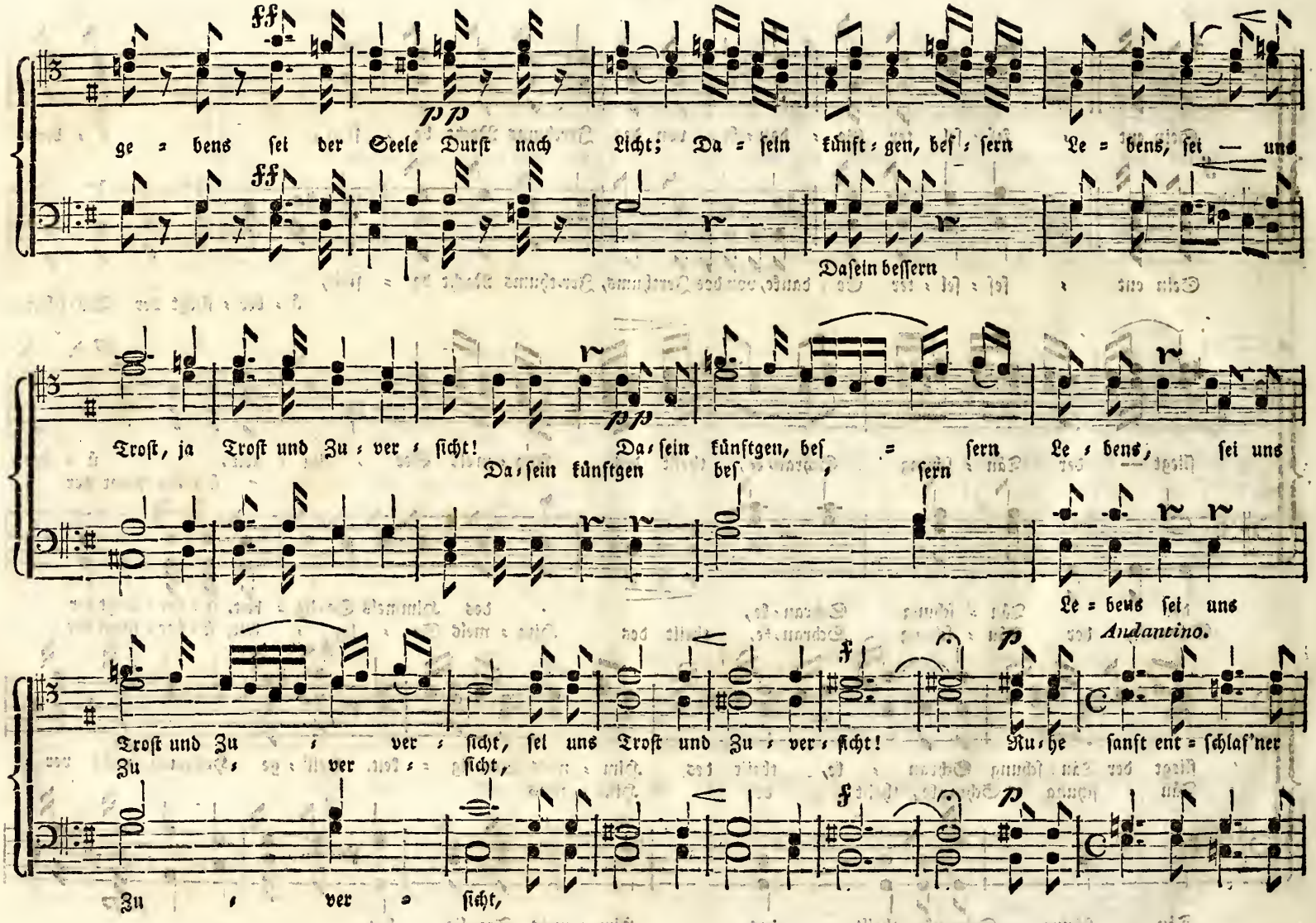

Brü=der, am Al = tar! Al = ler Maurer Mei = ster, laß uns ihn ge = sund! o Geist al = ler
daß wir ihn ver = eh = ren lang auf die = ser Welt, weil durch sei = ne
Brü=der, am Al = tar! Al = ler Maurer Mei = ster, laß uns ihn ge = sund! o Geist al = ler
daß wir ihn ver = eh = ren lang auf die = ser Welt, weil durch sei = ne
Brü=der, am Al = tar! Al = ler Maurer Mei = ster, laß uns ihn ge = sund! o Geist al = ler
daß wir ihn ver = eh = ren lang auf die = ser Welt, weil durch sei = ne
Gei = ster, seg = ne un = sern Bund!
Leh = ren fest die Ket = te hält.
Gei = ster, seg = ne un = sern Bund!
Leh = ren fest die Ket = te hält.
Gei = ster, seg = ne un = sern Bund!
Leh = ren fest die Ket = te hält.

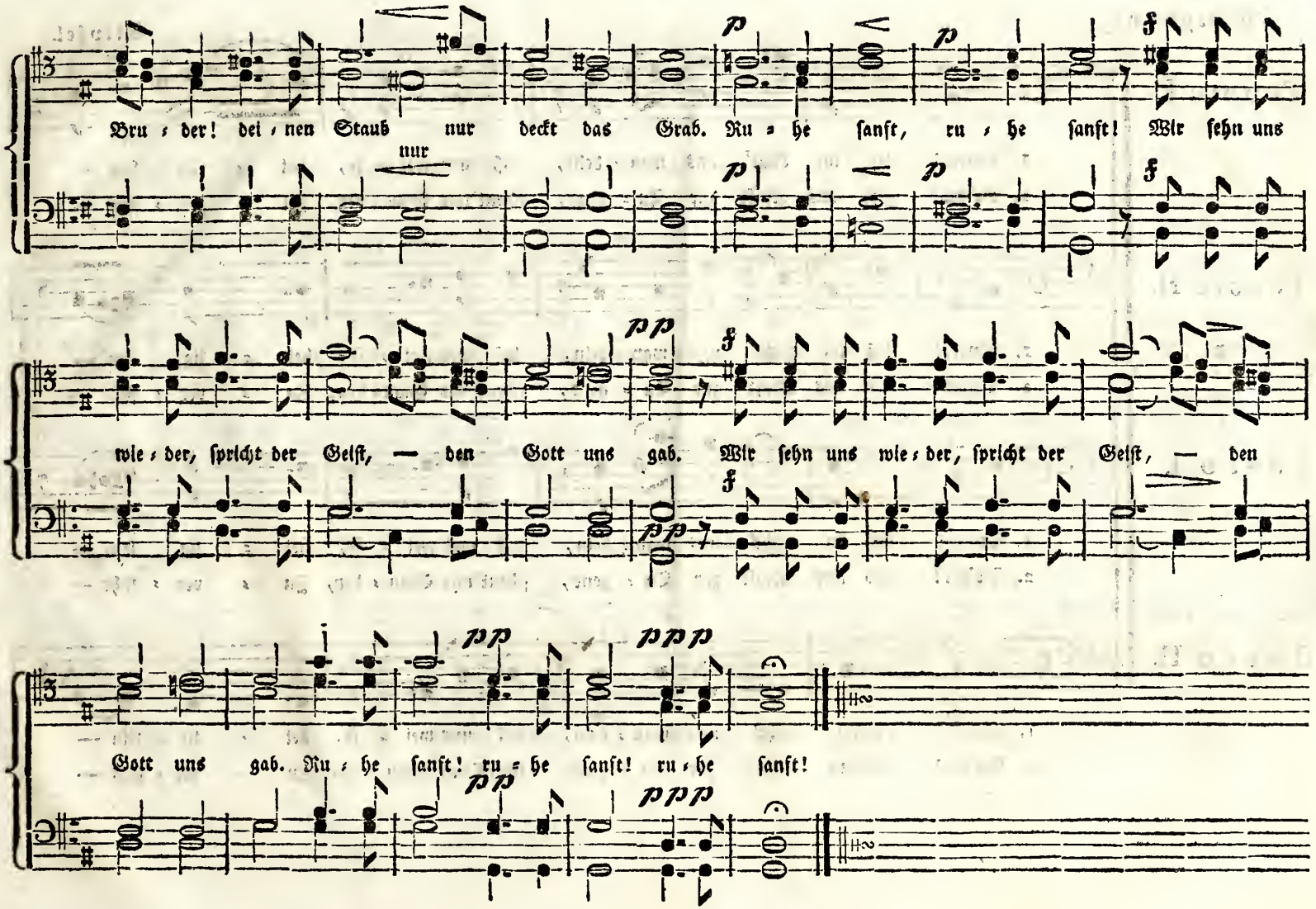
88.

Vierstimmig. *Adagio.* Sutor.



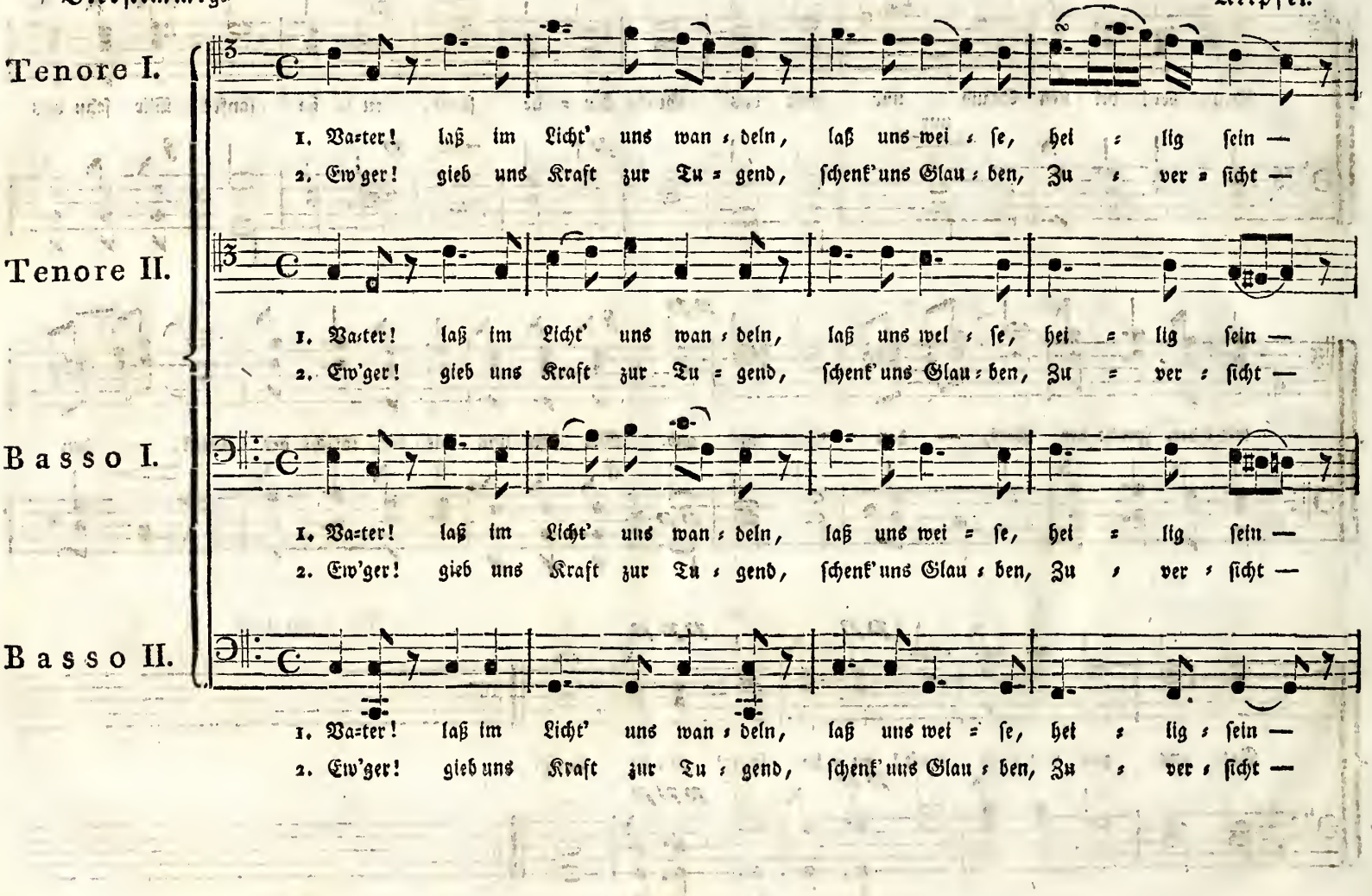

Sein ent = fes = sel = ter Ge = dan = ke, von des Irrthums Nacht be = freit, ü = ber =
Sein ent = fes = sel = ter Ge = danke, von des Irrthums, Irr=thums Nacht be = freit,
ü = ber = fliegt der Täu = schung
fliegt — der Täu = schung Schran = ke, theilt des Him = mels See = lig = keit, ü = ber =
ü = ber = fliegt der
der Täu = schung Schran = ke, des Himmels See = lig = keit, ü = ber = fliegt der
Schranke, der Täu = schung Schran = ke, theilt des Him = mels See = lig = keit, ü = ber = fliegt der
fliegt der Täu = schung Schran = ke, theilt des Him = mels See = lig = keit. Heil' = ge Hoffnung, nicht ver =
Täu = schung Schranke, theilt des Him = mels
Täu = schung Schranke, theilt des Him = mels See = lig = keit.

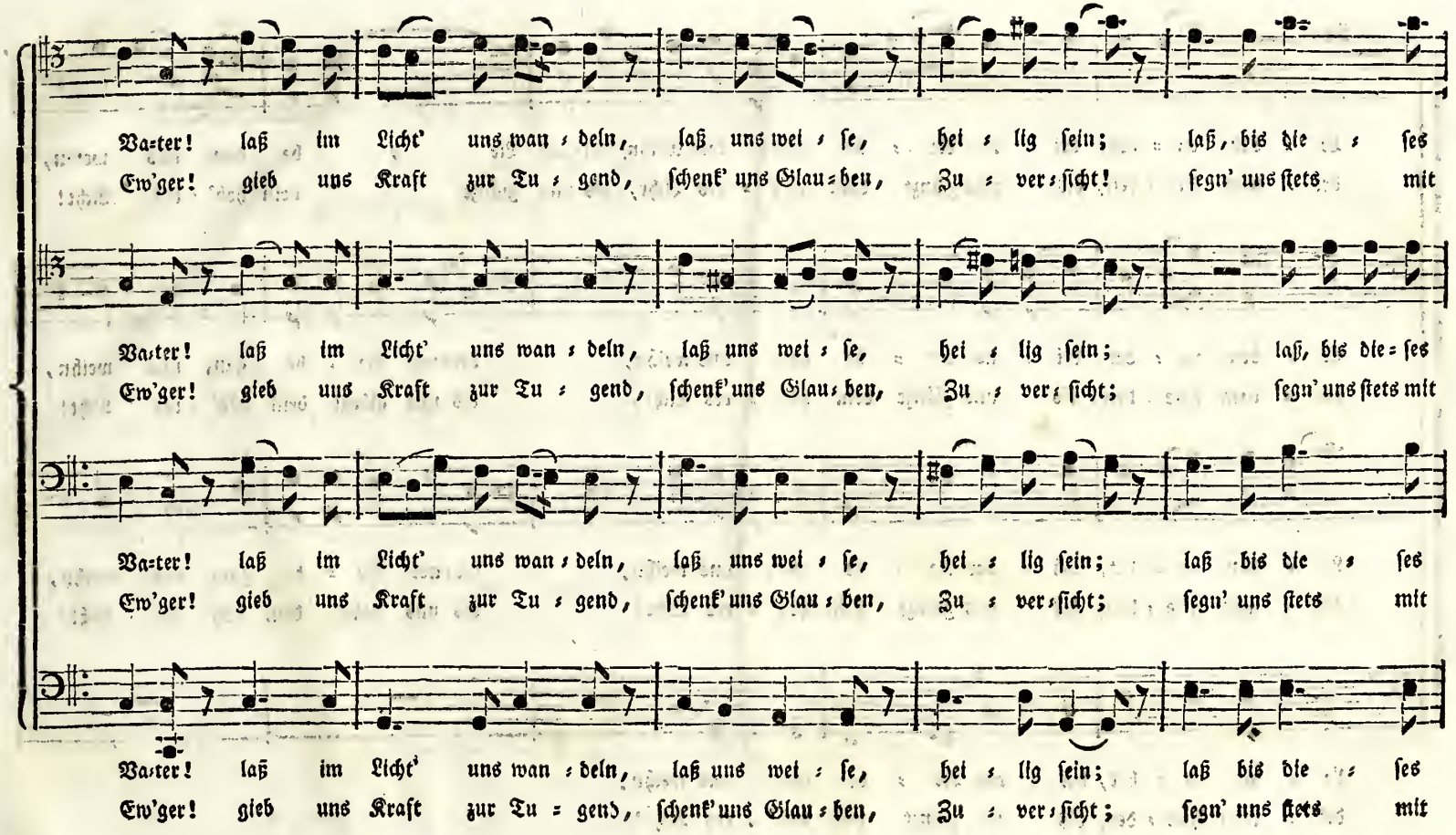

ge = bens sei der Seele Durst nach Licht; Da = sein künft = gen, beſ = sern Le = bens, sei — uns
Dasein beſſern
Troſt, ja Troſt und Zu = ver = ſicht! Da = sein künftgen, beſ = sern Le = bens, sei uns
Da = sein künftgen beſ = sern
Le = bens sei uns
Andantino.
Troſt und Zu = ver = ſicht, sei uns Troſt und Zu = ver = ſicht! Ru = he ſanft ent = ſchlaf'ner
Zu = ver = ſicht,
Zu = ver = ſicht,

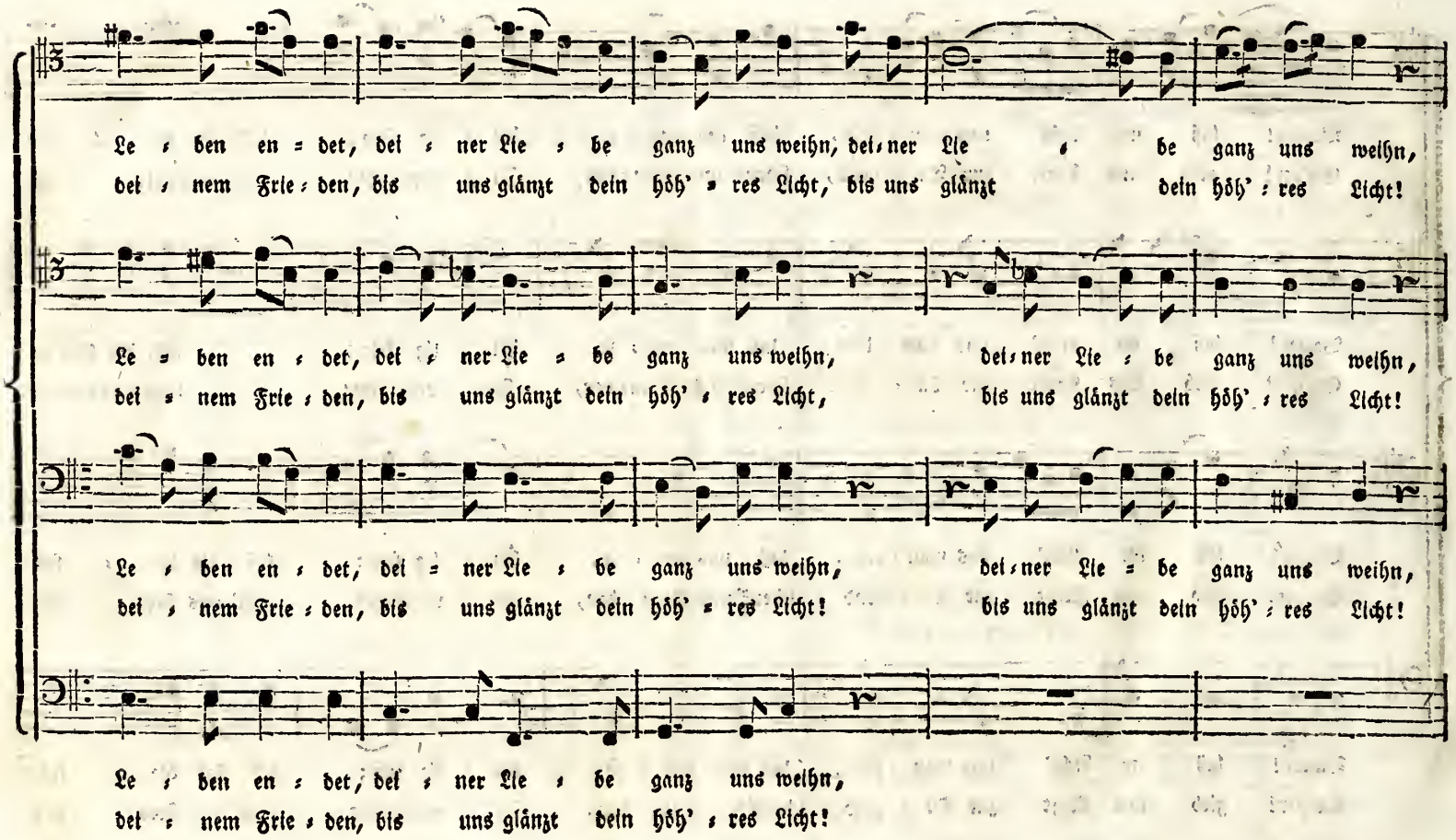

Bru = der! dei = nen Staub nur deckt das Grab. Ru = he sanft, ru = he sanft! Wir sehn uns
nur
wie = der, spricht der Geist, — den Gott uns gab. Wir sehn uns wie = der, spricht der Geist, — den
Gott uns gab. Ru = he sanft! ru = he sanft! ru = he sanft!

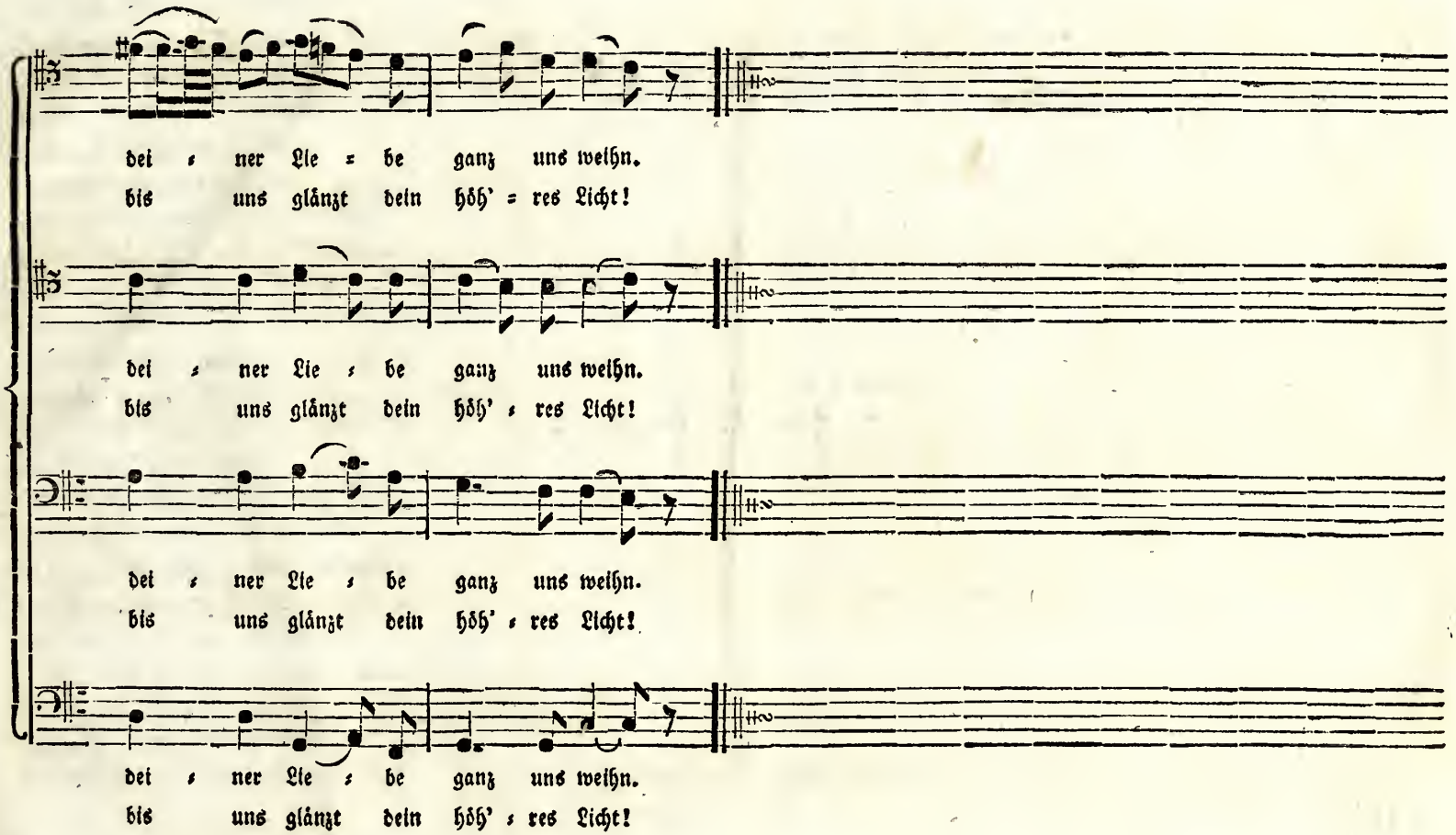
89.

Vierstimmig. Klipfel.




Va=ter! laß im Licht' uns wan=deln, laß uns wei=se, hei=lig sein; laß, bis die=ses
Ew'ger! gieb uns Kraft zur Tu=gend, schenk' uns Glau=ben, Zu=ver=sicht! segn' uns stets mit
Va=ter! laß im Licht' uns wan=deln, laß uns wei=se, hei=lig sein; laß bis die=ses
Ew'ger! gieb uns Kraft zur Tu=gend, schenk' uns Glau=ben, Zu=ver=sicht; segn' uns stets mit
Va=ter! laß im Licht' uns wan=deln, laß uns wei=se, hei=lig sein; laß bis die=ses
Ew'ger! gieb uns Kraft zur Tu=gend, schenk' uns Glau=ben, Zu=ver=sicht; segn' uns stets mit
Va=ter! laß im Licht' uns wan=deln, laß uns wei=se, hei=lig sein; laß bis die=ses
Ew'ger! gieb uns Kraft zur Tu=gend, schenk' uns Glau=ben, Zu=ver=sicht; segn' uns stets mit


Le ben en det, dei ner Lie be ganz uns weihn, dei ner Lie be ganz uns weihn,
dei nem Frie den, bis uns glänzt dein höh' res Licht, bis uns glänzt dein höh' res Licht!
Le ben en det, dei ner Lie be ganz uns weihn, dei ner Lie be ganz uns weihn,
dei nem Frie den, bis uns glänzt dein höh' res Licht, bis uns glänzt dein höh' res Licht!
Le ben en det, dei ner Lie be ganz uns weihn, dei ner Lie be ganz uns weihn,
dei nem Frie den, bis uns glänzt dein höh' res Licht! bis uns glänzt dein höh' res Licht!
Le ben en det, dei ner Lie be ganz uns weihn,
dei nem Frie den, bis uns glänzt dein höh' res Licht!


dei ner Lie be ganz uns weihn.
bis uns glänzt dein höh' res Licht!
dei ner Lie be ganz uns weihn.
bis uns glänzt dein höh' res Licht!
dei ner Lie be ganz uns weihn.
bis uns glänzt dein höh' res Licht!
dei ner Lie be ganz uns weihn.
bis uns glänzt dein höh' res Licht!

	Seite
Fühlt Mitleid und Erbarmen	161
Füllt noch einmal die Gläser voll	131
Geruhig seines Weges gehn	97
Gesund und frohen Muthes	44
Großer Meister dessen Allmacht	89
Heilig, heilig ist der Bund	156
Herzenswonne, Götterfunken	26
Hinweg! wer Rang und todte Schätze	126
Hinweg wer von Gewalt und Raube	28
Hoch über dir, du stiller Tempel	92
Hör uns, Wahrheit, wenn wir hier auf Erden	32
Holder Friede! sei gegrüßet	56
Ihr, der Weisheit ächte Söhne	24
Im düstern Kerker eng verschlossen	149
In diesen heil'gen Hallen	2
Knüpft, Brüder, nun der Freundschaft	144
Laßt dem Herrn ein Lied erschallen	12
Laßt uns, ihr Brüder, Weisheit erhöhn	102
Lobt den Herrn, der sprach: es werde!	70
Nur im Herzen, wo die Wahrheit	66
O du, durch die wir auf der Bahn des Lebens	115
Richter, freigeschaffner Geister	99
Schön ist es auf Gottes Welt	52
Sei uns willkommen, holdes Fest	48
Seid gegrüßt in unsern Hallen	74
Seid uns gegrüßt, geweihte Brüder,	14
Sie flieht dahin die Zeit mit stark gespannten	62
So schließt euch nun, ihr angenehmen Stunden	16
Uebt immer Treu und Redlichkeit	4
Uns nennt die Welt geheimnißvoll	55
Unsrer Baukunst erste Lehren	40
Vater! laß im Licht uns wandeln,	178
Wackre Brüder stimmet an	140
Warum sind der Thränen	120
Was heut mit wärmsten Feuer	158
Wenn des Grabes grüner Hügel	174
Wenn des Lebens Sorg' und Müh	153
Wenn einst vom Staube losgerissen	138
Wenn ich einst das Ziel errungen habe	22, 142
Wer tief gerührt, bei fremden Leiden	128
Wie selig lebt, wer Ruh und Frieden	104
Willkommen, theure Brüder,	118
Wir folgen dem Schönsten der Triebe	72
Wir singen heut im Hochgesang	30
Wohl und Weh lag in der Stunde	60
Wo seid ihr hin, beglückte Zeiten	124
Zu kämpfen für sein Vaterland	50
Zunftgenossen, edle Brüder,	146